DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.



SIEBENTER BAND

MAI UND BEAFLOR.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1848.

DEUTSCHE

S

MAI U

I

G. J. GÖSCHE

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

SIEBENTER BAND

MAI UND BEAFLOR.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1848.



Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.

MAI UND BEAFLOR.

EINE ERZÄHLUNG

AUS

DEM DREIZEHNTEN JAHRHUNDERT.

ERSTER DRUCK.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1848.

VORWORT.

Der Sieg der ehlichen Liebe und Treue, die aus Drangsalen und Verfolgung geprüft und geläutert hervorgehn: ein während des ganzen Mittelalters überaus beliebtes Thema, das sich in den deutschen und romanischen Volksbüchern in unzähligen Variationen wiederholt, bildet den Inhalt der hier zum ersten Mal im Druck erscheinenden Erzählung von Mai und Beaflor. Es ist die unter dem Namen der geduldigen Helena bekannte Geschichte in ihrer einfachsten ältesten Gestalt.

Telion, ein mächtiger König von Rom, entbrannte nach dem Tode seiner Gemalin Sabie in unnatürlicher Liebe zu seiner Tochter Beaflor (Schœnblume), einem Ausbund von Schœnheit und Liebenswürdigkeit. Um den ihrer Tugend und Unschuld gelegten Fallstricken zu entgehn, und von sich und ihrem Vater die Schande abzuwenden, entschloss sie sich zur Flucht und bestieg mit Hülfe ihres treuen Pflegers Roboal und dessen Weib Benigna ein kleines Schiff, auf dem sie ganz allein aufs hohe Meer hinaustrieb. Durch besondere Fügung Gottes, dessen Schutz sie sich anvertraut hatte, landete sie nach kurzer Zeit an den Gestaden eines Landes, wo gerade ein junger Fürst, Mai mit Namen, herschte. (So wurde er genannt wegen seiner jugendlichen, blühenden Gestalt, und nach ihm heisst das Land noch jetzt Mailand.) Diese seltsame Erscheinung setzte alles in Erstaunen. Mai aber, voll Mitleid und Theilnahme für die arme Vertriebene, empfieng sie aufs gastfreundlichste und gewährte ihr Schutz und Herberge. Die auf dem Schifflein mitgebrachten Reichthümer und Kostbarkeiten verriethen zwar genugsam ihre hohe Abkunft; aber sie weigerte sich entschieden, sowol den Namen ihres Vaters zu nennen als den Grund anzugeben, der

sie zur Flucht genœthigt hatte. Von ihrer ausserordentlichen Schœnheit, ihrem tugendsamen, sittigen Betragen fühlte sich das Herz des jungen Fürsten bald in Liebe zu ihr bewegt und er begehrte sie zur Gemalin. In ihrer Demuth verlangte sie nicht nach so hoher Würde, und nur nach langem Widerstreben und auf das drängende Zureden der fürstlichen Ræthe willigte sie ein. Mit grosser Pracht wurde das Beilager vollzogen, trotz dem heftigen Widerspruche, den Mai's Mutter Eliacha gegen eine so unwürdige Verbindung erhob. Voll Zorn und auf Rache sinnend verliess sie den Hof ihres Sohnes und zog sich auf das Schloss Klaremunt zurück. Noch vor Abfluss eines Jahres erhielt Mai Kunde von seinem Oheim dem Könige von Spanien, dass die Heiden ihn mit Krieg überzogen und dass er sich seines Beistandes versehe. Nur ungern und mit blutendem Herzen trennte er sich von seiner jungen Gemalin, die er unter der Obhut zweier treuen Ræthe, Cornelius und Effreide, zurückliess, und zog mit einem mächtigen Heere nach Spanien, wo er, kaum erst Ritter geworden, im Kampfe gegen die Ungläubigen Wunder der Tapferkeit verrichtete.

Inzwischen genas Beaflor eines schœnen Knaben. Sogleich ward ein Bote mit Briefen abgefertigt, die dem Fürsten dieses freudige Eräugnis kund thun sollten. Zum Unglück nahm der Bote seinen Weg über Klaremunt, vermeinend, der alten Königin mit seiner Nachricht ebenfalls Freude zu machen. Begierig ergriff diese die willkommene Gelegenheit, ihre Racheplæne auszuführen. Sie nœthigte ihn, bei ihr die Nachtherberge zu nehmen, bewirthete ihn aufs reichlichste, und vertauschte, während er in bewustlosem Zustande lag, die Briefe der Beaflor und der beiden Ræthe mit einem andern, des Inhalts: Beaflor habe sich während seiner Abwesenheit schwer gegen die ehliche Treue vergangen und nun zur sichtbaren Strafe ein Ungethüm zur Welt gebracht. Bei Empfang dieses Briefes gerieth Mai ausser sich vor Zorn und Schrecken, fasste sich aber doch und schrieb zurück: man solle die Frau und das Kind wol aufheben bis zu seiner Rückkunft. Auf seiner Heimreise kehrte der Bote, wie Eliacha es von ihm verlangt hatte, wieder auf Klaremunt ein. Eine zweite Briefverwechslung fand statt, und den beiden Ræthen wurde bei ihrem Leben befohlen, Beafloren nebst dem Kinde

sogleich zu tœdten. Ueber diese unbegreifliche Botschaft aufs heftigste erschrocken und für ihr und der ihrigen Leben fürchtend, hielten sie es fürs Beste, Beafloren mit dem ihnen gewordenen grausamen Befehle bekannt zu machen. Diese erklärte sich gerne zum Sterben bereit, wenn man nur des armen, unschuldigen Kindleins schone. Von Mitleid bewegt ersannen beide einen Ausweg, indem sie die Mutter mit dem Kinde heimlich auf das Schiff, in welchem sie hergekommen war, bringen liessen, in der Stadt vorgehend, sie seien auf des Fürsten Geheiss umgebracht worden. Ueber diese That gerieth das Volk, dessen Liebe sich Beaflor durch ihre Milde und Leutseligkeit erworben hatte, in die äusserste Wuth, zog dem bald darauf heimkehrenden Fürsten entgegen und wollte ihn steinigen. Vermittelnd trat der Bischof Haug von Andervîle, der Hauptstadt des Landes, dazwischen und es gelang ihm, Maî's völlige Unschuld darzuthun. Der Bote gestand seinen zweimaligen Besuch auf Klaremunt, und Eliacha, des heillosen Betruges überführt, wurde von ihrem eigenen Sohne erstochen. Nur mit Mühe konnte der Bischof und die Ræthe den Fürsten vom Selbstmord abhalten. Er musste versprechen zu seiner eigenen Sühne und Strafe zu leben.

Inzwischen schwamm das Schifflein mit den Todtgeglaubten auf dem hohen Meere fort und wurde durch Gottes wunderbare Fügung gerades Weges nach Rom hingetrieben. Roboal und Benigna giengen eben gegen Sonnenuntergang am Gestade der Tiber auf und ab, von ihrer lieben, verlornen Tochter redend, als sie das Schifflein den Fluss heraufschwimmen sahen. Es kam ihnen gar bekannt vor, und der herbeigerufene Schiffmann Tibalt, der ihnen früher schon bei der Flucht behilflich gewesen, erkannte es sogleich als das seinige. Er zog es ans Ufer, und zu ihrer unbeschreiblichen Freude fanden sie darin Beafloren samt dem Kinde. Heimlich und unbemerkt wurde sie nebst den Kostbarkeiten, die sie wieder mitbrachte, nach Roboals Wohnung gebracht. Sie erzählte ihnen nun alle ihre Erlebnisse und Abenteuer, war aber fortwährend in grosser Angst vor ihrem Vater, den sie noch am Leben wusste. Aber Roboal trœstete und beruhigte sie. Das treue Paar berieth sich nun, wie sie ohne Aufsehen und Argwohn zu erregen die Mutter

und das Kind bei sich beherbergen könnten, und sie kamen überein, letzteres für ihr eigenes auszugeben. Der fromme Betrug gelang vollkommen, und der Pabst selbst hob den Knaben aus der Taufe.

Acht Jahre vergiengen. Der Knabe, seiner Mutter Augentrost, wuchs zu einem schœnen blühenden Jüngling heran und wurde in allen Künsten aufs sorgfältigste unterrichtet. Inzwischen konnte sein Vater des Grames, der an seinem Herzen nagte, immer nicht Herr werden. Er führte ein wahres Büsserleben, liess Haupt- und Barthaar ungeschoren und zerfiel täglich mehr an Aussehen und Gestalt. Das gieng seinem Volke und seinen Ræthen nahe, und sie vermochten ihn mit Hilfe des Bischofs, dass er sich zu einer Wallfahrt nach Rom entschloss, um dort vom Pabste selbst Vergebung seiner Sünden zu erlangen. Mit einem grossen Gefolge brach er dahin auf. Als er noch eine Tagreise von Rom entfernt war, schickte er Marschälle und Diener voraus, um Herberge zu bestellen. Der Erste, der ihnen in der Stadt begegnete, war Roboal. Kaum hatte er den Namen ihres Herrn und den Zweck seiner Reise erfahren, als er ihnen in seinem eigenen Hause Herberge anbot. Beafloren, die fort und fort um ihren Gemal trauerte und seit den acht Jahren nicht gelacht hatte, theilte er diese freudige Kunde sogleich mit und versprach, wenn sie seine Befehle pünktlich vollzöge, ihr wieder zu dem verlornen Gatten zu verhelfen. Mit dem jungen Lois zog er Mai entgegen und begleitete ihn samt seinem Gefolge mit grossen Ehren nach seiner Wohnung. Bei Tische wurden die beiden Gatten einander gegenübergesetzt, und es erfolgte eine Erkennungsscene, die beide für ihre langen unverschuldeten Leiden herlich belohnte. Das Uebrige versteht sich von selbst.

Dies in kurzen Umrissen der Inhalt unserer Erzählung. Die Sage selbst ist ohne Zweifel während der Kreuzzüge aus Griechenland (denn das Reich des Mai liegt in griechischen Landen) über Italien nach Frankreich und von da nach Deutschland gebracht worden. Dies ist jedenfalls die einfachste Erklärung für das wunderliche Gemisch von griechischen, lateinischen und französischen Namen, die in bunter Reihenfolge miteinander wechseln. Der Name des Helden, Mai, dagegen könnte wol dem deutschen Dichter

eigenthümlich angehœren. Nach einer andern, doch gewiss auch franzœsischen Quelle, nur abenteuerlicher, verwickelter und mit ungehœrigen Zuthaten ausgeschmückt ist derselbe Stoff von einem spætern Dichter, Hans dem Büheler (dem Verfasser von Dyocletians Leben), im Jahr 1400 in Reime gebracht worden. Die Lokalitæten sind darin verändert: statt Rom und Mailand (Griechenland) erscheint Paris und England. Ueber mehrere alte Drucke, die sich von diesem Gedichte erhalten haben, s. Hagen und Büsching, Grundriss 201. Ausführliche Auszüge lieferten Görres in den deutschen Volksbüchern S. 137—140 und A. Elwert im Deutschen Museum 1784, Bd. 2. 256—276. Wieder einer andern, doch mit Bühelers Gedicht verwandten Quelle folgt das alte Volksbuch von der geduldigen Helena, der Fürstentochter aus Konstantinopel, das immer wieder neu aufgelegt und 'gedruckt in diesem Jahr' noch heute unter dem Volke im Umlauf ist. Eine Vergleichung ist dadurch nahe gelegt und leicht, daher kann hier um so eher darauf verzichtet werden. Passender schien es, dafür hier einer noch nicht bekannten, ungedruckten Bearbeitung eine Stelle zu gönnen, die bei aller Rohheit der Darstellung doch in mehr als einer Hinsicht von Interesse ist. Statt des Königs von Rom erscheint zwar hier ein König von Reussen (ein Beweis, wie willkürlich jeder Bearbeiter die Ortsnamen ändert): aber in allem Uebrigen stimmt sie merkwürdig genug mit der Erzählung von Mai und Beaflor überein. Sie steht in einer Handschrift der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München Cod. germ. 521. Papier, XV. Jahrhundert in Folio, Bl. 146^{d} — 149^{c} zwischen einer biblischen Geschichte des alten Testaments und einem Leben der Heiligen. Die groben, bairisch-œsterreichischen Sprachformen mit den ewigen Verwechslungen des b und w sind hier zu Gunsten eines bessern Geschmacks verändert worden; doch ohne Absicht, der Erzählung ein hœheres Alter zuzuschreiben als ihr wirklich gebührt.

DER KÖNIG VON REUSSEN.

Eȥ was ein künic ze Riuȥen. Der was gar mähtic an êren und an grôȥem guote, und hete keine frouwen. er hete aber die schœnsten tohter, diu bî der selben zît lebte. Diu wolte ouch keinen man nemen denne der

ir geviele. eȥ wolte ouch der künic keine andere frouwen nemen, si wære dan als edel und als schœne, als diu voder was gewesen. Dô kunde man nindert keine vinden. Dô wurden die fürsten ze râte, wie si dem künege solten trahten umb eine frouwen, dâ er erben bî gewünne. Dô sprach ir einer under in 'daȥ ir lange ze râte gêt, sô ist eȥ doch umbe sust: ir künnet keine frouwen vinden, diu sî als diu voder sî gewesen. Mir geviele wol, daȥ man an in bræbte, ob er sîne schœne tohter wolte nemen ze einer frouwen: sô wolten wir daȥ mit dem pâbste ûȥ tragen ân alle sîne müe, daȥ er im daȥ erloubete.' Der rât geviel in dô allen wol, unde brâhten daȥ an den künic. Dem geviel eȥ ouch dô gar wol: wan er was der tohter gar bolt von ir schœne wegen. Und die fürsten santen einen gelêrten man gên Rôm zuo dem pâbste, der die botschaft wol werben kunde. Der brâbte dô briefe von dem pâbste, daȥ der künig die tohter wol nemen möhte ze der ê. Des was er dô gar frô, unde hieȥ einen hof ruofen. Ouch lieȥ er sîner tohter machen daȥ aller kostlîchest gewant, mit edelem gesteine und mit perlen durchleit, unde von golde und von silber. Aber diu juncfrouwe weste niht, daȥ ir vater der briutegom solte sîn. Unde dô diu zît kom, daȥ man die hôchzît wolte haben, dô legte man ir an daȥ kostlîche gewant. Dô sprach si 'lieber vater, zwiu sol daȥ kostlîch gewant? Nu weistu doch gar wol, daȥ ich keinen man nime, er gevalle mir dan gar wol.' Dô sprach der vater 'ich weiȥ wol, daȥ du den gerne nimst, unde gevelt dir wol, unde bist im ouch holt.' Dô sprach diu juncfrouwe 'lieber herre und vater mîner, redete daȥ ein ander man, der wære halt dîn genôȥ, ich spræche, der misſagete: wan ich al mîne tage keinen liep hân gehabt denne dich. unde daȥ ist ouch niur von veterlîcher triuwe wegen.' Unde der künic wolte irȥ dannoch niht sagen unz ûf den tag und er hôchzît wolte haben. Unde dô der tac kom, dô sagte man ir, sî wolte ir vater haben zuo einem wîbe: daȥ hieten im die fürsten gerâten, unde der pâbst hiete im daȥ ouch erloubet, daȥ eȥ wol âne sünde möhte gesîn. Unde dô diu juncfrouwe daȥ hôrte, dô erschrak si, daȥ si bleich wart, unde sprach zuo in 'welicher daȥ hât gerâten, dem wil ich wünschen, daȥ er verteilet sî. Nu hât daȥ nieman ervaren in der kristenheit, daȥ ein vater sîne tohter sülle haben ze einem wîbe, er sî arm oder rîch. Eȥ wære ouch ein ketzerlîche sache, unde dâ sol mich mîn got wol vor behüeten, daȥ eȥ niht beschehe: ich wolte ê ein betlerin sîn unz an mîn ende.' Unde die fürsten sluogen irȥ vaste ûȥ dem sin unde sprâchen: waȥ der pâbst erloubete daȥ möhte wol gesîn. Si sprach 'daȥ erlouben, daȥ der pâbst hât getân, des ahte ich gar niht: wan er ist niht gereht, daȥ er ein soliche sache erloubet âne nôt und âne mînen willen.' Unde diu juncfrouwe gienc von den frouwen alleine in ir kamer, unde zôch daȥ küneclîche kleit ab, unde schar ir hâr, unde kratzete sich under den ougen, unde legte ein grâweȥ röklîn an, unde saȥ ûf den estrich, unde weinte gar sêre unde klagte gote irn kumer von ganzem herzen, unde

wolte ouch die kamer nieman ûf tuon unz daʒ man sie ûf stieʒ. Dô saʒ diu juncfrouwe dort ûf dem pflaster vor, reht als ein ûʒsetziger mensche. Alsô hete sie sich erzogen; und man torste eʒ dem künege niht sagen. Unde dô gienc si selbe für den künic unde für die fürsten unde sprach zuo in 'ir valschen fürsten unde râtgeben, wie sæhet ir mîne schande sô gerne, daʒ si spræchen: des küneges tohter von Riuʒen hât ir vater genomen ze einem man!' Unde dô erschrak der künic unde die fürsten gar sêre: wan si westen niht, daʒ si ir daʒ selbe hete getân. Unde dô der künic wart gewar, daʒ si sich selbe alsô hete erzogen, dô gedâhte er in sînem herzen: eʒ wære vil lîhte gotes wille gewesen, daʒ eʒ alsô was ergangen. Nu was ouch zuo der wirtschaft komen der edelste fürste, der die zît lebte, unde diu frouwe hete mit ir gefüeret ir tohter, unde diu was ouch diu schœnste juncfrouwe, diu zuo der wirtschaft was komen. Die nam dô der künic an sîner tohter stat. Unde dô die fürsten zugen wider heim, dô hieʒ der künic ein vaʒ bereiten unde hieʒ sîne tohter dar în verslahen; unde daʒ gewant daʒ er ir hete bereit hieʒ er zuo ir legen in daʒ vaʒ. und man muoste daʒ vaʒ ûf daʒ mer legen unde lieʒ eʒ rinnen. Daʒ gebôt er bî lîbe und guote, als wît sîn künicrîche was. Unde daʒ tet er sîner tohter ze leide. Unde dô daʒ vaʒ ûf daʒ mer wart geworfen, dô kom ein wint. der wâte eʒ gên Kriechenlant hin ze einer bürge, dâ der künic ûffe was unde sîn muoter: wan sîn vater was gestorben. Unde der selbe künic sach daʒ vaʒ dort her flieʒen ûf dem mer. Dô hieʒ er die diener besehen, waʒ in dem vaʒʒe wære. Dô sluogen si eʒ ûf. Dô was diu aller schœnest juncfrowe in dem vaʒʒe, daʒ si kein schœnere nie heten gesehen. unde bî den kleidern erkanten si wol, daʒ si von küneclîchem stam was geboren. Unde dô fuorten sis für den künic unde zeigten im ouch daʒ kostlich kleit. Und er frâgte si, von welichem lande si bürtic wære, oder wer ir vater wære. Des wolte si im dô niht sagen. Er frâgte si ouch, von wiu man si in daʒ vaʒ hiete geslagen. Dô sprach si wol zühteclich 'edeler künic, mich hât mîn untât dâ her brâht.' Dô frâgte er si: ob si ein juncfrouwe wære oder ein wîb? Si sprach 'daʒ weiʒ der êwige got wol, daʒ mîn nie kein man gewaltic wart ûf der erden.' Alsô behielt si der junge künic wol ein jâr an sîm hove, daʒ si ir zühte nie vergaʒ, unde was ouch als willic, swaʒ man si daʒ minneste hieʒ tuon, daʒ tete si willeclich und gerne. Unde welicher herre von buolschaft mit ir redete, dem wart si sô vîent, daʒ si in niht mêr an wolte sehen. Unde daʒ wart dem künege gesagt. Der hete si von herzen liep dar umbe daʒ si sô stæte was. Unde daʒ sâhen sîne fürsten unde sîne diener dâ wol, unde hieten im gerne gerâten, daʒ er si hiete genomen. Aber eʒ torste keiner wol tuon dâ von, daʒ in ir wirde niht was bekant. unde der künic unde die fürsten kunden ir niht angewinnen, daʒ si in sagen wolte, wes tohter si wære. Unde der künic sprach, er wolte si nemen ze einem wîbe. Si sprach 'edler künic, ich hân eʒ verlobet, daʒ ichʒ keinem menschen sage, wes tohter ich sî,

er werde sîn dan gewar von im selber.' Unde dô suochte er der fürsten rât, ob er si solte nemen. Unde dô rieten si im, er solte si nemen, wan si sâhen an im wol, daȥ er si liep hete unde si gerne nam. Unde der junge künic von Kriechen nam dô die schœnen junkfrouwen, und hete ouch einen grôȥen hof unde wirtschaft mit ir. Unde daȥ geschach dar umbe: ob fremede geste unde herren dar kæmen, die die juncfrouwen erkanten. Der kom dar âne mâȥen vil: si erkante aber keiner. Alsô heten si dâ fröuden vil. Unde dô der hof ein ende nam, dô lebte der künic sô schône mit der frouwen unde hete si unmâȥen lieb. Unde sîn muoter was alwec mûlet; unde wie güetlich si mit ir redete, daȥ versmâhte ir doch. Daȥ sach der sun wol. der strâfte die muoter etwie dicke dar umbe. Si sprach 'du hâst daȥ vindelkint genomen âne mînen rât und ouch über mînen willen: dâ von mag ich ir nimer holt werden.' Unde dô besorgte der künic ein grœȥer übel unde wolte die muoter niht lenger bî im lâȥen. Si sprach 'ich wolte halt ungerne bî dem vindelkint sîn,' unde zôch sich verre von dem sun ûf eine burc. Des was dô frô wer an dem hovc was, unde heten dô alle fröuden mêr danne vil: wan diu frouwe nieman versmâhte, und an swen der künic zornic was, den versuonte si wider. Unde dar umbe wart man ir sô holt, daȥ si gemeinclich sprâchen, sî hiete got selbe erwelt ze einer künegin. Ouch wart diu künigin swanger. Dô wart si im aher lieber denne vor.

Nu fuogte eȥ sich, daȥ im ein heidenkünic zôch in sîn lant mit grôȥer maht. Daȥ was umbe die zît, daȥ diu künegin schiere solte gebern. Nu wære der künic gerne dâ heim bliben: des mohte aber niht gesîn. Dô enpfalch er sînem hofmeister sîne schœne frouwen, und wenne si daȥ kint gebære, daȥ er im verschribe, ob eȥ ein degenkint wære. Unde dô nam der künic lieblich urloub von sîner frouwen, unde besamnete sich mit sîner maht, unde zôch gegen dem heidenkünege hin ze einem schefrîchen waȥȥer. Dâ muoste er sich niderslahen mit sînem her. Die wîle gebar sîn frouwe ein schœneȥ degenkint. Des wart dô menklich frô, unde der marschalk tet daȥ sînem herren kunt. Nu gienc der bote für die burc, dâ des küneges muoter ûffe was, unde gedâhte 'ich wil eine nahtselde vertrîben bî mîner alten frouwen.' Diu enpfieng den boten gar schône. Der sagte der frouwen, daȥ diu junge frouwe ein schœneȥ degenkint hiete geborn, unde daȥ er daȥ botenbrôt von im wolte gewinnen. Dô sprach diu alte wülpîn ûȥ valschem herzen 'des bin ich sicher ouch frô', unde gap im ouch ein botenbrôt, unde hieȥ im starke wîn ûftragen, dâ von der bote trunken wart, unde stal im den brief, unde hieȥ irn schrîber einen brief schrîben, wie sîn frouwe einen tiuvel hiete gewunnen, unde verbôt dem boten, daȥ er dem künege niht solte sagen, daȥ er bî ir was gewesen, unde gab im dar umbe x gulden. Unde er gieng sîne strâȥe unde kom zuo dem künege — der lag dannoch hie disehalp des waȥȥers — unde gab im den brief in sîne hant. Unde dô er den brief gelas, dô erschrak er gar

harte unde schamte sich des unde wolte den brief sînem râte niht offenen unde rât dar über haben, unde schreib dem marschalk: als lieb im wære sîn leben unde des küneges hulde, daʒ er ein vaʒ hieʒe bereiten unde die frouwen unde daʒ kint dar în tæte und ir gewant unde spîse genuoc, unde daʒ man si wider lieʒe rinnen ûf dem mer. Unde dô der bote kom unde der marschalk den brief gelas, der erschrak dar obe gar harte von der schœnen frouwen wegen, unde torste eʒ doch nieman sagen. Unde dô daʒ vaʒ bereit wart, dô gienc der hofmeister gar trûrig zuo der frouwen. Diu frâgte in dô, waʒ ir lieber herre ir hiete enboten? Er sprach 'genædigiu frouwe, diu botschaft mînes herren beswæret mir mîn herze als vaste, daʒ ich wolt lieber der voderst an einem strîte sîn, denne daʒ ich daʒ tuon solte, daʒ mir von mînem herren geboten ist bî mînem leben. unde dar umbe erschricket niht, edele künegin, ob der botschaft.' Si sprach 'sol ich niur bî mînem leben belîben, sô wil ich gerne lîden, waʒ got über mich verhenget, wan ich eʒ vil lîhte wol hân verschult.' Der marschalk sprach 'mir ist enboten bî mînem leben, ich sülle iuch wider in ein vaʒ slahen unde sülle iuch unde daʒ kint lâʒen rinnen, unde daʒ gewant unde spîse swes ir begert.' Diu frouwe sprach 'daʒ sî in dem namen gotes! der sol mîn pfleger unde mîn huoter sîn.' Unde gieng in daʒ vaʒ unde bat den marschalk, daʒ er von irem herren triulich von iren wegen urloub wolte nemen. Unde mit grôʒem jâmer hieʒ er sî füeren ûf daʒ mer. Unde dô ran diu edel künegin tag unde naht ûf dem mer hin zuo der Tiver, unde ran wider daʒ waʒʒer ûfwart hinz an die Tiver brücke. Dâ stuont daʒ vaʒ stille ûf dem waʒʒer. Unde daʒ ersach ein alter Rômær, der gieng gewonlich alle morgen ûf die brücke, unde der sach daʒ vaʒ her rinnen wider daʒ waʒʒer. Des nam in dô michel wunder, unde schuof mit sînen knehten, daʒ si besæhen, waʒ in dem vaʒʒe wære. unde sluogen eʒ ûf: dô was diu frouwe unde daʒ kint in dem vaʒʒe. Dô sach der Rômær ûf zuo dem himel unde sprach 'herre, almähtiger got, ich danke dir dîner grôʒen genâden: dar umbe ich dich lange zît gebeten hân, des bin ich nu gewert.' Unde fuorte die frouwen heim in sîn hûs, unde hieʒ ir unde des kindes wol pflegen. Unde dô gieng der Rômær zu dem pâbste unde sprach 'heiliger vater, mir hât got einen erben geben, den sult ir mir ze einem kristen machen.' Des wunderte den pâbst, wan er weste wol, daʒ sîn frouwe nie kein kint hiete getragen. Unde dô sagte der Rômær dem pâbste, wie eʒ umbe daʒ kint geschaffen was. Unde dô hieʒ der pâbst daʒ kint ze dem toufe bringen. unde daʒ kint wart genant Constantînus, unde der Rômær zôch daʒ kint an sînes kindes stat, unde diu frouwe wolte im niht sagen, von wannen si wære oder wen si angehôrte, swie vaste er si dar umbe bat. wan der pâbst frâgte in des. Er sprach 'heiliger vater, si wil mirʒ niht sagen.' Dô sprach der pâbst 'des solt du niht mêr von der frouwen begern ze wiʒʒen: wan sî hât got her gesant zuo uns wider die natûre des waʒʒers.'

Und an dem tage, dô sîn sun getoufet wart, an dem selben tage kom der künic mit gewalt über daȥ grôȥe waȥȥer und ersluog den heiden künic mit aller sîner maht unde zôch dô wider heim. Dô nam die fürsten des gar vaste wunder, daȥ er als trûric was, unde den heiden als ritterlich het angesigt. Aber si westen niht, waȥ sich die wîle dâ hete ergangen an sîner frouwen. Unde der marschalk enpfieng den künic mit trûren unde sprach 'genædiger künic, wie habet ir daȥ gemeint? wenne ich iu eine fröudenrîche botschaft tuo: iuwer frouwe habe ein schœneȥ degenkint geborn, sô sendet ir uns her wider ein botenbrôt, daȥ mînem herzen wê tuot, die wîle ich lebe.' Dô sprach der künic 'dîniu wort hân ich an dem brieve niht funden. Mir ist ein solicher brief worden kunt, wie mîn frouwe einen tiuvel geborn habe.' Dô hieȥ im der künic den boten bringen. Der wolte im die wârheit niht sagen, wan diu alte wülpin, des küniges muoter, hete im guot dar umbe geben. Dô hieȥ in der künic vâhen. Dô sprach er 'mîn altfrouwe machet mich trunken unde gab mir x gulden unde verbôt mir, daȥ ich niht solte sagen, daȥ ich über naht bî ir was gewesen.' Unde dô verstuont sich der künic dâ wol, daȥ sîn muoter den brief hiete verkêret, unde hieȥ den boten ertrenken unde die muoter vermûren. Unde dô wart der künic ze râte, daȥ er die untât wolde büeȥen, unde reit dô hin gên Rôme wol mit tûsent rîtern. Unde dô er eine mîle von der stat was, dô kom âne geværde zuo im der künic von Riuȥen. Der hete ouch bî im wol sehshundert guoter ritter unde knehte. Aber si kanten ein ander niht.

Nu hete der pâbst vil anvehtunge von den heiden. Dâ von was er ir kümfte gar frô, unde gedâhte, si wæren dar umbe her komen daȥ si im helfen wolten wider die heiden, unde reit mit sînen cardinâlen gegen in ûȥ und empfieng si, unde riten dô mit dem pâbste in die stat. Dô wolten si niht eȥȥen, er erhôrte denne vor ir bîhte. Unde dô hôrte der pâbst an ir beiden bîhte wol, daȥ diu frouwe des küneges von Riuȥen tohter was unde des küneges von Kriechen wîp. Unde dô der pâbst hete gehôrt ir bêder bîhte, dô gab er in ze buoȥe, daȥ si mit im solten eȥȥen. Daȥ teten si dô gerne. Dô muoste ouch der Rômær unde diu frouwe mit dem pâbste eȥȥen. Dô sprach der pâbst 'edeler künic von Riuȥen, waȥ wolt ir einem schenken, daȥ ir iuwer tohter noch soltet sehen? und ir, edeler künic von Kriechen, iuwer schœne frouwen und iuwern sun?' Dô sprâchen si bêde 'heiliger vater, wir wolten gerne dar umbe geben als vil guotes, daȥ nieman geschetzen kan. Eȥ mag aber leider niht gesîn.' Unde dô hieȥ der pâbst die frouwen setzen zwischen die zwêne künege unde sprach 'edeler künic von Riuȥen, nu seht ir dâ iuwer tohter sitzen an iwer sîten, und ir, edeler künic von Kriechen, habet iu iuwer gemahelen unde künegin ouch an der sîten und iuwern sun.' Unde dô wart daȥ mal mit sô vil fröuden verzert, daȥ eȥ nieman volsagen kan. Unde der künic von Kriechen sante einen boten heim: der brâhte dem pâbste ze hilfe hundert

tûsent man, unde striten dô mit den heiden und gesigeten in an. Unde die zwêne künege zugen dô mit ein ander gên Kriechen unde fuorten die frouwen unde den sun mit in heim, unde heten dâ grôȥe wirtschaft und frôude. Unde der künic von Riuȥen zôch mit frôuden wider heim. Unde heten got und kristenlichen gelouben sô lieb, daȥ manic heiden dar umbe muoste ligen tôt. Unde diu zwei lant sint sît gezelt zuo kristenlichem glouben, unde gezelt für zwô zungen der kristenheit, der under LXXII zungen niur XII kristen sint, nâch der buoche sage.

Der Verfasser von Mai und Beaflor hat sich im Gedichte selbst nicht genannt, und auch sonst hat sich keine Spur erhalten, die auf Entdeckung seines Namens führen könnte. Schon Püterich von Reicherzhausen (1462) sagt in seinem Ehrenbriefe (Haupt's Zeitschrift VI, 51. Strophe 107):

So hat graf Mai seinen tichter nit benennet:
darumb so ist er, frauwe,
eurn gnaden nicht noch niemandt sonst bekennet.

Seine Heimath wird aller Wahrscheinlichkeit nach in Baiern, Franken oder Oesterreich zu suchen sein. Zwar fehlen hiefür sichere und bestimmte Merkmale: aber Reim und Sprache scheinen auf jene Gegenden hinzudeuten. Ob er dem ritterlichen Stande angehœrte, lässt sich ebenfalls nicht mit Sicherheit erkennen. Der häufige Preis des Ritterdienstes entscheidet hiefür nicht: eher der heftige Tadel über die niedrige Gesinnung mancher seiner Landsleute, die das Geld mehr schätzen, als eine hohe Liebe, und dafür ihre Zeit mit Bäurinnen vertreiben (80, 33 ff.). Das gewöhnliche Dichterloos, Armuth und Abhängigkeit, scheint auch ihn getroffen zu haben: daher das alte Klagelied über Unmilde, Härte und Ungerechtigkeit der Fürsten (87, 29—88, 12).

Eigenthümlich klingt in seinem Munde das Lob, das er der sorgfältigen Erziehung und Bildung der den hœheren Ständen angehœrenden Jugend spendet, die in fremden Sprachen, im Lesen und Schreiben unterrichtet würden, während er, allem Anscheine nach, der beiden letztern Künste selbst unkundig war. Denn seine unmittelbare Quelle ist nicht ein Buch, sondern die mündliche Mittheilung eines werthen Ritters, der die Rede (wie er, ebenfalls

bezeichnend, seine Erzählung öfter nennt) an einer ungereimten Chronik gelesen habe (3, 10 ff.). An ein paar andern Stellen sagt er sogar ausdrücklich: *alsô hôrte ich lesen* (3, 32) und: *als man mir las* (35, 32 so ist mit *B* zu ändern). Einige auffallende Widersprüche hätten ebenfalls bei eigener schriftlicher Aufzeichnung leicht vermieden werden können. Mai's Sohn z. B. heisst zuerst Schoifflôrîs (190, 36), während er spæter stæts Lôîs genannt wird; und das plötzliche Umschlagen in der Gesinnung der Eliacha, die Beafloren zuerst mit fast mütterlicher Zärtlichkeit behandelt und die Liebe zu ihr dem Sohne selbst nahe legt, ist durch nichts motiviert.

In Bezug auf die Quelle haben wir hier ein ähnliches Verhältnis wie bei Wirnt: dort ein Knappe der Gewährsmann, hier ein Ritter, wobei wir freilich über das geschriebene Buch Næheres erfahren. Hier wie dort Berufung auf die Quelle zur Bekräftigung einer fast unglaublichen Thatsache (20, 34 ff.). Eine weitere Aehnlichkeit des Mai mit dem Wigalois besteht darin, dass er ohne Zweifel ebenfalls das Erstlingswerk des Dichters ist: dass er noch unwitzig und unkündig sey, sagt auch er von sich.

Damit sind aber die Vergleichungspunkte zwischen beiden, die im Grunde nur äusserliche Dinge betreffen, erschöpft. Denn Wirnt besitzt ungleich mehr Geist und Talent als der Verfasser des Mai. Doch fehlt es diesem keineswegs an Stellen, die von wirklicher dichterischer Begabung zeugen. Namentlich versteht er innere Herzens- und Seelenzustände lebendig und ergreifend zu schildern. Die Klage der Beaflor z. B. im Anfang des Gedichtes ist rührend und mit Ausdruck und wahrem Gefühl vorgetragen; ebenso das Wiedersehen der beiden Gatten. In andern mehr äusserlichen Dingen dagegen zeigt er ein merkwürdiges Ungeschick: Beschreibungen von Kleidern, Festlichkeiten, Aufzügen, Schlachten u. s. w., die viele auch minder begabte Dichter oft mit Meisterschaft zu behandeln wissen, gelingen ihm gar nicht und sind unbeholfen, weitschweifig und voll ermüdender Wiederholungen. Nichtsdestoweniger bildet das Ganze eine freundliche, anziehende Erscheinung und wird als neues Glied in der Reihe unserer alten Dichtungen willkommen geheissen werden.

Die Entstehungszeit darf mit Sicherheit in die zweite Hälfte

des dreizehnten Jahrhunderts, die Zeit der letzten Kreuzzüge, gesetzt werden. Dahin weisen Vers und Reim; und Mai, sein Oheim und beider Heere werden deutlich als Kreuzfahrer bezeichnet (111, 1 — 40 ff. 123, 33). Von deutschen Dichtungen kennt der Verfasser die Werke Wolframs, Gottfrieds und vielleicht auch den heiligen Georg des Reinbot von Durne. Aus dem Parzival wird des Gahmuret gedacht 159, 14 ff. und die öfter genannten drei Heidengötter: Mahmet, Apollo und Tervigant sind nur aus dem Wilhelm bekannt. Beafloren Jammer wird 28, 35 ff. mit Isoldens Klage bei Tristans Tod verglichen. Und die lange Stelle 175, 33 — 177, 40, worin die Tugenden der Beaflor personificiert sind, scheint der Tugendburg bei Reinbot 5716 ff. nachgebildet.

Das Gedicht hat sich nur in zwei Handschriften erhalten:

A, Cod. germ. nr. 57 auf der k. Hof- und Staatsbibliothek in München, Pergament, XIV. Jahrhundert, 4⁰, Bl. 1—52, in Spalten zu 41 Zeilen geschrieben. Zwischen 1:2 und 5:6 ist je ein Blatt verloren gegangen; auch fehlt der Schluss des Gedichtes, indem der Text auf dem 52. Blatte in Mitte der 4. Spalte abbricht. Mehrere Lagen sind darin verbunden: Blatt 7 — 24 = 23 — 40. Bl. 25—52=7—14. Bl. 33—44=41—52. Bl. 45—52=15—22. Die Handschrift enthält ferner noch: Heinrichs von Veldeke Eneit Bl. 53^a — 134^b, und das von Massmann herausgegebene Gedicht Eraclius Bl. 134^b—166^a.

B, Fuldaer Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts, fol. 75 Blätter in Spalten zu 35 Zeilen. Vergl. darüber von d. Hagen und Büsching Grundriss S. 200. Herr Prof. Wilhelm Grimm war so gütig, seine vor vielen Jahren von dieser Handschrift genommene Abschrift behufs einer Ausgabe zur Vergleichung mitzutheilen, wofür hiemit der Ausdruck des herzlichsten Dankes.

Beide Handschriften sind von keinem vorzüglichen Werthe. *B* leidet an den gewöhnlichen Fehlern spæter Zeit, besonders an zahlreichen Auslassungen einzelner Wörter und Ausdrücke, von denen in diesem Falle hier freilich manche ohne Nachtheil hätten entbehrt werden können. *A* ist in der gemein bairisch-œsterreichischen Mundart geschrieben, und obschon im Allgemeinen besser und sorgfältiger als *B,* doch auch nicht frei von Nachlæssig-

keiten und Fehlern mancher Art. Der Kritik hätte sich somit ein freier Spielraum eröffnet. Aber die besondern Umstände in Bezug auf das Alter und den sonst unbekannten Verfasser des Gedichts nœthigten zu einem vorsichtigen Verfahren. Namentlich ist in Betreff der Metrik von einer allzu gewaltsamen Anwendung der Kritik Umgang genommen worden: die Verse hätten sonst leicht eine regelrechtere, zierlichere Gestalt erhalten, als sie der Kunst und Fertigkeit des Verfassers gemæss ist. Verbesserungen und Vorschläge haben nachträglich in den Anmerkungen Raum gefunden.

Man ſagt hie vor den jungen,
wie die nâch êren rungen,
die dâ wâren vor in.
daʒ tâten ſi ûf gewin
daʒ ſi dâ bilde nâmen bî.
ſus wurden die edelen ſchanden vrî
und vliʒʒen ſich wan guotes.
êregerndes muotes
die edelen jungen dô wâren.
zühticlich gebâren
lêrten ſie die alten.
lâʒen unde halten
die jungen dô wol kunden.
die alten ze allen ſtunden
wiſten ſie des beſten.
den kunden und den geſten
lêrten ſiʒ erbieten wol.
daʒ nâmen die jungen vür vol
und wâren in gehôrſam.
dar zuo treip ſie diu ſcham.
ſwaʒ ſie die alten lêrten,
dar nâch ſi ſich kêrten.
die alten kunden lêren,
ſwie ſi ſolten nâch êren
mänlichen ringen.
des muoſe in wol gelingen.
ſwem man aller beſte ſprach,
dâ pînten ſich die jungen nâch:
dâ wurden ſi gebeʒʒert mite.
nû iſt verkêret gar der ſite:
nieman ſich nû beʒʒern lât.
den jungen zuht widerſtât.
ſi nement kleine zühte war.
nieman den andern getar
gebeʒʒern noch geziehen.
man ſiht die jungen vliehen
zuht unde ſælikheit.
eʒ iſt in vil nâch allen leit
den edelen jungen. ach owê!
dâ von ſtêt eʒ niht ſus als ê.
die jungen liten ê meiſterſchaft.
dô hete zuht ſô grôʒe kraft,
daʒ maneger dâ von zêren wart,
der die ſæligen vart
ze himele ſchône hât getân,
der er ſus wære erlân,
ob er niht hæte erliten zuht.
nû iſt ſô grôʒ diu ungenuht
under edelen jungen, daʒ ſi niht
ahten, ſwem man zühte giht.
eʒ ſtêt ſumliches herren muot:
daʒ er gewünne guot,
in diuhte, er hæt êre bejaget,
der doch an êren iſt verzaget.
êre und guot iſt ungelich.
diu êre wert êwiclich.
diu êre bî gote beſtât,
ſô guot hie jæmerlich zergât.
er iſt ein ſinnelôſer man,
der âne got wænt êre hân.

got ſprichet, daʒ eʒ niht entüge,
daʒ iemen ân in getuon müge.
Got herre, ſît daʒ alſô iſt,
ſô hilf mir, helfeclîcher Kriſt,
und gip die genâde mir,
daʒ ich ze lobe und zêren dir
alleʒ daʒ geſprechen müge,
daʒ dînen êren wol getüge,
und daʒ mit wârheit werde volbrâht
des ich ze tihtene hân gedâht
durch eines werden ritters bete,
der mir die rede kunt tete,
der mir des verjehen hât,
daʒ ſi noch beſchriben ſtât
an der krôneken, dâ ers las,
dar an eʒ ungerîmet was.
ſwaʒ er mir ſagt, daʒ tihte ich hie.
ich liuge niht: nû hœret, wie.
ich tihteʒ ûʒ ſînem munde.
daʒ beſte, daʒ ich kunde,
ſpræche ich gerne durch in doch,
wan daʒ ich bin unwitzic noch.
dar zuo ich ouch unkünſtic bin.
doch tuon ich, daʒ ich mac, durch in.
Eʒ ſtuont hie vor rœmiſch rîch
ſô hôch und ſô werdeclîch,
daʒ diu werlt vil nâch gar
diente und gehôrte dar.
eʒ muoſten bî den zîten
ûʒ manegen landen wîten
die vürſten al ze Rôme weſen
mit hûſe. alſô hôrte ich leſen.
manege vremede ſpæhe ſite
wonten dô dem hove mite.
man hôrte ûʒ manegem lande
dâ ſprâche maneger hande:
dâ von die Rômer wurden kluoc.
ſi kunden al der ſprâchen genuoc:
kriechiſch, heideniſch und latîn,
ſwaʒ der ſprâchen mac geſîn,
der kundens etelîchen teil.
des was manic herze geil,
daʒ ûf vröude was geſtalt,
die man dâ vant manicvalt.
die keiſer wâren alle dâ
mit hûſe und nindert anderswâ.
dâ von was dâ vreuden vil.
herpfen, roten, ſeitenſpil,
tambûren, vloiten, buſûnſchal
ofte dâ mit vröude erhal.
dâ was aller vröude hort.
die ſchermten hie, die rungen dort.
diſe tanzten, jene ſprungen,
diſe liefen, jene ſungen,
diſe ſchuzzen den ſchaft,
jene pflâgen riterſchaft.
manic riter dâ den lîp
ſchône zimierte durch diu wîp.
Nû was ouch dâ, hân ich vernomen,
mit rehter wal anʒ rîche komen
ein edel künic rîche,
der vil gewalticlîche
die krône ob allen vürſten truoc.
der was gewaltic genuoc.
er kunde ſich ſchône halten:
gein jungen und gein alten
vleiʒ er ſich gerne des beſten.
den kunden und den geſten
kund erʒ erbieten alſô,
daʒ ſi ſîn ze herren vrô
wâren alle gemeine.
er hete ſchône und reine
von hôher art ein ſælic wîp,
die von ſchulden muoſe ſîn lîp
als ſich ſelben minnen.
die edelen küniginnen
wil ich prüeven als ich kan.
bî ir zîten dehein man
ſchœner wîp nie geſach.
tugent und êre man ir jach.

wie ſi beide genant ſîn
der künic und diu künigîn?
der künic was Teljôn genant
der vrouwen nam was ſus bekant:
diu ſüeze hiez Sâble,
vor valſcheit diu vrîe.
got hete mit ganzer ſælikheit
den Wunſch gar an ſi geleit:
vollen ſchœne unde guot,
ſtæte unde wol gemuot,
minneclich und wol geſtalt,
ze mazen blîde, ze mâzen balt.
den biderben geviel ſi wol.
billîchen man nû ſagen ſol,
wie ſi beide lebten.
nâch êren ſi ſtrebten.
ir leben ſich ſus vereinte:
ietwederz daz ander meinte
âne valſch mit triuwen.
nû wolde got erniuwen
an in maneger vreuden teil:
in gap got durch ir heil
einen erben wünneclîch,
des ſchœne dô niht was gelîch,
ein edel juncvrowelîn,
daz niht ſchœner mohte geſîn.
Dô daz kint geborn wart,
ein bote huop ſich an die vart,
bî dem man ez dem künege enbôt.
dem gap man hôhe botenbrôt.
des muoſte er werden rîche.
der künec wart innerclîche
von ganzem ſînem herzen vrô.
nâch den vürſten ſante er dô
und ſagte in daz mære,
wie ſchœne, wie lobebære
im got het einen erben geben.
'er hât nû êrſte mîn leben
getiuret unde geſchœnet.
mîn vreude iſt nû gekrœnet'
ſprach der künec, 'des vreu ich mich.'
die vürſten alle vreuten ſich
und lobten got der êren,
die er in kunde mêren.
ſi bâten den künec zehant,
daz nâch dem kinde würde geſant.
daz geſchach durch ir bete:
man ſante nâch im an der ſtete.
ein hübeſcher bote brâhte ez dar.
dô nâmens al des kindes war.
ſie wundert al der ſchœne ſîn.
'ſô ſchœne wart kein kindelîn
bî unſern zîten nie geſehen':
des hôrte man ſi alle jehen.
Der künic zuo den vürſten ſprach,
dô er daz kint ane ſach
'wir ſuln ez toufen morgen.
ich wil in den ſorgen
lenger niht belîben.
den ungelouben vertrîben
ſuln wir, wan ez enpfâhen ſol
den kriſtentuom.' – daz geviel in wol.
dô hiez er al den werden ſagen,
man ſolt daz kint ze toufe tragen.
des morgens, als der tag erſchein,
dô wurdens alle des enein,
daz ſi zem münſter kâmen,
als ſi die glocken vernâmen.
manege vrouwen wol getân
ſach man in die kirchen gân,
die minniclîche wâren gekleit.
. . . .
maneger ritter kom dâ hin:
etlîcher ûf den gewin,
daz er ſîne vrouwen dâ
baz ſach, dann anderswâ.
die vürſten wâren alle komen.
dô daz der bâbeſt hete vernomen,
geiſtlîche gie er in engegen
und gab in allen ſînen ſegen.

daȥ kint man dô toufen hieȥ.
der bâbeſt des niht enlieȥ,
er toufte eȥ mit ſîner hant.
Bêaflôr wart eȥ genant.
Dô wart grôȥ gedranc.
der bâbeſt ſelbe meſſe ſanc.
dô diu meſſe ein ende hete
unde er den ſegen getete,
die ritter îlten ſâ zehant
dâ ietslîcher ſîn ors vant.
ſnelle er dar ûf ſpranc.
von rittern wart grôȥ gedranc.
die wâren alle muotes rîch.
do ergieng ein buhurt herteclich.
maneger ſich des ſpânes verwac.
daȥ ros unde ritter lac
hie und dort an maneger ſtat.
der künic ſi eȥ lâȥen bat.
die vrowen den buhurt ſâhen.
ſi wâren im ſô nâhen,
daȥ ſi ſîn wol nâmen war:
dâ von die ritter wurden gar
hôch gemuot dort unde hie.
des wart entrennet manic knie:
von hertem ſtôȥen daȥ geſchach.
der künic zühticlîchen ſprach:
'wir ſuln varen eȥȥen.
nieman iſt ſô vermeȥȥen,
der des müge âne ſîn.
ir herren, durch den willen mîn
lât iuch bî den vrouwen
dieneſtlîchen ſchouwen.'
die vrouwen alle ze hove riten.
die ritter nâch ritters ſiten
riten ritterlîch mit in.
ûf hôhen muot ſtuont ir ſin.
manec ritter leit dâ ungemach
von ſîner vrouwen, die er ſach,
der er diente mit triuwen.
diu begunde im kumber niuwen,
wan ſi im durch diu ougen
ſchein in daȥ herze tougen
als ein volliu ſunne.
ſus miſcht ſich leit und wunne.
Mit vreuden ritens ûf den hof.
dar kom ouch manic biſchof
zuo des küneges hôchzît.
die ſidele wurden gemachet wît.
ietslîchem vürſten nâch ſîner art
wert geſidel gegeben wart.
die armen wurden alle gevreut.
daȥ pflâſter wart gar beſtreut
mit edelen tepechen ſpæhe.
die wurden geworht wæhe
von der heidenſchaft dar brâht.
die ſidelen wurden wol gedaht
mit guoten gultern lieht gemâl.
von ſamîte und von zendâl
wârn plûmât und materaȥ.
kein geſidel wart gezieret baȥ.
manec rîcheȥ ſperlachen
ſach man dâ ûf machen.
ſô eȥ alleȥ was bereit,
nâch des küneges werdekheit
ſazte man vürſten ſchône,
als eȥ gezam der krône.
bî ieglîchem vürſten ſaȥ
ein ſchœne vrowe, diu mit im aȥ,
ſüeȥe, reine unde guot:
dâ von ſi wurden hôch gemuot.
ûf die tiſche man dô truoc
von ſpîſe alles des genuoc,
des man ze wirtſchaft gerte.
ſchône man ſi des werte.
dô ſi heten gâȥ genuoc,
die truhſæȥen wâren kluoc:
die tiſche begundens dannen tragen.
dô hôrt man aber die erde erwagen
von hertem buhurte alſam ê.
roſſe und ritter wart dô wê:

unz anʒ geſidele wart gerant.
manec varnde man wart bekant,
der ſîne kunſt erzeigte dâ
baʒ dann indert anderswâ.
den allen ſchône wart gegeben.
des lobtens êrlîch daʒ leben.
diu hôchzît wol verendet wart.
die ritter ſchône riten geſchart
mit den vrouwen danne.
manegiu dankte ir manne,
daʒ er dâ reit ſô ritterlîch.
des was ſî mit im muotes rîch.
Nû lâʒe wir die rede hie,
und hœret, wie eʒ dem kinde ergie.
daʒ kint man ſîner amme gap.
gar wît wart ſîn urhap.
wie aber ſîn ende gedîhe,
ob mir des got verlîhe,
mit kurzen worten ich daʒ ſage.
daʒ kint nam ûf von tage ze tage
an tugende unde an ſælikheit,
dem doch vil müe was ſît bereit.
eʒ wart aller tugende rîch.
envollen ſchœne, gar minneclîch
was daʒ reine ſüeʒe kint.
ir aller ſchœne was ein wint,
die bî den zîten wurden geſehen:
ſô durchliuhtic was ir brehen.
zuht und êre ir niht zervlôʒ.
der diu reinen bilde gôʒ,
der leite an ſî wol ſînen vlîʒ.
gar reineclîch rôt unde wîʒ
was âne valſch diu klâre,
mit liehtbrûnem hâre
ſchône geflôrieret.
mit drin varwen gezieret
ir ſchœne den ougen glaſt erbôt:
ir wängel wîʒ unde rôt,
dâ bî kleine brûne brâ
gewelbet ze mâʒe hie unt dâ,
ir ougen lieht ze rehte grôʒ.
nieman ze ſehene ſî verdrôʒ.
ir ſtirne, ir naſe, ir kinne
erbluote ûʒ rehter minne.
ir kuslîch munt vor hitze bran
noch rœter danne des viwers gan.
ir kel, ir arme, ir hende
ân alle miſſewende.
an allen lîden wol geſtalt,
reiner tugende manicvalt.
ir ſchœne al ſchœne nider ſluoc.
der minne wâfen ſî truoc.
eʒ was ir ſüeʒe gemüete
geblüemet mit ir güete,
daʒ ſî über ſî alle erſchein
noch ſchœner danne ein edelſtein
und über aller bluomen ſchîn.
des gap ſî manegem herzen pîn.
ſî was an zühten gar volkomen.
ich hân ſus von ir vernomen,
daʒ ſî begie nie miſſetât.
dô ſî gewuohs an die ſtat,
daʒ ſî kunde gruoʒes wern,
do begunden ir die vürſten gern.
die hœhſten von den landen
hôhe boten dar ſanden
und bâten den künic umb die maget.
den wart ſî allen verſaget:
er enhôrte ir deheines bete,
wande er nimer kint hete,
dâ von was eʒ im ungemach,
daʒ ieman nâch dem kinde ſprach.
manegem erʒ niht wol vervie.
die juncvrouwen er ſelten lie.
Swenne er hôchzît wolde hân,
ſô wart eʒ kunt getân
in die ſtat über al.
ſô huop von vröuden ſich ein ſchal
von allen die dâ wâren,
daʒ ſî die ſüeʒen, klâren

ſolden offenbâre ſehen.
dar an was in gar licp geſchehen.
dâ gegen ſich kleiden began
beidiu vrouwen unde man
als ieslîchem tohte
und ſô er beſte mohte.
vürſten, ritter, vrouwen
gerten ſî ze ſchouwen.
wan ſi hete ez brâht alſô,
daz ſis ze ſehenc wâren vrô.
dar kômen mit vröuden ſchalle
die hôhen vürſten alle.
manic edel riter guot
kom ouch dar durch hôhen muot.
ſwes iemen erdenken mohte,
daz ze vröuden tohte,
die werden des begunden.
die vrouwen wurden vunden
bî vrœlîchem muote.
die wâren in ir huote,
daz ſi ſich ſchône zierten.
die riter buhurdierten.
dar nâch ſi tanzes pflâgen:
des kunde nieman betrâgen.
Âvoy, wie diu ſüeze gie,
vrou Bêaflôr, die man nie
verwîlen an ir zühten ſach!
gemeiniclîch man von ir ſprach,
daz ſi der tugende wielte
und den prîs behielte
über alle vrowen, die lebten dô.
von ir wart manic herze vrô.
ir durchliuhtic blüendiu jugent
was geziert mit reiner tugent.
ſi was tugentlîch gemuot,
ſchône gebærec, envollen guot.
daz ſtuont obe ir ſchœne ze lobe.
ſi was maneges herzen klobe,
daz von ir anblicke
in der minne ſtricke
mit gedanken ſich verwar,
daz ez kunde dan noch dar.
manic man gedâhte alſô:
'ich wirde nimmer rehte vrô,
ich enmüeze reden mit dir.'
ſwenne er danne kom zuo ir,
ſo geſtuont er, daz er niht enſprach,
und tet niht wan daz ers an ſach
und was ſus ein gevangen man.
ſo er gerne wære komen dan,
ſo enliez in niht diu Minne,
diu manegem blendet die ſinne.
ei Minne, waz dû wunders kanſt!
wie wênic dû gemaches ganſt
dînen getriuwen dienæren!
dû kanſt in wol bewæren,
daz dû in tuoſt ſtæte wê
und tuoſt des ie mê und mê.
ſwer dich aller hôheſt êret,
der wirt ie mêr von dir geſêret,
als manigem von ir geſchach:
als er ſî minneclîch an ſach,
daz er der ſtrengen minne bant
von ir amblicke enpfant.
Den künic und die künegîn
ſach man hovelîchen ſîn
bî dem tanze und wol gemuot.
er tete als der biderbe tuot:
er liebte in die vröude alſô,
dâ von ſi alle wurden vrô.
diu künigîn Sâbîe,
diu ſüeze valſches vrîe
erzeigte in ouch ir willen gar.
ſi nam mit vlîze ir aller war.
beidiu arme und rîche
ſi gruozte minneclîche.
ſi kunde ez in erbieten wol:
dâ von ſi wurden vröuden vol.
diu tohter hete gerâten nâch ir.
ûf zuht und tugende ſtuont ir gir.

diu ſüeȥe reiner tugende pflac.
durch ſi der künic ſich bewac
ſô koſtlicher hôchzît,
diu mit êren ſunder nît
und wünneclich verendet wart.
diu tohter was im ſô zart,
ſwenne er ſi ſus ſehen lie,
daȥ er ſolhe hôchzît begie,
des arme und rîche wurden vrô
und ir gemüete truogen hô.
alſus er trûren ſwachte.
die hôchzît er machte
ofte in dem jâre,
daȥ er ſi offenbâre
lieȥ al die liute ſehen.
des muoſen im die werden jehen,
daȥ er in liebe tæte dar an.
grôȥe gunſt er gewan
von den vürſten über al,
wan ſi daȥ kint liehtgemâl
envollen gerne ſâhen.
der ſüeȥen ſi des jâhen,
daȥ ſi in ir blüenden jugent
beide an zühten unde an tugent
wære wol volkomen gar.
Dô ſi kom über daȥ zehende jâr,
owê des, daȥ dô geſchach!
dô nâhent ir ir ungemach:
ir ſtarb ir reiniu muoter.
ei ſüeȥer got guoter!
hæte ſi ir noch lenger gelebt,
ſô hæte ſich niht ſô vruo erhebt
an ir ſô kumberhafteȥ leit,
daȥ ſi mit grôȥer arbeit
muoſe lîden unde tragen.
in ir kintlîchen tagen
der jâmer ir durch ir vreude brach.
an ir ſelber ſi ſich rach.
dô ir got ir muoter nam,
von ir ſelber ſi dô quam
von klagen und von weinen
umb die ſüeȥen reinen.
In der ſtat wart grôȥiu klage
an dem jæmerlichen tage,
dô diu küniginne ſtarp.
ir ſterben manegen herzen warp
ſiuften unde jâmers nôt.
mit ir lac vil vröuden tôt.
der vürſten klage wart algrôȥ.
manec vrouwe ir wengel begôȥ
mit heiȥen zeheren umbe ir tôt.
vil liehter ougen wurden rôt.
der künic klagte ouch ſêre.
[er ſprach] 'nû iſt immer mêre
hie mîn vröude tôt umb dich.
ei ſüeȥiu, wer trœſtet mich!
mit dir mîn trôſt iſt gar gelegen.
wer ſol nû unſer tohter pflegen?'
die vürſten alle trôſten in.
ſi ſprâchen: 'habet menlîchen ſin.
ſwaȥ niemen mac erwenden,
die klage ſol man enden.'
Diu vrouwe wart geklaget genuoc.
zuo dem münſter man ſi truoc.
dâ wart daȥ guot niht geſpart:
gar hôhe ſi beſtatet wart
und nâch der ſêle gewarheit.
der künic het grôȥ herzen leit:
umb die ſüeȥen vrouwen
muos man in trûric ſchouwen.
diu tohter klagte unſuoȥe.
ſi nam ir daȥ zunmuoȥe,
daȥ ſi niht wan weinens pflac.
daȥ trœſten ſi ze nihte wac.
ir ſagte ir herze ir ungemach,
der ir ſît dâ von geſchach.
der künec durch trôſt zuo ir gie.
bî dem kinne er ſi vie.
mit triuwen trôſte er ſi dô.
[er ſprach] 'tohter, wie tuoſt dû ſô?

dû ſolt dîn weinen lâzen
und dich trûrens mâzen.
gehabe dich wol, mîn liebez kint.
alle die werden, die hie ſint,
die trûrent von der klage dîn.
dû ſolt dich, liebiu tohter mîn,
durch mînen willen gehaben wol.
der dinge man ſich vertrœſten ſol,
diu nieman erwenden kan.
dâ von ſolt dû dîn weinen lân.'
Der künec die hôhen alle bat,
daz ſi giengen an ſînen rât.
daz geſchach, dô erz gebôt.
[er ſprach] 'mir iſt iuwers râtes nôt.
durch iuwer triuwe râtet mir.
ir ſît wol ſô getriu, daz ir
mir daz beſte râtet,
wan irz mit triwen ie tâtet.
dâ von getrûwe ich iu nû wol.
nû râtet mir, wem ich ſol
enpfelhen die lieben tohter mîn,
dâ ſi mit êren müge ſîn,
wan ſi bî mir niht weſen mac.
ir muoter, diu ir mit triwen pflac,
die hât uns got enzucket
und unſer vröude entrucket.
dâ von bedarf ſi nû wol,
daz man ſi ſchône ziehen ſol.
daz envüeget ſich mir niht
und wære ein wunderlich geſchiht,
ſolt ich ir âne muoter pflegen.
dâ von ſult ir ez rehte wegen,
wer daz aller beſte tuo:
dâ ſult ir mir râten zuo.'
Die hôhen ſprâchen al zehant:
'uns iſt an triuwen wol bekant
der rein gemuote vürſte wert,
der beidiu tugent und êren gert
unde iu wont mit triuwen bî.
alles valſches iſt er vrî.

der hôch gelobte Rôbôâl,
des lop mit êren ie erſchal,
der ſenâtor von der ſtat,
an den iſt gar unſer rât
mit lôze gevallen.
er gevellet wol uns allen
und windet iuch an mit mâcſchaft.
der pfligt ir ſchône und endehaft.
er hât von hôher art ein wîp,
diu beidiu herze unde lîp
ûf tugende hât geſtellet
und ze êren ſich geſellet:
diu iſt genant Benignâ.
weder hie noch anderswâ
vindet man ir gelîchen niht:
ſô hôher tugende man ir giht.
ſi iſt gar reineclîch gemuot,
getriu, wîſe unde guot.
diu pfligt ir gar êrlîch.
ſi ſint beide tugentrîch.'
der vil werde ſenâtor
was bî dem râte dâ vor:
dô ez gerâten wart ûf in,
ez dûhte in niht ein ungewin.
Der künic was des râtes vrô.
er ſprach zuo dem werden dô:
'nû tuo mir kunt den willen dîn
umb die lieben tohter mîn:
waz dîn wille ſî dar an,
daz ſolt dû mich wizzen lân.'
der werde Rôbôâl dô ſprach:
'wizzet, daz mir lieber nie geſchach
denne daz ich iu ſol an ir
dienen: daz geloubet mir.'
der künic danket im zehant.
nâch der hûsvrouwen wart geſant.
dô ſi die botſchaft vernam,
hêrlîch ſi ze hove quam
mit maneger vrouwen liehtgemâl.
dô ſchein wol, daz Rôbôâl

was ein wert biderbe man.
der künec ſaʒ ûf ein kaſtelân.
ſchône er ir engegen reit
durch ir hôhe werdekheit
mit manegem hôhen vürſten rich
und enpfienc ſî gar lobelich.
des was wol wert diu klâre.
ir zuht und ir gebâre
den werden allen wol geviel.
manec zaher ûʒ ir ougen wiel:
umbe der küniginne tôt
wurden nâch ir ougen rôt,
unde tete daʒ doch ſô tougen,
daʒ eʒ nieman kôs an ir ougen.
dô diu werde erbeizte,
manegen diu minne reizte
von ſchœnen vrouwen, die er ſach,
von den er dâ leit ungemach.
der künic dô die vrouwen nam,
als ſînen êren wol gezam,
und wiſtes in den palas,
dâ ſîn tohter inne was,
diu ir in zuht engegen gie
und ſî minnecliche enpfie,
als diu ſüeʒe wol kunde,
diu ſî dâ an der ſtunde
trûte unde kuſte
und twanc ſî an ir bruſte.
ze einander ſi ſâʒen.
die riter niht vergâʒen:
ſi ſâʒen zuo den vrouwen nider.
dâ hôrt man nieman ſprechen wider.
Der künec hieʒ dar ze trinken tragen.
die riter begunden mære ſagen
den vrouwen durch ir höveſcheit.
daʒ was ir deheiner leit.
der künec ſprach zuo der vrouwen:
'daʒ wir iu wol getrouwen,
daʒ iſt an diſen dingen ſchîn,
daʒ ich iu die tohter mîn

enpfilhe, diu mir iſt als der lîp.'
dô ſprach daʒ hôch gelobte wîp:
'herre, nû ſît ân angeſt gar.
wiʒʒet, daʒ ich ſî bewar,
daʒ ich hân wol iuwern gruoʒ.
mîn tohter ſi weſen muoʒ,
wande ich doch niht kinde hân.'
danken er ir dô began.
urloup nam diu werde dô.
ſi ſprach: 'tohter mîn, wis vrô.
wir ſuln heim ze hûſe varn.
got der müeʒe dich bewarn.
herre, ir ſult belîben hie.'
der künec eʒ drumbe niht enlie:
er wolde mit in rîten dan.
er hæte eʒ ungerne verlân.
hin riten die vrouwen reine.
die ritter alle gemeine
mit in hovelîchen riten.
buhurden wart dâ vermiten.
dô ſi ze hûſe quâmen,
urloup ſi dô nâmen
dâ zen vrouwen über al
und zuo dem vürſten Rôbôâl
und riten mit dem künege wider.
die vrouwen dô erbeiʒten nider
und giengen an ir gemach,
dâ man ſi vil gerne ſach.
Bêaflôr trûrte genuoc.
diu vrouwe ir daʒ underſluoc
mit hovelichem ſchimpfe.
'tohter, dîn gelimpfe
ſol ſîn gein allen dingen.
lâ dich daʒ leit niht twingen
und wis ouch ze rehte vrô.
ze mâʒen nider unde hô
ſolt dû dîn gemüete tragen,
wil dû got und der werlde behagen.
dû ſolt hân beſcheidenheit:
dir ſî liep oder leit.

dar nâch ſolt dû dich rihten
und dîn gemüete pflihten.
volge guoter lêre.
niht trûre ze ſêre.
ob dir herzenleit geſchiht,
daʒ lâʒ bî dir lange niht.
dîns lîbes wis ouch niht ze geil,
ſô volget dir ſælde unde heil.'
Bêaflôr diu ſüeʒe ſprach:
'ich wil trûrec ungemach
gerne durch dich lâʒen
und wil mich vür baʒ mâʒen.
ich wil, vil liebiu vrouwe mîn,
gern under dînem beſemen ſîn.'
diu vrowe ir hôhe dankte dô
und wart herzenlîchen vrô
und ſprach zuo der guoten:
'tohter, dû ſolt muoten
alles des dîn wille gert:
des wirdeſt dû ſchône gewert.
nimmer des verdriuʒet mich.
ich wil gerne ergetzen dich
der vil lieben muoter dîn.
ich wil nû dîn muoter ſîn.'
ſi gebôt al ir geſinde,
daʒ ſi wæren dem kinde
dieneſtlîchen undertân.
der ſenâtor was ein man,
dem beidiu tugent und êre
gap ſînes herzen lêre,
der ir ouch zaller ſtunde
mit êren pflegen kunde.
diu vrowe ir gar mit êren pflac.
der künec lie ſelten einen tac,
erne ſæhe ſi aldâ.
diu ſüeʒe vrowe Benignâ
vervie im daʒ vür triuwe grôʒ,
daʒ in der arbeit niht verdrôʒ.
Bêaflôr diu guote
nam ûf an ſüeʒem muote.

ſi kêrte alle ir ſinne
an gotelîche minne
und ſprach gerne ir gebet.
und ſwenne daʒ diu ſüeʒe tet,
ſô was ſi gerne eine.
Benignâ diu reine
wart des an ir innen,
daʒ ſi got kunde minnen.
ſi ſprach zuo ir: 'ich weiʒ wol,
wie man dîn nû pflegen ſol.
dîn herze iſt alles wandels vrî.
dir wont der heilege geiſt bî.'
al den vrouwen ſi gebôt,
daʒ man ſi lieʒe ſunder nôt,
ſo ſi an ir andâht wære,
daʒ ſi deheine beſwære
von iemen dâ enpfienge.
daʒ man zuo ir iht gienge,
daʒ verbôt ſi ſêre.
do getorſte nieman mêre
ſi verirren an ir andâht
biʒ ir gebet wart volbrâht.
Alſus ſi ofte eine was,
biʒ ſi ir tagzît gelas.
ſwanne ſi der künec ſus vant,
ſô gie er zuo ir al zehant
und trûte unde kuſte ſi
und wonte ir güetlîchen bî.
daʒ nam ſi von im gar vür vol,
und tete ir in ir herzen wol,
daʒ er ſi ſô gerne ſach.
owê des, daʒ dô geſchach!
daʒ tuot mir wê, ſol ich daʒ ſagen.
ich wæne, ich ſolde eʒ verdagen.
wan daʒ daʒ buoch lît dar an,
eʒ würde von mir niht kunt getân:
ſô wê tuot mir ir ungemach,
des ir gar vil dâ von geſchach.
Der vil leide Sâtanas,
der ie gevære dem menſchen was,

der was unmüezic hier under.
der geſchuof, daz ein wunder
unde ein unbilde ergie
daz iſt ſîn ſite geweſen ie,
daz er übel ze guote
kêrte nâch ſînem muote,
ſwâ erz volbringen kunde.
daz tuot er ze aller ſtunde.
die andâht er vil ſêre neit,
der dâ pflac diu ſüeze meit:
dâ wolde er zuo miſchen,
ob er ſî möhte erwiſchen
oder an iht gevâhen.
daz begunde gote verſmâhen.
daz ſi niht wart des tievels ſpot,
des bewarte ſî der ſüeze got,
an den ſi ſich gar lâzen het.
und ir andæhticlich gebet
daz half ir, daz ſi genas,
daz ir der bœſe Sâtanas
niht an gewinnen mohte.
dô nû daz niht entohte,
dô kêrte er gegen dem vater hin
und verwandelt dem den ſin.
von rehten ſinnen er in ſchiet.
gar valſche liebe er im geriet,
daz er nâch der tohter wart
ſêre bekort. diu was im zart.
nâch ir wart al ſîn gir erzunt.
ſus was er von minnen wunt.
Ei ſüeziu Minne, nû ſich!
daz geſchach gar wider dich,
daz er in dînem bilde
wolt machen dir ein wilde
unde an ſîner tohter begân.
Minne, daz was dir getân.
ez moht niht heizen minne:
der tievel im die ſinne
genzlich hete erblendet
und in an minnen geſchendet.
nû merket an dem verworhten,
wie gar er unervorhten
ſich ſelben ſchenden wolde,
des er doch niht enſolde.
Eins morgens vruo kom er dar
und nam ſîner tohter war.
dô vant er ſî aldâ ſi was
eine unde ir ſalter las.
dô gie er zuo ir in daz gadem,
dâ ſi was eine ſunder kradem.
die tür er nâch im ſparte
der gotes widerwarte.
dô in diu ſüeze komen ſach,
ſi ſpranc ûf unde ſprach:
'vater, wis gote willekomen!
dû hâſt trûren mir benomen:
daz dû ſô gerne kumſt ze mir,
des wil ich immer danken dir.'
mit den armen twang ers an ſich.
er ſprach: 'tohter, nû wol mich,
daz ich dich ie ſô ſchœne geſach.
dû biſt mîner vröuden dach.'
zehant er ſî kuſte
mit vleiſchlîchem geluſte.
owê, des was gar ze vil,
wan ez was ûz der mâze zil.
Er ſprach: 'liebiu tohter mîn,
ſich, ez muoz ot nû ſîn:
des ich mir lange hân gedâht,
daz muoz nû werden volbrâht.
ich wil mînen willen hân
mit dir.' — 'daz ſî getân'
ſprach ſi. 'ſwes dîn wille gert,
des wirſt dû ſchône von mir gewert.
ſwaz dû wilt, ſich, daz geſchiht.'
dô weſſe ſi ſînes willen niht,
daz ſîn herze was valſch gein ir.
der tievel und brœdes vleiſches gir
hete verkêret im den muot.
er ſprach: 'liebiu tohter guot,

ich wil dir lîplich bî geligen.'
'vater, des wirftû niht verzigen.
ligen, fitzen oder ftân
bin ich dir alles undertân.
fwaz dû wilt, daz fol fîn:
wan ich bin diu tohter dîn.'
[er fprach] 'tohter, nû lône dir got,
daz dû fô gerne mîn gebot
leiftes nâch mîner ger.
liebiu tohter, nû wol her!'
bî der hant er fî dô vie.
'wir fuln beide enfamet hie
ein minnefpil machen.'
diu tohter begunde lachen
und fprach zuo dem vater dô:
'lieber vater, wie tuoftû fô?
waz bediuteft dû hie mite?
ez ift wider vaterfite,
daz dû fus verfuocheft mich.
ich erkenne wol fô witzic dich,
daz dû iht bricheft dîn reinekeit
und daz mir iemer herzenleit
von dînen fchulden gefchiht:
wan dû hâft mit triuwen pflibt.'
Er fprach: 'diu rede belîbe.
dû muoft von mir ze wîbe
werden, des ift dehein rât,
fwie ez halt dar nâch ergât.'
fi fprach: 'neinâ, vater, nein.
dû bift fô tugenthaft und fô rein:
niht meilege unfern kriftentuom.
dû hâft wol keiferlîchen ruom
über al die vürften, die hie fint.
bedenke, daz ich bin dîn kint
und daz dû mîn vater bift.
êre an mir den füezen Krift.
niht entreine an mir den touf,
daz des reinen bluotes kouf
an uns iht verlorn fî.
wis menlîchen witzen bî.
wirt man des unbildes gewar.
fô habe wir verlorn gar
beidiu lob und êre.
daz vürhte ich an dir fêre.
doch klage ich wênic mîniu leit,
wan daz ich vürhte, dîn wirdikheit
wære dâ von entnihtet
und dîn êre entrihtet.
daz folt dû bedenken
und folt dich fô niht krenken.
fît fô vil êren an dir ftât.
begê wir dife miffetât,
fô fî wir imer mêr verlorn.
dâ von ift ez baz verborn.
lâ dich den tievel niht fchünden
ze fus getânen fünden.'
In muote, daz fî fô wîslich fprach.
der zorn im durch die tugende brach
er tete ein ungevuoge grôz
und machte fî des mandels blôz
und greifs unvaterlîchen an.
mit ir er ringen began.
er fprach: 'owê, waz dû kanft.
fît dû mirs niht güetlîche ganft,
fô muoftuz tuon ân dînen danc.'
mit ir er ungevuoge ranc:
dâ von fi figelôs gelac.
aller wer fi verpflac:
wan er was et ir ze ftarc.
fi was witzic unde karc.
got ruoft fi in ir herzen an.
tiure manen fi in began:
'helferîcher got guot,
nû hilf mir durch dîn füezez bluot
von dirre fchandebæren nôt.
gefende mich ê an den tôt,
ê ich gelaftert werde alfô.'
fuoze lachende fprach fi dô:
'lieber vater, ich fihe wol,
waz ich gein dir nû tuon fol.

nû lâ mich ûf und hœre mich.
ich wil gerne gewern dich
alles, des dû an mich gerſt.
daȥ du einer bete mich gewerſt,
daȥ iſt benamen uns beiden guot.
dû tuoſt eȥ und biſtû vruot.'
'ich wilȥ ligende hœren':
dû woldeſt mich betœren.'
'nein ich, ſô gehelfe mir got!
ich rede eȥ gar ſunder ſpot.
ich ſihe wol, daȥ dir erneſt iſt.
nû lâȥ mich ûf ein kurze vriſt,
daȥ ich dir künne geſagen:
mîns willen wil ich dich niht verdagen.
ichn mac dir doch entrinnen niht.
mîn wer iſt gegen dir enwiht.
daȥ hâſtû ſelbe wol geſehen.'
er ſprach: 'daȥ ſî geſchehen.'
vor vorhten ſi was erblichen,
diu varwe ir was entwichen.
Alſe er ſi ûf gelie,
minneclîchen ſi in umbevie
und kuſte lôslîchen in.
ûf reinikeit ſtuont ir ſin.
ſi ſprach: 'lieber vater guot,
ich ſage dir rehte mînen muot.
ſît ich dînen erneſt ſihe,
ûf genâde ich dir vergihe,
ich tuonȥ als gerne als dû eȥ tuoſt.
mîns râtes aber dû volgen muoſt:
ſô muge wir ſunder arcwân
belîben, ob daȥ wirt getân.
ich wilȥ dir alſô vüegen,
daȥ dich ſîn muoȥ genüegen
und daȥ ſîn nieman inne wirt.'
er ſprach: 'owê, wie mich ſwirt
dîn lôslîchiu kündikheit.
dir ſint liſte vil bereit.
dû wilt dich mit den liſten
vor mir alſus vriſten.'

'Nein ich, lieber vater mîn.
ich mac dir doch niht vor geſîn.
ich tuonȥ wan durch dîn êre.
der vürhte ich an dir ſêre.
mîn ſelber würde guot rât:
wan ſô vil êren an dir ſtât,
daȥ eȥ dir würde ze worte,
ſô man daȥ von uns hôrte.
ich tuon benamen ſwaȥ dû wil:
bît wir niwan ûf daȥ zil,
als ich dir nû bediute.'
'daȥ zil muoȥ weſen hiute'
ſprach er. 'niht lenger eȥ weſen mac.'
diu ſüeȥe guoter ſinne pflac.
ouch half ir got der guote:
der hetes in ſîner huote
und ſante ir helfe unde trôſt,
daȥ ſi von im wart erlôſt:
wan im nimmer miſſegât,
der ſich gar an in verlât.
Si ſprach: 'herre, ich ſage dir daȥ,
ich wil dirȥ vüegen vil baȥ,
und mac dir daȥ vil liep ſîn.
geſchiht eȥ mit dem willen mîn,
ſô iſt uns beiden wol dâ mite.
der biderbe man ſol guot gebite
an allen dingen gerne hân.'
der muot im dô entſlîfen began:
ſô ſüeȥe wâren ir wort.
er ſprach: 'ich hân nie gehôrt
von kinde rede ſô endehaft.
dîn wort habent grôȥe kraft.
dû hâſt mich von dem willen brâht,
des mir doch nindert was gedâht.
liebiu tohter, nû ſag an,
daȥ ſolt dû mich wiȥȥen lân,
wie duȥ wilt vüegen baȥ, daȥ ſage.'
'von hiute über vierzehen tage
ſô kum her wider und niht ê.
dû ſolt ouch niht bîten mê:

ſwan dû mîn botſchaft hâſt verno-
ſô ſolt dû zehant komen.' [men,
'wolte ich mich des lân an dich,
dû wilt umbe vüeren mich.'
'daʒ tæte ich ungern gegen dir.'
'wie wildû daʒ bewæren mir?'
'vater mîn, ſwie dû wil.'
er ſprach: 'dû kanſt mir ſîn ze vil.
ichn weiʒ, wer dich eʒ hât gelêrt.
dû hâſt mir den muot verkêrt,
daʒ ich dirs wil bîten.
dû muoſt an diſen zîten
mir tuon des dîne ſicherheit
unde ſwer mir einen eit,
daʒ ich des ân angeſt ſî.'
'wil dû, niht einen, ich ſwer dir drî,
daʒ ichʒ uns vüegen wil alſô,
daʒ wir des beide werden vrô.'
alſô leite ſi in ab.
den eit er ir ſelbe gab,
den ſwuor ſi harte gerne im.
'got herre, mîn andâht vernim!'
ſus ſprach ſi in ir herzen.
daʒ leit begunde ſi ſmerzen,
daʒ ſi tougenlîche truoc,
des ſi ninder doch gewuoc.
Als diu ſicherheit ergie,
aller êrſte er ſî lie.
ſi ſprach zuo im al zehant:
'vater mîn, wis gemant,
tuo als dû mir ſchuldic biſt.
wis niht lenger vür die vriſt.
volge mînem râte:
tuo ûf die tür drâte,
daʒ man ſich dar an iht verſtê.
wir ſuln im tuon ſus niht mê.'
er ſprach: 'tohter, daʒ tuon ich.
Kriſt der geſegene dich.'
Er gie und tet ûf die tür.
von ir er gie zehant hin vür.

lieberʒ ir dô nie geſchach.
dô ſi in vor der tür ſach,
ir was als dem vogellîn,
daʒ von der vancnüſſe ſîn
kumt: alſô endanc ir was,
daʒ ſi ſus vor im genas.
ir half von im der ſüeʒe Kriſt,
der in der nôt ein helfer iſt,
daʒ ſi ungemeilt beleip.
irre ſi ûf trûren treip.
daʒ leit ſmerzte ſi ie mê.
ir wart vor leide alſô wê,
daʒ ſi vil kûme geſtuont.
ſi tet als die wîſen tuont
und gie wider an ir gebet,
daʒ ſi mit grôʒem weinen tet.
ſi ſchuof ir ſelbe ungemach:
daʒ hâr ſi ûʒ dem houbte brach.
ir klage was unmæʒlîch.
ſi ſprach: 'got herre tugentrîch,
gip mir helfe unde rât.
mîn dinc gar kumberlîchen ſtât.
tuon ich die ſchande, ach owê!
ſô ſîn wir beide immer mê
an ſêle unde an lîbe verlorn.
ach daʒ ich ie wart geborn!
ich wil mir ſelber tuon den tôt.
eʒ iſt beʒʒer, daʒ ich eine nôt
lîde dann wir beide.
mit immer werndem leide
müeſten doch entſîunet ſîn
ich und der leider vater mîn.'
In dem zwîvel ſi was.
got ſchuof doch, daʒ ſi genas.
ſi weinte bitterlîche.
ir klage was gelîche
der ſchœnen Îſalden klage,
die ſi dâ hete an dem tage,
dô ſi nâch Triſtamen ſtarp.
ir klagendeʒ wünſchen verdarp,

daȥ ſi des tôdes gerte.
nieman ſi des werte.
ir tet wirſer diſiu nôt,
danne ir hiete getân der tôt:
wan ſô wære volendet gar
eines tages ir nôt vür wâr.
mit diſem ungemache ſi ranc.
ſi hete manegen ſwæren gedanc.
ir ſelben hiet ſi gerne getân
den tôt: möht ſi gehabet hân
zer ſêle deheiner ſlahte trôſt,
ſi hiet ſich des lebens erlôſt.
des muoſe ſi eȥ lâȥen.
ſi weinte gar unmâȥen
und viel nider en kriuzeſtal.
alſô vant ſi Rôbôâl
weinnde an ir gebete ligen.
daȥ wart aldâ von im verſwigen
unde ſleich ſtille dan.
ſînem wîbe erȥ ſagen began.
Er ſprach: 'wildû ſchouwen
an unſer juncvrouwen
die grœȥiſten andâht,
diu ie an kinde wart volbrâht,
ginc unde ſieh, wie ſi ligt.
ſi hât ir ſelben an geſigt.'
diu vrouwe gie zehant dar
und nam ir ungehabe war.
ſi ſprach: 'kint, wie tuoſtû ſô?
dû wilt, daȥ wir ſîn unvrô,
daȥ dû dich ſus verderben wil.
got hât noch barmunge vil.'
ſi wânte, daȥ ir ſwære
von andâht wære.
daȥ was ir dannoch unkunt,
wie ir herze was verwunt.
ſi ſprach: 'tohter, nû wol dan!
wir ſuln ze tiſche gân.'
mit ir ſi güetlîchen gie.
ir trûren ſi doch niht enlie.
mit in ſi ze tiſche ſaȥ.
weder ſi tranc noch enaȥ.
daȥ was in leit von herzen,
daȥ ſi truoc ſolhen ſmerzen.
ſi bâtens, daȥ ſi æȥe
und ir leides vergæȥe.
daȥ was verlorn: ſi aȥ niht.
eȥ dûhte ſi alleȥ enwiht,
ſwaȥ ieman ſi getrôſte.
in heiȥen zehern ſi lôſte
ir liehtklâriu ougen
offenbâre und tougen.
Der wirt die tiſche hieȥ dannen [tragen.
ſô ſêre muote in ir klagen.
niemen ſi niht ſagte.
ſi gie enwec und klagte.
dâ ſi eȥ ê hete verlân,
dâ huop ſi aber wider an.
gar bitter ſi weinte.
als ſi ſich vereinte,
ſô huop ſich jâmer unde klage.
alſô lebte ſi drî tage,
daȥ ſi niht aȥ noch entranc,
unz daȥ ſi wart ſô kranc,
daȥ ſi ſich niht mohte getragen
noch vor âmaht geklagen:
ſô gar was ſi verdorben.
ſi wære ot gerne geſtorben.
Rôbôâl zer vrouwen ſprach:
'owê, dirre ungemach,
den unſer tohter lidet,
mîn herze mir verridet.
ginc, vrâge waȥ ir werre.
gevreiſchet daȥ unſer herre,
ſô habe wir lîb und guot verlorn.
ir ungemach iſt mir ein dorn.
durch got ginc dar zuo ir.'
'gerne' ſprach ſi. 'ginc mit mir:
wir ſuln beide beſehen,
waȥ der lieben ſî geſchehen.'

Daʒ tet er. ſi giengen dâ hin
und tâten die tür zuo nâch in.
dô vunden ſi die reinen
mit klage und mit weinen.
als ein habech ſi kûme glei.
daʒ brach in die vröude enzwei.
Benignâ zuo ir nider ſaʒ.
'owê' ſprach ſi, 'waʒ iſt daʒ!
tohter mîn, waʒ wirret dir?
daʒ ſage durch dîne triuwe mir.
hât dir hie ieman iht getân,
daʒ ſolt dû mich wiʒʒen lân
durch dîne grôʒe güete.
ſag mir dîn ungemüete.
ſol ich hân verlorn gar
an dir mîniu vünf jâr,
diu ich an dich hân geleit,
daʒ iſt mir innerclîchen leit.
ich hân mir dich erzogen.
dich hât lîhte ein geiſt betrogen.
tohter, daʒ lâʒ mich wiʒʒen,
wie dû dich hâſt gevliʒʒen.
eʒ iſt niht rehtiu andâht,
daʒ dû dich hâſt enwiht brâht.'
Diu ſüeʒe kûme geſprach:
'mînen unverdienten ungemach
wil ich gerne ſagen iu,
wande ir beidiu ſît getriu.
eʒ enwirt iuch niht verdaget.
ich wolde iuʒ doch haben geſaget.'
ſi ſagte in von êrſte gar,
waʒ ir geſchach und waʒ ir war
und wie ir vater mit ir vuor:
wie ſi im dar umbe ſwuor,
daʒ ſagte ſi alleʒ ennenher.
ſi ſprach: 'wie möhte ich immer mêr
vrô belîben dâ bî!
mîn herze iſt aller vröuden vrî,
ich enwerde dâ von erlôſt:
ich gewinne ê nimmer trôſt.'

Dô ſi daʒ gehôrten,
ſi erſchrihten von den worten
und weinten beidiu ſêre.
'owê dirr unêre'
ſprâchen ſi zehande,
'und der houbetſchande!
wie iſt rœmiſch rîche geſchant!
eʒ erhillet über elliu lant
und wirt ein vingerzeigen
ûf den êreveigen.
ob im diu untât geſchiht,
wir müeʒen der ſchanden pfliht
mit im alle gelîche nemen.
eʒ möhte eim heiden miſſezemen.'
der werde ſenâtor ſprach:
'mich muoʒ dirre ungemach,
tohter, mit dir immer ſwern
unde in mînem herzen wern.
ſi antwurte wîslîche
dem helde tugentrîche.
ſi ſprach: 'ich kan uns bewarn,
wil dû nâch mînem râte varn.'
er ſprach: 'ſüeʒiu, daʒ tuon ich.
dû ſolt ouch bedenken mich:
mîn dinc mir ſorclîchen ſtât.
hei, kundeſt dû nû geben rât,
des wolde ich gerne volgen
und würde dir niht erbolgen:
ich mac dar umbe geben den lîp.'
dô ſprach daʒ tugentrîche wîp
Benignâ diu reine:
'tohter, niht enweine.
ſüeʒiu Bêaflôr, nû ſprich:
wie hâſt dû berâten dich?
daʒ ſolt dû uns rehte ſagen
und dînes willen niht verdagen.'
'nein ich' ſprach ſi, 'ſô mir got.
ich wil al der werlde ſpot
lîden, ê iu beiden iht
von mînen ſchulden geſchiht.

wiȥȥe, vater mîn, daȥ ich
ê ſelbe wolde tœten mich.
eȥ iſt beȥȥer, daȥ ich den tôt
lîde, ê ir komt in dehein nôt
durch mînen willen. ich wilȥ erwern:
ich wil et des tôdes gern.'
Daȥ begunde in erbarmen.
'owê mir vil armen'
ſprach diu ſüeȥe vrouwe,
'der jæmerlîchen ſchouwe,
tohter, die ich an dir ſihe.
dem lieben gote ich vergihe.
daȥ ich wil vür dich ſterben,
ê ich dich lâȥe verderben'.
der ſenâtor ſprach alſam:
'ich wær mir ſelbe immer gram,
ob ich dich lieȥe verderben ſô:
des müeſe ich immer ſîn unvrô.
ich lîde durch dich ſwaȥ mir geſchiht.'
ſi ſprach: 'des enger ich niht.
eȥ iſt umb mich beȥȥer vil:
den tôt ich gerne lîden wil.'
er ſprach: 'neinâ, vrouwe mîn.
nû tuo mir kunt den willen dîn.
ich leiſte eȥ gerne, ſwieȥ ergê.
mir geſchehe wol oder wê,
eȥ gê ze vrumen oder ze ſchaden,
ich wil dich dîner nôt entladen,
ſît eȥ an mich komen iſt.'
'nû lône dir der ſüeȥe Kriſt'
ſprach ſi, 'ſît dû wil durch mich
alſus gar bewegen dich
lîbes unde guotes.
dîns willigen muotes
hâſtû mich wol inne brâht.
nû hœre, wes ich mir hân gedâht,
ich ſage dir rehte mînen ſin.
ich wæne, wir komens alſô hin
mit helfe des ſtarken Kriſtes.
ich hân mir eines liſtes
erdâht, den ich dir vür lege.
in dînem muote eȥ rehte wege,
waȥ dich dar an dunke guot.
mînen kintlîchen muot
ſage ich ûf genâde dir.
dû heiȥ ein ſchef gewinnen mir
niuwe, ſtark unde guot,
und daȥ eȥ ſî alſô behuot,
daȥ ſîn ûf rœmeſcher erde
nieman inne werde
danne wir unde ouch der,
der eȥ mache. den brinc her,
daȥ er uns tuo ſicherheit
daȥ eȥ von im ſî verdeit
und daȥ eȥ kurzlîch geſchehe
ê daȥ mich mîn vater ſehe,
der mir ſwære zît tuot.'
Rôbôâl was gar vruot:
er verſtuont wol, waȥ ſi meinte.
gar innerclîche er weinte,
und geviel im doch an ir wol.
'gerne ich dir volgen ſol,
ob dû es gewerſt mich,
daȥ dû niht mêr verderbeſt dich.
ich tuon gerne, ſwes dû gerſt,
ob dû der bete mich gewerſt.'
Al zehant huop er ſich dan.
den beſten ſchefman er gewan,
der inder bî der Tiver ſaȥ.
dâ von ſi ir leides vergaȥ.
daȥ ſchef wart nâch ir willen gar
gevrumt. ſi ſprach: 'nû nim war,
daȥ eȥ ſchiere werde bereit,
und ſwer uns des einen eit,
daȥ eȥ von dir ſî verſwigen.'
desn wart ſî dô niht verzigen:
er tete eȥ gerne und williclîche
ſwaȥ im gebôt diu tugentrîche.
Danne gie der ſchefman.
daȥ ſchef er machen began

ſô er beſte mohte
und rehte als eȥ ir tohte.
diu ſüeȥe mit ir muoter gie,
diu des langer niht enlie,
ſi gab ir ze eȥȥen al zehant.
daȥ beſte, daȥ ſi indert vant,
truoc ſi ir mit triuwen vür
und ouch mit rehter willekür.
ſi was alſô gar verkliben,
wær ſi iht lenger ſus beliben,
eȥ müeſe geweſen ſîn ir tôt.
ir widerſtuont nû daȥ brôt,
daȥ ſi des niht enmahte.
diu vrowe mit maneger ſlahte
brâhte ſî an geluſt wider.
ofte ſazte ſi ſî nider
und pflac ir mit ſpîſe.
diu vrouwe was ſô wîſe,
daȥ ſi ſî ſchier het wider brâht
an ir varwe und an ir maht.
Nû was ouch daȥ ſchef bereit.
daȥ wart in heimlîch geſeit.
dô ſprach Rôbôâl zuo ir:
'liebiu tohter, nû ſage mir:
wie hâſt dû gedâht ze varn
oder wie wil dû dich bewarn?
iſt daȥ dir iht gewirret,
ſo iſt immer mêr verirret
mîn vreude al die wîle ich lebe.
er lebt nindert, der mir gebe
ze vreuden deheiner ſlahte trôſt:
ich wirde ir gar mit dir erlôſt.'
ſi ſprach: 'daȥ wil ich dir ſagen.
dû heiȥ mir in daȥ ſchef tragen
trinken unde ſpîſe
als dich dîn herze wîſe,
dâ mite ich berihtet ſî
zwêne mânen oder drî;
und underȥ houbet mîn ein ſtrô.
lieber vater, und ſchaffe eȥ ſô
daȥ ich ſchiere kome dar in,
und ſtôȥ mich an daȥ waȥȥer hin
und lâȥ mîn got walten.
und wil er mich behalten,
er bringet mich ſchiere an die ſtat,
dâ mîn lîhte wirdet rât
und dâ ich im ze dienſte bin.
daȥ iſt mîn girde und mîn ſîn.'
'**O**wê daȥ ich ie wart geborn!
nû hân ich dich alreſt verlorn'
Benignâ diu ſüeȥe ſprach.
'ach daȥ ich ie dich geſach!
woldeſt dû alſus varn,
daȥ ſol ich vil wol bewarn.
dû muoſt benamen vüeren mit dir
ſwaȥ dîn liebiu muoter mir
diu ſüeȥe Sâbîe hie
an hôhem ſtarkem guote lie.
daȥ muoȥ gar mit dir an die vart,
daȥ mir mit dir gantwürtet wart:
golt und edel geſteine
ein grôȥer hort, niht kleine,
kleinœde diu beſten.
dû verſt ze vremeden geſten:
kumſtû ſwachlîchen dar,
ſô wirdeſt dû verſpotet gar.
dû muoſt in edelm gewande
varn âne ſchande.
ſwâ dû dann hin kêreſt,
uns unt dich dû êreſt.'
Des antwurt ir diu guote
mit ſüeȥem ſenftem muote.
ſî ſprach: 'des habe deheinen muot,
daȥ ich ſô übermæȥic guot
mit mir imer gevüere.
eȥ würde mîn ungevüere.
eȥ wirt nimmer getân.
eȥ ſol hie bî iu beſtân:
ir ſult ſîn pflegen beide,
daȥ mir iht herzen leide

dâ von immer widervar.
ir ſulʒ iu beidiu haben gar.
daʒ ir an mich nû ſuochet
hôchvart, die got vervluochet,
wiʒʒet, des entuon ich niht.
nimmer eʒ von mir geſchiht.
ich wil diemüeticlîchen varn,
daʒ ich die ſêle müge bewarn.
ich ger wan waʒʒer unde brôt.
begriffe mich ſus der tôt,
ſô hæte ich übele mich bewart,
vüer ich mit ſolher hôchvart.'
Dô ſprach der werde Rôbôâl:
'ich teile dir einʒ, nû nim die wal.
wil dû daʒ guot lâʒen hie,
daʒ dir dîn werdiu muoter lie,
ſô muoſt ouch dû belîben.
ich lâʒe dich niht verklîben.
dar an dich rehte verſinne:
wil dû varn von hinne,
ſô vüere daʒ guot mit dir gar.
dâ von belîp oder var.
dû wele ſwelheʒ dir lieber ſî:
dû belîp uns hie bî
oder dû var, als ich dir
gerâten hân: des volge mir.
dir ſelben dû an êren vrumſt:
ſwar dû alſô hin kumſt
mit ſô keiſerlîcher wât,
unſanfte dir dâ miſſegât,
und beginnent alle liute jehen,
eʒ ſî durch laſter niht geſchehen.
daʒ ſchînet an der rîcheit,
die man zuo dir hât geleit.
vüereſt ab dû, tohter mîn,
als dich lêret der wille dîn,
ſwar dû denne kœmeſt gevarn,
ſô möhteſt dû niht bewarn
dînen lîp und dîn êre.
man würde dich müejen ſêre
und ſprechen, dû ſîſt umb ungeſchiht
verſtôʒen, ſwie des wære niht.
dâ von nâch mînem râte tuo:
dâ wil ich dich vürdern zuo.'
Diu ſüeʒe diemüeticlîchen ſprach,
dô ſi ſînen erneſt erſach:
ſi ſprach: 'owê der ſêle mîn!
möhte eʒ mit urloube ſîn,
ich vüere gerne mit diemuot.
ich vürhte, eʒ ſî mir niht guot,
obe ich mit der hôchvart var.
got herre mich dar an bewar.
ich weiʒ niht, welheʒ ich nemen ſol.
mîn herze iſt dâ von zwîvels vol.
doch hân ich ſelbe mich bedâht:
dû hâſt mich mîne zît her brâht
in ſolhen triuwen, daʒ ich dir
wil volgen, ſwaʒ dû râteſt mir,
und mîner lieben vrouwen.
ich lâʒe mich willic ſchouwen,
daʒ ich tuon, ſwaʒ ir beide welt.'
des vreute ſi ſich und der helt.
ſi nigen ir ſchône beide.
ſi jâhen: 'dem herzenleide,
daʒ wir umb dich lîden hie,
dem leide wart gelîche nie.
daʒ leit uns leidet leben und lîp.'
dô ſprach daʒ vil getriuwe wîp:
'owê der jæmerlîchen nôt,
daʒ niht enruochet mîn der tôt!
waʒ tuoc in der nôt mîn leben!
mir iſt ein tôt in leben gegeben.
ich lebe und bin reht lebenes tôt.
jâmers leben gît tôdes nôt.
wê daʒ ich niht erſterben kan!
waʒ ſol ich ze worte hân,
ſô man mich umb dich vrâget?
des lebenes mich betrâget.
mir iſt unmære mîn leben nû,
liebiu tohter, ſît daʒ dû

sô jæmerlichen von mir verst,
dâ mite dû vröuden mich beherst.'
daz was ir aller drier klage
unz daz in abe gie an dem tage
und daz sie dâ diu naht begreif:
diu klage in dannoch niht entsleif.
Nû was daz schef bereit gar.
dô hiez der vater bringen dar
von edeler spîse vollen rât:
vische, hüener, wiltbrât
ûz aller hande daz beste,
wande er vil wol weste
waz diu vrouwe gerne nôz.
dar an in koste niht verdrôz.
willeclichen erz gewan,
als er sich verstuont dar an,
dâ mite si berihtet was
und ouch die zît wol genas.
ê ez wart dar în geleit,
sô wart ez meisterlich bereit,
daz ez niht entwiht wart
die wîle si vuor die jâmers vart.
wazzer, klâret unde wîn
muose ouch in dem scheffe sîn.
daz wart mit weinen und mit klagen
allez in daz schef getragen,
wan daz guot aleine,
golt und edel gesteine,
daz was noch beliben dort.
des was ein übermæzic hort.
kleinœde maneger slahte,
diu besten diu iemen mahte
in allen landen vinden,
diu truoc man alle hinden
ûz dem hûse und niht vor.
daz schuof der wîse senâtor,
daz mans iht inne würde.
manegiu swære bürde
wart von guote hin getragen
ûf daz schef. nû hôrte ich sagen

von gewande solhe rîcheit,
daz nie vrouwe bezzer kleit
weder ê noch sît gewan.
des liez er niht datz im bestân:
ez muoste ir allez volgen mite.
daz wâren väterlîche site.
er veterte ir michels baz,
danne ir vater, wizzet daz.
er was ir getriuwer vil
(daz ich wol sprechen wil)
danne ir rehter vater was,
von dem si kûme genas.
Nû wâren gar diu kleider komen.
ûz den diu besten wurden genomen,
diu rîchsten, diu man drunder vant:
dar în gekleidet wart zehant
der süezen juncvrouwen lîp.
daz tete daz getriuwe wîp
Benignâ diu reine.
mit manegem edelen steine
muosen si gehêret sîn.
saphir, smâragde, rubîn,
maneger ûf den kleidern lac.
der koste sich der künec bewac
durch der juncvrouwen lîp.
nie baz gekleit wart ein wîp
denn disiu keiserlîche maget.
vil sælden was an ir betaget.
ein samît lâzûrblâ,
verre brâht ûz Persiâ,
der was schône gehêret.
grôz vlîz dar an gekêret
von meisterlîchen handen.
ez wurden in allen landen
nie gesehen sô rîchiu kleit,
als si dâ wart an geleit
diu süeze valsches vrîe.
roc und sukenîe
wâren âne wandel.
dar obe ein rîcher mandel

geworht von tiurer koſte.
manec edel ſtein drûf gloſte,
die hôher kraft niht wâren vrî.
edele borten von Arâbî
die wâren koſterlîche,
die man meiſterlîche
gegateret drûf hete genât.
dâ der gater zeſamene gât,
dâ ſîn der nagel ſolde,
daȥ was ein buckel von golde.
dar inne ein edel tiurre ſtein,
der koſtlîch dar abe ſchein,
ein ſaphir oder ein rubîn,
und ie enmitten ein eherlîn
von edelem golde von Kaukaſas.
diu vedere guot härmîn was.
zwêne ſwarze zobele guot
die wurden dem künege hôchgemuot
von der Riuȥen lande brâht:
dâ mite der mandel wart bedaht
beidenthalben vor zetal.
ein guldîn ketene liehtgemâl
vor ouch durch den mandel gic,
dâ mite man in zeſamene vie.
daȥ diu taſſel ſolden ſîn,
daȥ wâren zwêne rubîn
edel, grôȥ unde guot.
die lûhten als ein gloſſendiu gluot.
in zwein guldînen arn
ſî meiſterlîch beworht wârn.
der gürtel ein edel borte was.
mit dem golde von Kaukaſas
was er koſtlîch beſlagen.
der zam ir wol ze tragen.
er was tûſent marke wert.
dâ vür hæt ſîn ze pfande gegert
ein jüde, wan dar ûfe lac
manec edel ſtein, der tugende pflac.
man truog ir dar ein vürſpan,
daȥ beȥȥerȥ nie gewan

deheiniu keiſerinne.
daȥ was mit grôȥem ſinne
geworht ûȥ edelem golde,
und erleit, als eȥ ſolde,
mit edelen guoten ſteinen
grôȥen und niht kleinen.
nû was diu vrouwe wol gekleit.
dô wart ir ûf ir houbet geleit
ein tiure krône ûf blôȥeȥ hâr.
diu überrîchte daȥ ander gar.
diu was ſô koſtlîch bekant:
ob etlîch vürſte ſîn lant
geahtet hæte der krône eneben,
man hætes im drumbe niht gegeben.
Nû was daȥ ſchef gar geladen.
diu juncvrouwe vorhte ſchaden
von ir vater gewinnen.
ſî ſprach zuo in mit ſinnen:
'wir mugen niht lenger hie beſtên.
wir ſuln zuo dem ſcheffe gên.'
dô vuorte ſî mit im zetal
der edele vürſte Rôbôâl.
die vrouwen und den ſchefman
ſach man ouch mit ir gân.
dô ſî zem ſcheffe quâmen.
die juncvrouwen ſî nâmen,
mit armen ſis umbeſluȥȥen.
vil zeher ſî nider guȥȥen.
jâmer ſî beſcheinten,
von herzen ſî weinten.
dô daȥ geſach der ſchefman,
mit in er weinen began.
diu ſüeȥe vrowe Benignâ
kuſte die juncvrouwen dâ.
mit trûregem muote ſî ſprach:
'owê dîn grôȥer ungemach
der tuot mir hiute und immer wê.'
ûȥ heiſer ſtimme ſî ſchrê:
'owê unde eiâ ei!
daȥ dirre jâmer niht enzwei

mîn jâmerec herze brichet!
daʒ jâmers ſwert durchſtichet
mîn herze al enmitten.'
got begunde ſi bitten,
daʒ ers erlôſte von der nôt.
ſi ſprach: 'lâ mich den tôt
hînte hie erlîden,
ſît daʒ ich muoʒ mîden
liebiu ſüeʒiu tohter dich.
owê Tôt, zwiu ſparſtû mich!
daʒ leit mich tôdes nœtet,
diu nôt in leben mich tœtet.'
Si tâten grôʒe klage ſchîn.
dô muos et eʒ alſô ſîn.
in daʒ ſchef hieʒ man ſi gân.
daʒ wart nâch ir zuo getân.
gar veſticlîchen eʒ dô wart
vermachet, daʒ ir ûf der vart
niht möhte gewerren.
des lobtens unſern herren.
ein venſter wart ir benant,
dâ ſi wol durch ſtieʒ die hant.
daʒ was gemacht ſô meiſterlîch,
daʒ diu maget tugentrîch
wol ûf tete unde zuo
beidiu ſpâte unde vruo,
ſô ſi kieſen wolte den tac.
durch den gebreſten ſis niht pflac,
daʒ ſi niht liehtes hâte:
ir lûhten vruo und ſpâte
in dem ſcheffe die ſteine
beidiu grôʒ und kleine
als der liehten ſunnen ſchîn.
von vinſter leit ſi dô niht pîn.
hin vuor diu ſüeʒe guote.
got nams in ſîne huote
und ſante ir einen ſolhen wint,
der ſluoc daʒ edele küneges kint
ûʒ der Tiver. biʒ ûf daʒ mer
ſluoc er ſi ſunder wer.
dehein pfîl ſô ſnelle nie
von einem armbruſte gie,
als ſi der wint danne treip.
in gotes ſcherme ſi beleip.
Dô ſi ſi nimer ſâhen,
do begunde in jâmer nâhen.
der wîſe ſenâtor ſprach:
'nû nâhent unſer ungemach.
wie muge wir uns bewarn?
wir ſolten mit ir ſîn gevarn.'
gein der Tiver er dô lief,
dâ in daʒ waʒʒer dûhte tief,
und wolde ſich ertrenket hân.
do erlief in der ſchefman
und zôch in von danne wider.
diu vrouwe viel in unmaht nider.
den ſchefman der nôt verdrôʒ.
mit dem waʒʒer ers begôʒ
und half ir ûf, daʒ ſi geſaʒ.
Rôbôâl tet lützel baʒ.
ſi klagten ſô ſenlîche,
daʒ in daʒ ertrîche
möhte geantwürtet haben.
der ſchefman muoſte ſi laben
mit dem waʒʒer und ſprach zuo in:
'war iſt komen iuwer ſin,
daʒ ir alſus ſît verzaget?
waʒ touc, obe ir immer klaget?
ſi kumt doch her wider niht.
war umbe bringet ir iuch enwiht?
herre, ir ſult verſunnen ſîn.
eʒ iſt übele an iu ſchîn,
daʒ ſô vil êren an iu ſtât
und daʒ iuch al diu werlt hât
vür den tiureſten man,
der vürſten ambet ie gewan.
nû welt ir iuch verderben
unde an iu erſterben
alle iuwer werdekheit,
die got an iuch hât geleit.

wol ûf, wir ſuln von hinne.
wirt man iwer hie inne,
ſô werdet ir vermeldet,
des ir wol enkeldet
von dem künege unde ouch ich.'
'dû hâſt wol gewarnet mich'
ſprach der êrbære man.
ſi ſtuonden ûf und giengen dan.
Mit grôʒer klage giengens hin.
der ſchefman gie ouch mit in
und hete ſie gar in ſîner pflege.
ofte trôſte ers ûf dem wege
und bat ſe ir weinen lâʒen.
er wiſte ſi von den ſtrâʒen
wege, die er wol kunde.
der ſenâtor begunde
im danken vlîʒicliche.
er ſprach: 'ich mache dich riche,
ſol ich deheine wîle leben.'
er bat in ſîne triuwe geben,
daʒ erʒ heimlîchen trüege
und ſîn nieman gewüege.
'herre, des ſît ân angeſt gar,
daʒ ich mich und iuch bewar'
alſô ſprach der getriuwe:
'bœs iſt diu afterriuwe.
mir geſchæhe dar umb ſô wê,
daʒ ichʒ müeſ dûhen immer mê.
od ich verlüre gar den lîp.
ſîn ſol halt mîn ſelbes wîp
nimmer werden innen.
ir ſult iuch wol verſinnen
und lât iwer unmæʒic klagen,
daʒ iemen habe dâ von ze ſagen.
tuot, ſam iu niht werre.
gevreiſchet eʒ unſer herre
der künec, ſô habe wir gar verlorn.
er richet an uns ſînen zorn.'
Do er ſi brâhte an ir gemach,
nâch urloub der getriuwe ſprach:
'nû pfleg iuwer Jêſus Kriſt,
der ein trôſt vür trûren iſt.
der gebe iu helfe unde rât:
durch in iuwer trûren lât.'
ſus ſchiet er von in aldâ.
diu ſüeʒe vrowe Benignâ
gab im gâbe riche
und dankte im vlîʒicliche.
ſi ſprach: 'wir ſîn dir immer holt.
daʒ hâſtû wol umb uns verſolt.'
vrô und richer ſchiet er dan.
tiure er danken in began.
dô huop ſich ein niwiu klage.
nû nâhent eʒ gegen dem tage.
mit ungemache ſi rungen.
gein tage die vogele ſungen.
ſi ahten wênic ûf ir ſanc.
der jâmer die vreude in underdranc.
ir klage der was al ze vil.
Nû was ouch komen daʒ zil,
daʒ diu guote Bêaflôr
ir vater hete gegeben vor,
des er kûme hete erbiten.
des morgens vruo kom er geriten.
wan einen kneht er zuo im nam.
dô er in daʒ hûs quam,
den kneht er bî den roſſen lie.
aleine er zuo dem gademe gie,
dâ er ſi inne lâʒen hete.
er wânde, ſi wære an ir gebete,
als ers ofte het vunden.
dô gienc er an den ſtunden
in die kemenâten.
er wânde, er wære berâten:
dô was eʒ ninder alſô.
des geſtuont er unvrô.
dô er ſi dâ niht envant,
ſô kêrte er wider ſâ zehant
und gie zuo der vrouwen.
die muoſe er jâmerec ſchouwen.

Er ſprach: ‘vrowe, nû ſaget an,
wie ſît ir alſus getân,
daȥ ir ſô gar verdorben ſît,
daȥ mir grôȥe unvröude gît.
ſaget mir, liebiu vrouwe mîn,
waȥ mugen diſiu mære geſîn?
wâ iſt Rôbôâl mîn mâc
und mîn tohter, an der ie lac
aller mîner vröuden wal?’
vil ſchiere kom dô Rôbôâl
und enpfienc in vlîȥiclîche.
‘nû lône dir got der rîche’
der hôhe werde künic ſprach.
‘waȥ diutet iuwer ungemach,
daȥ ir verdorben ſît ſô gar?
wært ir gelegen ein ganzeȥ jâr
gevangen, ſô wære ſîn ze vil.’
‘herre, der mære ich iuch niht hil.
daȥ mich an vröuden irret
und alleȥ, daȥ mir wirret,
ûf genâde ſage ich iu:
wan ir ſît wol ſô getriu,
daȥ ir daȥ mit ſamt uns klaget,
obe ir rchte triuwe traget.’
ze vüeȥen viel er im dô.
er zuhte in ûf und ſprach alſô:
‘durch got ſag an, waȥ wirret dir?
waȥ angeſt hâſtû gegen mir,
daȥ dû ſus vür mich vellcſt
und daȥ dû dich geſelleſt
ſô klegelîchem pîne?
waȥ ſint die klage dînc?
daȥ ſolt dû mich wiȥȥen lân.
dû ſolt deheine angeſt hân
gein mir. ſwaȥ diu rede ſî,
wis gar ân angeſt vor mir vrî
dû und mîn vrouwe dîn wîp.
ſorge und angeſt von dir trîp.
ſage mir durch die güete dîn:
wâ iſt diu liebe tohter mîn?’

‘Owê, des bin ich erſchraht!
eȥ hât mir niuwe leit erwaht:
wan ich kan iuȥ niht geſagen.
daȥ iſt, daȥ wir beidiu klagen,
daȥ uns ungcwiȥȥen iſt,
wâ ſi ſî. wan ſît der vriſt,
daȥ ir jungeſt ſchiedet von ir,
ſît der zît ſtuont al ir gir
ûf klagen unde ûf weinen.
wir kunden an der reinen
leider daȥ ervarn nie,
waȥ ir würre oder wie
ſi ſich ſô übele gchabte.
an nihte ſi ſich labte,
biȥ ſi an dem lîbe gar verdarp.
ir klagende leit mir erwarp
des ich immer ſchaden hân.
eȥ geſach nie dehein man
ein kint von ſolhen jâren
ſô jæmerlîche gebâren.
des jâmers nam ich mit ir pfliht.
dâ von weiȥ ich, herre, niht,
wie eȥ umb ſî iſt geſtalt,
obe ſi ſich habe ervalt
oder in der Tiver ertrenket.
dar an mîn ſin mir wenket,
daȥ ich bin der gewiȥȥen vrî,
wie diu ſüeȥe vervarn ſî,
daȥ ich iuȥ ſô geſagen müge,
daȥ eȥ mîner wârheit tüge.
eȥ iſt hiute dcr dritte tac,
daȥ ich anders niht enpflac
wan ſuochens die vil reinen.’
dô begunde weinen
die vrouwe unde ouch Rôbôâl,
daȥ in die zehere zetal
über diu wange vluȥȥen,
daȥ ſi die brüſte beguȥȥen.
Dô der künic daȥ vernam,
er wart im ſelben drumbe gram.

dô er ſach ir ungemach,
wider ſich ſelben er dô ſprach:
'owê ich arger bœſewiht!
diſiu ſchämlîchiu geſchiht
iſt von mînen ſchulden komen.
ſi hât den tôt von mir genomen:
des muoz ich immer trûric ſîn.
owê al der êren mîn!
ich hân mich ſelben erſlagen.
daz wil ich immer mêre klagen
die wîle ich nû geleben mac.'
des wægſten er ſich ſchiere verwac.
wider ſie beide er dô ſprach:
'lât varen iuwern ungemach.
ſolher dinge vil geſchiht.
ir ſult vür baz trûren niht.
ez tuot mir wê, ſît ir unvrô.
wizzet, ez iſt komen alſô:
ſi hât hin gevüeret ein man.
daz iſt ê vil ofte getân.
des lât iuwer trûren ſîn.
waz ob diu tohter mîn
wær mit ir muoter tôt gelegen,
ſô mües wir dannoch vreuden pflegen.
tuot allez iuwer trûren hin.'
ſus trôſte er ſie und ſchiet von in.
Er tet als ein witzic man,
der ſîn laſter helen kan.
er dâhte: 'ſage ich iemen daz,
ſô wirt mir diu werlt gehaz.'
nindert tete er diu gelîch.
er gebârte et vrœlîch,
ſô er was bî den liuten,
daz ieman möhte bediuten,
ob im iht leit wære.
heimlîch truog er ſwære,
diu in ſtach wirs danne ein dorn,
daz er ſus hete ſîn kint verlorn.
wê! daz ieman der dinge gert,
dâ von ſîn wirde wirt unwert.

daz er dâ minne ſuochet,
dar umbe er wirt vervluochet.
ſwer an ſich die minne nimt,
diu rehter minne miſſezimt,
diu minne iſt âne ſinne.
ez mac niht heizen minne:
wider die minne er dar an tuot,
ſwer niht hât rehter minne muot.
minne ez niht geheizen kan,
der ſich gerüemen dehein man
vor den liuten getar:
diu minne iſt âne minne gar.
Nû lege wir hie die rede nider
und grîfen an die êrſten wider,
wie der juncvrouwen geſchach,
diu von ir vater ungemach
leit und muoſe lîden vil.
an die ich wider komen wil.
Nû merket alle beſunder
ein ûz genomen wunder,
daz mit ir tete Jêſus Kriſt.
der wint ſluoc ſi in kurzer vriſt
ſô verre ûf des meres wâc,
daz nieman wol gelouben mac.
er tete an ir diu gelîch,
daz im iſt niht unmügelîch.
gegen Kriechen er ſi ſluoc.
daz was wunderlîch genuoc.
nû beginnent manege jehen,
daz ez nimmer möhte geſchehen,
den daz geverte iſt bekant
und ouch diu bî ligenden lant,
diu dâ enzwiſchen ſint gelegen.
wil man die wârheit rehte wegen,
ſô iſt ez gar unmügelîch.
nû iſt got ſô krefte rîch,
daz er tuot wol ſwaz er wil.
an des wâges endes zil
hæt ers brâht eines tages wol.
dâ von nieman ſprechen ſol,

daȥ im iht unmügelich ſî.
er was ir helflichen bî:
des was ir geverte guot.
Diu guote hete ſüeȥen muot.
ſi ſprach gerne ir gebet.
daȥ venſterlîn ſi ûf tet,
als daȥ ſchef ebene gie,
daȥ ſi den luft hin în lie
und ouch den tac gerne ſach.
und wie diu ſunne ir loufes pflach,
dar nâch ſi ſich rihte.
ze gote ſi ir herze pflihte.
dem dankte ſi innerclîchen
und lobet den tugentrîchen,
daȥ ers von ſchanden hete erlôſt.
an im ſtuont nû gar ir trôſt,
daȥ got an ir bedâhte.
ſchiere er ſi brâhte
dâ ſi ergetzet wart ein teil.
ſi ſluoc der wint durch ir heil
gegen dem beſten lande,
daȥ ieman erkande,
daȥ man noch nennet Meien lant.
daȥ iſt vür daȥ beſte erkant,
daȥ ieman in der werlde weiȥ.
dâ iſt ze kalt noch ze heiȥ.
dâ wehſet von edeler vruht
aller hande genuht.
weiȥe, rîs, mandelkern
wehſet in dem lande gern.
obeȥ, öl, der beſte wîn,
der in der werlde mac geſîn,
dâ von iſt gar daȥ lant rîch.
nie dehein lant ſô wünneclich
wart in al der werlde geſehen,
des ich alle die hœre jehen,
die dar inne geweſen ſint.
dâ engegen ſluoc ſi der wint.
daȥ lant iſt alſus geſtalt:
dar inne iſt grôȥ ein keſtenwalt.

dâ wirt ſelten winder.
diu weter ſint dâ linder,
denne ſi ſîn anders wâ.
man vindet in dem lande dâ
maneger hande geræte:
viſche, wiltbræte
des iſt vil in dem lande.
Nû was dâ ſunder ſchande
ein grâve des landes herre,
den man bekande verre
von ſîner hôhen tugende.
in ſîner blüenden jugende
er eȥ dar zuo brâhte,
daȥ man ſîn wol gedâhte.
der was Meie genant,
nâch dem noch heiȥet daȥ lant.
daȥ lant iſt veſte unde guot,
vor aller vreiſe wol behuot.
an einer eingeht eȥ ſtât:
daȥ mer alumb dar umbe gât.
der vürſte hete dâ nâhen bî
ein ander lant und bürge drî.
daȥ lant ze Mûrie
hete der ſchanden vrîe.
daȥ lant iſt guot und geſunt.
Andervîle und Klâremunt
hete ouch der vürſte wert,
der beide tugent und êren gert.
in dem lande ein burc ſtât,
diu eȥ wol an der hœhe hât,
grôȥ ze ſehene unde guot,
dâ der vürſte hôchgemuot
ofte dô mit hûſe ſaȥ,
der gên êren was niht laȥ.
under der burg ein ſtat lît
veſte, guot unde wît.
dar inne ſâȥen ritter kluoc,
die tugende heten genuoc.
ûf der burg ir maneger ſaȥ,
der nie tugende übermaȥ.

diu burc iſt Griffûn genant,
diu beſte über al daȥ lant.
ſchône lît ſi in dem mer.
umb ſturm gæbe ſi niht ein ber.
Da engegen daȥ ſchiffel kêrte,
als eȥ der leiter lêrte.
genuoc liute wâren dâ:
die liefen an die reiſe ſâ
und nâmen des ſchiffelînes war.
nû kêrte eȥ rehte gegen in dar
lenger und ie nâher baȥ.
ſi wolten erſichern daȥ,
waȥ eȥ möhte geſîn.
ſi jâhen: 'eȥ iſt ein ſchiffelîn.'
die andern jâhen, eȥ wære niht:
'wan nieman niht dar inne ſiht.'
vil ſchiere ſi kurn die wârheit,
wan eȥ gie gein in bereit.
zuo in ſiȥ ziehen begunden
mit hâken an den ſtunden.
ſi woldenȥ an daȥ lant hân
gehaft: dô mohtenȥ drîzic man
abe der ſtat niht erwegen.
do begunden ſi ſuochens pflegen,
wa eȥ vermachet wære.
ſi ſprâchen: 'eȥ iſt ſô ſwære:
eȥ iſt dar inne hôheȥ guot.'
ſi wurden alle wol gemuot.
daȥ ſchef ſi vaſte bunden.
ſnelle ſi dô vunden
dâ eȥ vermachet was:
ſi brâchenȥ ûf, als ich eȥ las.
diu vrouwe vorhte ir ſêre,
daȥ ſi verlür ir êre.
die wîle ſiȥ ûf brâchen,
dô hôrt ſi, daȥ ſi ſprâchen
kriechiſch: daȥ vernam ſi wol.
daȥ nam ſi dô gar vür vol.
des hete ſi gelernt ein teil.
daȥ was nû ir beſteȥ heil,
daȥ ſi die ſprâche vernam.
dô man ir ſô nâhen quam,
daȥ ſi die liute erſâhen,
do begundens von ir gâhen
und erſchrâken von ir ſchœne.
daȥ was ein grôȥiu hœne.
diu ſüeȥe ſprach zuo in dô:
'ir herren, wie tuot ir ſô?
ſît ir kriſtenliute,
ſô nert mich durch got hiute:
den ich iuch hôrte nennen,
den ruochet an mir erkennen:
ich bin ouch ſîn hantgetât.
iuwer triuwe an mir begât
und lât mich niht verderben ſus,
als liep iu ſî Kriſt Jêſus.
habet iu alleȥ, daȥ ich hân,
und lât mich mit iu begân
als ein armeȥ betelwîp
und mit werke nern den lîp.'
Dô ſi daȥ erhôrten,
ſi markten an ir worten,
daȥ eȥ rehte umb ſi vuor.
ir iegelîcher des ſwuor,
daȥ ſi hæte reht geſaget.
'wie ſî wir alſus verzaget,
daȥ uns erſchrecket hât ein wîp!
des iſt gunêret unſer lîp:
wir müeȥen ſîn uns immer ſchamen.
unde iſt doch diu ſchœnſte benamen,
die menſchen ougen geſâhen ie.'
hin wider iegelîcher dô gie
und enpfiengens minneclîchen gar.
ſi nâmen ir ſchœne, ir rîcheit war.
dô ſi ir kleit erſâhen,
gemeinlîch ſi jâhen,
daȥ rîcher kleit nie wart geſehen.
'uns iſt ſchamlîch geſchehen
gegen iu, ſüeȥiu vrouwe.
iwer liehtiu anſchouwe

iſt ſô gar minneclich:
des ſî wir wert alle geliebe,
daȥ man uns drumbe büeȥe.'
dô ſprach diu vil ſüeȥe:
'lât gegen mir iuwern ſpot.
daȥ tuot benamen durch got.
tuot iuwer triuwe an mir ſchîn:
lât mich in iuwern gnâden ſîn
alſô daȥ ich mîn êre
behalte. der vürhte ich ſêre.'
Dô giengen ſi ze râte.
ſi ſprâchen: 'wir ſuln eȥ drâte
enbieten unſerm herren hin.
tuo wir daȥ, ſô habe wir ſin.'
ein bote wart geſendet dar,
der imȥ kunt tæte gar.
dô der vürſte daȥ vernam,
gar lieplîch er dar quam.
mit manegem ritter hôchgemuot
gie zetal der vürſte guot.
zuo dem ſchiffelîn er gie.
gar lieplich er ſi enpfie.
do er ir grôȥen ſchœne geſach.
zuo ir minneclîch er ſprach:
'vrowe, welt ir her ûȥ ze mir?'
'gerne' ſprach ſi, 'welt et ir.
ûf iwer genâde ich zuo iu gên.
mit gnâden ruochet mich beſtên.'
er ſprach: 'ir ſult ân angeſt ſîn,
daȥ iu von den ſchulden mîn
nimmer ungemach geſchiht.
gein mir habet des zwîvels niht.'
diu ſüeȥe rahte im dô die hant.
dô huob ers ûȥ al zehant
und wîſt ſi mit im an ein gras,
daȥ geblüemet ſchône was.
ûȥ dem ſchiffe man dô truoc
rîcher gulter genuoc,
von ſamît guotiu materaȥ,
dar ûf der edele vürſte ſaȥ.

zuo im er ſi ſazte.
die füeȥen er ergazte
mit minneclîchem trôſte.
von ſorgen ers erlôſte.
er ſprach: 'vrowe, gehabet iuch wol.
ſwaȥ vriunt gein ſînem vriunde ſol
werben, daȥ tuon ich gên iu.
ſît ir gaſt, waȥ bidiu?
ich wil iuȥ doch erbieten ſô,
daȥ ir ſîn nimmer wert unvrô.'
'genâde, herre, des ſol mich
von iu genüegen. nû muoȥ ich
iu immer weſen dieneſthaft,
ſît iuwer triuwe hât die kraft,
daȥ ich al der êren mîn
ſunder angeſt mac geſîn.'
er ſprach: 'des nemt mîn ſicherheit.
des ſwer ich iu einen eit,
daȥ ir gar ân angeſt ſît
und mit vreuden iuwer zît
müget alhie vertrîben
die wîle ir welt belîben.
ſwaȥ mit iuwerm willen niht
und mit guoter gunſt geſchiht,
des ſît ir umbetwungen.'
des genâte ſi dem jungen.
Mit zühten ſaȥ er bî ir,
biȥ im enzündet wart ſîn gir
von der ſtrengen Minne.
diu betwanc im ſîne ſinne.
der werde ſchœne ſunder bart
von ir ſchœne enzündet wart.
ir liehten anblicke
brâhten im minneſtricke.
daȥ was im ê geſchehen nie.
er gedâhte: 'herre, wie
iſt mir mîn dinc ergân?
ſol ich ſîn gevangen man?'
in den gedanken er dô ſaȥ,
daȥ er ſîn ſelbes vergaȥ,

wande eȥ was der klâre
noch gar junc der jâre.
er was der ſchœnſte über al daȥ lant:
dâ von er Meie was genant.
an allen liden wol geſtalt
was er und ze vröuden balt.
diu ſüeȥe vrowe in gerne ſach.
minneclîch ſi zuo im ſprach:
'getar ich iuch gevrâgen,
ſô lât iuchs niht betrâgen.
ir dunket mich ſô kurtois:
herre, kunnet ir iht franzois?'
er ſprach: 'vrowe, daȥ kan ich wol.
gerne ichȥ mit iu ſprechen ſol.'
des was ſi innerclîchen vrô.
ſi retten mit einander dô.
alle die dâ wâren,
die kapften an die klâren
und nams ir ſchœne wunder
und pruoften doch dar under
die wunderngrôȥe rîcheit,
diu koſtlîch was an ſi geleit.
al gemeine ſi jâhen,
daȥ ſi nie geſâhen
dehein wîp, diu ſô gar
an ir hete den Wunſch vür wâr.
Der vürſte dô zehande
einen boten ſande
ſîner lieben muoter.
er ſprach: 'bote guoter,
ſage der lieben muoter mîn,
daȥ ſi vlîȥic müeȥe ſîn,
daȥ ſi diſe vrouwen wol
enpfâhe, als ſi von rehte ſol,
und daȥ ſi ziere unſern ſal
und daȥ geſinde über al
ſô ſi aller beſte müge,
als eȥ unſerr rîcheit tüge.
bit, daȥ ſi lâȥe ſchouwen
ſchône ir juncvrouwen,
daȥ ſi mit in her vür gê
gein ir. daȥ diene ich immer mê.'
Der bote warp die botſchaft
redelîch und endehaft,
wan er was ein knappe kluoc
und kunde vuoge genuoc.
er ſagte der vrouwen mære,
wie dâ komen wære
ein vrouwe ſô von reiner zuht:
'got von wîplîcher vruht
nie geſchuof ſô reinen lîp.
ſi iſt diu ſchœnſte über elliu wîp,
diu in der werlde ie wart geſehen.
mînem herren iſt geſchehen
grôȥiu ſælde dar an.
wiȥȥet, eȥ geſach nie man
halp alſô rîchiu kleit,
alſô diu vil genæme treit.
eȥ treit diu ſüeȥe klâre
ein krône ob blôȥem hâre,
daȥ nie keiſer wart ſô rîch,
ſi wære im überkoſtlîch:
ſô rîch und ſô guot ſi iſt.
dar an lît manic ſpæher liſt.
dar zuo hât diu reine
von golde und von geſteine
einen hort ſô grôȥen,
den man mac wol genôȥen
al mînes herren guote
(ſus ſprach der wol gemuote).
alleȥ daȥ mîn herre hât
und ze ſîme gebote ſtât,
bürge, ſtete unde lant,
diu im ze dienſte ſint bekant,
diu würden dâ mite vergolten gar.
daȥ wiȥȥet rehte vür wâr.
dâ von mîn herre enbiutet iu
(wande ir wâret im ie getriu),
daȥ ir ſchône gebâret gein ir
(daȥ iſt ſîn bete und ouch ſîn gir)

und ſi wol enpfâhet
und mit den vrouwen gâhet
gegen ir hin zetal,
und heiȥet zieren wol den ſal
und daȥ geſinde bereiten ſich
ſchône gein ir.' — 'daȥ tuon ich'
ſprach diu vrowe. 'ſwaȥ er wil,
des dunket mich niht ze vil.' [mêr.
Si ſprach: 'durch got nû ſage mir
wie iſt diu ſchœne komen her?
iſt ſi mit grôȥem here komen?'
er ſprach: 'dâ habet ir nie vernomen
eine geſchiht ſô ſæliclîch.
mîn herre der wirt ſælden rîch.
nû hœrt, ich wil iu wunder ſagen.
ſi hât der wint dâ her geſlagen
in einem ſchiffe unz an daȥ ſtat.
manec man zuo dem ſchiffe trat,
dieȥ niht erwegen kunden.
ze jungiſt ſie vunden
dâ diu tür hin în gie.
die brâchens ûf. do erſchrikten ſie
von ir ſchœne über al:
ſô ſchœne iſt ſi, ſô liehtgemâl.'
diu vrowe ſprach: 'wie möht daȥ ſîn,
daȥ in einem ſchiflelîn
wære ſô hôch guot gelegen,
daȥ unſer lant möht widerwegen?'
er ſprach: 'daȥ geſehet ir wol.
mit iu ich niht ſtrîten ſol.'
er warp daȥ man in werben hieȥ.
diu vrouwe des dô niht enlieȥ,
ſi tete des ſi ir ſun bat.
ſi hieȥ bereiten an der ſtat
daȥ geſinde und den ſal
und huop ſich mit den vrowen zetal.
mit ir gie manic ſchœne maget,
an den vil ſælden was betaget.
ſchône ſi gein ir gie.
minneclîche ſi enpfie
die ſüeȥen vrouwen lobeſam,
als der reinen vil wol zam.
dô ſach ſi gar die wârheit,
daȥ ir von ir was geſeit.
des begunde ſi ir jehen,
daȥ ſi nie hæte geſehen
ſô ſchœne krêatiure,
ſô ſüeȥe und ſô gehiure
und ſô rehte wol gezogen,
an rehter vuore niht betrogen.
güetlîch ſi ſi ane ſach.
zuo ir ſi minneclîchen ſprach:
'vrowe, wir ſuln ze hûſe gân,
dâ iu gemach werde getân.
wand ir habt ungemach erliten.
ich wæne irs kûme habet erbiten.'
'vrouwe, gerne, daȥ tuon ich.
in iwer genâde ergibe ich mich:
ich tuon ſwaȥ ir gebietet.
wiȥȥet, daȥ ir iuch nietet
iuwers willen gar an mir,
vrouwe mîn, nâch iuwer gir.'
Si ſtuonden ûf und giengen hin
in die burc. dô kom gein in
ritter, vrouwen, knehte,
die ſi wol nâch ir rehte
enpfiengen, als ſi wirdic was.
diu vrouwe in den palas
wîſte dô die ſüeȥen.
ſi ſprach: 'zwâre wir müeȥen
mit einander kôſen.'
mit ſüeȥen worten lôſen
ſi ſich zeinander pflihten.
den tiſch hieȥ ſi dô rihten,
dar an ſie beide ſâȥen
und mit einander âȥen.
mit trinken und mit ſpîle
pflag ir ſô diu wîſe,
daȥ ſiȥ gar nam vür vol.
ſi tet ir ruoweclîchen wol.

Dô ſi dâ heten gezzen,
dô wart ouch niht vergezzen:
ſi hiez bereiten an der ſtat
ein ſchœne reine wazzerbat.
dar în dô diu ſchœne ſaz.
diu altvrouwe niht vergaz:
ſi ſchuof zwô juncvrouwen dar,
die ir mit vlîze nâmen war.
ſeht, dô ſleich ſi hin nâch,
dâ ſi ſî nacket ſach.
'ach, dû biſt ein kint'
ſprach ſi, 'wan dir nû êrſte ſint
enſprungen dîniu brüſtelîn.
daz er unſælic müeze ſîn,
der dich ſus verſtôzen hât!
ſîn mac nimmer werden rât.'
mit der rede gie ſi von ir.
'nâch dînem willen ſoltû dir
ſchaffen allen dînen gemach.'
alſus diu wîſe vrouwe ſprach.
dô ſi gebadet hete genuoc,
ein badelachen man ir truoc
wîz unde kleine.
daz legte an diu reine.
ein rîche bette was ir bereit.
dâ leit ſich an diu ſüeze meit.
Der vürſte nam des guotes war,
daz diu vrouwe brâhte dar.
er ſprach zen rittern: 'râtet an,
waz hie mite werde getân.'
ſi ſprâchen: 'man ſolz behalten
und ſîn mit êren walten.'
dô truoc man ez zehant
allez ûz an daz lant:
golt und edel geſteine,
grôz und niht kleine,
kleider und kleinœde rîch.
dô ſprâchen ſie alle gelîch:
'wir nemen daz ûf unſern eit,
daz wir ſô grôze rîcheit

nie mêr enſamet geſâhen.'
alſus ſie alle jâhen.
ſie ſprâchen: 'herre, iuwer lant
wære dâ gegen niht ze pſant.'
er ſprach: 'nû waz râtet ir
dâ mite ze tuon? daz ſaget mir.'
'herre, daz welle wir iu ſagen:
man ſol ez in die burc tragen
und in ein ſtarc gadem legen
unde ſuln der ſlüzzel pflegen
die getriuwen grâven beide
Kornêljus unde Euſreide:
die ſint ſô muotes reine.
daz râte wir alle gemeine.'
nâch den grâven wart geſant.
er antwurt in daz guot zehant.
daz nâmens in ir pflege dô.
des was der vürſte Meie vrô.
er hiez ouch daz ſcheffelîn
durch liebe der vrouwen ſîn
behalten vlîzicliche,
daz ûf diu tugentrîche
in ſîn lant kom gevarn.
daz hiez er ſchône bewarn.
Der juncvrowen man ſchône pflac
biz an den ahtoden tac.
dô kom ſi an ir ſchœne wider.
ſi was michel ſchœner ſider,
denne ſi was geweſen ê,
hundertvalt oder mê.
diu vrowe enbôt ir ſune hin:
'ſag im, ez ſî ein vremeder ſin,
daz er ein ſô ſchœne wîp,
diu hât ſô ritterlîchen lîp,
alſô lange mîdet.
wie daz ſîn jugent erlîdet,
des muoz mich grôz wunder nemen.
ſi möhte eim keiſer gezemen.
die im got in ſîn ſelbes lant
hât ze vröuden geſant,

daȥ er die wil minnen niht,
daȥ iſt an im ein ungeſchiht.'
er dâhte: 'ſi hât mir reht geſaget.
ich bin dar an reht verzaget.'
er enbôt der juncvrouwen,
ob er ſi ſolde ſchouwen
mit urloub âne ſwære,
ob daȥ ir wille wære?
'er ſol gebieten über mich:
ſwaȥ ſîn wille iſt, daȥ tuon ich,
daȥ mit êren mac geſîn.
des getrowe ich dem herren mîn,
daȥ er iht anders muote.'
alſus antwurt diu guote.
Der vürſte kom gegangen.
der wart wol enpfangen
von der ſüeȥen minneclîch.
er ſprach: 'vrouwe tugentrîch,
iuwer ſüeȥeȥ grüeȥen
kan mir ſwære büeȥen.
ſol ich zuo iu ſitzen?'
'ſô wære ich niht bî witzen,
ob ichs iu niht gunde'
ſprach ſi ûȥ rôtem munde.
zuo ir er dô nider ſaȥ.
ir durchliuhtic ſchœne er maȥ:
in ir liehten ougen brehen
begunde er vlîȥiclîchen ſehen,
biȥ er betwungen wart als ê.
diu Minne tete im aber wê,
als ſi dâ vor hete getân.
er ſprach niht und ſach ſi an.
überlanc ſprach er zuo ir:
'genâde, vrowe, erloubet mir
ein teil gein iu ze ſprechen.
kund ich mîn vuoge brechen,
ſô heiȥet mich ſwîgen: daȥ tuon ich.'
'dâ vor ſol got bewarn mich'
ſprach diu ſüeȥe wol gemuot.
'ſwaȥ ir ſaget, daȥ dunkt mich guot.'
'ſô trœſtet mîn gemüete
durch wîplîche güete,
wand ir mich habet betwungen.
mîn herze hât gerungen
mit ungemache ſît der ſtunt,
daȥ ir mir êrſte wurdet kunt:
ſô hât mich iuwer minne enzunt
und mit ir ſtrâle ſus verwunt,
daȥ ich nimmer wirde geſunt
mich enheile mînes heiles vunt:
iuwer ſüeȥiu minne.
nû heilt mich, heilærinne,
wan al mîn heil an iu lît:
ſüeȥiu, heilet mich enzît.'
'**H**erre mîn, wes muotet ir,
daȥ lât mich wiȥȥen, gegen mir?'
'iuwer minne, ſælic wîp,
betwinget mînen ſenden lîp.'
'ir ſprechet minne. waȥ iſt daȥ?
des ſult ir mich beſcheiden baȥ.
bin ich minne od hân ich die
iu ze gebene, oder wie
ſol ich iuch wern minne?
ob ich minne beginne,
wâ ſol ich ſi heben an?
iſt minne wîp oder man?
habe ich die ze gebene iu,
ſô wær ich gar ungetriu,
ob ichs iu denne gæbe niht:
ſô hæte ich niht mit triwen pfliht.'
'vrouwe, mîner vröuden zil,
ir habt ir ze gebene vil.
ſwem ir ſi welt mit willen geben,
der mac wol mit ſælden leben.'
'herr, ir ſult mir beſcheiden
daȥ liep von dem leiden,
waȥ ich tuon oder lâȥe.
beſcheidet mich der mâȥe.
geruochet mich, herre, lêren,
wie ich minne mit êren

unde ouch âne ſünde.
des gebet mir urkünde.'
Nû was ouch der vürſte ein degen
und hete niht wîbe noch gepflegen
und was doch von minne enzunt
und was im minne noch unkunt
von werken. ſus was er gemuot,
ſô reine was er und ſô guot:
er hete im daȝ geſetzet vür
von ſînes herzen willekür,
daȝ er wan einer ſolde leben,
ſwenne im die got wolde geben.
drûf hielt er ſich ſô reine.
er wolt niht ſîn gemeine.
Als in diu vrowe gemant hete,
daȝ ſagte er ir an der ſtete
waȝ diu Minne kunde
und wie ſi verwunde
bêdiu man unde wîp,
die trüegen minnebernden lîp.
ſi ſprach: 'herre, nû ſaget mir,
ſît ir ouch verwunt von ir?'
'jâ ze wâre.' — 'wes ſchult iſt daȝ?'
'iuwer, vrowe.' — 'ſô trüege ich haȝ
iuwerm werden lîbe.
wie zæme daȝ einem wîbe?
ir habet daȝ wol gein mir verſolt,
daȝ ich iu billîch bin holt.
würd iu von mir iht ſwære kunt,
dar an mîn triuwe wære verwunt.
ich hân ſwert noch meȝȝer niht,
dâ von iu immer leit geſchiht.'
er ſprach: 'ir gebet dem herzen mîn
wunden unde ſwæren pîn.'
'herre guot, ſagt an, mit wiu.'
'vrowe mîn, daȝ ſage ich iu.
iuwer minne mich twinget.
wirt daȝ niht geringet,
ſô muoȝ eȝ ſîn mîn ende.'
'owê ich arme ellende!
herre mîn, wie redet ir ſô?
machet iuch mîn minne unvrô,
zwiu gert ir, daȝ iu tuot wê?
des ſult ir vür wâr nimmer mê,
lieber herre, an mich gegern.
ſolt ich iuch iuwers ſchaden wern,
daȝ wære ein untriuwe an mir.
gerne ich iuwern ſchaden verbir.'
'Neinâ, ſælic vrouwe guot,
ir welt nideren mir den muot.
nû trœſtet durch iwer güete mich.'
'gerne, herre, daȝ tuon ich.
ſaget mir, wes ir gernde ſît,
daȝ tuon ich, ob eȝ alſô lît.'
'vrowe, lât mich iu bî geligen.'
'herre, des werdet ir niht verzigen,
obe ir ſîn geruochet
und eȝ mit êren ſuochet.
wiȝȝet, ich hân mîn leben gegeben
von dem wir immer müeȝen leben.'
er ſprach: 'ich weiȝ nû êrſte wol,
wie ich gein iu werben ſol.'
ſi ſprach: 'herre, ob ich getar
iuch gemanen, ſô nemet war:
gedenket an iuwer ſicherheit,
wes ir ſwuoret einen eit.'
'vrowe, ich hâns vergeȝȝen niht.
wiȝȝet, daȝ iu niht geſchiht
wider iuwern willen, ſælic wîp.
ſô wære gunêret gar mîn lîp,
obe iu iht geſchæhe,
des man ze valſche jæhe.
vrowe, welt ir mich nemen ze ê?
daȝ wil ich tuon, ſwieȝ mir ergê'
ſprach der edele vürſte wert.
ſi ſprach: 'herre, des ir gert,
daȝ tuon ich, ob ir wellet
und ob eȝ iu gevellet.'
reiniu minne was ir hort.
ſi dâhte an ſant Paules wort,

daꝫ uns ofte iſt geſaget.
er giht: ‘obe minne ein maget,
diu enſündet dar an niht,
ob eꝫ mit rehte geſchiht.’
dar an gedâht diu guote.
ſi ruofte an in ir muote
got gar innercliche.
ſi ſprach: ‘got tugentriche,
ſol diz mit dînem willen ſîn,
ſô vüege eꝫ nâch den êren mîn.’
der vürſte ſprach: ‘welt ir mich nemen?’
‘gerne, herre, wilꝫ iu gezemen,
ich bin des willen iu bereit.’
des tâten ſi dô ſicherheit
und vereinten ſich ſâ.
dô ergienc ein küſſen dâ:
ietwederꝫ wart des andern vrô.
ze ſîner muoter gie er dô.
diu vrouwe gie an ir gebet,
als ſi dâ vor ofte tet:
wan got het ſi vor ougen ie,
dâ von ir ſelten miſſegie.
Der vürſte der muoter ſagte,
wie ir daꝫ behagte:
er wolde nemen die vrouwen.
‘des wil ich niht getrouwen,
daꝫ eꝫ immer geſchiht.
ſô wæreſtû immer mêr enwiht,
næmeſtû ein verkebeſet wîp
und diu mit zouber hât den lîp.
ſi iſt verſtôꝫen durch bôsheit:
daꝫ habe ûf mîner ſicherheit.’
‘neinâ, liebiu muoter, nein.
ſi iſt ſô tugenthaft und ſô rein,
daꝫ im mit ir iſt immer wol,
der die ſüeꝫen nemen ſol.
dû hâſt mir vil geſaget von ir
reinikeit: wie ſtêt daꝫ dir,
ob dû daꝫ wil verkêren?
wie zimt daꝫ dînen êren?’

diu muoter zornecliche ſprach:
‘wê, daꝫ ich dich ie geſach!
wie wildû dich verſwachen
mit ſô ſmæhen ſachen
und dîn êre alſus erlemen!
wil dû ein ſolich wîp nemen,
diu von ir genôꝫen
umb untât iſt verſtôꝫen!
wa gevuor ie reine wîp alſô?’
des antwurt ir der vürſte dô:
‘muoter, ir ſît ungemuot.
wer hæte ir geben ſô hôheꝫ guot,
ob ſi umb wandel ſwære
alſô verſtôꝫen wære?
daꝫ iſt ninder dar an ſchîn.’
‘owê al der êren mîn!
wie wil dû krenken dînen namen!’
ſprach ſi. ‘dû wil dich gar verſchamen,
daꝫ dû tuoſt ſolch untât,
der alleꝫ dîn geſlähte hât
itwiꝫ immer mêre.
eꝫ gêt dir an dîn êre,
daꝫ wiꝫꝫe reht, ob dû eꝫ tuoſt,
wan dû dar umbe lîden muoſt
daꝫ dir tuot an dem herzen wê.
nû gemuot ſîn nimmer mê.
ich enbiute eꝫ deme bruoder mîn,
dem werden œheime dîn,
von Iſpanjen dem künege wert,
der dîn ze ſehen ie hât gegert
ſît daꝫ ich dich ie gewan.
wie ſtêt im und mir daꝫ an,
daꝫ dû dich ſus verkrenkeſt
und dîme geſlehte wenkeſt?’
Dô ſprach er: ‘vrouwe, wiꝫꝫet daꝫ,
gein wem ir kêret iuwern haꝫ.
die wârheit ich iu ſagen ſol,
eꝫ gevalle iu übele oder wol:
enpfâhe ich nimmer iuwern gruoꝫ,
wiꝫꝫet, daꝫ eꝫ doch weſen muoꝫ.’

dô ſi ſînen ernſt erſach,
vor zorne ſi daz giht brach.
'niht lenger ich belîbe hie.'
in grôzem zorne ſi von im gie.
nâch ir geſinde ſi ſande
und macht ſich ûf zehande
und vuor danne an der ſtunt
ûf die burc ze Klâremunt.
Ellachâ diu vrouwe hiez.

Der vürſte des dô niht enliez:
er ſande boten al zehant
nâch al den ſînen in diu lant,
die in ze rehte hôrten an.
grâven, vrîen, dieneſtman,
ſwaz der in den landen ſaz,
den allen wart geboten daz,
daz ſi gein hove quæmen,
als ſi die brieve vernæmen,
und ſich bereiten dar zuo gar
daz ſi ſô ſchône quæmen dar
als ez ir êren töhte
und ieslîcher beſte möhte:
der vürſte wolde hôchzît hân.
dô in daz kunt wart getân,
des vröuten ſi ſich alle gelîch
und bereiten ſich lobelîch:
wande er hete ez ſô verſolt,
daz ſi im alle wâren holt
unde im truogen guote gunſt.
ſi kêrten dar an alle ir kunſt,
daz ſi ſich ſchône bereiten
und rîchlîchen kleiten.
ritter unde vrouwen
muoſt man gelîch ſchouwen
gein des vürſten hôchzît.
nieman truoc im dâ nît.
dô ſi ſchône wâren bereit,
dô wart in allen geſeit,
daz alte unde junge
hæten ir ſamenunge
vor der ſtat Andervîle:
diu lît von Griffûn vier mîle.
Ûf eine heide breite
kômens alle gereite,
diu ſchône geblüemet was.
kurz grüene was daz gras,
wan ez was in des meien zît,
ſô diu heide in wünne lît.
ûf daz geblüemete velt
ſluogen ſi ûf ir gezelt,
biz ſi zeſamene quâmen gar.
dar nâch ſchieden ſi ir ſchar.
marſchalke ſi vür ſanden,
die in ſolden enblanden
umb herberge in der ſtat.
ieslîch herre dô bat
ſîn geſinde mit zühten ſîn,
oder ſi müeſen lîden pîn.
ſi kunden zuht wol lêren:
nâch tugenden und nâch êren
ſi al ir dinc rihten.
ir ſchar ſi ſchône ſchihten:
die ſoumær vor, diu ors nâch.
ſi riten ſchône, in was niht gâch.
ez vuorten beſcheliere
al der herren baniere.
als ieslîch herre was genant,
dar nâch ſîn banier was bekant,
unde als er den ſchilt truoc.
der vuorte man dâ genuoc.
dar nâch riten knappen wert
. . . . . .
daz er ûf der ſelben vart
êrbærlîchen ritter wart.
vrowen und ritter dâ nâch riten
ſchône mit hovelîchen ſiten.
den riten videlære bî.
gar ſtolz was diu maſſenî.
ie mit einer vrouwen reit
ein edel ritter gemeit,

der ir al die ſtunde
die zit vertrîben kunde
mit ſüezen mæren ûf der vart.
ſus riten ſi ſchône geſchart.
der vrouwen was über al
wol vier hundert an der zal.
die herren zogeten ſchône nâch.
hêrlich man ſi riten ſach
mit werder maſſenie.
grôzer ſcharn drie
vuorten ſie mit kappen rich,
die von ſcharlache koſtlich
unde richlich wâren geſniten.
ân die mit den vrouwen riten
und ſie muoſen bewarn,
ſô wâren in den drin ſcharn
vünf hundert ritter oder mê.
man geſach ſit noch ê
ſô vil liute geriten nie
ſô zühteclichen alſam die.
alſus riten ſi gein Griffûn.
man hôrte manige buſûn
vor in lûte bellen.
die jungen ritter ſnelle
ûf ir ors dô ſâzen.
die wolden des niht lâzen:
man muoſe ſi neben den vrouwen
buhurdieren ſchouwen.
Dô der vürſte vernam,
daz diu maſſenie quam,
gegen ir er ſchône ûz reit
mit manegem ritter gemeit
und enpfienc ſi liepliche.
der vürſte tugentriche
die vrouwen aller êrſt enpfie.
ſin tugent in des niht erlie,
er enbüte ez in alſô,
daz ſi alle wurden vrô.
die riter enpfienc er alle wol,
als man liebe geſte ſol.

grâven, vrien, dieneſtman
er hôhe grüezen began.
mit vröuden riten ſi in die ſtat.
der vürſte ſi alle bat,
daz ſi wæren hôchgemuot.
des dankten ſi dem vürſten guot.
den herren was allen bereit
herberge nâch ir werdekheit
unde als ez in tohte.
ſwes iemen erdenken mohte,
daz zuo wirtſchaft hœren ſol,
des wurden ſi berâten wol,
und mêre danne ſi gerten.
die ambtliute ſi des werten.
die vrouwen alle gemeine
hiez der vürſte reine
in die burc zuo im varn.
die muos man êrbærlich bewarn,
daz man ir nâch ir willen pflac.
der koſte er gerne ſich bewac.
Dô ſi erbeizet wâren,
Bêaflôr die klâren
ſach man ſchône zuo in gân.
al diu kleider hete ſi an,
in den ſi was komen dar.
ein krône ûf ir blôzez hâr
was geſetzet ſchône.
under der richen krône
ſi hovelich zuo den vrouwen gie,
die ſi gar minneclîche enpfie
und erbôt ſich in gar tugentlich.
die vrouwen jâhen alle gelich,
ſi geſæhen nie ſchœner wip,
diu ſô gar des Wunſches lip
trüege alſam diu ſüeze tete.
dâ bî ſi volle tugende hete.
die vrouwen alle beſunder
nam ir ſchœne wunder.
ir zuht, ir tugent was ſô grôz,
daz nieman ſi ze ſehen verdrôz.

ſi kunde inȝ allen erbieten wol:
daȝ nâmen ſi gar vür vol.
Der vürſte was unmüeȝic gar:
er nam ir aller mit êren war.
ſîn tugent in des niht erlieȝ,
die hôhen herren er alle hieȝ
mit im ûf die burc komen.
nû heten ſi noch niht vernomen,
wes er wolte beginnen:
daȝ trahtens in ir ſinnen.
dô ſich enpfette ein ieslîch man
unde ir kleit geſtrichen an,
dô hieȝ man dar ze trinken tragen.
daȝ muoſe in allen wol behagen.
Der werde vürſte lobeſam
die hôhen an ſînen rât nam.
er ſprach: 'ir herren, ich ſage iu:
wande ir wâret ie getriu,
des ſît ir mir gebunden.
ich hân iuch hie vunden
in rehten triuwen al mîn tage.
mînen muot ich iu ſage:
wes ich nâch iu geſant hân,
daȝ wil ich iuch wiȝȝen lân.
mir hât got her in mîn lant
eine vrouwen geſant,
daȝ ſchœner wîp nie wart geſehen.
im iſt nû alſô geſchehen,
daȝ ichs ze-ê nemen wil.
wan ſi hât tugent und êren vil.
dehein vrouwe ir nie mêr gewan.
nû râtet alle mîne man,
waȝ iu dar an gevalle:
dar über ſprechet alle.'
Si ſâhen alle einander an.
nieman antwurten began.
ze jungiſt einer under in ſprach:
'herre mîn, iu iſt ze gâch.
war umbe îlet ir alſô?
hüetet, daȝ írs iht werdet unvrô.
wie getürre wir iu gerâten daȝ?
wir gewünnen ſîn lîhte haȝ
von iuwerm œheime wert,
der mit iu hât gegert
hôher dinge, herre mîn.
wer diu vrouwe müge ſîn,
der gewiȝȝen ſî wir vrî.
daȝ ſi ein edel vrouwe ſî,
daȝ geloube wir iu wol.
nieman iuȝ doch râten ſol,
und ſage iu, herre, umbe wiu:
wan miſſegienge danne iu,
ſô zige man uns der ſchulden.
ſî eȝ in iuwern hulden,
ſô ruochet uns des râtes erlân:
wir kunnen uns niht behüeten dran.'
Der edele vürſte tugentrîch
antwurt in dô minneclîch.
er ſprach: 'ir ſult die vrouwen ſehen
(daȝ lât dur mînen willen geſchehen)
und ouch ir guot, daȝ ſi hât brâht.
hân ich mir danne übel gedâht,
ſô lîde ich billîch iuwern ſpot.
ſi hât ſô gar hin ze got
gerihtet alle ir ſinne,
daȝ ſi werltlîcher minne
niht gert, ob ich ſî lâȝe vrî.
ſô gar wont ir genâde bî.
ſi minnet got ſô ſêre,
daȝ ſie ûf wertlîche êre
gar ze nihte ahtet.
naht unde tac ſi trahtet
nâch dem himelrîche.
ir tugende iſt niht gelîche.
wiȝȝet, muoȝ ich mich ânen ir
daȝ ſi niht ſol werden mir,
daȝ habet ûf den triuwen mîn,
ſô wil ich immer mêre ſîn
biȝ an mîn ende ſunder wîp.
ſol mir ir reine süeȝer lîp

niht werden ze teile,
ſi enzelt irs niht zunheile:
ob eʒ nimmer geſchiht,
daʒ ahtet ſi vür niht.
ſô reiniclîch iſt ſi gemuot,
daʒ ſi eʒ nimmer getuot,
wirt ir daʒ von iu geſaget,
daʒ eʒ iu niht wol behaget.
wan ſi iſt doch gerne âne man.
ſô reinen muot nie vrowe gewan:
hin ze gote ſtêt al ir gir.
vür wâr ſult ir gelouben mir,
daʒ ich mich lande und liute
gar bewege hiute
und wil von dem lande varn.
daʒ kan nieman bewarn.
wære ſi mîme œheime komen
als mir, er hæte ſi genomen
mit ſô hôhem guote,
als diu ſuoʒe gemuote
noch hiute in mîner bürge hât.
des âne ich mich durch iuwern rât,
ſît eʒ iu übel gevellet.
mîn ſüeʒe iſt nû gegellet
und mîn vröude genideret.
ich weiʒ, daʒ ſi mich wideret:
alſô iſt ſi gemuot.
wan ſi hât ſô hôheʒ guot,
daʒ mîniu beidiu lant
dâ gegen niht wæren pfant.'
Si ſprâchen: 'herre, wir ſehen wol,
daʒ manʒ iu niht leiden ſol.
ſît iuwer herze alſô ſtât,
daʒ ir ſîn niht welt haben rât,
ſô ſuln wir iuʒ râten ê
denne wir iuwer immer mê
ze herren ſolden enbern.
ir ſult uns einer bete gewern,
daʒ ir lât iuwern unmuot.
dar an ir uns gar liebe tuot.'

ſi ſprâchen: 'herre, nû wol dan.
wir ſuln mit iu zuo ir gân.'
des was er in gehôrſam.
die werden er alle zuo im nam
und gie mit in al zehant
dâ er die ſüeʒen werden vant
ſitzen bî den vrouwen.
die moht man gerne ſchouwen.
dô ſis zuo ir gênde ſach,
ſi ſtuont ûf unde ſprach:
'ſît gote willekomen und mir.'
ſi nigen alle und dankten ir.
ir durchliuhtic blüendiu jugent
hete ſô gar vil hôher tugent,
daʒ man ſi neben ir ſchœne maʒ.
maneger ſîn ſelbes gar vergaʒ
von ir anblicke klâr.
ſi ſprâchen: 'herre, ir habet wâr.
got hât ſînen vlîʒ geleit
an die wünneclîchen meit,
daʒ wir nie vrowen geſâhen
weder verre noch nâhen,
an der der Wunſch læge ſô gar.
nieman under uns getar
iu daʒ mêr widerrâten,
als wir dâ vor tâten.
ſi gevelt uns allen wol.
unſer vrowe ſi weſen ſol.'
Diu vrouwe ſprach: 'waʒ ſaget ir?
gêt diu rede gegen mir?
daʒ ſol iu got verbieten.
alle, dieʒ widerrieten,
ſi tâten rehte dar an,
ich entouc niht eime ſô hôhen man.
ich bin ein armiu dierne gotes,
gehôrſam alles ſînes gebotes:
dem wil ich weſen undertân
und ſînen willen begân
als verre, als er bewîſet mich.
ir ſult wiʒʒen wol, daʒ ich

ſô hôher dinge niht enger.
got mich ſîner gnâden gewer.
ir ſult dem werden herren mîn
gewinnen nâch dem willen ſîn
eine edele vrouwen wert,
als mîn vrowe ſîn muoter gert
und dâ ir im râtet hin.
ze vrowen ich im unwirdic bin.
lât mich betragen mit armuot
und habet iu allez mîn guot,
daz wil ich willeclîch verklagen.
ich ſol mich hin vür betragen
niwan mit mînen handen,
ir ſult zuo diſen landen
dem vürſten eine vrouwen nemen,
der ſich niht ſîne liute ſchemen.
ich bin ze vrouwen iu enwiht:
mit mînem willen ez niht geſchiht.'
Der vürſte ſprach: 'wie redet ir ſô?
vrowe, ir machet mich unvrô.
ir ſult iuch bedenken baz.
wie ſtüende iuwern êren daz,
bræchet ir iuwer ſicherheit?
gedenket, daz ich iu einen eit
ſwuor unde ir mir her wider,
und leget diſe rede nider:
daz zimt wol iuwern êren.
ir ſult niht verkêren
daz wir einander gelobet hân:
daz ſol willeclîche ergân.'
diu vrowe diu krône abe tete
und gie gein im an der ſtete.
zuo ſînen vüezen ſi ſich bôt.
des wart er vor ſchame rôt.
ſi ſprach: 'herre tugentrîch,
tuot an mir genædiclîch
und erlât mich dirre dinge.'
ſwaz herren an dem ringe
ſtuonden, den erbarmde daz,
und ſwaz vrouwen dâ ſaz,
die begunden ſêre weinen.
dô ſi ſâhen die reinen
mit weinenden ougen gern,
daz man ſî geruohte gewern
des ſi den edelen vürſten bat:
daz was wider ir aller rât.
Die herren ſprâchen: 'vrouwe guot,
wie ſît ir alſus gemuot?
ſît ir in ſolhem gelübede ſtât,
wie ſtêt iu, ob ir daz lât,
und ir iuch habet vertriuwet?
war umbe ez iuch geriuwet,
vrouwe, daz ſult ir uns ſagen
und iuwers willen niht verdagen.'
ſi ſprach: 'gerne, daz tuon ich.
dâ hât ſêre beſwæret mich
mîner vrouwen ungehabe.
diu ſchiet in zorne hin abe
und jach, næm mich der herre mîn,
ſô müeſe er immer mêre ſîn
an êren ein verdorben man;
und ich hiet untât getân:
ich wære von dem lande
verſtôzen umb houbetſchande.
ſus jach mînes herren muoter.
nieman ſô rîcher und ſô guoter
wart, den ich ſô wolde
nemen oder ſolde,
daz ich wære ſîn itwîz.
ich wil allen mînen vlîz
legen an den füezen Kriſt,
der mîner werke ſicher iſt:
der weiz alle untât,
die mîn lîp begangen hât.
dem wil ich dienen vür baz.
umb anders niht lâze ich daz,
daz ich niht mannes nemen wil.
des dunke iuch lützel oder vil.
ouch gevellet iuz niht wol:
dâ von erz billîch lâzen ſol.'

Sî ſprâchen: 'vrowe, ir ſultȥ niht lân
durch uns. wir ſîn iu undertân
als unſerr erbevrouwen.
lât iuch des willen ſchouwen
gegen unſerm herren guot.'
dô ſprach der vürſte hôchgemuot:
'genâde, vrowe. nû nemet war:
jâ hân ich lîp und leben gar
in iwer genâde ſus ergeben,
daȥ ich wil iuwer eine leben
immer al die wîle ich lebe:
wan ir ſît mîner vröuden gebe.
ich hân iuch liep vür alliu wîp.
ich unde ir ſîn ein lîp.
bedenket, ſælic vrouwe rein,
daȥ wir zwei ſîn doch ein:
als iſt eȥ komen mit ſicherheit.
eȥ ſî iu liep oder leit,
ich hân iuch unde ir mich genomen.
wie muget ir des wider komen?'
Sî ſprach: 'herre, des gibe ich iu:
ſô lâȥ ichȥ wan umbe diu,
daȥ ir iuch iht verkrenket
und iuwerm künne iht wenket,
als nû iuwer muoter giht.
die dunket daȥ ein ungeſchiht,
ob ir mich nemet, und unſin.
ſît daȥ ich vertriben bin
wan umbe mîne bôsheit,
ſô würde eȥ iu her nâch leit,
ob ir mich næmet, herre mîn.
dâ von ſul wirȥ lâȥen ſîn.'
'neinâ vrouwe! redet ſô niht.
mîn herze hât mit niemen pfliht.
ich bin immer ſwie ir welt.
ich hân mich iu ſô verſelt,
daȥ ich von iu niht komen wil
biȥ an mînes endes zil.'
'herre, des ſult ir enbern.
ir muget wol hœher vrouwen gern,
danne ich armiu dierne ſî,
und lât mich dirre dinge vrî.'
Die herren alle jâhen,
dô ſî ir ernſt erſâhen:
'vrowe, ir ſît ze kriec ein teil.
ir ſult eȥ tuon durch iuwer heil
und iuwers muotes abe geſtân.'
ſî begunden nâher zuo ir gân
und vielen ir ze vüeȥen dô.
ſî jâhen: 'wir ligen imer alſô.
ir müeȥet iuch bedenken baȥ.'
diu vrouwe ſêre daȥ entſaȥ:
ſî muoſe riter und vrouwen
vor ir vüeȥen beſchouwen.
'nein durch unſern herren Kriſt,
ich tuon ſwaȥ iu liep iſt'
ſprach ſî: 'lât ungeſpotet mîn.
ſtêt ûf! ich ſihe wol, eȥ muoȥ ſîn.
ſît daȥ irs mit êren gert,
ſô ſol mîn herre ſîn gewert,
wan ich in ſînen gnâden bin.
got weiȥ ab wol, ich hân den ſin,
ê danne er hæte itwîȥ mê,
ich wolde mich betragen ê
vür baȥ mit mîner arbeit.
ich bin des willen iu bereit
rehte als ir mir vor zelt:
und alleȥ, daȥ ir ſelbe welt,
wil ich mit guotem willen tuon.'
do ergie ein minneclîchiu ſuon:
ein vriuntlîch küſſen dô geſchach,
daȥ eȥ manic werder ritter ſach. —
Ich hân etlîchen lantman:
wære eȥ im alſus ergân,
daȥ im ein vrouwe wære komen,
er hæte ir guot vür ſî genomen.
ſwie minneclîch ſî wære geweſen,
er wære wol minnehalp geneſen,
wære ot im daȥ guot beliben:
er hæte wol ſîne zît vertriben

mit den gebûrinnen.
er gert niht hôhe ze minnen,
als dirre werde vürſte tete. —
Nû was daȝ al der werlde bete,
daȝ er die vrouwen næme zehant.
nieman daȝ noch an im vant.
'ich wil ritter werden ê'
ſprach er, 'ê danne daȝ ergê.
eȝ ſol an eines knehtes arm
mîn vrouwe nimmer werden warm.'
des vröuten ſich al die ſînen,
daȝ er ſich kunde pînen
nâch tugenden und nâch êren.
ſi begunden danne kêren
der vürſte und alle ſîne man:
mit urloube ſchiedens dan,
ze ir geſinde vuorens wider.
do enbôt man ûf unde nider,
daȝ man ſich dâ bereite zuo:
der vürſte wolde morgen vruo
ritter werden lobelîch.
des wurdens alle vröuden rîch
und lobten got der êren,
die er in wolde mêren.
in gie mit vröuden hin der tac.
der vürſte ir êrbærlîchen pflac.
er gab in allen wirtſchaft,
von ſpîſe und trinken grôȝe kraft.
der tac het ende, diu naht was komen.
nû hetens alle wol vernomen,
wes man des morgens wolde pflegen.
ſich pînte manic werder degen,
wie er des morgens tæte ſô wol,
daȝ manȝ von im næme vür vol.
Des morgens, dô der tac erſchein,
dô wurdens alle des enein,
daȝ ſi ſich zierten ſchône.
nâch werder wîbe lône
dient manec ritter hôchgemuot.
mit rîchen niuwen decken guot

wurden diu ors gedecket.
manic herze erwecket
wart ûf hôchgemüete
durch werder wîbe güete.
mit maneger banier wol geſniten
ſi ſchône gein den vrowen riten.
mit drin grôȝen ſcharn
kômens als die engel gevarn
gegen maneger vrouwen klâr,
die mit wünneclîcher ſchar
ze kirchen riten gegen in.
dô ſtuont maneges rîters ſin
gegen der ſüeȝen minne.
etlîchen ſîn vriundinne
hete dâ ſchône gezimiert
und ſich ſelben geziert
alſô daȝ er ſî gerne ſach.
ein herter buhurt dô geſchach.
ſi tâten in wê umb êre:
ir herze gap in die lêre,
daȝ ſi nâch êren rungen.
diſe jene durchdrungen.
der buhurt wart ſô herte,
daȝ maneger ſchiltgeverte
mit roſſe enſamet dar nider lac,
dâ er ſich ruowe gar bewac:
wan im geſchach von treten ſô wê,
daȝ in des tages geluſt niht mê
buhurdierens durch diu wîp.
wan in ſwar et gar der lîp.
daȝ ſchinbein manegem dürchel wart
an der engen durchvart.
den vürſten man dâ ſchône ſach
rîten zühteclîchen nâch.
daȝ was dâ von, er was noch kneht,
und was daȝ billîch unde reht
daȝ er die rîterſchaft vermeit
und bî ſînen knappen reit.
hundert knappen gab er dô ſwert,
die in des wol dûhten wert

und im dar zuo gezâmen.
daʒ ſi mit im nâmen
ſchildes amt und rîters reht.
er wolde niht lenger weſen kneht.
tambûren, vloiten, ſeitenſpil
hôrte man vor in dâ vil.
buſûnen gâben grôʒen ſchal,
daʒ diu ſtat dâ von erhal.
die ritter urborten den lîp
durch diu ſüeʒen reinen wîp,
daʒ mans in muoſe danken.
Swâben, Sahſen, Franken
hætenʒ kûme als wol getân.
dô ſi die vrouwen ſâhen an,
die werden ſich vür nâmen,
dô ſi zem münſter quâmen,
und hulfen den vrouwen werden
von den pferden ûf die erden
und giengen mit in gezogenlîch
die edelen rîter muotes rîch.
Bêaflôr die klâren
ſach man alſô gebâren,
daʒ ſi behielt in allen wîs
an ſchœne, an zühten gar den prîs.
in dem münſter wart grôʒ gedranc.
gote und in die meſſe ſanc
ein biſchof reiniclîch gemuot.
der was kiuſche unde guot.
dô diu meſſe ein ende hete
und er den ſegen dâ getete,
dô gie er dâ der vürſte ſtuont,
und tet al den liuten kunt,
wie hôch, wie heilbære
ritters leben wære
und waʒ die dienten dâ mite,
dieʒ trüegen mit rehtem ſite:
daʒ kunde er wol den liuten
meiſterlîch bediuten.
zehant ſegent er im daʒ ſwert
und mit im den, dies wâren wert.

die wîhte er alle mit im ſâ:
hundert knappen, die er dâ
ritter machte lobelîch.
der kleit envollen wâren rîch,
rehte als er ſi ſelbe truoc.
ſi wâren rîche und guot genuoc.
Dô diu ritterſchaft geſchach,
die ritter man îlen ſach
dâ ſi an den ſtunden
ir ors verdecket vunden.
dar ûf ſi ſnelle ſprungen.
dô wart mit hurte gedrungen
gegen dem vürſten, dâ er gie
mit den ſînen, die man enpſie
mit einem buhurt herten.
ſumlîche rîter nerten
die vrouwen, der ſi pflâgen,
die ſich dâ gar bewâgen
buhurdierens und tâten niht
wan daʒ ſi heten in ir pfliht
die vrowen unde riten mit in.
daʒ dûhte ſi ein hôch gewin,
daʒ die ſüeʒen klâren
vor ſtôʒen ân angeſt wâren.
der vürſte ûf ſîn ors ſaʒ.
den ſchilt er ebene an ſich maʒ
als er gelîmet wære an in.
ûf hôchgemüete ſtuont ſîn ſin.
daʒ ors mit den ſporn er nam.
die ſînen tâten alle ſam.
dô er mit in ſprankte,
dem buhurt er wênic wankte.
âvoi, wie der werde reit
nâch prîſe und nâch werdekheit!
der edele was noch ſunder bart.
nie mâler ſô künſtic wart,
der in entworfen hæte baʒ,
als dô er ûf dem orſe ſaʒ.
do gebuhurdieret wart genuoc,
dô zôch man den degen kluoc

ir pfert, dâ ſî ûf ſâʒen.
die ritter niht vergâʒen,
ſî buhurdierten aber als ê
und tâten in umb êre wê.

Der buhurt an der nidervart
ſô grôʒ und ſô herte wart,
daʒ etlîch ors dâ gelac.
manegeʒ ouch verbuoges pflac.
die vrowen den buhurt ſâhen.
den ritern ſî prîſes jâhen
und ouch grôʒer arbeit.
maneger vrouwen was dâ leit
umbe ir vriedel, den ſî ſach
durch ſî lîden ungemach.
biʒ in die burc der buhurt gie.
des wart durchſtôʒen manic knie
in dem grôʒen gedrenge.
wan diu durchvart was enge.
ſî wâren herzenlichen vrô.
ûf den hof erbeiʒtens dô.
ir zuht in die lêre gab,
daʒ ſî die vrouwen huoben ab.
die knehte diu ors zugen dan.
dô wart in allen kunt getân,
ſî ſolten varn eʒʒen.
des mac man niht vergeʒʒen,
wan daʒ iſt guot nâch müede.
maneger hande blüede
was dâ geſtreut durch gemach.
der vürſte ſî alle gerne ſach.
ieslîchem herren nâch ſîner art
wert geſidel gegeben wart.
die riter man ſchône ſazte,
ir müede mans ergazte.
zuo ieslîchem ritter ſaʒ
ein ſchœniu vrowe, diu mit im aʒ.
in hôher wirde ſî ſâʒen.
gar vrœlîch ſî âʒen.
ûf die tiſche man vür ſie truoc
von ſpîſe alles des genuoc,
des man ze wirtſchaft gerte.
ſchône man ſie des werte
beidiu wîp unde man.
dô man die tiſche danne nan,
dô wart ein tanz gemachet wît.
mit vröuden triben ſî hin ir zît.
ſchône was gezieret der tanz
mit maneger ſchœnen vrowen glanz.
bî den giengen riter gemeit,
die rîchlîche wâren gekleit.
dô ſî getanzet heten genuoc,
zwiu ieslîchen ſîn wille truoc,
des vant er dâ volle ſtat.
ſî tâten allem trûren mat.
maneger hande vröuden ſpil
was dâ mit rehter vuore vil.
mit vröuden wâren diſe unt die,
biʒ eʒ ûf den âbent gie.
dô wurden den rittern aber brâht
ir ors mit decken wol bedaht.
mit den vrouwen ſî dô riten
ze kirchen. dô wart niht vermiten
buhurdieren unde ringen.
ein ſchar die andern durch dringen
ſach man hurteliche.

Dar kom diu tugentrîche
Bêaflôr diu guote.
der vürſte in hôhem muote
kom ſchône mit den ſînen.
der kunde ſich wol pînen
nâch tugende und nâch êren.
er begunde ſich kêren
an allen dingen dar nâch,
dâ von man im daʒ beſte ſprach.
ſîn rîten was ſô ritterlîch,
daʒ im dâ niht was gelîch.
dô ſî ze kirchen quâmen
und die veſper vernâmen,
dô wart ein rinc gemachet wît.
den vürſten dûhte des nû zît,

daʒ im daʒ wol gezæme
daʒ er die vrouwen næme.
der biſchof ſi zeſamen gap.
dâ was manic krumber ſtap,
dô diu hîrât geſchach.
der vrouwen man gemeine jach,
dô ſi gebârte ſô wîplîch,
daʒ nindert lebte ir gelîch.
des muoſen alle die jehen,
die zuht und ſchœne kunden ſpehen.
Der vürſte zuo der vrowen ſprach:
'eʒ ſol iuwer ungemach,
ſælic vrowe, ein ende hân.
hie ſtênt alle mîne man:
vor den gib ich iu hiute
beidiu lant und liute.'
des danket im diu guote
mit reinem ſüeʒem muote.
dô huop ſich vröude unde ſchal
von den ſînen über al
und vröuten ſich der êren,
die in got wolde mêren.
ein boumgarte lît
vil nâch roſſeloufes wît
under der burc. dâ wurden in
ſedel gemachet ûf den ſin,
daʒ arme unde rîche
dâ æʒen alle gelîche.
Hei wie wol eʒ doch ſtuont!
die vürſten des nû wênic tuont,
daʒ ſi ſô offenbære ſîn.
eʒ iſt in ein ſwærer pîn,
ſwâ ſi ſint bî liuten vil.
ir deheiner eʒ nû lîden wil,
daʒ er ſich lâʒe dringen.
ſi kunnent niewan twingen,
den ſi ſolden vröude geben:
die müeʒen von in in kumber leben.
des iſt vröude verdorben gar,
nieman ſich gevröuwen tar,
als man hie bevor tete,
dô vröude triwe und êre hete.
daʒ kumt von den herren,
die ſich kunnent êren verren
und von den liuten vliehent
und ſich ze walde ziehent
unde habent ze worte jeide.
in iſt bî den liuten leide.
des tete dirre vürſte niht.
er hete mit rehter vuore pfliht
und was gerne bî liuten.
des muoſen in vrouwen triuten.
Die tiſche wâren nû bereit.
dô kom der vürſte gemeit
mit vrowen und rîtern geriten
ſchône in vürſtlîchen ſiten,
des man im muoſe danken wol.
ſi wâren alle vreuden vol.
diſe buhurdierten,
die andern ir lîp zierten
und wâren mit den vrouwen geil:
wan an den lît der vröuden teil.
ſchône riten ſi geſchart.
den vrouwen wol gedienet wart.
vil varnder liute man dâ ſach.
maneger von den wâpen ſprach,
daʒ man krojieren nennet,
an den man daʒ erkennet,
daʒ ſi die decke zerrent hin.
wan dar an lît ir gewin,
der dâ wart vil von in zevuort.
nû was eʒ nindert noch gehort:
alreſt huop ſich diu hôchzît an.
dâ reit manic werder man
durch guotiu wîp nâch prîſe.
manege ſüeʒe wîſe
hôrt man von vogelſange dâ:
wande ſi riten ieſâ
gein dem boumgarten,
dâ ir die knehte warten.

Hievor ſi erbeiȥten nider
und hieȥen diu ors ziehen wider.
hin în ſi giengen gemeiniclîch.
der boume kleit wâren rîch.
gar wünneclîch ſi gruonden.
geloubet wol ſi ſtuonden.
die eſte gar wâren gedecket.
ouch hete ſich ſchône enblecket
daȥ ſüeȥe bluot wîȥ unde rôt,
daȥ den ougen ſüeȥe bôt.
die ſidele wâren gemachet wît.
nû was eȥ ouch eȥȥens zît.
der vürſte ſelbe ſazte ſi dô
alle gemeine. des wârens vrô.
ſwaȥ armer liute dar quam,
ze vlîȥe er der war nam
und ſazte ſi ſelbe mit ſîner hant.
ſpîſe, pfenning unde gewant
hieȥ er in milteclîchen geben.
dar umb gekrœnet wart ſîn leben:
daȥ er ſich über die armen
kunde wol erbarmen,
des wart ſîn heil gemêret
unde ouch hôch geêret
von gote und von den liuten.
ſîn herze im kunde bediuten,
war an er daȥ beſte tete.
des vleiȥ er ſich an aller ſtete.
hin wider an ſîne ſtat er gie,
dâ er ſîn vrouwen ſitzen lie,
zuo der er vürſtlîchen ſaȥ.
alreſt diu ſüeȥe mit im aȥ.
Bêaflôr diu klâre
diu was von ſolher gebâre,
daȥ ſi den liuten allen
muoſe wol gevallen.
die herren heten ſich wol verdâht,
daȥ ſi mit in heten brâht
ir hûsvrouwen reine.
die âȥen mit in gemeine.

mit den was komen manc ſchœne [meit,
die wünneclîche wâren gekleit,
die bî den rittern ſâȥen
unde ouch mit in âȥen.
eȥn wart nie liute baȥ gepflegen.
des hete gevliȥȥen ſich der degen,
daȥ man in allen gæbe genuoc.
mit zühten man eȥ vür ſie truoc.
wiltbræte unde viſche.
des wâren al die tiſche
envollen wol berâten.
genuoc ſi alle hâten
von trinken und von ſpîſe.
der tumbe und der wîſe
muoſen diſe hôchzît loben,
ob ſi an witze niht wolten toben.
Dô man gâȥ hâte,
dô was eȥ ein teil ſpâte,
daȥ diu naht vertreip den tac.
der vürſte maneger tugende pflac.
des beſten vleiȥ er ſich ie.
von einem er zem andern gie
und erbôt inȥ ſô minneclîch,
daȥ ſi wurden vröuden rîch
und eȥ vür wirde enpfiengen.
die ſpilliut ouch begiengen
ir ambet an den ſtunden
ſô ſi beſte kunden.
von den wart dâ grôȥer ſchal.
ſi vröuten ſich alle über al.
ritter unde vrouwen
muos man bî vröude ſchouwen.
die herren ſprâchen zem vürſten dô:
'herre, wie tuot ir ſô?
ir ſult zuo gemache varn.
Jêſus Kriſt müeȥ iuch bewarn.'
ſi nâmen urloub und vuoren dan
beidiu vrouwen unde man
ze herberge an ir gemach,
dâ in nâch müede ruowe geſchach.

Dem vürſten was diu naht niht leit.
ûf die burc er dô reit
mit ſîner vrouwen ſchône.
ſi truoc noch die krône
ûf blôzem hâre alſam ê.
daz geſchach vür baz niht mê.
dô ſi wâren erbeizet,
diu minne het in gereizet:
bî der hant er ſî gevie.
gein der kemenâten er gie,
dâ ir bette bereit was.
ſüeze bluomen unde gras
was vil dar umbe geſtreut.
ir ieslîch ſich des andern vreut.
dô ſi ze bette quâmen,
die kameræere diu lieht nâmen
und ſtaktens an die wende.
ſi wâren ſô behende,
daz ſi niht lenger dâ beliben.
vuoge und zuht ſie danne triben.
die juncvrouwen muoſen dan
und liezen nieman dâ beſtân
niuwan ſie beide.
daz was in doch niht leide.
die tür er ſelbe ſparte.
mit vlîze er daz bewarte,
daz in niemen irte dâ.
zuo der füezen gie er ſâ.
Si ſprach: 'lieber herre mîn,
wir ſuln an unſerm gebete ſîn
ê wir iht beginnen.
dâ von wir heil gewinnen.
wir ſuln unſern herren biten,
der durch uns hât den tôt erliten,
daz er uns behüete
durch ſîne grôze güete,
daz uns immer miſſegê
unde ouch daz wir unſer ê
behalten müezen alſô,
daz wir geſtên vor im vrô

an dem jungeſten gerihte
vor ſîner angeſihte
durch ſîne tugende manicvalt,
und daz der tievel deheinen gewalt
über uns gewinne.
nû habe in dînem ſinne,
wie der guote Tobîas
bî ſînem wîbe genas
von ſînem reinen gebete,
bî der der tievel ertœtet hete
ſiben man: wan er beleip.
mit ſînem gebete er vertreip
den tievel. alſô ſul wir got
biten, daz des tievels ſpot
immer ûf der erde
an uns ervollet werde.'
zehant er von ir dô gie.
dô viel ſi nider an ir knie.
got ſi innerclîchen bat,
daz er durch ſîne trinitât
ir lîb, ir leben bewarte
vor dem widerwarte,
der gerne den menſchen krenket,
daz er von gote wenket.
Der vürſte ſprach ouch ſîn gebet.
mit rehter andâht er daz tet.
die guoten er ofte an blihte.
er ſach wol, daz ſi rihte
hin ze gote alle ir gir.
er ſtuont ûf und gie zuo ir
da ers an ir andâht erſach.
minneclîch er zuo ir ſprach:
'des gebetes iſt nû genuoc.'
an daz bette er ſî truoc.
dâ was dehein rede wider.
er legte ſich zuo ir nider
und zôch ir ab daz hemde.
nû was in beiden vremde
daz geweſen ennenher.
ſi heten beide nie mêr

minne gepflegen biȥ an die ſtunt.
ſi was in noch gar unkunt.
wan ſi wâren beidiu maget.
vor ſcham diu ſüeȥe was verzaget,
daȥ ſi ziternd bî im lac.
der ritter ouch ſcham niht verpflac.
doch lêrte in ſînes vater art,
daȥ er ein teil balder wart.
ein ſuone ergie dô minneclîch,
dâ von ſi wurden vröuden rîch:
dâ ſi lieplîchen lâgen
und ſüeȥer minne pflâgen.
dô er bevant ir reinikeit,
daȥ ſi was ein reiniu meit,
dô wart ritter nie als vrô
als er was und ſprach alſô:
'vrouwe, mîner vröuden trôſt,
wol mich, daȥ dû mich erlôſt
hâſt von ſorgen, die ich het.
ſît eȥ alſô umb dich ſtêt,
des vreu ich von herzen mich.
wol mich, ſüeȥe, daȥ ich dich
ſô rehte minneclîchen hân.
wol mich, daȥ ich dich ie gewan.
daȥ tuot mir innerclîchen wol.
wol mich, daȥ ich dich minnen ſol.'
diu ſüeȥekeit der minne
durchvlôȥ ir beider ſinne,
daȥ ſi einander gelîche
beidiu minten innerclîche.
diu naht ſi dûhte niht ze lanc,
biȥ ſi erſchrakte der vogelſanc.
der ſüeȥe ſchal kunt in den tac,
dô liep bî liebe lieplîch lac.
in den ſorgen ſi erſchrakten,
dô ſi die vogele wakten.
diu naht het ende genomen.
nû wâren in die burc komen
ritter unde vrouwen
und wolden ir herren ſchouwen.
in der burc wart über al
von vröuden wünneclîcher ſchal.
Dô daȥ hûsgeſinde vernam,
daȥ diu maſſenîe quam
mit ſolher vröuden ſchalle,
dô giengen ouch alle
die juncvrouwen drâte
gegen der kemenâte
und ouch die kamerære,
ob ir dâ durft wære,
daȥ ſi wæren bereit.
nû heten ouch ſich an geleit
der herre und diu vrouwe.
als in des meien touwe
liuhtet diu liehte rôſe,
ſus lûhte diu ſüeȥe lôſe
mit rœſelohtem munde.
die kuſte er an der ſtunde
mêr danne drîȥic ſtunt.
dâ von im vil wart vröuden kunt.
dar nâch tete er ûf die tür
und gie zuo ſîme geſinde hin vür.
minneclîch er ſi enpfie.
die juncvrouwen er hin în lie
zuo ir werden vrouwen gân,
dar an ir liebe was getân.
der helt was vrô und wol gemuot.
er tete, als der biderbe tuot,
und leite diu beſten kleider an,
diu er inder mohte hân,
und gienc zuo ſînen geſten.
die hôhſten und die beſten
gein im ſchône giengen.
gar êrlîch ſi in enpfiengen.
dô ſi in ſâhen ſô vröuden rîch,
dô wârens mit im alle gelîch
vrô und guotes muotes
und verſâhen ſich wan guotes.
ir aller vröude wart dô grôȥ.
nieman vröuden dâ verdrôȥ.

ſwaʒ ze vröuden dâ gezôch
und dâ von ungemüete vlôch,
des pflâgen diſe unde die.
die riten, die tanzten hie.
ſi heten aller vröuden wal.
des vröuten ſi ſich über al.
Zwelf tage diu hôchzît werte.
ſwer dâ gâbe gerte,
die man dâ heiʒet varnde diet,
ſchône man die alle beriet.
man gab in gâbe rîche
und ſô milteclîche,
daʒ al die varnden jâhen,
daʒ ſi nie geſâhen
hôchzît ſô wol volendet.
ſwer dâ wart geſendet,
dem wart ſô hôhe dâ gegeben,
daʒ er deſte baʒ mohte leben.
diu hôchzît wol volendet wart.
nû trahten ûf die heimvart
die geſte al gemeine.
der edele vürſte reine
in allen dankte ſêre.
er ſprach: ‘guot und êre
teile ich mit iu immer
und geſwîche iu nimmer
al die wîle ich mac geleben.
beide lîhen unde geben
wil ich iu mit milter hant.’
des genâdetens im zehant.
Diu vrowe erbôt inʒ alſô wol,
daʒ ſiʒ nâmen von ir vür vol.
diu ſüeʒe minneclîche
gap kleinœde rîche
den herren und den vrouwen.
ſi lie ſich willic ſchouwen
êren unde guotes
und williges muotes.
den rittern ſi alſam tete,
und was daʒ gegen in ir bete,
daʒ ſiʒ mit wirde enpfiengen.
ir zuht ſi ouch begiengen,
daʒ ſi ir dankten vlîʒiclîch
und nigen ir ſchône alle gelîch.
ſi wâren ir ze vrouwen vrô.
urloup nâmens alle dô.
Diu hôchzît ſich ſlîʒen began.
der vürſte mit in reit von dan
wol eine mîle von der ſtat.
got er ir aller pflegen bat.
ſchône unde lobeſam
er urloup von in allen nam.
wider ûf die burc er reit.
wirtſchaft unde werdekheit
nam er ſich vollеclîchen an.
ſînen hof er ſetzen began.
daʒ man zuht und êre
und rehter vröuden lêre
dar inne ze allen zîten vant.
mit vride ſtalte er ſîn lant.
urliuge und haʒ er ſlihte
und ſchuof ſô guot gerihte
daʒ man nindert anderswâ
ſô guot gerihte vant als dâ.
des ſtuont wol ze lobe ſîn leben.
er kunde wol milteclîchen geben
und doch ſô, daʒ er niht verdarp:
umb êre er zallen zîten warp.
Diu vrouwe eʒ ouch alſô ſchuof,
daʒ ûf ir des lobes ruof
von allen liuten gelac:
ſô hôher tugende ſi pflac.
den liuten ſi ſich kunde
wol lieben ze aller ſtunde.
dâ von ſi grôʒe gunſt gewan.
der vürſte ſi minnen began
von tage ze tage ie baʒ und baʒ.
diu rehte liebe ſie beſaʒ,
daʒ ſô vereinet was ir muot,
daʒ ir ietwederʒ dûhte guot

ſwaʒ daʒ ander begie.
zwei liep mit einander nie
gelebten ſô minneclîch.
ir beider liebe ſtuont gelîch.
ir beider jâ, ir beider nein
was gar gelîch und gar enein.
Nû vuogte eʒ ſich alſô,
dâ von ſi beide wurden vrô,
daʒ diu vrowe wart ſwanger.
daʒ hal ſi niht langer:
ir herren ſi eʒ ſagte,
wie eʒ im behagte.
ſi ſprach: ‘lieber herre mîn,
wiʒʒe, ich trage ein kindelîn.
nû gip mir daʒ botenbrôt.’
er ſprach: ‘biʒ an mînen tôt
gib ich dir alleʒ, daʒ dû wil,
wan dû biſt mîner vröuden zil.’
der lieben mære vreute er ſich.
er ſprach: ‘mîn ſüeʒe liep nû ſprich:
alleʒ daʒ dû wil gein mir,
daʒ tuon ich immer gegen dir.’
ſi ſprach: ‘lieber herre mîn,
des danke ich den genâden dîn.
daʒ eʒ dir gevellet wol,
des iſt mîn herze vreuden vol.’
er ſprach: ‘ſô gehelfe mir got.
daʒ red ich gar ſunder ſpot,
daʒ mir lieber nie geſchach.
wol mich, daʒ ich dich ie geſach!
des dank ich got immer
und gewenke im nimmer
dienſtes durch ſîne güete,
ſît er mir mîn gemüete
hât in hôhe wirde brâht.’
eʒ was ir beider andâht
hin ze gote gar reine.
ſi lobten in gemeine:
ſwaʒ in geſchach ze guote,
daʒ trahtens in ir muote,

daʒ daʒ niwan vüere von got.
dar umbe behieltens ſîn gebot.
ſi tâten als die wîſen tuont.
Dar nâch eʒ unlange ſtuont,
daʒ im boten ſande
von Iſpanjelande
ſîn œheim der künic von Kaſtel,
der gegen manheit ie was ſnel.
der edele künic hôchgemuot
ſande im kleinœde guot
nâch ſîner wirde werdeclîch,
diu envollen wâren rîch.
dô der bote kom geriten,
er vrâgte nâch boten ſiten,
wâ er an der ſtunde
des landes herren vunde.
daʒ volc in dô lêrte,
daʒ er gein Griffûn kêrte:
dâ vunde er benamen in.
dô kêrte er des endes hin.
Dô er kom in die ſtât,
zem vürſten er ſich wîſen bat.
dô wîſte man in da er in vant.
dô gie er vür in al zehant.
als der vürſte daʒ vernam,
daʒ ſîns œheimes bote quam,
zühticlîch er gegen im gie,
in hôher wirde er in enpfie.
dô in der bote ane ſach,
mit grôʒen zühten er dô ſprach:
‘iu enbiutet dieneſt unde gruoʒ
mîn herre, ob ich nû ſprechen muoʒ,
iwer œheim, der künic wert,
der iuch ze ſehene hât gegert,
ſît iwer nam im wart bekant,
und hât iu bî mir her geſant
diu kleinœde nâch vriundes ſiten
und heiʒet iuch vriuntlîchen biten,
daʒ ſi iu iht verſmâhen
und ir ſi ruochet enpfâhen.’

gein ſînem gruoʒe er ſchône neic.
danken er dâ niht verſweic
und ſprach zuo dem boten dô:
'ſag an, iſt mîn œheim vrô?
gehabet er ſich am lîbe wol,
des iſt mîn herze vröuden vol.'
der bote ſprach: 'er iſt wol geſunt,
herre mîn, und tuot iu kunt,
im haben die heiden widerſaget.
dar umb hât er mich her gejaget.
im hât widerboten dar
von Marſiljis künec Kôbar
und der voget von Baldac,
an dem der heiden kraft ie lac,
und mit in zehen künege rîch.
die wellent in gewalticlîch
ſuochen in ſînem lande
mit roube und mit brande.
daʒ ſult ir im helfen wern,
daʒ in die heiden iht verhern.
wiʒʒet, daʒ er des niht wil lân,
er welle die heiden beſtân
mit offenbærem ſtrîte.
nû ſult ir in der zîte
komen als er getrûwet iu.
er weiʒ wol, daʒ ir ſît getriu:
des mant iuch mîn herre
iwer genâden verre
und wes ir im ſchuldic ſît,
daʒ ir im komt an den ſtrît,
daʒ ir iuwer triwe gehüget
und komet im ſô ir beſte müget.'
Der vürſte antwürten im began:
'ich tuon alleʒ, daʒ ich kan,
durch den lieben œheim mîn.
nû ſage mir, wenne diu zît ſol ſîn.
dar nâch wil ich beſprechen mich,
wie ich ſül vertigen dich.'
der bote ſprach: 'herre, ich tuon.
eʒ gêt ûʒ vride unde ſuon
über zweinʒic wochen.
niht langer iſt er geſprochen.'
dô ſprach der vürſte hôchgemuot:
'dîn mære mich hôhes muotes tuot,
daʒ ich dâ hin varn ſol
(daʒ tuot mir innerclîchen wol),
dâ ich vinde rîterſchaft.'
'jâ der vindet ir dâ die kraft'
ſprach der bote, 'daʒ habet ûf mir.'
der vürſte ſprach: 'dar umbe ich dir
wil gerne geben daʒ botenbrôt.'
der bote ſich im ze vüeʒen bôt,
dô er den willen an im erſach.
zühticlîch er zuo im ſprach:
'ſît ir rîterſchefte gert,
ſô iſt mîn herre wol gewert
an iu ſînes willen gar.
vrœlîch ich nû hinnen var.'
Der vürſte hieʒ ſîn pflegen wol,
als man werden boten ſol,
und ſande vil drâte
nâch allem ſînem râte.
dem ſaget er diu mære,
wie ſînem œheime wære
von den heiden widerſaget.
'ſprechet, wie iu daʒ behaget.
der hât geſant umb helfe an mich.
ſwaʒ ir mir râtet, daʒ tuon ich.
tuot mir iuwer triuwe ſchîn
und râtet mir nâch den êren mîn.'
ſi ſprâchen an der ſtunde
mit gemeinem munde:
'herre daʒ iſt unſer rât,
daʒ ir helfet und helfen lât.
daʒ râte wir alle wol.
nieman eʒ widerrâten ſol:
wan wære iu ſîner helfe nôt,
er hülfe iu biʒ ûf den tôt.'
Er dankte dô des râtes in.
er ſprach: 'wol mich, daʒ ich bin

an iu mînes willen gewert.
daz ir ouch rîterſchefte gert,
des bin ich innerclîchen vrô.
zuo ſîner vrowen gie er dô
und ſagte ir diu mære,
waz im enboten wære.
er ſprach: ‘triutinne mîn,
nû lâ dir niht leit ſîn,
daz mir der künec enboten hât
mîn œheim unde gip mir rât,
waz dir dar an gevalle wol.
gerne ich dir des volgen ſol.
hœre, waz er mir enbôt.
in gêt an ein grôziu nôt
von der ſtarken heidenſchaft.
die welnt in ſuochen mit grôzer kraft.
nû ſuocht er triwe und helfe an mich.
ſüeziu vrouwe mîn, nû ſprich,
waz dîn rât ſî dar an.
daz ſolt dû mich wizzen lân.
ſol ich belîben oder varn:
dar an dîn rât mich ſol bewarn.’
‘Ei lieber herre, daz lâ ſîn.
waz touc dir der rât mîn?
dâ bin ich al ze kranc zuo.
ſwaz dîn wille ſî, daz tuo,
dâ mite dû wirde und êre
bejageſt: daz iſt mîn lêre.
mir iſt dîn vart von herzen leit.
al doch durch dîne werdekheit
ſol ichz widerrâten niht,
ſwie leide mir dar an geſchiht.
belîbeſt dû, ſô zige man dich,
dû hæteſt dich verlegen durch mich:
dar umbe muoz ichz râten dir.
dû ſolt ab wol gelouben mir,
ob ich dir iht anders jæhe,
daz ich dich gerne bî mir ſæhe.
des ſol niht ſîn: nû var dâ hin.
unſer herre gebe dir den ſin,
daz dû iht vergezzeſt mîn.
nû tuo an mir dîn triuwe ſchîn.
got gebe dir ſige und ſælden vil.
dar umbe ich got biten wil
immer al die wîle ich lebe,
daz er dir kraft und ſinne gebe.
got lâze mich geleben den tac,
der elliu dinc wol übermac,
daz dû mir wider komeſt geſunt.’
dô kuſte er ſî ſâ zeſtunt
wol hundertſtunt oder mê.
er ſprach: ‘mir tuot von herzen wê
mîn reiſe, ſüeziu, wan durch dich:
und doch dar under vreu ich mich,
daz ich ſol rîterſchefte pflegen.
ez vüeret ſô manegen werden degen
der heiden voget von Baldac,
an dem ich mich verſuochen mac.
ûf rîterſchaft ſtêt al mîn gir.
vrowe, dâ ſol durch dich von mir
rîterſchaft werden getân:
ſwie ich ir doch nie begân,
ſô wirt doch nâch prîſe geriten
durch dich. daz wirt niht vermiten.
nû gehabe dich wol, mîn ſüeze lîp.
ich hiet mich ſelbe vür einen diep,
obe ich imer vergæze dîn.
des ſolt dû ſunder angeſt ſîn.’
Er kuſte ſe und gie dannen
wider zuo ſînen mannen.
nâch der râte er ſande
boten al zehande
in ſîniu beidiu lant
den beſten, die im wâren bekant,
und hiez in künden hervart.
dô der bote bereit wart,
der vuorte die brieve über al
in diu lant ûf und zetal
und ſaget in allen gelîche
daz ſi rîterlîche

alle wæren bereit,
als eȥ töhte ir werdekheit:
ſi ſolten herverten
mit riterſcheften herten
gegen der heidenſchefte,
diu mit heres krefte
wolde gegen Iſpanje varn:
daȥ kunde nieman bewarn,
ſi wolden wüeſten daȥ lant.
'dar umb der künec hât her geſant,
daȥ wir im ſuln ze helfe komen.'
dô daȥ die jungen heten vernomen,
die wâren vrô der botſchaft.
ſi dûhte ſie gar endehaft:
daȥ ſi ſolden den lip
urbæren durch diu wip
mit riterſchaft, des wâren ſi vrô
unde bereiten ſich dô
ſô ſi beſte mahten.
die alten ouch betrahten,
daȥ ſi ſich bereiten wol,
daȥ eȥ der vürſte næme vür vol.
ſi wâren im willic der vart.
dô gar daȥ her bereitet wart,
dô ſamten ſi ſich alle
mit vrœlichem ſchalle
ûf eine grüene heide breit.
manic riter gemeit
gar riterlich zeſamene quam.
dô daȥ der vürſte vernam,
der kom ouch durch ſchouwen dar
und nam ir vilziclichen war
und gruoȥt ſi minnecliche
der helt ellens riche
und dankte in en zwein ende
mit gruoȥe und gebender hende,
als noch der werde biderbe tuot,
der durch ſin êre teilt ſin guot.
Der bote kom mit im geriten.
der wart mit vriuntlichen ſiten
von in allen enpfangen wol,
als man werden boten ſol.
dô daȥ der werde vürſte ſach,
zuo dem boten er dô ſprach:
'nû rit zuo minem œheim hin
und ſage im von mir, daȥ ich bin
(daȥ ſihſtû wol) ûf der vart.'
dem boten dô bereitet wart
geruote pfert und niuwe kleit.
des wart er ſchône bereit.
ſinem œheime er dô ſande
gegen Iſpanjelande
kleinœde genuoc,
diu wâren wert unde kluoc.
er ſprach: 'ſage dem œheim min,
ich welle ſin riter ſin
und daȥ ich mit mir bringe dar
eine ritterliche ſchar:
vünf hundert riter hôchgemuot
und dar zuo hundert ſchützen guot,
den ein rieme gebriſtet niht,
als ſelbe hie din ouge ſiht.
die wir ûȥ diſen landen weln,
die muoȥ man vür die kecken zeln.'
der bote vrœlichen ſprach:
'got weiȥ wol, daȥ ich nie geſach
ſô willige riter alſam die
in deheinem lande, dort noch hie.
min herre iſt wol mit iu gewert
alles, des ſin herze gert.
ir ſit ſin vriunt, daȥ ſihe ich wol:
des er got immer danken ſol.'
er nam urloub und vuor dâ hin.
ûf ſnel geverte ſtuont ſin ſin.
Der vürſte vuor ouch in die ſtat.
ſine râtgeben er bat
mit im riten alle gemein
und kom ſins dinges über ein.
beide umb ditz und umbe daȥ
er mit in ze râte ſaȥ.

ſînen hof, diu lant er ſtalte,
daz ez junge und alte
von im nâmen alle vür vol
und in gevallen muoſe wol.
den getriuwen grâven beiden
Kornêljô unde Effreiden
enpfalch er ſîne vrouwen.
er ſprach: 'nû lât mich ſchouwen
alle iuwer triuwe an ir.
ir kunnet nimmer lieber mir
gedienen, wan an der vrowen mîn:
dâ von lât ius enpfolhen ſîn,
als ich iu des getrouwe.
wizzet, mir iſt mîn vrouwe
lieber danne ich ſelbe ſî.
der liebe wirde ich nimmer vrî.'
ſî ſprâchen: 'herre, des ſît gewert.
allez, des ir an uns gert,
daz ſol vor allem rehte ſîn.
wir tuon iu triwe und dieneſt ſchîn
an unſer lieben vrouwen guot.
diu iſt ſô reiniclîch gemuot,
daz wir ir gerne wellen pflegen
und alles des gein ir bewegen,
daz dieneſt und triwe heizen mac,
des gewenke wir ir nimmer tac.'
der vürſte in danken began.
er ſprach: 'alle, die ich hân,
die ſuln der lieben vrouwen mîn
mit triuwen dieneſthaftic ſîn.'
hie mite urloubte er ſich.
er ſprach: 'vrowe, ich lâze dir mich
und vüere, ſüeziu, dich mit mir.
mîn herze lâze ich hie bî dir,
daz dîne in mir verſigelet iſt.
mit dîner güete dû mir biſt
ein ſchilt vür al der vînde nît.
dîn güete mir vil trôſtes gît.'
Diu vrouwe ſprach gar ſenlîch
mit trüeben ougen zäherrîch:
'dem nieman mac geliegen niht
und der in elliu herze ſiht,
der erkennet an uns beiden
daz ſenecliche ſcheiden.
dû gibſt, dû vüereſt mich mit dir hin,
dâ bî ich ſunder vreude bin,
und lâſt mich, herre, hie bî mir.
waz vreuden hân ich ſus mit dir?
ſwie dû mîn herze beſezzen hâſt,
doch biſtû mînes lîbes gaſt.
owê mîner ſenden nôt!'
ir klâriu ougen wurden rôt
von bitterm weinen, daz ſî tete.
mit armen ers umbvangen hete
und kuſte ſî wol tûſentſtunt
an ir viurvarwen munt
und ſprach: 'liebiu vrouwe mîn.
lâ durch mich dîn weinen ſîn.
got müeze dîn hiute und iemer pflegen!'
ſus ſchiet von ir der werde degen.
urloub er von in allen nam.
hin reit der vürſte lobeſam.
Dô ſîn diu vrouwe nimmer ſach,
ſî kniete nider unde ſprach:
'got, vater der ellenden,
geruoche mir vrœlîch ſenden
her wider mînen lieben man,
der von dir, herre, nie gewan
deheinen zwîvelhaften wanc.'
von klage wart ſî ſô kranc,
daz ſî unmehtic viel dâ nider.
der grâven einer huop ſî wider
ûf und ſprach: 'wie tuot ir ſô?
vrowe, ir machet uns alle unvrô
mit iwer unmæzigen klage.'
ſî ſprach: 'owê, herre, ich trage
gar ſeneclîchen ſmerzen
in mînem ſenden herzen.'
ir ſeite ir herze den ungemach,
der ir ſît dâ von geſchach.

ſi klaget vür baʒ ie mêre
und klagete alſô ſêre,
daʒ alle, die bî ir wâren,
rûrec muoſen gebâren.
ir beſte kurzwîle was
ir gebet, daʒ ſi las
umbe ir herren emʒiclich.
Nû hœret, wie der vürſte rîch
gevuor mit den ſînen.
er begunde ſich pînen
ûf riterlich geverte.
den ſînen er allen werte
unvuoge und unmâʒe.
er huop ſich ûf die ſtrâʒe
mit ſînen ritern, die der helt
ûʒ al den ſînen hete erwelt.
vünf hundert der wâren,
die in der zîte jâren
wol wâren, daʒ ſi riterſchaft
mohten getuon mit guoter kraft.
der edele vürſte rîche
vuor gar berâtenlîche
beide mit koſte und mit wer.
dô er kom zuo dem mer,
zehant ſchifte er ſich an.
von im manic ſchefman
wart rîcher des guotes.
êren rîches muotes
was der vürſte und minneclich.
nie wart geſehen ſîn gelîch
an tugenden bî ſîner zît.
ſîn herze was gar âne nît.
ir geverte daʒ was guot.
des wâren die helde wol gemuot.
ebene giengen die winde.
guote weter linde
heten ſi ûf al der vart.
gar ſælic ir geverte wart.
Dô ſi daʒ lant erſâhen,
dâ gegen begundens gâhen,
daʒ ſi begriffen daʒ lant.
dar an kêrten ſi zehant.
des wâren die riter alle vrô.
an daʒ lant ſi vuoren dô
und ſluogen ûf ein wîte velt
beide ir hütte und ir gezelt.
do man geherberget hâte,
dô wurden ſi ze rate.
daʒ ſi dâ lægen ſtille
(daʒ was ir aller wille),
biʒ ſi diu lant erkunden
und die ſtrâʒe rehte vunden.
der rât in dô allen
muoſe wol gevallen.
vil kurzwîle ſi pflâgen.
alſus ſi dâ lâgen
unze an den dritten tac.
nieman dô trûrens pflac:
ſi heten kurzwîle vil
mit maneger hande riterſpil.
Nû was ouch der bote komen
ze Iſpanje. dô wart vernomen,
daʒ nû der künec ze velde lac,
der bote triwe und ſinne pflac:
er huop ſich aldar zehant,
dâ er den werden künic vant.
vür in er mit zühten gie.
der künec in vlîʒiclîche enpfie
und vrâgete in der mære,
wâ ſîn œheim wære.
der bote ſprach: 'daʒ ſage ich iu.
iu wart nie vriunt ſô getriu.
iu enbiutet innerclîche
ſîn dieneſt der tugentrîche,
der werde grâve Meie.
ſô tugenthafter leie
wart nie bî ſîner zît geſehen.'
alſus der bote begunde jehen.
'herre, er ſendet iu bî mir
diſiu kleinœde: daʒ ir

iu diu niht verſmâhen lât,
wand er iu ſie geſendet hât
wan durch rehte vriuntſchaft.
ſîn triuwe hât gein iu die kraft,
daʒ er iu nimmer abe geſtât
die wîle er ſîn leben hât.
herre mîn, nû nemet war.
er kumt und bringet mit im dar
vünf hundert rîter, daʒ nie man
ſô wol varnde rîter gewan.
die ſint biderbe und hôchgemuot.
dar zuo hundert ſchützen guot
die bringet er iu mit im her.
ûf rîterſchaft ſtêt gar ſîn ger.
nie rîter ſô wol muotec wart,
als der edel iſt ſunder bart.'
der künic wart der rede vrô.
zuo dem boten ſprach er dô:
'umb diu mære rîche ich dich
immer: des gewarte ûf mich.
dû muoſt ir immer genieʒen:
des ſol mich niht verdrieʒen.'
Der künic al zehande
hôhe boten ſande
dem werden ſîner ſweſter ſun.
von ſamît ein guot pavilûn
und manec iſpaniſch ors guot
ſand er dem vürſten hôchgemuot
unde hieʒ ſîn ûf den wegen
mit koſte ſô rîchlîchen pflegen,
daʒ in allen niht gebraſt.
in daʒ lant kom nie dehein gaſt,
den man ſô gerne ſach aldâ.
dô ſi kômen ze Galatrâ,
als der künic daʒ vernam,
die hœhſten er zuo im nam.
gein in er rîterlîchen reit
mit manegem rîter gemeit
wol eine tageweide.
ûf einer breiten heide
ſi zeſamene qûamen.
do die Kriechen vernâmen,
daʒ der künic kom gein in,
ûf hôhen muot ſtuont ir ſin:
ûf ir ors ſi ſâʒen,
der ſporn ſi niht vergâʒen,
gein im ſi kômen rîterlîch.
dô ſi der werde künic rîch
ſach als die engel gegen im varn,
er ſprach: 'wol mich! mîn ſweſterbarn
iſt ûʒ der rehten minne erborn.
diu minne hât an im niht verlorn.'
den werden er dô ſchône enpfie.
ſô minneclîcheʒ grüeʒen nie
von zwein herren wart geſehen,
daʒ von in muoſe dâ geſchehen.
'nu wis gote wilkomen unde mir'
ſprach er. 'ich muoʒ danken dir
der triuwen, die dû an mir tuoſt,
neve. dâ von dû mich muoſt
immer dieneſtlîchen hân
die wîle mir got des lebens gan.'
die rîter enpfie er alle wol,
als man liebe vriunde ſol,
unde erbôt inʒ alſô,
daʒ ſi der verte wurden vrô.
mit einander ſi dô riten
ſchône mit vriuntlîchen ſiten
gegen der herberge zehant.
marſchalke wurden vür geſant,
daʒ man ſi ſchône legte
und ir mit êren pflegte.
dô in daʒ her wart vernomen,
daʒ die geſte ſolden komen,
die hôhen riten alle
gein in mit vröuden ſchalle
und enpfiengen wol die geſte:
und ſô ſi aller beſte
inʒ erbieten kunden,
daʒ tâtens ze allen ſtunden.

Die heiden niht verre lâgen,
die grôʒes heres pflâgen.
mit zehen ſtarken ſcharn,
ſi heten gedâht, ze varn
über al die kriſtenheit.
daʒ was den kriſten geſeit.
die heten ſich ouch geſamenet dar.
vünf riterliche ſchar
hete der von Iſpanjelant:
manegen werden ſarjant,
die durch got dar wâren komen,
die heten daʒ kriuze genomen.
der künec het unverzagten muot.
er gab in willeclich ſîn guot
und vuort ſi alle mit ſolde.
ſwer den nemen wolde,
er wære arm oder rich,
den verſolte er gar richlich.
der vride niht langer werte.
manec riter dô gerte
als hungerigeʒ vederſpil.
der wâren ze beiden ſîten vil,
die dar kômen durch riterſchaft
mit werlicher riters kraft.
der künec nam ze den beſten rât.
er ſprach: 'ſît eʒ an vride ſtât.
ſô râtet waʒ iuch dunke guot
umb der heiden übermuot,
die ſich des vermeʒʒen hânt,
daʒ ſi elliu kriſtenlant
wellent überriten.
den ſul wir widerſtriten.
wir ſuln des hân gedingen,
daʒ uns helfe gelingen
unſer herre Jêſus Kriſt,
der durch uns gekriuzet iſt,
durch den wir ouch daʒ kriuze hân.
ûf ſînen trôſt ſul wir beſtân
die heiden mänliche.
im iſt daʒ himelriche
offen, der hie geligt:
der hât êwicliche geſigt.'
die hôhen ſprâchen alle:
'herre, ſwaʒ iu gevalle,
daʒ ſol ouch uns gevallen wol.
billich man ſich rihten ſol
gegen den heiden mit wer,
die gein uns ligent mit grôʒem her.
wir ſîn durch got ûʒ komen
und haben daʒ kriuze genomen:
daʒ ſul wir leiten alſô,
daʒ unſer ſêle werden vrô.'
Die heiden lâgen ſô nâhen,
daʒ ſi die vil wol ſâhen
und alle ir gelegenheit.
manic riter gemeit
die vart verſuochen gerte.
etlichen mans gewerte:
maneger wart ſîn ouch verzigen.
ſi muoſten mit meiſterſchefte ligen,
ân urloup nieman ûʒ reit.
daʒ was den jungen ritern leit.
umb ſchiltwache ſchuof man dô.
des was der grâve Meie vrô.
zuo dem künege er dô gie,
ſîn rede er mänlich an vie.
er ſprach: 'lieber œheim mîn,
nû tuo mir dîne triuwe ſchîn
und enpfilch die ſchiltwarte mir:
daʒ diene ich immer gegen ir.'
der künic ſprach: 'des ſol niht ſîn.
durch got lâ die bete dîn:
wande dir iſt umbekant
beide gemerke unde lant.
dû ſolt eʒ niht vür übel hân.
wir ſuln die lantliute lân
hînt der ſchiltwache pflegen.'
dô ſprach der unverzagete degen:
'neinâ, lieber œheim mîn,
nû lâʒ mich doch ir einer ſîn.

ſwen dû mir gîſt ze houbetman,
dem bin ich gerne undertân.'
der künic wider in dô ſprach,
dô er ſînen erneſt erſach:
des dû biteſt, des ſol ich gern:
ich wil dich willeclîch gewern
dar ûf, daʒ dû dich bewarſt
unde gewerlîchen varſt.'
vünf hundert riter gewegen
ſchuof er zuo dem küenen degen
under ſîne banir.
die heten mänlîche gir,
die hete der küuec im ûʒ erwelt.
des dankte im hôhe der helt.
der künec gebôt in allen daʒ
daʒ ſi im warten noch baʒ,
denn ob er ſelbe wære dâ.
die riter ſprâchen alle: 'ja!
wir müeʒen bî im tôt geligen
oder riterlîche geſigen.'
Der grâve in danken began.
einen ſwarzen vanen bant er an,
dar în ein kriuze von golde.
dar under er ſtrîten wolde.
die ſînen wâren ouch bereit.
hin riten die helde gemeit,
tûſent riter hôchgemuot
und zwei hundert ſchützen guot.
ir wartliute ſi vür ſanden,
die wol diu lant erkanden.
den ſtapſtens riterlîchen nâch.
ſchiere ein wartman erſach,
daʒ die heiden wâren komen.
die heten ouch ſich vür genomen
wol mit drin tûſent mannen.
ir einen ſi ſanden dannen
unde enbutenʒ den ritern hin,
daʒ die vînde riten ze in.
der grâve an der ſtunde
ſi vaſte manen begunde.

er ſprach: 'ir herren, gedenket dar an,
waʒ got durch uns hât getân,
der uns von hellerôſte
an dem kriuze erlôſte,
die ſînen er noch nie verlie.
under des zeichen ſul wir hie
lobelîchen ſtrîten.'
dô ſprâchen an den zîten
die edelen riter unverzaget:
'eʒ wirt maneges mâc beklaget
noch hînt von unſern handen.
die von der heiden landen
ſint komen ûf unſern ſchaden her,
die ſuln daʒ widerſpel nimmer mêr
dâ heime ir vriundinnen ſagen,
waʒ ſi êren an uns bejagen.'
Die banier gap man in die hant
einem riter, was Palwîn genant,
der nie zageheit begie.
ſîn herze ſtuont nâch êren ie.
der wartman wider rande
da er ſîne geſellen vande.
zwelve ir aller wâren,
die manlîch gebâren
kunden unde riterlîch.
ſi riten deme wol gelîch,
daʒ ſi ſchaden wolden tuon.
ſi heten weder vride noch ſuon.
die heiden heten ouch vür geſant
ir wartliute. den wart bekant
daʒ die vînde riten gein in.
daʒ dûhte ſi ein hôch gewin.
dô ſi kômen ſô nâhen,
daʒ ſi einander ſâhen,
der heiden was ein teil mê.
doch ſprankten die getouften ê:
der kriſten ieslîcher ſtach
den ſînen, daʒ man in ſach
under dem roſſe ligen dâ nider.
zehant vluhen die andern wider,

und ſagten ir geverten mære,
wie eȥ in ergangen wære.
daȥ klagten ſi ſêre.
ſi vorhten vlieſen ir êre.
die kriſten niht verre jagten nâch:
in was zuo den ligenden gâch.
der viengen ſi dannoch drie,
der ieslîchen ſîn âmîe
het dar geſendet riterlîch.
daȥ wâren hôhe künege rîch
und wünneclîch gezimieret
und als die engel gezieret.
die viengen diſe wartman
und vuortens zuo dem grâven dan.
Dô ers alſus komen ſach,
ze in er vrœlîchen ſprach:
'ir ſult gote wilkomen ſîn!
iwer werdekheit iſt wol ſchîn
an diſen dingen: des iwern lîp,
ſuln immer tiuren werdiu wîp.'
die wartliute ſagten in zehant,
wieȥ umb die vînde was gewant.
niht lenger wart dô gebiten:
nâch in wart riterlîch geriten,
biȥ ſi den vînden ſô nâhen
kômen, daȥ ſi ſie ſâhen.
die wâren mêr dan halp verzaget.
in wâren bœſiu mære geſaget,
daȥ ſi ir houbtliute hæten vlorn.
daȥ was in leit unde zorn.
die kriſten vaſte zuo drabten.
ze einander ſi ſich habten,
als ſi in einander wæren geſtaht.
ir ors wâren wol verdaht.
riterlîch ſi ſprankten.
der heiden ein teil wankten.
die dâ vluhen, die kâmen hin.
die andern ſprankten gegen in.
die kriſten ir ſchar durchbrâchen,
ſi ſluogen unde ſtâchen
der heiden dâ ſô vil dar nider,
die nimmer mêre kômen wider.
der grâve Meie tet eȥ ſô wol,
daȥ man in drumbe loben ſol.
ſwâ ſîne wâren kumberhaſt,
die lôſte er mit ſîner kraft.
von ſînen mänlîchen ſlegen
beleip dâ manic werder degen.
die heiden wurden ſigelôs.
maneger dâ die vluht kôs.
ſêre ſi verzagten.
die kriſten nâch jagten.
ſi hulfen manegem zuo dem grabe
und viengen ûf der vlühte abe
manegen hôhen emerâl.
der heiden wurden überal
vünf hundert gevangen.
der ſtrit was ergangen
wol nâch gotes êren.
des lop begunde ſich mêren.
die getouften dô niht lenger biten,
wider ûf daȥ wal ſi riten
und ſuohten her unde dar
und nâmen ir geverten war.
ſwâ der deheiner was gelegen,
den lieȥen ſi niht under wegen,
ſi vuortens alle mit in dan.
manic edel kaſtelân
ſi den heiden nâmen.
vrœlîch ſi wider kâmen.
Dô in daȥ her wart vernomen,
daȥ ſi ſô vrœlîch wâren komen,
des vreuten ſi ſich alle gelîch.
der künec enpſie ſi werdeclîch
und was ir gelingen vrô.
diu mære ſagten ſi im dô.
ſi ſprâchen: 'herre, iu ſî geſeit,
daȥ ir von's grâven manheit
den ſige habet gewunnen.
daȥ uns die heiden entrunnen,

daȥ macht niewan ſîn eines lîp.
bî unſern zîten nie dehein wîp
gebar alſô werden degen.
manic rîter iſt gelegen
von ſîn eines handen.
ê ſi von uns wanden,
dô tet er in mit ſlegen ſô wê,
daȥ ſi unſer enbiten niht mê.'
Der künec der mære vreute ſich.
er ſprach: 'œheim, nû wol mich
der mære, diu ich hœre von dir:
diu gebent gewiſſe lêre mir
dîner hôhen werdekheit,
diu dînem leben iſt bereit.'
der grâve dô mit zühten ſprach:
'dir iſt mit lobe gein mir ze gâch,
daȥ doch nindert an mir iſt.
uns hât geholfen Jêſus Kriſt:
der hât uns den sic gegeben,
von dem habe wir lîb und leben.
ſi ſprechent wan gein mir ir zuht:
eȥ iſt geſchehen der heiden vluht
von den werden rîtern dîn
(daȥ hab ûf die triuwe mîn)
und ze vorderiſt von got.
ir ſult alle lân den ſpot,
daȥ eȥ von mir ſî geſchehen.
wir ſuln wan gote der êren jehen.'
der künic nam die rede vür vol.
ſi geviel ouch in allen wol.
der künic die gevangen bat
vüeren zehant in eine ſtat,
diu nâhen dâ bî was gelegen,
und hieȥ ir nâch ir rehte pflegen.
Nû wâren ouch die heiden komen
gevlohen. dô daȥ wart vernomen
in daȥ her über al,
dô wart von klage grôȥer ſchal.
ſi ſagten in diu mære,
wieȥ ergangen wære.
ſi ſprâchen: 'uns hât hie ein man
vil nâch al den ſchaden getân:
und lebet inder Rennewart,
ſô iſt er komen an diſe vart.'
als ſi daȥ geſagten,
die heiden nâch verzagten.
in tete ſchade und laſter wê.
diu klage wart grœȥer vil dan ê
von allen, die dâ wâren.
ſi ſprâchen: 'wir ſuln nû vâren
der kriſten immer mêre.
ſi habent uns michel êre
an den herren gevangen abe.
ſwaȥ Machmet nû diener habe
unde Apolle unt Tervigant,
die ſuln alle ſîn gemant,
daȥ wir daȥ laſter rechen.'
ſi begunden ûf brechen
die herberge an den zîten.
'eȥ gêt nû an ein ſtrîten'
ſprâchens alle glîche.
'wir ſuln rîterlîche
diſen ſchaden widertuon.
wir ſuln nimmer vride noch ſuon
gewinnen mit den kriſten.
ſi kunnens niht erliſten,
in geſchehe von uns ſô wê,
daȥ etelîcher nimmer mê
dâ heime daȥ widerſpel geſaget,
waȥ er an uns habe bejaget.'
Si wâfenten ſich ſchiere.
vil vremeder baniere
wurden an gebunden.
an den ſelben ſtunden,
dô ſi ſich ûf machten,
buſûne vil erkrachten.
ſi ſluogen ſich ze zehen ſcharn.
man ſach ſi rîterlîchen varn.
rennære ſi vür ſanden:
die ſolden in enblanden.

daȥ man zecken heiȥet,
dâ man die vînt mit reiȥet.
wol zehen tûſent der wâren:
die ſolden der vînde vâren.
Die kriſten wâren ouch bereit.
den heten ir wartliute geſeit,
wie die vînde gebârten.
ſchône ſî ſich ſcharten.
vünf rîterlîche ſchar
heten ſî, die wâren gar
unverzagetes muotes.
lîbes unde guotes
ſî ſich durch got heten bewegen.
grâve Meien dem werden degen
diu êrſte ſchar enpfolhen wart,
diu rîterlîche was geſchart.
der werde ſich ir al zehant
williclîchen underwant
und was ſîn von herzen vrô.
er ſtabet und mante ſî alle dô,
daȥ ſî an got gedæhten
und mänlîchen væhten.
'uns iſt offen daȥ himelrîch.
nû ſtrîtet hiute williclîch
durch unſern herren Jêſum Kriſt,
der unſer vorvehtær iſt.
bedenket, edele rîter guot,
daȥ Jêſus Kriſt durch uns ſîn bluot
hât williclîch vergoȥȥen,
und ſît unverdroȥȥen
im iuwer vehte ze bieten.
er kan iuch hôhe mieten:
ſwer hiute hie ververt,
dem iſt daȥ himelrîch beſchert.'
ſî antwurten an der ſtunde
mit gemeinem munde:
'herre, ir ſult ân angeſt ſîn:
wir wellen gerne ſtrîtens pîn
lîden durch unſern herren.
und ſwaȥ uns mac gewerren,
des wel wir uns durch got bewegen.'
des dankte in vlîȥiclîch der degen.
Nû kom gein in der künec Kôbor
(der wolte den ſînen ouch ſtrîten vor)
von Marſiljis der rîche.
den beſtuont rîterlîche
der edele grâve Meie.
ſô tiwerlîcher leie
ninder lebet bî ſîner zît.
nû huop ſich dâ der êrſte ſtrît.
die kriſten einander manten:
die heiden ſî an ranten,
ſwie doch grœȥer wære ir ſchar.
der grâve Meie nam wol war,
wâ der künic ſelbe reit,
den ſîn tjoſt dâ niht vermeit.
der heiden künec ouch niht enſlief:
die ſînen er vaſte an rief.
er lîmt ſich ſchône an den ſchilt.
ſîn tjoſt wart ouch aldar gezilt
mit nîde ûf des grâven lîp,
den ſchône gezimiert hete ein wîp.
nû rantens beide einander an
diſe zwêne biderbe man.
der grâve Meie den künic ſtach,
daȥ eȥ manic rîter ſach,
verr ûȥ dem ſatele ûf daȥ gras.
ſwie koſtlîch ſîn zimier was,
doch muoſe im vallen werden kunt
und wart aldâ ze verche wunt.
manic rîter entſetzet wart
an der engen durchvart,
dâ ſî einander ranten an.
daȥ wart ſô rîterlîch getân
von in ze beiden ſîten,
man muoſe loben ir ſtrîten.
gar lûte diu ſper erkrachten.
vil ſätele lære machten
die getouften an den ſtunden.
die heiden ir herren vunden

ligen mit ungemache
under ſwærem dache.
etlich gewâpent ors lac
ûf im dâ er unruowe pflac.
in heſchutten dô die ſînen.
die kriſten kunden ſich pînen
nâch êren an dem ſtrîte.
tiefe wunden wîte
wurden dâ von in geſlagen.
dâ von man noch mac mære ſagen.
Dô daȝ die heiden erſâhen,
die begunden dar gâhen.
mit ir geruoweten ſcharn
ſach mans rîterlîche varn.
die kriſten ouch niht lenger biten,
die kômen rîterlîch geriten.
der ſtrît wart ob dem künege ſtên
und beidenthalb an kumber gên,
daȝ ſi einander wichen niht.
die heiden nâmen laſters pfliht,
daȝ der edele künic rîch
vor in lac ſô kumberlich.
dem wolten ſi geholfen hân.
daȝ werte manic werder man
mit kolben und mit ſwerten:
manegen ſi gewerten
des er an ſi hete gegert,
des wart er ſtrîtlîch gewert.
manic hôhe heiden gelac
bî dem künege, der den tac
klagte, daȝ er dar was komen.
manegem wart daȝ leben genomen.
die kriſten liten ouch dâ nôt.
der gelag ouch etelîcher tôt.
die heten aber hôhen trôſt:
als ſchiere er was des lebens erlôſt,
ſô vuor diu ſêle gein himelrîch.
dâ von ſi ſtriten willeclîch.
Âvoi wie grâve Meie ſtreit!
ſwâ er in dem ſtrîte reit

in dem gedrenge ûf unde wider,
dâ ſluoc er die rîter nider,
als der hagel daȝ oheȝ tuot:
ze glîcher wîſe der rîter guot
nider ors und rîter ſluoc.
ſîn ellen in dar ûf truoc,
daȝ er nâch prîſe kunde
ringen zaller ſtunde.
ſi nâmen alle ſîn eines war,
ſô hurteclîche er die ſchar
durchreit mit hertem ſtrîte.
er machte eȝ ſnelle wîte
ſwenne erȝ vant enge.
er wert wol an der lenge,
er nam an ſîner kraft niht abe.
er vürdert manegen zuo dem grabe;
ſwer gegen im mit wer quam,
daȝ leben er im ſchiere benam.
die heiden lûte ſchrîten:
'in manegen landen wîten
wart diſem vâlande nie
gelîch geſehen, der uns hie
hiut allen unſern ſchaden tuot.
er iſt niht menſchlîch gemuot.
ſwer gein im mit ſtrîte kumt,
ich wæne uns allen daȝ niht vrumt.
ob wir in alleine
beſtüenden, eȝ töhte uns kleine:
er iſt ob uns allen ein her.
gein im entouc niht unſer wer.
er iſt ein ſchûr ſwâ er vert:
in hât unſer got ernert,
ſwer im niht begegenet,
der hât ſich wol geſegenet.'
Nû was eȝ über den mitten tac,
der grâve ſluoc ſô manegen ſlac,
daȝ maneger dâ verlôs den lîp,
den nimmer mêr geſach ſîn wîp.
die heiden wâren halp verzaget.
der grâve hete aldâ bejaget

den lop ze beiden ſîten.
man geſach in manegen zîten
deheinen ſtrît ſô herte nie.
alreſt ez an ir kumber gie.
die kriſten ſtriten ſêre.
die heiden vorhten ir êre
verlieſen und werten ouch ſich.
manegen ſlac unde ſtich
muoſen die kriſten dulten,
daz ſi wol wider gulten.
von in wart manic emerâl
tôt gevalt ûf daz wal.
der grâve ſîn ſelbes niht vergaz:
er tete ez ie baz unde baz.
Die heiden er dô vlühtic tet.[1]
Apolle unde Machmet
wâren ir hilfe aldâ geſchant:
ſwie dicke ſi wurden genant,
die heiden gar verzagten.
die kriſten nâch jagten
biz vür ir herberge hin,
dâ ir vil entrunnen în.
dar inne wart ir ſô vil erſlagen,
daz man ſi daz noch hœret klagen.
der ſtrît was ergangen.
der hôhen wart vil gevangen.
des wâren die kriſten wol gemuot.
dâ wart genomen ſô hôhez guot,
dâ von ſi alle gelîche
wurden krefte rîche.
ſi riten ûf daz wal wider.
ſwâ ein kriſten lac dar nider,
ûf dem man ein kriuze vant
(alſus ſi alle wurden bekant),
die nâmens und beſtattens wol,
als man liebe vriunde ſol,
nâch rehter kriſtenlîcher ê.
manegem tet von herzen wê
ſînes lieben vriundes tôt.
des wurden vil der ougen rôt.

Die kriſten vuoren wider zehant
dâ man die herberge vant,
dâ ê die heiden wâren gelegen:
dâ wolden ſi gemaches pflegen
und rîten ûf der vînde ſchaden.
ir karren, ir ſoumær wurden geladen
mit der heiden guote.
des was in wol ze muote:
des was unmâzen vil.
nieman ûz der mâzen zil
kom dar durch deheinen roup:
ez was in als ein ſtoup.
ſi dankten gote der êren,
die er in kunde mêren,
daz ſi geſiget hâten.
den künec ſi alle bâten,
daz ſi die heiden ſô überriten,
daz ſi ſie immer mêr vermiten.
von Iſpanje der künic wert
ſprach: 'ſwes iuwer wille gert,
des bin ich alles iu bereit:
daz habet ûf mîner ſicherheit.'
Diu lant ſi wüeſten begunden
an den ſelben ſtunden.
ſi gewunnen bürge unde ſtete.
daz man dâ geſiget hete,
des dankt man ûf der erden
niemen wan dem werden
grâve Meien dem ſüezen,
der wol kunde grüezen
arme unde rîche
und kunde ſô tugentlîche
den liuten ſich erbieten.
die hôhen alle rieten
dem küneg, daz er in bæte
daz er bî im ſtæte
belibe in dem lande.
'den heiden ze ſchande
ſol er bî uns belîben,
ſô müge wir vertrîben

die heiden mit gewalte.
ein riter nie gevalte
eines tages ſô manegen man,
als der werde hât getân.
dâ von iſt ſîn belîben guot.
er hât riterlîchen muot.
ſîn herze hôher êren gert.
er wære tûſent lande wert:'
alſô ſprâchens alle gelîch.
Von Iſpanje der künic rîch
antwurte unde ſprach:
'hie ich wol ſelbe ſach
ſîne riterlîche tât,
die er hie begangen hât.
ir râtet mir lîhte dar zuo.
gehelfet mir, daȥ er eȥ tuo.
ich gibe iu alleȥ, des ir gert,
obe er mich der bete gewert,
daȥ er bî uns belîbet hie.
des wart dehein man vrœer nie:
ich wil im lant und liute
ſô vil geben hiute,
daȥ iu ſîn alle genüegen muoȥ.'
des nigen ſi im ûf den vuoȥ.
diu rede gewuohs unz an in.
er ſprach: 'ſô hæte ich niht ſin,
ſolt ich gedienet hân durch guot.
alſô ſtêt niht mîn muot.
œheim, dir iſt der rede unnôt:
wiȥȥe, daȥ ich biȥ ûf den tôt
dir mînes dienſtes bin bereit.
des tuon ich dir ſicherheit,
ob duȥ niht geloubeſt mier.
ich kum dir helfeclîchen ſchier
als dehein dîn dieneſtman:
dâ habe deheinen zwîvel an.
wir ſuln heim ze hûſe varn.
die heiden kunnen ir êre bewarn
vor uns nimmer mêre.
wir haben in alle ir êre

alhie abe gevangen.
ir êre iſt zergangen.'
der rât geviel in allen wol.
'billîche man im volgen ſol',
ſprâchens alle gemeine.
'ſîn rât, ſîn tât iſt reine.'
dô huoben ſi ſich von der ſtat,
dô er gegeben hete den rât,
und vuoren vrœlîche.
ſi wâren alle rîche
von dem ſtrîte worden.
nâch kriſtenlîchem orden
wâren beſtatet ir tôten gar.
hin vuor diu kriſtenlîche ſchar.
Dô ſi z'Iſpanje kâmen,
urloup ſi alle nâmen
und vuoren heim ze lande,
dâ man ſi wol erkande.
der grâve ouch urloubes gerte,
des man in noch niht gewerte.
der künic ſprach: 'desn mac niht ſîn,
wert lieber œheim mîn,
ruowe ein wîle hie bî mir.
daȥ diene ich immer gegen dir.'
er gewerte in ſîner bete,
ſwie ungerne er eȥ tete.
er hete eȥ dâ ſô wol getân,
daȥ er den prîs muoſe hân
ob allen, die dâ wâren.
dar zuo kund er gebâren
ſô diemüetlîche, als ob er
hæte verſtochen nie dehein ſper.
er lie ſich ſunder rüemen ſehen,
ſam nie niht von im wære geſchehen.
Der künic unde ouch die ſînen
kunden ſich dar ûf wol pînen,
daȥ ſi im buten êren vil.
nû was eȥ komen biȥ ûf daȥ zil
daȥ er niht lenger ſolde
belîben noch enwolde.'

den künic er urloubes bat.
er ſprach: 'iſt des dehein rât,
ich enmüeʒe dich heim varen lân,
ſô wiʒʒe, alleʒ daʒ ich hân
daʒ wolde ich halbeʒ drumbe geben,
al die wîle ich ſolde leben
daʒ dû bî mir ſoldeſt ſîn.
nû nim, lieber œheim mîn,
alleʒ, daʒ hie gewunnen ſî,
des ſol uns niht belîben bî,
an gevangen unde an guote.
daʒ ziuch in dîne huote
und dar zuo alleʒ, daʒ ich hân,
daʒ ſî dir alleʒ undertân.'
der grâve ſprach: 'nune welle got!
ſô verdiente ich gotes ſpot.
daʒ wæren wunderlîchiu dinc.
wiʒʒe, daʒ ich einen ſterlinc
des guotes nimmer gevüere mit mir.
daʒ ſol alleʒ belîben dir.
ſwaʒ dû hâſt, daʒ gwinne ich wol.'
dem künege wurden diu ougen vol,
daʒ ſî ſich ſolden ſcheiden.
diu ſchidunge under in beiden
geſchach ſô liepliche.
der edele künic rîche
in unmâʒen ungerne lie.
nû hœrt, wieʒ im dâ heime ergie.
Des tages, dô er von hûſe ſchiet,
als im ſîn menlîch ellen riet,
dô lie er ſîn reine wîp,
diu im was liep als ſîn lîp,
ſwanger zuo der ſelben zît.
diu enlieʒ nie ſît,
ſî geſegente in naht unde tac.
anderr kurzwîle ſî niht pflac,
wan daʒ ſî ſprach ir gebet.
diu ſüeʒe daʒ ſô lange tet,
biʒ ir zil ein ende nam
unde eʒ an die zît quam,
daʒ ſî eines ſuns genas,
der âne wandel ſchœne was.
des wurden al die liute vrô.
umb einen boten warp man dô,
den man dem grâven ſande
gegen Iſpanjelande,
der im ſagete mære,
wie eʒ ergangen wære.
dô der bote gewunnen wart.
der wart ſchône ûf die vart
bereitet wol mit êren.
der ſolde niht wider kêren
niwan an der ſtunde,
do er den grâven vunde.
Kornêljus unde Eſſreide
die getriuwen grâven beide
hieʒen brieve ſchrîben
von in und von ir wîben.
ir beider brief alſô ſtuont
(ſî tâten als die getriuwen tuont):
'herre tugentrîche,
wir enbieten iu innerclîche
dieneſt mit rehter ſtætikheit,
des wir iu immer ſîn bereit,
und danken iu, lieber herre guot,
daʒ ir uns alſô reine gemuot
enpfolhen habet ein ſælic wîp,
diu ſô reine ir ſüeʒen lîp
behüetet vor aller miſſetât.
ſô vil ſî reiner tugende hât,
daʒ ſî uns manege vreude gît.
ſî kürzet uns die ſwæren zît.
wir dienen iu an ir kleine:
wan ſî iſt ſô reine,
daʒ ſî uns mit ir reinem leben
kan ſælikheit und vröude geben.
got hât iuch wol mit ir gewert.
ir habet an ir ſwes ir gert.
ſî benimt uns manege ſwære.
wir enbieten iu liebiu mære:

dar umbe gebt uns daz botenbrôt:
ſi iſt enbunden von ir nôt
und iſt eines ſuns geneſen,
der wol mit êren mac weſen
unſer erbeherre.
nâhen noch verre
wart nie geſehen ſchœner kint.
des vreunt ſich alle, die hie ſint.'
Diu vrowe ir brief ſus ſchriben hiez,
diu ſich an got gänzlichen liez:
'herre, mîner vröuden gebe,
von dir ich in vröuden lebe.
liep vor allem liebe mir,
vil lieplîch ich enbiute dir
minne und minneclîchen gruoz.
dînes willen ich immer muoz
mit willen dir undertænic ſîn.
dîn wille iſt gar der wille mîn:
ſwaz dû wil, daz wil ouch ich.
dîn liebe hât ſus enzündet mich,
daz ich ir wirde nimmer vrî.
ſwaz dû wilt an mir, daz ſî.
der liebe wirde ich nimmer erlôſt.
herre, mîner vröuden trôſt,
liebiu mære enbiute ich dir.
got hât gegeben dir unt mir
von ſînen gnâden ein kindelîn
nâch dir gebildet, herre mîn,
daz ich durch dich vil triute.
diu mære ich dir enbiute.
biſt dû vrô, des iſt mîn lîp
vrœer denne ie würde ein wîp.
gehabeſt dû dich, herre, wol,
des iſt mîn herze vröuden vol.'
Nû was der bote bereit gar.
ſi ſprâchen: 'lieber bote, nû var
ſnelle und kum ſchiere wider
und lege dich underwegen niht nider
durch deheinen dînen muot.
ſwer dâ ſendet boten guot,
der vürdert al ſîn êre.
dar an gedenke ſêre.'
[Salomôn der wîſe man
geſprochen hât (da gedenke an,
wande ez noch geſchriben ſtât):
'als der rouch den ougen ſchât
und als der ezzich den zenden,
alſô kan er ſich ſchenden,
der bœſen boten ſendet,
wan er ſînen vrumen wendet.']
der bote hôhes muotes pflac.
er ſprach: 'allez daz ich mac
nâch êren gewerben,
dar umbe muoz ich ſterben
durch iuch und durch die vrouwen mîn.
des tuon ich willeclîchen ſchîn.'
er dûhte ſich gar vollekomen.
dô er die botſchaft hete vernomen
unde er gar was bereit,
dô nam er urloup unde reit.
dannen kêrte er an der ſtunt
ûf die burc ze Klâremunt,
dâ ſîn altvrouwe ſaz.
ach got, hæt er vermiten daz!
wan grôz leit dâ von geſchach.
dô diu vrowe den boten geſach,
den enpfie ſi gar güetlîch.
er ſprach: 'vrouwe ſælden rîch,
ir ſult daz botenbrôt mir geben.
got hât gezieret iuwer leben:
mîn herre hât einen ſchœnen ſun.'
ſi ſprach: 'daz wil ich gerne tuon.'
den boten ſi vrâgen began.
ſi ſprach: 'lieber bote, ſag an:
wie gehabet ſich diu tohter mîn
unde ir liebez kindelîn?'
'vrouwe, wol.' — 'des lobe ich got.'
daz was aber gar ir ſpot.
ſi ſprach: 'bote, wâ wil dû hin?'
'gein mînem herren ſtêt mîn ſin,

ſwâ ich den vinde,
und wil von ſînem kinde
im ſô liebiu mære ſagen,
diu im müezen wol behagen.'
Er wolde danne geriten hân.
ſi ſprach: 'desn wirt niht getân:
dû ſolt hînt belîben,
die zît mit uns vertrîben.'
dô ſagte er ir zehant:
'vrouwe, ez ſint brieve geſant
bî mir, die ich vüeren muoz.'
'dû verwürkeſt mînen gruoz,
belîbeſt dû hînt niht mit mir,
und bin immer mêr gein dir
mit werken und mit râte.
ez iſt nû ſô ſpâte,
daz ich des laſters næme pflihi,
ob dû bî mir belibeſt niht.
rît morgen ſwie vruo dû wil.'
er ſprach: 'vrowe, des iſt ze vil,
daz ir ſô lange bitet mich.
ich belîbe, ſwaz halt ich
dar umbe ſchaden enpfâhe.
deſte baz ich morne gâhe.'
diu vrouwe hiez ſîn pflegen wol
und ſchuof, daz man in gar vol
mit edelem wîne vulte.
daz er wol verdulte.
von ſînem ſinne er dâ von ſchiet,
alſô ir untriwe geriet:
dâ von er trunken gelac.
die vrouwe bœſer liſte pflac:
ſi ſtal im die brieve gar
und leite im ander brieve dar.
der grâven brief ſtuont alſô,
des manic herze wart unvrô:
'Herre, wir enbieten iu,
wande wir iu ſîn getriu
und wanten ie iuwern ſchaden:
wir ſîn mit zorne überladen
gein iu, daz ir ein ſolich wîp
uns habet enpfolhen, diu ir lîp
gemeilet hât mit untât:
bî der man zwêne pfaffen hât
begriffen an der hanthaft.
daz was unwert geſelleſchaft.
manege unvuore hât ſi getân
(wie ſolt wir bî ir vröude hân?)
unde iſt eins wolves geneſen.
dâ bî wel wir niht lenger weſen.
dar zuo tuot ſwaz ir wellet.
ſus habet ir iuch geſellet.'
der vrouwen brief alſus ſprach:
'herre, daz ich ungemach
von dir enpfâhe, daz hân ich
wol gedienet umbe dich.
ich bin ſchuldic gegen dir.
ich wil daz wol erteilen mir:
dû hâſt ſîn reht, ſwaz dû mir tuoſt,
wan dû itewîz lîden muoſt
von mir durch mînen bœſen lîp:
wan nie bœſer wart dehein wîp.
dâ von geſchiht mir billîch wê.'
an dem brieve ſtuont niht mê.
Dô der bote erwachte
und ſich ûf machte,
diu vrouwe kom gegangen dar
unde brâhte im mit ir gar
beidiu pfenning unde gewant.
ſi ſprach: 'bote, nû wis gemant,
daz dû daz alſô bewarſt,
ſwenne dû her wider varſt
daz dû her wider komeſt ze mir.
des wil ich immer danken dir.'
er ſprach: 'liebiu vrouwe mîn,
ir ſult gar ân angeſt ſîn,
daz ich des enlâze niht:
wizzet, vrouwe, ez geſchiht.'
ſi ſprach: 'des ſî dîn pfant mîn leben:
dir wirt dar umbe von mir gegeben,

daȥ dû verſt immer deſte baȥ,
geſelle mîn, und tuoſt dû daȥ.'
Einen eit er ir dô ſwuor.
des vreute ſi ſich. hin er vuor.
er was ſtolzlich gemuot,
daȥ er dâ hete gewunnen guot.
îlen er begunde
ſô er beſte kunde.
er hete daȥ in ſîner pflege,
daȥ er reit die nâhen wege.
ſînes gelingen was er vrô.
an ſîn gelübede dâhte er dô,
daȥ er ſich ſûmen ſolde niht.
er dâhte: 'iſt ein ungeſchiht
an mîner vrouwen getân,
daȥ ich mich ſus verſûmet hân,
daȥ wil ab ich ervollen wol:
eines tages ich rîten ſol,
daȥ ich in zwein tagen hin
wær kûme komen: ſus ſtât mîn ſin.'
do enweſſe er niht der mære,
daȥ er ſô laſterbære
brieve ûf die vrouwen ſîn
vuorte, diu dar umbe pîn
und angeſt muoſe lîden.
des wolte er niht vermîden,
daȥ ſît ergié ze leide.
Dô er vünf tageweide
alſus îlende reit,
er kom ûf eine heide breit.
dô kom gegen im dâ her
ſîn herre. den erkande er.
in erkande onch ſîn herre,
dô er noch was verre.
ſîn triwe lie er erſchînen:
er rande von den ſînen
gegen im verre ûf den plân.
wol er in grüeȥen began.
'wis gote wilkomen undė mir,
lieber bote! nû ſage ſchir
waȥ diu mære mügen ſîn:
wie gehabet ſich diu vrowe mîn?'
'herre, diu gehabet ſich wol
unde iſt aller vröuden vol.
ir ſult mir geben daȥ botenbrôt.
mîn vrowe iu bî mir enbôt
ir dieneſt und liebiu mære:
ob ir ſît ſunder ſwære,
ſô habe ſi liebes und vröuden vil.
noch mêre ich iu ſagen wil:
ir habet dâ heime des ir gert:
iuch hât got eines ſuns gewert,
daȥ nie wart ſchœner kint geſehen.'
'ſô iſt nie man ſô wol geſchehen'
ſprach der grâve al zehant.
'ſilber, ros unde gewant
gib ich ze botenbrôte dir:
daȥ dû ſô liebiu mære mir
hâſt von mîner vrowen geſaget,
des iſt vil vröuden mir betaget.'
Dem herren gap er zehant
die brieve, die im wâren geſant.
owê daȥ er ſi niht verlôs!
wan dâ von wurden vröuden lôs
ſwaȥ liute in ſînem lande was.
dô er die brieve gelas,
im wart vor leide alſô wê,
daȥ er über ſich ſelben ſchrê:
'wâfen, lieber herre got!
wie hân ich ſô grôȥen ſpot
ie gedienet umbe dich!
owê daȥ die heiden mich
niht habent ze tôde erſlagen!
nû muoȥ ich immer mêre tragen
laſter, ſcham und ſende nôt.
owê daȥ ich niht bin tôt!
daȥ klage ich dir, vil ſüeȥer Kriſt.
mîn leben mir nû unmære iſt.'
von klage leit er ungemach.
daȥ hâr er ûȥ dem houbte brach.

vor leide er ab dem pferde viel.
daȥ waȥȥer im ûȥ den ougen wiel.
ſîn ſelbes libe truog er nit:
dem tete er jâmerbernde zît.
daȥ mer was im dâ nâhen.
dâ gegen begunde er gâhen:
er wolte ſich ertrenket hân
gelich als ein tobender man.
Die ſînen ranten alle dar zuo.
'ſichâ, waȥ mîn herre tuo!'
ſprâchens alle gemeine.
ſi ſâhen, daȥ der reine
ſich ſelbe wolde tœten.
daȥ kunde ſi iens nœten.
ſi vielen von den roſſen nider
und zugen in von dem mer wider.
ſi ſprâchen: 'herre, waȥ iſt daȥ,
daȥ ir iu ſelben ſolhen haȥ
traget, daȥ ir iuch tœten welt?
wâ habet ir, herre, iuch geſelt
ze ſus getâner ungetât?
waȥ herze gap iu den rât?'
ze dem boten ſprâchen ſi zehant:
'der tievel hât dich her geſant.
waȥ mære hâſtû uns her braht?
jâ daȥ dîn ie wart gedâht!
dû wæreſt wol des tôdes wert.
man ſolte durch dich drîȥic ſwert
ſtechen umb diſe botſchaft.'
'neinâ, durch die gotes kraft'
ſprach der bote: 'ſô helfe mir Kriſt,
daȥ er ân ſchult beſwæret iſt.
ich hân im liebiu mære geſaget:
ſol er dar umbe ſîn verzaget
von vröuden, daȥ iſt mir unkunt.
mîn vrowe iſt vrô und wol geſunt
und hât ein kint, daȥ dehein man
ſchœnern ſun nie gewan.'
ſi ſprâchen: 'ſît ir dar umbe unvrô?'
'nein, im iſt nindert ſô'
ſprach der grâve an der ſtat.
ſchrîpgeziuc er im geben bat
und ſchreip ein brief mit ſîner hant
und ſande den boten wider zehant.
er ſelbe beleib in ſender nôt.
den grâven er alſus enbôt:
'**I**ch enbiute iu herren beiden
Kornêljô und Effreiden
mit triuwen dieneſthaften gruoȥ!
und wiȥȥet, daȥ ich iu immer muoȥ
guotes willen ſtæte ſîn.
ich bite iuch durch den willen mîn,
daȥ ir die vrouwen biȥ an mich
wol behaltet. des ger ich.
und ſwes ſi geneſen iſt,
daȥ ſult ir unz an die vriſt
behalten, unz ich kome aldar.
nâch iwerm râte ich dâ mit var.'
anders niht enbôt er in.
dâ mite der bote huop ſich hin.
der herre unmâȥen klagte,
daȥ gar daȥ volc verzagte.
tobelich er gebârte:
daȥ gewant er ab im zarte,
daȥ er beleip gewandes blôȥ.
die ſînen eȥ ze ſehen verdrôȥ.
oft er ſich in daȥ hâr vie.
die hende man im niht lenger lie
belîben ungebunden.
dô ſprâchen an den ſtunden
alle, die dâ wâren:
'ſô jæmerlich gebâren
geſâhe wir nie ſô werden man.'
ſi vuorten in gebunden dan.
Wê daȥ ieman ſô wirbet,
dâ von gar verdirbet
beidiu vröude und êre!
der bote ſol immer mêre
vervluochet ſîn unde geſchant,
an dem beidiu werdent erkant,

daȥ er ſolher ſite pfliget,
daȥ er durch miete ſich bewiget,
daȥ beidiu ſchaden und laſter birt,
und daȥ er von trinken wirt
daȥ er ſîn ſelbes vergiȥȥet,
dâ von er übermiȥȥet
beidiu triuwe unde zuht.
daȥ brüevet jâmerhafte ſuht.
ſwer den boten ſendet,
der vrum und êre wendet
und ſchaden mit laſter mêret,
der wirt billîch gunêret.
als von diſeme boten ergie.
owê, daȥ man in ie
ze boten geſande!
wan er vil vreuden wande,
dâ von er wære billîch verlân.
von im manic herze gewan
trûren unde ſiuftens zuc
und jâmers inſigeldruc.
Er pruofte an der widervart
dâ von eȥ vil bœſer wart:
ſîn tumpheit in lêrte,
daȥ er aber kêrte
wider gegen Klâremunt,
des manic herze wart verwunt.
wê, daȥ er daȥ niht vermeit!
dô er in daȥ hûs reit,
dô wart er ſchône enpfangen.
diu vrouwe kom gegangen,
diu ungetriwe Ellachâ.
zuo dem boten ſprach ſi ſâ:
'nû wis gote willekomen!
dû hâſt mir zwîvels vil genomen
mit dîner künfte her ze mir.
des wil ich immer danken dir.
lieber bote, nû ſag an:
wie gehabet ſich der werde man
mîn ſun der grâve Meie?'
'da gehôrtet ir dem geſchreie
nie niht gelîch, daȥ er hât.
ichn weiȥ, wieȥ umb die brieve ſtât
zehant, als er die gelas
(daȥ ich ſô lange bî im was,
des wære ich nâch in ſchaden komen:
man wolt mir hân den lîp benomen.)
ſô jæmerlîch er gebârte:
daȥ hâr er ûȥ zarte
und viel von dem roſſe nider.
da enkunde ich niht geſprechen wider:
ſi gâben mir alle die ſchulde.
des erwarb ich kûme ir hulde,
daȥ ſi mîn rede hôrten an.
mîn herre ſelbe ſchrîben began
einen brief mit ſîner hant.
dâ mite wart ich danne geſant.
wie eȥ im ergangen ſî,
der gewiȥȥen bin ich vrî
unde weiȥ dâ von niht mêr
wan daȥ man in gevangen dâ her
vüeret als einen tobenden man.'
diu vrowe daȥ underreden began.
ſi ſprach: 'wâ lieſt dû ſô hin?'
'gein Griffûn ich geſendet bin
mit einem brieve, den vüere ich.'
diu vrowe ſprach: 'nû gewer mich
und wis hînte hie bî mir.'
des gewerte er ſi ſchir
und leit ſich inȥ geſlende nider.
Daȥ gerou ſi beide ſider.
diu vrouwe vil untriuwe pflac.
vil wînes ſi ſich gein im bewac
und machte in trunken aber als ê.
dar umbe geſchach im ſît vil wê.
ir untriwe ſi ſêre hal:
den brief ſi im aber ſtal
und leite im einen andern dar,
daȥ des nieman wart gewar.
dâ von grôȥer ſchade geſchach.
der ſelbe brief alſus ſprach:

'ich enbiute iu herren beiden,
Kornêljô und Effreiden,
obe ir triuwe gegen mir jehet,
zehant als ir den brief fehet,
rehte als lieb iu fi der lîp,
daȥ ir daȥ kint und mîn wîp
vierteilet an der ftat.
und wartet, ob ir daȥ lât,
ich tœte iu wîp unde kint:
und alle, die iu gebunden fint
mit deheiner fippe kraft,
die müeȥen des Tôdes gefellefchaft
lîden unde ouch ir mit in.
iwer deheiner kumt fîn niht hin:
ich hâhe iuch dar umbe.'
alfus diu êren tumbe
ir funes brief verkêrte.
hei waȥ fi jâmers mêrte!
Der bote des niht wart inne.
er warp mit unfinne,
daȥ er fich fus trenken lie,
dâ von vreuden vil vergie.
do er erwachte, dô wefte er niht
der ungetriuwen gefchiht,
diu an im gefchehen was,
dâ von er kûme fît genas.
fîn tumpheit pruofte herzenleit.
er nam urloup unde reit.
diu vrouwe in fchône werte
noch mêr danne er gerte
rîcher kleinœde guot.
des wart er ftolz und hôchgemuot.
vrœlîch er dannen fchiet.
gegen Griffûn er geriet.
dô er in die ftat quam
und man fîne kumft vernam,
die werden gein im giengen.
vrœlîch fi in enpfiengen
und vrâgten in der mære,
wâ ir herre wære.

er fprach: 'daȥ geloubet mir,
er kumet wol gefunt fchir.
den muget ir wol vrâgen,
wil iuch fîn niht betrâgen:
er kan iu baȥ gefagen dan ich
fwes ir in vrâget: des wart ûf mich.'
in wart niht mêr von im gefeit.
vür fich er ûf die burc dô reit
und erbeizte unde gie zehant
dâ er die grâven beide vant.
do enpfiengen in vlîziclîche
die grâven tugentrîche.
Er gap in den brief dar
und faget in diu mære gar,
diu in ir herre enboten het.
er fprach: 'waȥ an dem brieve ftêt,
daȥ fult ir leiften an der ftat,
fô man in gelefen hât.'
dô diu vrouwe hete vernomen,
daȥ ir bote wære komen,
zühticlîch fi dar gie.
mit grôȥen vröuden fi in enpfie.
der bote ir niht dankte
des gruoȥes unde wankte
ungezogenlîch von ir.
fi fprach: 'durch got, nû fage mir:
waȥ mügen difiu mære fîn?
wie ftêt eȥ umb den herren mîn?
lebet mîn lieber herre?'
er fprach: 'der ift niht verre
und ift gefunt und gehabt fich wol.
von dem ich iu niht fagen fol:
ir habet eȥ fô gefchaffet niht,
daȥ ich iu welle von im iht
weder guot noch übel fagen.'
'fô wil ich nimmer mêr geklagen'
fprach fi, 'fwie eȥ mir ergêt,
fît mînes herren dinc fô ftêt.
ich weiȥ in fô guoten
und fô reine gemuoten,

daȥ eȥ mich alleȥ dunket guot,
ſwaȥ mir der ſuoȥe gemuote tuot.'
Dâ mite ſi hin wider gie
zuo ir vrouwen unde lie
alle ir nôt an Jeſum Kriſt.
ſi ſprach: 'herre, ſît dû biſt
ein vater der armen,
ſô lâ mich dir erbarmen
und denke an mîn ellende,
herre Kriſt, und wende
mîne ſunderhafte nôt,
ſol ich nû lîden den tôt,
daȥ ich die ſêle alſô bewar
daȥ ſi zer winſtern hant iht var:
hilf mir zuo der zeſwen dîn
und lâȥ ouch dir bevolhen ſîn
mînen herren, ſwie eȥ mir ergê,
mir geſchehe wol oder wê.'
des bat ſi mit weinen
Jêſum Kriſt den reinen.
die grâven betrahten daȥ
(der bote zuo in geſaȥ),
wer in leſen möhte
den brief, der dar zuo töhte.
der grâve Kornêljus dô ſprach:
'dem werden man ie künſte jach
mîner vrouwen kapellân:
der ſol in leſen, wan erȥ wol kan.'
Nâch dem werden wart geſant.
der kom, dô erȥ vernam, zehant.
ſi ſtuonden ûf unde enpfingen in
und gâben im den brief hin. [gegen
den enpfie er ſchône und neic dar
und gap dem herren ſînen ſegen,
der in hete geſendet dar.
er brach in ûf und nam ſîn war.
heimlîch er in überlas.
dô er beſach waȥ dar an was,
ûȥ der hant er in warf.
er ſprach: 'die boteſchaft iſt ſcharf.'

kraft und varwe im entſleif,
in daȥ hâr er ſich greif
und roufet ſich ſêre.
'owê mir immer mêre'
ſprach er, 'der houbetſchanden!
wê allen kriechſchen landen
umbe ditz mort, daȥ hie geſchiht.
got herre, nû vertrag ſîn niht.
oder hât den rât getân
der ungetriuwe Iſpân?
wære er danne beliben dort,
daȥ in die heiden hæten ermort,
daȥ würde niht von mir geklaget.'
die grâven beide wâren verzaget
von ſîner klage unmæȥlich.
ſi ſprâchen: 'herre tugentrîch,
wie gebâret ir alſo,
daȥ ir ſô gar ſît unvrô?
waȥ bediutet ir dâ mite,
daȥ ir ſô jæmerlîche ſite
erzeiget mit ungebâre
und iuch an iuwerm hâre
mit ungevuoge rechet,
daȥ irȥ gar ûȥ brechet,
und ſo bitterlîche weinet?
waȥ ir dâ mite meinet,
daȥ ſult ir uns wiȥȥen lân.'
'daȥ wirt nimmer getân'
ſprach er: 'daȥ habet niht vür zorn.
ſô hæt ich mîn ambt verlorn
und ſaget ich iu dâ von iht.
nimmer eȥ von mir geſchiht:
ich enliſe iu niht den brief.'
von in er weinende lief.
Die grâven nam des wunder.
den boten ſi beſunder
vrâgten der mære,
waȥ an dem brieve wære.
der bote antwurte vorhteclîch:
'got weiȥ wol von himelrîch,

daȥ eȥ mir iſt umbekant.
mîn herre in mit ſîner hant
ſchreip, dô er mich ſande.'
die grâven al zehande
vrâgten in dô vür haȥ.
ſi ſprâchen: 'nû beſcheide uns daȥ:
wie ſtuont ſîn gemüete?'
'mit grôȥer ungüete.
er hæte ſich ſelber nâch erſlagen.
ich kunde iu nimmer geſagen,
wie jæmerlîch er klagte.'
dô daȥ der bote geſagte,
die grâven ſprâchen: 'eȥ ſtêt niht wol.
den brief man uns leſen ſol:
da eniſt dehein rede wider.'
ſi ſanden al zehant hin nider
nâch einem ſchrîber in die ſtat.
der kom als in der bote bat.
vür die grâven er dô gie.
trûreclîch man in enpfie.
Si wâren mit ungemüete.
ſi ſprâchen: 'durch iuwer güete
geruochet uns den brief leſen.'
'gerne, herren! daȥ ſol weſen.'
beſcheidenlîche er in las:
daȥ dar an geſchriben was,
daȥ ſagte er in ze diute gar
und wart ouch ſelbe vreuden bar.
dô ſi daȥ vernâmen,
von in ſelben ſi dô quâmen
vor leide und vor grimme
und ſchrirn mit lûter ſtimme:
'wâfen über ditze mort!
wie hât ûf uns der ſchanden hort
dirre morder geerbet!
wirt diſiu vrowe verderbet
mit ſô mortlîcher tât,
al unſer afterkumft des hât
immer mêre ſchande.
wê liuten unde lande!

wir überwindenȥ nimmer.
eȥ iſt ein itewîȥ immer
allen kriechſchen landen.
wê der houbetſchanden!'
daȥ hâr ſi ûȥ zarten
ûȥ barte und ûȥ ſwarten.
ſi wolden ſich ertœtet hân.
daȥ kom ir beider wîp an.
die kômen ſchiere geloufen dar
und nâmen ir ungehabe war
unde entwanten ſi der nôt,
daȥ ſi in iht tæten den tôt.
ſi ſprâchen: 'waȥ iſt ditze klagen?
durch got geruochet uns ſagen,
wie ir alſus gebâret
und iuch ſelben behâret.
daȥ ſolten tuon wan krankiu wîp.
ir habet doch beide rîters lîp,
daȥ ir iuch wol enthalden müget.
iuwerr manheit gehüget
und lât ſô wîplîcheȥ klagen,
dâ von wir mit iu verzagen.'
Dô ſagtens in diu mære,
waȥ in enboten wære.
ſi ſprâchen: 'wir müeȥen
die reinen vrouwen ſüeȥen
tœten unde ir kindelîn.
daȥ ſol niht ein jâmer ſîn?
ſeht, daȥ gît uns klagende nôt.
uns iſt vür geleit der tôt:
und lâȥe wir die vrouwen leben,
ſô müeȥ wir uns dem tôde geben.
uns und iuch und unſer kint
und alle, die uns ſippe ſint
an dem zehenden ſpâne,
die tuot man ouch âne
des lebens leſterlîche.
man wil uns alle gelîche
ſchemlîche henken.
daȥ muoȥ uns vröude krenken

und bitter klage nœten.
wir liezen uns gerne tœten,
möhte daz hôchgelobete wîp
dâ mite behalten den lîp.
möhte ſi dâ von geneſen,
ſô müeſe wir des tôdes weſen:
ſô iſt der botſchaft niht alſô:
dâ von ſî wir ſô gar unvrô
und müezen trûren immer mê.'
'owê, und immer mêre wê!'
ſprâchen die grævinnen.
'wes wil man beginnen
mit dem reiniſten wîbe,
diu ie von muoterlîbe
geborn wart, und ſol man die
wan umbe ir reinez leben hie
ſô leſterlîchen morden?
owê, wie ſî wir worden
ze laſter und ze ſchanden!
wir mugen in diſen landen
diſen mortlîchen ſpot
niht überwinden. ſüezer got,
nû riht über uns die ſünde
und lâz inz abegründe
uns ſinken alle gemeine,
ſît daz diu ſüeze reine
ſol von uns werden geſcheiden.'
ſi tâten an in beiden
grôz unmâze mit klage.
dô gab ein ſlac dem andern ſlage
ſtete mit viuſten in die bruſt.
ſi heten deheinen geluſt
ze dem lebene, wan zem tôde.
ſi ſprâchen: 'uns muoz mit ſôde
diu vröude abe komen, die wir
gehabet haben dâ her mit ir.'
ieglîchiu ſprach zir manne:
'wê, wes bîtet ir danne?
ſît uns der tôt iſt vür geleit,
ſô ſî wir iu nû bereit:
ſô lât uns niht lenger leben.
geruochet dem ein ende geben.
ê wir unſer vrouwen tôt
ſehen, wir wellen der marter nôt
gerne vür ſî lîden.
ir ſult daz gar vermîden,
daz ir iuch meileget iht an ir.'
ſi ſprâchen: 'gerne, daz tuo wir.'

Ir klage wart dô vereinet:
geroufet unde geweinet
von in vieren dâ vil geſchach.
an hâre, an antlütz man ſich rach.
ir klage wart nie gehœret gelîch.
ſi klagten ſô bitterlîch,
daz ez diu vrouwe vernam.
ſchiere ſi louſende quam.
vor leide ſi erſchrahte.
ir herze in ir erkrahte.
ſi ſprach: 'durch got, nû ſaget an,
waz iſt iu allen vieren getân?
ir wâret doch niulîchen vrô:
wie gebâret ir alſô?
waz mügen diſiu mære ſîn?
durch got, lebet der herre mîn?
ich wæne wol, er ſî et tôt
od er lîde ſus grôze nôt.'
'nein er, leider!' ſprâchen ſî:
'ſô wære wir ungemüetes vrî.
hæten in die heiden erſlagen,
daz wolde wir nimmer klagen.
ei, wær er verſunken
oder in dem mer ertrunken,
des möhte werden guot rât.
ſus er uns mit jâmer lât
und mit houbetſchanden
in allen diſen landen.'

Si ſprach: 'herre, war umbe iſt daz,
daz ir im ſît ſô gar gehaz
und im ſô ſêre vluochet?
daz hât mich gar erſuochet.

nû ſaget mir benamen durch got:
wie hât er laſter unde ſpot
ûf iuch geerbet, als ir jeht?
er was iu doch ie gereht.'
'owê, ſælic vrouwe mîn,
nû lât die rede von im ſîn'
ſprach der grâve Kornêljus:
'er hât uns verwundet ſus,
daȝ wir niemer werden geſunt.
uns hât der mordær verwunt
noch tiefer dann in den tôt.'
ſi ſprach: 'durch got, ſagt mir die
helt mich ſîn lenger niht.' [nôt:
ſi ſprâchen: 'vrouwe, daȝ geſchiht.
wir ſuln iuch tœten und iur kint:
oder alle, die uns ſippe ſint,
die ſol man tœten und unſer wîp
und ſol uns ſchentlîch den lîp
nemen, ob wir daȝ lâȝen.
ſô müeȝ wir ſîn verwâȝen
und elliu guoten dinc verſeit:
obe iu immer herzenleit
von unſern ſchulden widervar,
wir müeȝen den tôt ê gar
lîden ſwaȝ unſer iſt.
alſô helfe uns Jêſus Kriſt.'
Diu vrouwe güetlîchen ſprach,
dô man ir der mære verjach:
'durch got, nû vluochet im niht,
wan eȝ mir billîch geſchiht:
ich hânȝ umb got verdienet wol.
nieman im drumbe vluochen ſol.'
die grâven ſprâchen beide:
'owê dem herzenleide,
daȝ wir umb iuch müeȝen tragen!
daȝ muge wir nimmer mêr volklagen,
dâ von man im wol vluochen mac.
immer ſî vervluochet der tac,
an dem der morder wart geborn.
ſul wir iuch von im hân verlorn,
vervluochet ſî diu wîle,
daȝ in der heiden pfîle
und ouch ir lanzen hânt vermiten.
wære ſîn verch aldâ verſniten,
ſô wær wir dirre angeſt vrî,
diu uns hie wont zwivaltic bî.'
Si ſprach: 'owê, wie redet ir ſô!
ir machet mich dâ mite unvrô.
durch got, lât die rede ſîn:
der vil liebe herre mîn
iſt hie gar unſchuldic.
ſît wan durch got geduldic
über iuch ſelben, des ger ich,
und tœtet unervorhten mich:
wan man hât mîn lîhte rât.
an iu ſô vil êren ſtât,
daȝ iuwer hæte mîn herre ſchaden,
würde er iuwer hie entladen.
dâ von iſt eȝ beȝȝer vil
(daȝ ich wol erteilen wil),
daȝ man mîn leben ende,
ê daȝ man hie verſwende
al mînes herren êre.
wan eines bite ich ſêre:
umb daȝ arme kindelîn,
daȝ von dem reinen lîbe ſîn
komen iſt: mac daȝ geneſen,
daȝ lât in iuwern hulden weſen.
müge daȝ niht geſîn, ſô tuot
mit uns ſwaȝ iuch dunke guot
und daȝ iu enpfolhen ſî.
ir ſult ungemaches vrî
von mir belîben immer.
ich geſtate des nimmer,
daȝ man iuch vür mich tœte
od deheines unbildes nœte.
tuot daȝ iu wol gevalle.
wir müeȝen ſterben alle,
ſwenne uns gotes botſchaft kumt.
iuwer leben vil hœher vrumt,

denne mîn armes wîbes.
ich bin ſô krankes lîbes,
daz man lîhte mîn enbirt.
nieman erbelôs von mir wirt.
ouch gebent mir urkünde
mîn vil grôze ſünde,
daz ich ez wol verdienet hân,
ſwaz mir armer wirt getân.
ich bin ein ſô ſchuldic wîp,
daz mîn unſælic lîp
billîch ſol buoze enpfâhen.
vierteilen oder hâhen,
ſwie ir mich tœten wellet
und ſwie ez iu gevellet,
desn kan ich widerſprechen niht,
wan daz ez billîch mir geſchiht.'
Die grâven ſprâchen: 'nein durch got.
daz iht al der werlde ſpot
ûf uns umbe ditz mort gelige,
daz der tievel iht geſige
an uns, daz ſul wir underſtân.
iu wirt nimmer niht getân
von uns, daz geloubet.
man müeſe uns ê diu houbet
abe ſlahen allen.
daz lât iu wol gevallen.
vrowe, wir haben uns eins bedâht:
daz ſchef, daz iuch hât her brâht,
in dem ſult ir von hinnen varn.'
'wie welt ir denne iuch bewarn?'
ſprach ſi: 'ſô vürhte ich iuwer,
ſît daz dar umbe ſô tiuwer
mîn lieber herre hât geſworn.
und werdet ir von mir verlorn,
daz verklage ich nimmer mê.'
'owê und immer mêre wê!'
ſprâchen die vrouwen beide.
'von diſeme herzenleide
müezen unſer herze breſten.
unde ſul wir unſer beſten

vröude an iu verlieſen,
wir ſuln den tôt ê kieſen.'
Sich huop aber ein niuwez klagen.
ſi hæten ſich ſelben nâch erſlagen.
vil zeher ſi kunden wecken.
nieman kunde volrecken
die klage, die ſi hâten.
an in ſelben ſi tâten
wunder mit klagen und mit weinen.
ſi umbeviengen die reinen
unde druhten ſi an ſich.
'wê dir Tôt! wâ ſûmeſt dû dich?
kum her und nim uns alle hin!
alhie lît dîn hôchgewin.
dû tuoſt nâch dînem alten ſite:
ſwâ man dich wol und gerne lite,
dar enkumſt dû nimmer.
Tôt, dû biſt et immer
umbeſcheiden, als man ſeit.
dû tuoſt manegem herzen leit
und kumſt an vil manege ſtat,
dâ man dich nie hin gebat
und dîn lîhte enbære:
dâ tuoſt dû herzen ſwære.'
die grâven zuo der vrouwen
ſprâchen: 'nû lât uns ſchouwen,
waz iu wol gevalle.
welt ir, daz wir alle
den tôt lîden, daz tuo wir.'
ſi ſprach: 'durch got, râtet mir:
ſwaz ir welt, daz tuon ich.
bewart niwan dar an mich:
ê ir in deheine nôt
komt, ich wil ê nemen den tôt.'
ſi ſprâchen: 'vrouwe, lât daz ſîn.
wir wellen durch iuch lîden pîn
und ſwaz uns geſchehen kan.'
Si hiezen ſi mit in dô gân
in eine kemenâten,
dâ ſi inne hâten

ir guot grôʒ unde kleine,
golt und edel geſteine.
ſi ſprâchen: 'ſeht, daʒ ſult ir
mit iu vüeren. daʒ welle wir,
wan eʒ von rehte iuwer iſt.'
ſi ſprach: 'ſô helfe mir Jêſus Kriſt.
nune habet des deheinen muot,
daʒ ich ditze hôhe guot
immer gevüere hinne:
ſô wære ich niht bî ſinne.
eʒ ſol alleʒ belîben iu:
wan ir ſît ſô gar getriu,
daʒ ich iu ſîn vil wol gan.'
dô ſprâchen die wîſen man:
wir ſankteʒ ê ins meres grunt,
ê dann eʒ der morthunt
vertæte mit andern wîben.
ſîn ſol hie niht belîben.
vrouwe guot, nû ſît bereit.
ir ſult an legen diu kleit,
in den ir her komen ſît.
nu bereitet iuch: ſîn iſt zît.
ſît wir uns ſîn hân bewegen,
ſô ſul wir wan îlens pflegen.'
Der vart ſi ſich bewegte.
daʒ gewant ſi an legte,
daʒ ſi an ir dar brâhte.
mit ſamt in ſi gâhte.
ir geverte man ſêre hal.
ſi giengen mit ir zetal,
dâ ſi daʒ ſchef vunden.
daʒ hieʒen ſi an den ſtunden
mit edeler ſpîſe laden wol.
daʒ nam diu vrouwe vür vol.
daʒ guot man alleʒ dar în truoc.
nû was gebiten dâ genuoc.
die vrowen ſi hieʒen drîn gân.
'ir muget niht lenger hie beſtân.'
daʒ kint ſi ir ſazten in die ſchôʒ,
daʒ ſchef man nâch ir zuo ſlôʒ
und vermachet eʒ als ê.
in tet ir danneſcheiden wê.
mit grôʒem herzenleide
nâmen ſi dô beide
urloup von der reinen
und mit vil grôʒem weinen.
Hin vuor diu ſüeʒe guote.
got nams in ſîne huote
und ſande ir einen guoten wint.
der ſluoc ſi unde ir kint
ſnelle von ir ougen hin.
ſi ſprâchen: 'war kom unſer ſin,
daʒ wir mit ir niht ſîn gevarn?
wie welle wir uns nû bewarn
vor ſpote und vor ſchanden?
eʒ wirt von allen landen
ûf uns ein vingerzeigen.
wir ſîn vor gote die veigen.
man ſaget uns billich ſchuldic.'
ſi wurden ſô ungeduldic,
daʒ ſi ſich wolden ertœtet hân,
wær eʒ niht ſnelle underſtân.
die liute kômen geloufen dar
und nâmen ir grôʒer klage war
und zugen ſi von dem waʒʒer wider.
den vielens under handen nider.
ſi ſprâchen: 'durch got, waʒ iſt daʒ?
wie ſît ir iu ſô gehaʒ,
daʒ ir iuch ſelben woldet hân
ertœtet, zwêne die wîſeſten man,
die wir hân in dem lande?
welt ir in êwege ſchande
iuch ſelben hân gevellet,
daʒ ir wæret geſellet
dem verræter Jûdâ?
in witzen ſît ir worden grâ
und tuot ſô kintlîchen doch?
bîtet eine wîle noch:
jâ kumt iu wol ungenôt
der vil bitterlîche Tôt.

ez iſt ein unmæzlich zorn,
ſwer daz tuot, dâ von verlorn
muoz ſêle und lîp immer weſen.
habt ûf! ir muget gerne geneſen.
ſaget uns, waz iu werre.
hât iu unſer herre
enboten ſolhiu mære,
daz ir welt die ſwære
an iu ſelben rechen?
welt ir mit ſchanden brechen
iuwern riterlichen prîs?
dar zuo ſît ir al ze wîs.
lât varn iuwern ſwachen muot.'
Ez wâren edele riter guot,
die ſie ſtrâften alſô.
die grâven antwurten dô:
'ir habet uns rehte geſeit.
weſt ab ir daz grôze leit,
daz uns an unſerm herzen
muoz immer mêre ſmerzen
al die wîle wir leben!
uns hât der mordær vergeben,
der unſer herre ſolde ſîn:
daz leider übel iſt worden ſchîn.
ſô wir iu beginnen ſagen,
ſô müezet ir mit ſamt uns klagen,
daz wizze wir wol, desn lât ir niht:
ſô jæmerlich iſt diu geſchiht.'
'nû durch den gekriuzten Kriſt,
ſaget uns rehte, waz daz iſt'
ſprâchen jene al zehant,
die ſi des tôdes heten erwant.
die grâven in dô ſagten,
dar an ſi niht verdagten,
wiez allez kom unde gelac
biz an den jæmerlichen tac,
und waz er in enboten het.
'nû ſeht, wie unſer dinc ſtêt.'
'durch got, ſagt an, habt irz getân?'
'nû wie getorſt wir daz verlân
ſô ſtrenge als erz uns gebôt.'
'wê und wær wir alle tôt!
waz mordes iſt alhie geſchehen!
ſul wir nimmer mêr geſehen
die hôchgelobeten füezen,
dar umbe wir müezen
mit jâmer immer mêre weſen.
und wære ſi von iu geneſen,
ir hætet doch gedinget wol.
ſus ſî wir immer jâmers vol.'
Sich huob ein jæmerlicher ſchrei.
'owê unde heiâ hei!'
ſchrirn ſi alle gelîche,
daz arme unde rîche
kômen dar geloufen.
ſlahen unde roufen
begunden ſie ſich alle.
mit jæmerlichem ſchalle
ſi wâfen über ſich ſchriten.
die grâven an den zîten
wider ûf die burc giengen.
die vrowen ſi niht enpfiengen
vor jâmer und vor leide.
'wâ iſt unſer ougenweide?'
ſprâchen die ungemuoten:
'wir meinen die vil guoten,
unſer lieben vrouwen.
wer ſolte iu vrowen getrouwen!
wâ habet ir ſi lâzen?
immer ſît verwâzen,
ob ir von iu iht ſi geſchehen.
man mag ez an iuwer varwe ſehen,
daz ez niht rehte umb ſi ſtât.
wer hât iu gegeben den rât?'
die grâven ſprâchen mit weinen:
'wir haben die füezen reinen
erſlagen unde ir kindelîn.'
'owê, ſô müez wir immer ſîn
gelaſtert unde gehœnet.
diu werlt wær gar gekrœnet

mit ir einer tugende.
owê ir blüender jugende,
wie hât ſi die verſliʒʒen!
Tôt vil ungewiʒʒen
kum und nim uns mit dir hin!'
ſi wurden beide âne ſin,
daʒ ſi vielen in unmaht.
ſi hete daʒ leit dar zuo brâht,
daʒ ſi niht hæten gegeben
ein ei umbe ir beider leben.
Dô daʒ die grâven ſâhen,
ſi begunden gâhen
und labten ſie mit waʒʒer dô
und wâren mit ſamt in unvrô.
die wârheit ſi in niht ſagten,
ir geverte ſi verdagten.
daʒ tâten ſi umbe daʒ
daʒ ſi eʒ hælen deſte baʒ.
dar umbe îlten ſi mit ir hin.
daʒ tâten ſi ûf den ſin
daʒ ſi eʒ hælen dâ mite.
eʒ iſt maneger vrouwen ſite,
daʒ ſi niht verſwîgen mugent:
ze langem hein ſi niht tugent.
eʒ wart verſloʒʒen ſô ir munt
daʒ ſi eʒ niemen tâten kunt
den lieben noch den leiden,
wie ſi wær hin geſcheiden:
ſi jâhen et, ſi wære erſlagen.
dâ von wart ſô grôʒeʒ klagen,
daʒ dâ von diu burc erhal;
und in der ſtat über al
wart von jâmer klage grôʒ,
daʒ ſi dâ von des lebens verdrôʒ.
ſi ſprâchen alle gemeine:
'owê, daʒ uns diu reine
ſô jæmerlîche enzücket iſt,
daʒ klage wir dir, herre Kriſt.
unſer hôhen vröuden hort
iſt hie jæmerlîch ermort.

daʒ ſolt got gegen uns rihten
als gegen bœſewihten.
wir ſolten alle des Tôdes gern.
wolte der Tôt uns gewern,
ſô wær wir ſælîclîch geborn.
wir haben ſchande vür êre erkorn.
wir leben und ſîn êren tôt.
in diſer klagebæren nôt
lebe wir laſterlîchen.
wir mugen uns niht gelîchen
zuo ieman, der êre hât:
ſô laſterbære iſt unſer tât.
wir ſîn an êren gar geſchant.'
Daʒ mære über elliu lant
erſchal von diſeme morde ſchir.
ſi ſprâchen alle: 'nû ſul wir
trahten umbe ditze mort
(wande ûf uns gelît daʒ wort),
wie wir eʒ widertuon mügen,
daʒ dâ bî unſer gehügen
alle, die dran ſchuldic ſint,
daʒ diu vrouwe und daʒ kint
ſint ermort ſô jæmerlîch.
dâ von ſul wir alle gelîch
gein im trahten immer
und daʒ der mordær nimmer
unſer herre hie werde
vür baʒ ûf kriecheſcher erde.
wir enbern ſîn nû wol.
vürſtenreht im billîch ſol
werden widerteilet,
ſît er ſich hât gemeilet
mit ſô hôher miſſetât,
die er alhie begangen hât
an ſînem reinen wîbe.
wê immer ſînem lîbe!
und ſîn einegeʒ kindelîn,
daʒ niht ſchœner mohte ſîn,
daʒ er daʒ hieʒ tœten ouch!
er rehter helleſchergen gouch!

hât im den rât ſîn œheim geben,
ſô müezen ſie beide leben
mit ſchanden immer mêre.
entnihtet iſt ir êre.
wê daz ir ie wart gedâht,
iſt uns von Iſpanje brâht
alſô jâmerbernder ſolt!
in ſuln nimmer werden holt
elliu wîplîchiu wîp.
vervluochet ſî ir beider lîp!"
nû wâren diſe biderbe man
beide unſchuldic dar an.
daz man in âne ſchulde truoc
haz und vîntſchaft genuoc,
wê, war umbe tete man daz!
daz ieman dem andern haz
treit von ſagenden dingen,
dâ von muoz miſſelingen
manegem werden biderben man,
der ſîn niht verdienen kan.
Nû merket grôz wunder.
von ieslîcher ſtat beſunder
begunden ſi ſich des bewegen,
daz man und wîp ſich wolden legen
ze velde mit al ir her.
alſô kômen ſi mit wer
gegen ir herren zornecliche.
ſi wâren alle zornes rîch
und gar ungeduldic.
und was er doch unſchuldic
und vrî vor aller miſſetât.
ſîn herze gap im ie den rât,
daz er miſſewende vlôch.
ſîn dinc er ie nâch êren zôch.
nû weſte der arme herre niht
der houbethaſtigen geſchiht,
diu im dâ heime was geſchehen,
dar umbe man in muoſe ſehen
manegen tac mit leide.
dô er kom ûf die heide,
do erſâhen die ſînen
manegen ſchilt ſchînen
und liute vil gegen in komen.
die heten ſich dâ vür genomen,
daz ſi wolden ſtrîten.
diſe niht lenger bîten:
ſi bereiten ſich zehant.
boten wurden vür geſant,
die in ſolten ervarn daz,
wem ſi wæren gehaz,
daz ſi ſô vîntlîchen riten.
die boten dô niht lenger biten,
ſi gâhten balde dâ hin.
dô ſi kômen gegen in
und in geriten ſô nâhen,
daz ſi rehte erſâhen,
daz ez vriunde wâren
und doch in den gebâren,
daz ſi ſtrîten wolden
mit dem, dem ſi niht ſolden
tuon deheinen ungemach,
der boten einer dô ſprach:
'Ir herren, waz ſol daz ſîn?
welt ir iuwerm herren pîn
alhie mit ſtrîte vüegen?
mac des die zuht genüegen?
ez iſt ûz der mâze zil.
wir haben iu ſtrîtes zevil:
ir muget wol iuwer kriegen lân.
hie mac ſtrîtes niht ergân:
hie rîtet iuwer herre.'
'hin dan von uns verre!'
ſprâchens alle gemeine.
'er iſt ſô gar unreine
von ſîner grôzen miſſetât,
die er alhie begangen hât,
daz wir ſîn wellen enbern
ze herren. er muoz uns gewern
ſtrîtes hie unz ûf den tôt.
wir vüegen im alſolhe nôt,

daʒ in diu tât muoʒ riuwen.
wir wellen unſer triuwen
alle gein im ledic ſîn.
daʒ wirt an im noch hiute ſchîn.'
Die boten ſprâchen: 'nû ſagt an:
waʒ hât er hie miſſetân?
wir wiʒʒen daʒ wol vür wâr,
daʒ er iſt gar ſchanden bar.
ſîn lîp begie nie miſſetât.
der werde begangen hât
mit ſtrîte ſolhe êre,
daʒ man in immer mêre
biʒ an den jungiſten tac
loben muoʒ. ze Baldac
getete eʒ nie her Gahmuret
ſô wol, ſam er eʒ dâ tet
in dem ſtrîte, dâ wir
geweſen ſîn. nû ſult ir
uns diſiu mære künden,
war umbe ir iuch welt ſünden
mit ſtrîte an iuwerm herren.
ir wellet gar verwerren
iuwer êre und iuwer zuht.
eʒ iſt ein grôʒiu ungenuht.'
ſi ſprâchen: 'daʒ welle wir iu ſagen,
daʒ ir müeʒet mit uns klagen
immer al die wîle ir lebet,
wie ſich der haʒ habe erhebet,
er und ſîn œheim uns hânt
geerbet ûf ditze lant
immer jâmerbernde nôt.
wir wæren gerner alle tôt,
ê uns der jâmer wære geſchehen,
ob wir der wârheit müeʒen jehen.
ſîn œheim im gap den rât,
daʒ er hie geſchaffet hât,
daʒ wir wol klagen müeʒen,
daʒ man die reinen ſüeʒen
unſer vrouwen hât ermort
(an der lac unſer ſælden hort)
und dar zuo ſîn einec kint.
alle, die nû lebendec ſint,
die ſuln im haʒ dar umbe tragen,
daʒ ſi von im hie ſint erſlagen.'
Dô daʒ die boten erhôrten,
ſi erſchrâken von ir worten
und ſchrirn lûte: 'ach owê!
wê unde immer mêre wê!
ſul wir die reinen hân verlorn,
ſô wirt ſi nimmer mêr geborn,
mit der wir ûf der erden
ir hie ergetzet werden.
ir ſult doch wiʒʒen vür wâr:
ſi ſint beide unſchuldic gar
mîn herre und der künic wert
von Kaſtel, des herze ie gert
êren unde triuwen.
ſi muoʒ in immer riuwen,
wirt er ir tôdes innen.
von allen ſînen ſinnen
wirt er ſî klagende ſêre.
ir herren, durch iuwer êre
nû arcwænet ſie niht dar an.
uns hât den ſchaden getân
der bœſe bote, der tumbe:
den ſol man hâhen dar umbe.
enthaltet iuwerm zorne.
wir ſîn die verlorne
alle umb diſe ungeſchiht.
der vürſte enweiʒ ſîn noch niht.
im ſol eʒ nieman ſagen, durch got.
daʒ heten diſe vür ſpot
und jâhen, daʒ er wære
vil gar ein mordære
und ein ſô unbillîch man,
'daʒ wir ſîn wellen rât hân
ze herren in den landen.
von ſînen houbetſchanden
mac er niht unſer herre weſen.
wir lâʒen in nimmer geneſen:

den lîp er uns dar umbe lât.'
der biſchof Hûc von der ſtat
kom mit pfaffen vil geriten
und warp vride mit ſemften ſiten.
der wart im ofte verſeit.
doch er ſô lange zwiſchen in reit,
daȥ er des niht wolde enbern,
ſi muoſen in vrides gewern.
Dô wârn ſi ouch ſô nâhen komen,
daȥ ſi ze halſe heten genomen
die ſchilde an den ſtunden
und heten ûf gebunden
die helme alle gelîche
die helde ellens rîche.
der biſchof underſtuont eȥ ſâ
und brâhte ſie zeinander dâ.
dô ſie zeſamene quâmen
und diſiu mære vernâmen,
daȥ ir vrouwe wære tôt,
dô huop ſich jâmer unde nôt.
diu klage wart under in ſô grôȥ,
daȥ manigem daȥ bluot ſchôȥ
ûȥ naſen unde ûȥ munde.
von des herzen grunde
klagetens alle gemeine,
daȥ eȥ einem ſteine
möhte hân erbarmet.
in was gar erwarmet
herzenlîchiu riuwe.
des twanc ſie ir triuwe.
Der vürſte wolte ſich hân
ertœtet, hæte man im lân
die hende ungebunden.
er ſprach: 'ich hân nû vunden
immer jâmerbernde nôt.
al mîn vröude iſt hie tôt,
iſt mir mîn reineȥ wîp erſlagen.
got herre, wie maht dû vertragen,
daȥ dû mich lenger leben lâſt?
ich lebe und bin doch lebenes gaſt.
in jâmers ünden ich ſwebe.
ſît ich in jâmers nœten lebe,
Tôt, ſô nim dîn reht an mir.
Tôt, nû kum und tœte mich ſchir:
mîn leben iſt mir noch nieman guot.
ich lebe und iſt gar tôt mîn muot.
waȥ touc ich ze lebene mê?
wê und wê und immer wê!
wie ſol ich gebâren?'
alle, die dâ wâren,
die muoſen weinens mit im pflegen.
ſi klagten niewan den degen:
ſô leitlîch er gebârte.
manic rîter zarte
daȥ hâr ûȥ ſîner ſwarten.
den werden ſi bewarten,
daȥ er im niht den tôt tete.
maneger mit im arbeit hete.
Sus riten ſi mit leide hin
gegen Griffûn. dô kom gein in
von der ſtat wîp unde man
und wolden ſie erſteinet hân.
der biſchof und die ſînen riten
und muoſen aber umb vride biten.
er ſprach: 'ir herren, nû ſaget mir
durch iuwer zuht: waȥ welt ir
an iuwerm herren rechen?
war umbe welt ir brechen
an im iuwer triuwe?
er hât alſolhe riuwe
umb diſe jæmerlîche geſchiht,
daȥ man in nie mêr geſiht
vrœlîch weder naht noch tac.
daȥ er niht erſterben mac,
daȥ hœret man in ſtæte klagen.
er wolte gerne ſîn erſlagen,
daȥ ſi leben ſolde.
dar umbe er ſterben wolde:
daȥ nim ich ûf die triuwe mîn.
daȥ iſt an ſînem lîbe ſchîn,

den er gar verterbet hât.
dâ von ir unbilde begât
und ouch grôʒ unmâʒe,
daʒ ir im welt die ſtrâʒe
wern in ſînem lande.
eʒ iſt ein houbetſchande,
ob ir eʒ rehte welt verſtân.'
ſi hieʒen wider în gân
die vrouwen alle gelîche.
'herre vil tugentrîche'
ſprâchen ſi zem biſcholf dô,
'nû war umbe iſt er unvrô,
ſît daʒ erʒ geboten hât?'
'den wân ûʒ iuwerm herzen lât:
daʒ geloubet mir vür wâr,
daʒ er iſt unſchuldic gar'
der biſchof weinende ſprach.
'nieman den jâmer geſach,
den er an ſich ſelben leit:
ſô jæmerlîch der werde kleit,
daʒ ſi alle verzaget hânt,
die dâ mit im umbe gânt.
im kan nieman trôſt gegeben.
er næme im ſelbe gern daʒ leben,
ob man im lieʒe die hende.
die ſint im in gebende:
man vüert gevangen in dâ her.'
dô ſprach dirre unde der:
'herre, wir hœren an iu wol,
daʒ man iu billîch volgen ſol.
ſwes ir gert, daʒ ſî geſchehen,
ſît daʒ wir iuch hœren jehen,
daʒ er dar an unſchuldic iſt:
des lobe wir Jêſum Kriſt.'
Under des ſi zuo im riten.
dô wart ſtrîten gar vermiten:
die helme ſi abe bunden
und lieſen dâ ſi vunden
ir herren. mit grôʒem weinen
enpfiengen ſi den reinen.

dô er ſie weinde komen ſach,
do erhuop ſich grôʒer ungemach
an im und aber niwiu klage.
'wê dem jæmerlîchen tage'
ſprach er, 'an dem ich wart geborn!
wie hân ich arm man verlorn
aller mîner vröuden trôſt!
wie bin ich vröude und liebe erlôſt!
nie man ſô unſælic wart.
wê! vervluochet ſî diu vart,
die ich von hinnen habe getân.
dâ iſt mir miſſelungen an.
owê Tôt, waʒ tœteſt dû!
kanſt dû tœten, daʒ tuo nû:
tœte mînen verquelten lîp,
ſît dû mir kint unde wîp
ſô jæmerlîche benomen hâſt,
dâ von ich immer mêre gaſt
bin aller vrönden worden.
dû tuoſt nâch dînem orden
mit dîner umbeſcheidenheit:
dû gîſt nâch herzenliebe leit.
des hâſtû mir ze vil gegeben.
owê, wer næme mir daʒ leben,
der möhte gevarn nimmer baʒ!
vor gote ſî im vergeben daʒ.'
er ſprach: 'iſt ieman under iu
ſô biderbe und alſô getriu,
daʒ er mich vürder ûf den rê?'
ſi ſchrirn alle lûte: 'wê!'
grôʒen jâmer ſi beſcheinten:
ſi klagten unde weinten
von des herzen grunde.
deheiner ſich niht kunde
des weinens enthalten.
ſi muoſen jâmers walten.
Alſus ritens in die ſtat.
der biſcholf ſi alle bat
ir klagen, ir weinen lâʒen.
er ſprach: 'ir ſult iuch mâʒen

alsô wiplicher site,
diu iu wont an klage mite.'
zuo in er vürstlichen sprach:
'ir herren, vart an iwern gemach,
ich wil des herren selbe pflegen.'
er erbeizte nider und der degen.
der arbeit er sich bewac:
mit grôzen triuwen er sîn pflac
und mit süezem trôste.
die hende er im ûf lôste
und ringt im sîn gemüete.
er sprach: 'durch iuwer güete
lât varn iuwern swachen muot.
swaz ir nû dar umbe tuot,
so enmuget irz niht erwenden.
dâ von sult ir enden
iuwer klage und iuwer leit
ez schadet iuwerr werdekheit.'
Dô die grâven beide
Kornêljus unde Eufreide
sîne kunft vernâmen,
zehant si dar quâmen
und brâhten den brief mit in dar.
si sprâchen: 'mordær, nû nemt war,
waz ir uns habet enboten!
ir werdet dar umbe versoten
einem ketzer gelîch.'
dô sprach der vürste zühticlîch:
'ich lîde gern, swaz ir mir tuot.
und wolte got, hætt ir den muot,
daz ir mich woldet tœten
oder deheiner marter nœten:
sô hæte ein ende gar mîn nôt.
ich nim gern von iu den tôt.'
zehant vielen si in an
und wolden in zerizzen hân.
der bischolf in dâ nerte.
der werde sich niht werte
reht als er wære schuldic.
er was gar geduldic:

swaz man im tete, er niht ensprach:
wan an im selben er sich rach.
Dô die grâven sâhen daz,
daz er im selben was gehaz,
si stuonden unde sâhen in an.
si sprâchen: 'ir geschanter man,
waz welt ir in ditze lant?
wie habet ir iuch und uns geschant?'
der bischof sprach: 'ir tuot gar
grôz unbilde vür wâr
und ouch gar ungezogenlich
und iuwern triuwen niht gelîch.
wizzet, daz ich in des wol
berede, als ich ze rehte sol,
daz er deheine schulde hât
an dirre grôzen missetât,
diu alhie geschehen ist.
sô helfe mir Jêsus Krist!'
die grâven an den stunden
im antwürten begunden
und buten im den brief dar.
si sprâchen: 'herre, nû nemt war,
waz an diseme brieve stât
und wie er uns enboten hât.
und habe wir denne missetân,
des welle wir gern ze buoze stân,
herre, nâch iuwerm râte.'
der vürste den brief drâte
nam und las in selbe zehant.
er sprach: 'den brief hât mîn hant,
sô helfe mir got, niht geschriben.
owê, wâ ist er beliben
der bote, der in her hât brâht?
jâ daz sîn ie wart gedâht!'
er wart herzenlîche unvrô.
zuo den grâven sprach er dô:
'ir und mîn vrouwe sandet mir doch
zwêne brieve, die hân ich noch.
die nemt und heizet sie lesen,
obe ich müge schuldic wesen.'

Der biſcholf die brieve enpfie
und las in mit zühten die:
ſwaz er geſchriben vant dar an,
weinende ſagen er inz began.
dô daz die grâven erhôrten,
ſi erſchrâken unde ertôrten
vor zorne und vor leide,
daz ſi ir herren beide
heten ſus miſſehandelt.
ir varwe wart verwandelt
und ſprâchen: ‘ſô werde wir geſchant,
ob iu die brieve ſîn geſant
von unſer vrouwen oder von uns.
wir wâren ſô vrô iuwers ſuns,
den iu got ſô wünneclîch
gap, daz wir vrönden rîch
wâren alle gemeine.
diu ſüeze vrouwe reine
iu mit ſüezen worten enbôt,
daz ir ir gæbet daz botenbrôt,
und manege ſüeze botſchaft,
diu wol bant der triuwen haft.
dô ſtuonden unſer brieve ſô,
daz wir von herzen wæren vrô,
daz ir uns ſô reine ein wîp
enpfolhen hætet, diu ir lîp
behüeten ze aller ſtunde
vor miſſewende kunde.
nû ſint die brieve verkêret
und wir hôch gunêret:
des müez wir immer trûrec weſen.
wir wizzen wol, hætt ir geleſen
die brieve, als ſi hie wurden geſchri-
ſô wær wir ſunder leit beliben. [ben,
herre guot, nû ſehe wir wol,
daz iu nieman wîzen ſol,
obe ir ſît gar ungemuot.
und ſwaz ir uns dar umbe tuot,
des gêt iu benamen nôt.
wir lîden billîch den tôt:
wand uns ze gâch geweſen iſt.
uns ſol deheiner ſlahte liſt
ernern vor iuwern handen.
ir ſult ez billîch anden.’
Dâ mite ſi vielen vür in nider.
dô zuhte ers ûf zehant wider
und ſprach: ‘iu wirt hie niht getân.
ir ſît ungemaches erlân
von mir: wan diu ſchulde iſt mîn.
diſen läſterlîchen pîn
lîd ich gar billîchen:
ich hân die tugentrîchen
von mir ſelben hie verlorn.
owê, wære ich nie geborn,
daz wære ein ſchade kleine.
hei Bêaſlôr dû reine,
waz hôher tugende an dir lac!
ſwâ man ie wîbes tugende wac,
dâ wac diu dîne verre vor.
dîn tôt iſt mînes tôdes ſpor
und immer jâmerhaftiu nôt.
owê und wære ich vür dich tôt!
owê, ſüeziu Bêaſlôr!
von dir mîn vröude ſwebete enbor:
diu iſt verſigen in jâmers grunt,
daz mir nimmer wirt kunt
vröude, êre noch gemach.’
an im ſelben er ſich rach
mit unmæzlîcher klage.
er ſprach: ‘wê dem jâmers tage,
an dem ich ſchiet von hûſe.
wær ich in einer klûſe
vermûret nû, daz wære mir
vil bezzer, denn daz ich nâch dir
muoz immer mit nœten ſîn.
ei herzenliebiu vrouwe mîn,
wie biſtû mir alhie benomen!
ſagt mir durch got, war iſt komen
der übele mordære,
der her hât brâht diu mære:

ich meine der morthafte bote?
daz er vervluochet ſî vor gote:
wan ich bin von im êren vrî.'
die grâven ſprâchen: 'er iſt hie bî.'
'nû heizet in gewinnen mir.'
ſi ſprâchen: 'herre, daz tuo wir.'
Nâch dem boten man ſande.
den brâhte man zehande
vür in aldar gevangen.
'dû muoſt benamen hangen'
ſprâchen die grâven an der ſtat,
'oder dû muoſt ûf ein rat.
man ſol dich radebrechen.
dar gegen ſol nieman ſprechen:
wan dû mordære uns hâſt
brâht, dâ von wir jâmers laſt
müezen tragen immer mê:
dar umbe geſchiht dir vil wê.'
der vorhtige bote ſprach:
'durch got, lât iu niht ſîn ze gâch.
ſagt, waz ich habe begangen,
dar umbe ich ſol hangen.
ir tuot mir armen knehte,
daz weiz got, gar unrehte,
daz man mich radebrechen ſol.
der elliu herze erkennet wol,
der weiz, daz ich unſchuldic bin.
durch got, nû ſaget mir iuwern ſin,
waz ir meinet hie mite.'
die grâven ſprâchen ûz zornes ſite:
'weiſtû, mordær, des niht?
nû ſag an, arger bœſewiht
(wan dû maht doch niht geneſen):
wâ biſtû, mordære, geweſen?
wer hât die brieve verkêret,
dâ von wir ſîn gunêret
und unſer vrowen verlorn hân:
nû ſag an, wer hât daz getân?'
Der bote ſprach gar vorhteclîch:
'got weiz wol von himelrîch,
dô ich hie von hûſe ſchiet,
daz mîn reiſe niht geriet
wan ûf daz hûs ze Klâremunt.
dâ tete ich mîner vrouwen kunt,
daz mîn vrowe eins ſchœnen ſuns
wære geneſen: und ſol daz uns
verrâten hân, desn weiz ich niht.'
'owê der jæmerlîchen geſchiht!'
ſprach der vürſte an der ſtat:
'mîn muoter mich verrâten hât,
diu übele vâlantinne.
war tæte dû dîne ſinne,
ſchalc, daz dû kêrteſt dar?'
er ſprach: 'durch got, nû nemt war:
ich wânde, daz ſi iu wære
getriu unde gewære.
waz ſolte ich des getrouwen
an einer ſô hôhen vrouwen,
daz diu immer getæte
ſolch mort und ſolch unſtæte?
hæt ich mich des hinz ir verſehen,
ſô möhte ez nimmer ſîn geſchehen:
ich hæte die reiſe wol vermiten.
ich wære ê tûſent mîle geriten
und benamen biz in den tôt,
ê mîn vrouwe in ſolhe nôt
wær komen von mînen ſchulden.
herre, ich ſprichez in hulden:
wie ſolde ich des erdenken mir,
daz ſi die untriuwe in ir
hiete, daz ſi verriete ir kint?
alle die werden, die hie ſint,
die ſuln daz an ſchrîben
ze bilde allen wîben.
ich muote ze geneſene niht:
ſwaz mir dar umbe geſchiht,
nâch iuwerm willen, daz lîd ich.
ſwie ir heizet tœten mich,
des bin ich gerne gehôrſam.'
al daz volc wunder nam

der morthaften herzenſêr.
nû ſprach dirre unde der:
'benamen ich biete eȥ ouch getân.
man ſol den kneht leben lân,
man ſol imȥ nimmer gewiȥȥen.'
Der vürſte begunde riȥȥen
ab im gar diu kleider.
er ſprach: 'owê leider!
nû muoȥ des mortſchaden mê
werden hie: wan ûf den rê
wirt gevürdert der noch lebet.
ach wie jæmerlîche ſwebet
mîn herze in jâmers ünden!
eȥ wirt mit hôhen ſünden
gemeileget diu ſêle mîn.
nû dar die mir getriu ſîn!
ich mane iuch iuwer triuwen.
lât iuch, helde, riuwen
diſe mortlîche geſchiht.
nemt mit mir des laſters pfliht
und ſît ûf und vart mit mir!'
ſi ſprâchen: 'gerne, daȥ tuo wir.
ſwaȥ ir gebietet, daȥ ſol geſchehen:
man muoȥ uns in dem willen ſehen,
daȥ wir iu gerne ſîn gereit
ze rechen iuwer herzenleit.'
Niht lenger wart dâ gebiten:
gegen Klâremunt ſi dô riten.
der bote reit mit in ouch dar.
dô des diu vrouwe wart gewar,
daȥ ir ſun dar quæme,
ſi machte ſich gar genæme,
ſi leit ſich ſchône gegen im an.
mit ir vrouwen gie ſi dan,
unz ûf daȥ tor ſi gegen im gie.
gar vlîȥiclîch ſi in enpfie.
'wis gote wilkomen unde mir!'
ſprach ſi. des antwurte er ir:
'nimmer werde dir ſchanden buoȥ!
wan dîn gruoȥ iſt Jûdaſes gruoȥ,
als er mit vrides gruoȥe
brâhte urliuge unſuoȥe,
dô er Kriſt mit kuſſe enpfienc:
dar umbe er ſich ſelbe erhienc.
rehte als muoȥ ouch dir geſchehen.
vor gote dû nimmer wirſt geſehen:
wan alſus dû grüeȥeſt mich.
Jûdaſes tievel der hât dich
beſeȥȥen, dû verworhtiu hût!
dû biſt des übeln tievels brût,
dû gotes mordærinne.
weder triwe noch minne
hât dîn herze noch dîn lîp.
dû biſt ein tievel, niht ein wîp,
dû aller wîbe ſchande:
dû urkiuſche der vâlande,
dû tœtærinne der êren,
dû kanſt wan ſchande mêren.
ſag an: war ſint die brieve komen,
die dû dem boten hâſt genomen,
der durch triuwe quam zuo dir?
nû hin! die bring balde mir.
die hâſtû leſterlîch verkêrt
unde uns in den tôt verſêrt.'
'**S**un herre, waȥ diu rede ſî,
der gewiȥȥen bin ich vrî:
ichn weiȥ umbe deheinen brief.'
der ſun mit zorne ſi an lief
und ſprach: 'ſô wiȥȥeſt, daȥ ich
daȥ ſwert gar ſtiche durch dich.'
vor vorhten ſi erſchrahte:
daȥ herze in ir erkrahte.
ſi ſprach: 'getriuwer ſun mîn,
tuo an mir genâde ſchîn:
lâ dir niht ſîn gein mir ze gâch.
nû bit, ich wil gên dar nâch.'
mit ir er huote ſande dar în,
daȥ ſi die brieve iht tæte hin.
die brieve ſi ſnelle brâhte.
dô ſi dem ſun nâhte,

ſi lie ſich an diu knie zetal
und viel vür in en kriuzeſtal.
ſi ſprach: 'ſun, erbarme dich
genædeclichen über mich.
entwenke dînem zorne!
ich bin diu verlorne,
wirt dîn zorn mir bekant.'
die brieve nam er ir ûʒ der hant
und las ſie alle drie.
vor vröuden der vrie
mêr danne driſtunt er ſie las.
dô diu rede ſô ſüeʒe was
unde ſô gar minneclich,
dô wart ſîn herze jâmers rich
und klaget ſô klägelichen,
daʒ im begunde entwichen
ſîn kraft, daʒ er kûme geſtuont.
er tet, als die zornegen tuont:
vor zorne und vor leide
ſluoc er die hende beide
in einander, daʒ daʒ bluot
ûʒ ieslichem nagele wuot,
und ſprach ûʒ grôʒem grimme
und doch mit jâmers ſtimme:
'owê, dû Jûdaſſinne!
war tæte dû dîne ſinne
daʒ dû mir kint unde wîp
verrâten hâſt und ſêle und lîp?
waʒ hete getân diu arme dir,
daʒ dû dich ræche mit ir an mir?'
In ſînem zorne er ſich rach:
daʒ ſwert er durch die muoter ſtach,
daʒ ſi tôtiu viel dar nider.
dâ getorſte nieman wider
geſprechen wan: eʒ wære reht.
der jâmerhafte leider kneht
ſtuont mit grôʒen riuwen.
roufen unde bliuwen
begunde er ſich ſêre.
er ſprach: 'ich ger niht mêre
ze lebene, ſît diu geſchiht
von mir geſchach. man ſol mich niht
vür baʒ leben lâʒen.
mîn ſælde ſi verwâʒen.'
ſi wolden den boten erhangen hân.
der vürſte ſprach: 'nû lât in gân.
heiʒet in verſwern diu lant
und ſaget im, daʒ er werde verbrant
ob er zuo uns kom immer mê.'
man hôrte dâ niht, wan ach owê!
die vrouwen hieʒ man ûf bârn.
ir geſinde kunde wol bewarn,
daʒ ſi ir daʒ beſte
tæten. der jâmers geſte
was vol daʒ hûs, die alle
klagten mit jâmers ſchalle.
nâch dem biſchove wart geſant
von Andervîle. der kom zehant
mit abten und mit pfaffen vil,
als man tuot an des tôdes zil,
und vuorten die tôten vrouwen dan.
mit ir vuor vrouwen unde man,
als ſi wâren ze Klâremunt.
der vürſte vuor ouch an der ſtunt
mit ir und al die ſînen.
dar an lieʒ er dâ ſchînen,
daʒ erʒ billîchen tæte.
ſwaʒ volkes diu ſtat hæte,
die klageten wan des vürſten nôt
und wênec ieman der vrouwen tôt.
man leite ſi mitten in den tuom.
ein guot epytaphium
der biſcholf machte über daʒ grap.
dar ûf man ſchreib (dâ mit er gap
urkünde), umbe wiu ſi was
erſlagen, daʒ man daʒ las.
man beſtatte ſi verre baʒ
denne ſi hete verdienet daʒ. —
Nû hœret, waʒ der vürſte tuo.
der greif mit niuwer klage zuo,

als er êrſte begunde.
'vervluochet ſî diu ſtunde'
ſprach er, 'in der ich wart geborn!
ich hân nû ſêle und lîp verlorn.
ich mac wol von ſchulden klagen,
daȥ die mîn hant hât erſlagen,
diu mich truog und mich gebar.
wie ich dar umbe gevar,
daȥ iſt mîn meiſtiu ſorge.
jâmer und leit ich borge
gar ûf gewiſſe bürgen.
daȥ mich mac wol verbürgen:
dennoch bin ich ſchuldic mê,
daȥ mir tuot von herzen wê.
ich hân verlorn wîp unde kint.
alle, die nû lebendec ſint,
mir billîch verteilent.
nimmer mêr geheilent
mînes herzen wunden.
wie wird ich ervunden
umb diſe grôȥe miſſetât!
mir wirt nû nimmer mêre rât.
mîn unbilde iſt ungehôrt.
eȥ iſt von mîner ſchulde ermort
diu herzenliebiu vrouwe mîn
und mîn einic kindelîn
und dar zuo mîn muoter.
ei lieber got guoter,
wie ſol ich daȥ gebüeȥen!
Bêaflôrn der ſüeȥen
tôt überwinde ich nimmer:
ich muoȥ ſî klagen immer.
Ei Bêaflôr, vil ſüeȥiu vruht,
waȥ êren unde reiner zuht
mit dir einer iſt gelegen!
der alle die tugende ſolte wegen
der vrouwen, die nû lebendec ſint,
die wæren alle gar ein wint
wider dîn einer tugende.
dû wære noch in der jugende,
daȥ man dich mit den tocken
billîch noch ſolde locken.
daȥ ich mich dîn ânen muoȥ,
des wirt mir nimmer jâmers buoȥ.
dû wære gar ſchœne und getriu.
dîn ſchœne was ie iteniu:
diu nam ûf und nimmer ab.
dîn ſchœne mînem herzen gab
voller vröuden übervluot.
dîn ſchœne balſemt mir den muot.
dîn ſchœne, dîn jugent, dîn blüender
was aller mîner ſælden ſic. [blic
Zuht was dîn meizoginne.
Wîsheit pflac dîner ſinne.
Triwe dîn kameræ rinne was.
dîner ougen ſpiegelglas
was diu reine ſüeȥiu Scham:
diu was dir ze allen zîten zam.
Gehôrſam was dîner meiſterin:
diu leite dich her unde hin.
Rehtekheit dînes gerihtes pflac,
diu elliu reht ze rehte wac.
dîn vorſprechîn was Wârheit.
ſô pflac vrou Kiuſche dîner kleit
und lac dir ze næhſte bî.
aller ſchanden wære dû vrî.
dîn truhſæȥinne was diu Êre.
ſô was dînes herzen lêre
diu Mâȥe und aller dîner ſite.
Beſcheidenheit wonte dir mite,
diu dir ditze und daȥ beſchiet
und dir tugent und êre riet.
Mâȥe und Beſcheidenheit
pflâgen dîn mit emeȥekheit
und kunden dîn leben prîſen
und alle vuoge dich wîſen.
diu ſüeȥe Vreude dîn ſchenke was.
diu Barmunge dir ze tiſche las.
dû kundeſt dich über die armen
herzenlîche erbarmen.

dîn râtgebinne was Milte,
die tugende nie bevilte.
dîn manærinne was Vorhte,
diu an dir, ſüeʒiu, worhte
manege lobelîche tât.
ſô pflac dîner êren wât
Diemuot: diu ſuoʒe gemuote
diu bete dich in ir huote.
diu Sterke pflac der porten,
diu dîn an allen orten
vor aller miſſewende pflac.
diu guote Stæte bî dir lac:
mit dir ſi ſtæticlîchen gie.
diu Güete nimmer dich verlie:
eʒ rihte dîn gemüete
diu guote Stæte ûf güete.
dîn marſchalc was Verſtendikheit.
der was der guote Wille bereit.
diu Sorge dîn wahtærinne was.
ſô zierte dich und dînen palas
diu hôchgelobete Reinikheit.
ſô was mit vlîʒe an dich geleit
wîplîch gebære und ſenfter ſite.
ſô wonten dînem herzen mite
bedæhtekheit und ſüeʒer muot.
dû wære ûf alliu dinc vruot.
dîner werke pflac Stæte
und aller dîner ræte,
gedanke unde worte
und dîner kamerhorte.
dîn ſüenærinne was Gedult,
mit der dîn leben was vergult.
diu ſüeʒe ſtarke Minne
het unſer beider ſinne
mit triuwen durchvloʒʒen
unde enſamt gefloʒʒen.
zwîvel noch arcwân dehein
wart nie geſamet under uns zwein.
in den dingen hân ich dich verlorn,
daʒ nimmer wirt von mir verkorn.

Got herre, durch die güete dîn
tuo dîne erbarmunge ſchîn
über die ſüeʒen reinen.
des bite ich dich mit weinen.
ich antwürt dir in dîne pflege
mîn wîp, diu ab dînem wege
mit zwîvel nie gewankte,
ir herzen nie verbankte,
daʒ eʒ ie würde zwîvelhaft
gein dir. dîn ſtætiu magenkraft
diu hüete ſî vor wîʒen nôt
durch dînen bitterlîchen tôt.
habe ſi iht getân gein dir,
die râche nim dû, herre, ab mir.'
lâ ſî genieʒen, ſüeʒer Kriſt,
daʒ ſi deheiner ſlahte liſt
von dir kunde geſcheiden nie.
ſi iſt dort, und ich mit jâmer hie:
owê! daʒ klage ich ſêre.
zwiu ſol mir guot und êre?
waʒ touc ich nû lebende?
mir iſt der Tôt niht gebende
des ich mit willen an in ger.
Tôt, dînes tôdes mich gewer:
ſît ich mit ungemache lebe
und in des jâmers ünden ſwebe,
werder Tôt, ſô nim mich ſchir.
ich bin gar gehôrſam dir.
ich weiʒ, daʒ dû mich tœteſt doch:
ſô lœſe mich von des jâmers joch,
dâ ich mit nœten inne gên.
getarſt dû, Tôt, mich niht beſtên?
Tôt, dû biſt ein tôter Tôt.
dû ſcheideſt niemen von ſender nôt.
dar man dich ladet, dar kumſt dû niht:
wan dâ man dich ungerne ſiht,
dar kumſtû ungebeten ſchir.
der ſite iſt ie geweſen an dir.
owê Tôt! nû zwiu ſol ich,
ſît daʒ ich muoʒ ânen mich

vröuden unde vrouwen?
ſol man mich jâmerec ſchouwen
und mit nœten immer mê,
ich wolde mich tœten ſelben ê.
Tôt, ſît dû niht ruocheſt mîn,
ſô muoʒ eʒ doch benamen ſîn.'
Er ſprang ûf und zukt daʒ ſwert
und wolt ſich ſelbe hân gewert
des tôdes, ſam er tobte.
daʒ im dâ nieman lobte:
die ſînen dar ſprungen dô.
ſi ſprâchen: 'herre, wie tuot ir ſô?
eʒ iſt unrîterlîch gebâr,
daʒ ir iuch welt verderben gar.
pfech, wer ſolde iu prîſen daʒ?
ir ſult iuch verſinnen baʒ.
niht ſît iu ſelben ungetriu:
lât uns büeʒen hie mit iu
immer al die wîle wir leben.
ir ſult der klage ein ende geben.'
Er ſtuont ûf und gienc mit in
zuo dem biſchove hin,
und beſtuonden buoʒe alle gelîch.
die gab in dâ willeclîch
der biſcholf mit andâht vil.
'daʒ iſt niht ein kindes ſpil'
ſprach er, 'daʒ ir hie beſtât:
wan iuwer hant begangen hât
die ſünde, dâ von ich iu niht
zerlœſen mac: wan diu geſchiht
iſt ſô grôʒ, daʒ iu dehein man
âne den bâbeſt zerlœſen kan.
doch wil ich iu buoʒe geben:
daʒ ir iuch ſelben lâʒet leben,
daʒ gibe ich iu ze buoʒe,
und ſî daʒ iwer unmuoʒe:
alleʒ, daʒ ich iu hiute
geſetze unde bediute,
daʒ ir daʒ behaltet gar.'
dô ſprach der vürſte: 'daʒ werde wâr.'

er beſtuont die buoʒe zehande.
die hœhſten von dem lande,
beidiu vrouwen unde man,
ſach man zuo der buoʒe gân:
er wære junc oder grâ
ſi beſtuonden mit im buoʒe dâ
und ſprâchen an der ſtunde
mit gemeinem munde:
'wir ſuln mit iu die ſüeʒen
alle helfen büeʒen
unſer vrouwen unde ir kint.
alle die in dem lande ſint,
die ſuln büeʒen unde biten
umbe ſi mit reinen ſiten.'
Nû merket alle beſunder
ein wunderlicheʒ wunder.
ſi buoʒten alle die vrouwen hie:
nû hœret, wie eʒ dér ergie.
dô man ſî ûf daʒ mer ſtieʒ,
Kriſt der milte des niht enlieʒ,
dem niht iſt unmügelîch,
der nam die vrouwen tugentrîch
in ſîne pflege unde ir kint
und ſande ir einen ſolhen wint,
der ſi ſluoc in kurzer vriſt
(daʒ doch ungeloublîch iſt:
wan daʒ got tuot ſwaʒ er wil:
im iſt niht ze tuon ze vil):
er ſluoc ſî gegen Rôme wider.
dem wunder wart ê noch ſider
gelîch gehœret noch geſehen.
doch muoſte eʒ ot alſô geſchehen,
wand eʒ was gotes wille.
ſi kom in einer ſtille
in die Tiver gerunnen,
dô man ſach die ſunnen
gegen dem âbende neigen ſich.
nû gie daʒ ſchef reht den ſtrich,
von danne eʒ was dâ hin komen.
nû hete ouch bî der hant genomen

ſîn wîp der ſenâtor
und was gegangen vür daȥ tor
gegen dem waȥȥer zetal.
dô ſach der werde Rôbôâl
daȥ ſchiffel in dem waȥȥer ſweben.
ſi giengen nâhen im enneben.
er ſprach: 'liebiu vrowe mîn,
wie gelîch iſt daȥ dem ſchiffelîn,
in dem mîn vrouwe hinne vuor.'
diu vrouwe ſîn zehant ſwuor,
ſi ſprach: 'ſô helfe mir got:
eȥ iſt daȥ ſelbe ſunder ſpot.
wê der jâmerbernden nôt!
ſi iſt benamen dar inne tôt.'
Si îlten beidiu danne
zuo dem ſchefmanne,
der eȥ gemachet hâte.
ſi ſprâchen: 'kum her drâte!'
der ſchefman was in gar getriu.
er ſprach: 'durch got, waȥ wirret iu?'
'du ſolt mit uns zem waȥȥer gân:
wir ſehen dort ein ſchiffel ſtân,
daȥ iſt dem dînen gelîche,
daȥ ir diu tugentrîche
zuo ir nœten machen bat.'
er gie mit in an daȥ ſtat.
dô der ſchefman geſach
daȥ ſchiffel, zehant er ſprach:
'mir iſt daȥ ſchif wol bekant:
zwâre, eȥ hât geworht mîn hant.
wieȥ halt umb die vrouwen ſtê,
mir tuot innerclîchen wê,
daȥ mir daȥ ungewiȥȥen iſt:
ich verſuoche eȥ aber in kurzer vriſt.'
'owê der jæmerlîchen nôt!
ſô iſt ſi benamen tôt'
ſprâchen klegelîchen ſâ
Rôbôâl und Benignâ.
der ſchefman in ein barken ſaȥ.
er was getriu und niht laȥ:

daȥ ſchiffel zôch er zehant
zuo dem werde an daȥ lant.
Rôbôâl pflac ſinne:
'iſt ieman dar inne
lebendec, der antwürte mir.'
ſi ſprach: 'durch got, wer ſît ir,
der mich vrâget, wer ich ſî?
iſt iu kriſtengloube bî?
habt ir geloubhaften ſin,
ſô ſage ich iu, wer ich bin.'
ſi ſprâchen: 'wol uns immer wart
dirre ſælîclîchen vart!
daȥ dû noch bî lebene biſt,
des lobe wir den ſüeȥen Kriſt.'
Daȥ ſchef ſi ûf brâchen.
getriulîch ſi dô ſprâchen:
'nû wis got wilkomen und uns!
ſag an: wer hât dich des ſuns
berâten ſô gar wünneclîch?'
dô ſprach diu vrouwe jâmers rîch:
'leider, der iſt uns verre.
ſagt an: lebt noch mîn herre?
dar an ſult ir mich bewarn:
ſô wil ich wider hinne varn,
ſô ſtôȥet mich ûf daȥ waȥȥer wider:
ich kom niht zuo iu hin nider.
mir iſt ſô leit von im geſchehen,
daȥ ich in nimmer wil geſehen.
ich bin ûȥ nœten komen in nôt.
owê, daȥ mîn niht gert der Tôt!'
ſi ſprâchen: 'tohter, gehabe dich wol.
der wârheit man dich niht enſol
heln: eȥ lebt noch der bœſewiht.
von dem dir nimmer leit geſchiht
(des wis ân angeſt) die wîle wir leben.'
ſi ſprach: 'dar umb ſult ir mir geben
iuwer triuwe beide.'
vor liebe und vor leide
begundens weinen ſêre.
ſi ſprâchen: 'triuwe und êre

wir dir dar umbe ſetzen,
daȥ wir dich wol ergetzen,
ſwaȥ dir leides ie geſchach.'
diu ſüeȥe vorhteclichen ſprach:
'ich lâȥe ûf iuwer triuwe mich.'
ſi ſprâchen: 'wir bewarn dich,
daȥ dû ân angeſt belîbeſt
und dîne zît vertrîbeſt
mit gemache und mit guote.'
dô ſprach diu trûrec gemuote:
'ir ſprechet: guot und gemach?
diu gênt mir beidiu verre nâch.
ouch wirt ir niht von mir gegert,
ſît mich ir got hât entwert.
mir iſt wan ungemach beſchert.
gemaches bin ich gar behert,
ich ellendiu vil arme:
mir ſelber ich erbarme.'
ſi ſprach: 'ich gên hin ûȥ zuo iu:
wan ich weiȥ wol, ir ſît getriu.'
Diu vrowe daȥ kindelîn enpfie.
dar nâch diu jâmerhafte gie.
ſi enpfiengen die ſüeȥen reinen
mit bitterlîchem weinen.
der ſchefman an der ſtnnde
ouch weinen begunde.
er was geheiȥen Thibalt.
ſi ſprâchen: 'nû nim in dîn gewalt
daȥ ſchef und ſwaȥ dar inne ſî.
dem wis ſô mit huote bî,
daȥ iht verlorn werde dar ûȥ.'
er ſprach: 'als kleine iſt ein grûȥ
verlieſet ir hie nimmer niht
die wîle man mich ſîn hüeten ſiht.'
diu vrouwe ſprach: 'nû lât daȥ guot
under wegen und kêrt den muot
dar nâch, daȥ ir îlet hin
unde bringet mich eteswâ în,
dâ ich ân angeſt belîben müge
und als eȥ iuwern êren tüge.'

Eȥ was ûf den âbent komen,
daȥ diu naht gar hete benomen
dem tage ſînen brehenden ſchîn,
daȥ ſi ouch niht baȥ möhten ſîn
vor aller melde behuot.
dô ſprach der rîter wol gemuot:
'tohter, dû biſt hie erſchraht.
mir hât dîn ungemach erwaht
niuwe herzenleit an dir.
dû ſolt des wol getrouwen mir,
daȥ ich dich alſô bewar,
daȥ dû biſt ân angeſt gar.'
ſi giengen hin. Benignâ truoc
daȥ kint. daȥ wart genuoc
gehalſet unde getrût.
daȥ arme kint wart ninder lût
und klebete als ein bîe an ir.
zuo ir hûſe kom ſi ſchir.
unvermeldet ſi kômen dar,
daȥ ir nieman wart gewar.
daȥ was der vrouwen wille.
ſi giengen an einer ſtille
in eine kemenâten,
dâ eȥ was hin gerâten.
ſi ſparten umbe und umbe zuo.
ſi ſprâchen: 'tohter, nû tuo
alleȥ, daȥ dîn wille ſî.
dû biſt ungemaches vrî
vor allen den, die hie nû ſint.
dû unt dîn genæmeȥ kint
ſît leides gar erlâȥen
dîn leit ſî gar verwâȥen.'
Si ſprach: 'mir wirt nimmer buoȥ
leides, ſît daȥ ich mîden muoȥ
den, dem ich zer werlt mîn leben
gar vür eigen hân gegeben.'
Benignâ ſprach: 'daȥ lâ ſîn.
dû ſolt, liebiu tohter mîn,
dînes leides nû gedagen.
dû ſolt aber uns danne ſagen,

ſwaȥ dir widervarn iſt.
dû muoſt ê ze dirre vriſt,
ſwie ſpæte eȥ ſî, noch eȥȥen.
dû ſolt alhie vergeȥȥen
dînes ungemaches vil.'
ſî ſprach: 'muoter, ich enwil:
wan ich hân niulîchen gâȥ.
dû handelſt mich verre baȥ,
daȥ dû mich des erlâȥeſt
und dich dîns nœtens mâȥeſt.'
ſî ſprach: 'des entuon ich niht:
wan dû biſt ſô gar enwiht
worden ûf der wilden vart:
daȥ wirt wol von mir bewart,
daȥ ich dich lâȥe beklîben.
wil dû bî mir belîben,
kint, ſô muoſt dû volgen mir.'
ſî ſprach: 'vil gerne, ich volge dir:
ſwaȥ dû wil daȥ ſî geſchehen.
man muoȥ mich in dem willen ſehen,
daȥ ich dir bin gehôrſam.'
Rôbôâl dô urloup nam
unde gie von in zehant
dâ er ſîn geſinde vant.
die beſten er zuo im nam,
die im wâren gehôrſam
und daȥ wol verdagten
und niemen niht ſagten,
ſwaȥ er ſie verſwîgen hieȥ:
die ſelben er eȥ wiȥȥen lieȥ,
die hieȥ der vürſte Rôbôâl
mit im alle gên zetal.
ſî giengen mit im ſunder braht
zuo dem ſcheffe bî der naht.
daȥ guot hieȥ er ſie heim tragen
mit vröuden unde niht mit klagen,
als eȥ getragen wart dar an.
dô hieȥ er nemen den ſchefman
die ſpîſe, môraȥ, mete und wîn.
er ſprach: 'daȥ ſol gar weſen dîn.'
des gnâdete er im vlîȥiclîch.
dô ſprach der vürſte tugentrîch:
'dû ſolt daȥ ſchef behalten
und in den triuwen walten,
daȥ dû dâ von niemen ſageſt
unde eȥ immer mêr verdageſt.'
er ſprach: 'ſô nemt mir daȥ leben.
die urteil wil ich über mich geben.'
Er nam urloup unde gie
hin heim, dâ er die vrouwen lie.
zuo Bêaſlôren ſaȥ er nider.
'daȥ dû uns komen biſt her wider,
des ſî gelobet der hôhe Kriſt.
wer dînes ſunes vater iſt,
daȥ ſage durch dîne güete mir,
und wer in daȥ ſchef ze dir
komen iſt, daȥ ſage vür wâr.
des iſt nû anderthalp jâr,
daȥ dû von hinne vüere.
bî gote ich reine ſwüere,
daȥ ich an diſen ſtunden
hân in dem ſcheffe vunden
ſpîſe, trinkens ſolhen rât,
daȥ mich des grôȥ wunder hât,
wer dir daȥ habe gemêret.
dich hât got ſelbe geêret
und genâde an dir getân:
daȥ iſt wol ſchînbær dar an,
daȥ dîn hort grôȥ und kleine,
golt und edel geſteine,
iſt beliben unverſchart.
er iſt ſô gänzlich bewart,
daȥ ich in hân vunden gar:
ſîn iſt, als kleine iſt ein hâr,
niht ûȥ dem ſcheffe genomen.
ſô biſt ouch dû her wider komen
in dem ſelben gewande,
in dem ich dich ûȥ ſande.
daȥ iſt als guot unde als ganz,
alſô niuwe und alſô glanz,

reht als eʒ was an dem tage,
dô dû hinne vüere mit klage.
ſô ſtât ouch dîn krône
als ebene unde als ſchône,
als dô: wan daʒs ûf blôʒeʒ hâr
niht iſt geſazt. ſus hâſtuʒ gar
in der mâʒe und in der aht
alleʒ ſamt her wider brâht.
daʒ hân ich beſunder
vür maneger hande wunder.
eʒ iſt ein wunderlich geſchiht.
ichn kan mich ſîn verwundern niht:
der tugentrîche milte Kriſt
ein hort aller tugende iſt:
der iſt zuo dir inʒ ſchef komen
und hât ze gmahelen dich genomen.
wie möhte eʒ anders ſîn ergân?
ân in eʒ niemen hât getân:
daʒ kindel hât er dir gegeben.'
ſi ſprach: 'ſô reine iſt niht mîn leben,
daʒ ich mich des gerüemen müge,
daʒ ich dem hœhſten keiſer tüge
zuo gemahelen: nein ich, nein!
ichn bin leider niht ſô rein.
mîn ſündic lîp mir des niht gibt:
eʒ iſt alſus geſchehen niht.'
Si begunde im ſagen gar,
wie ſi gevuor her unde dar,
wie ſi der wint gein Kriechen ſluoc
und wie ſi dâ gewan genuoc
êren unde guotes.
gar trûriges muotes
ſagete ſi im alleʒ daʒ.
ir brüſtel wurden zähernaʒ,
dô ſi ime ſagen began
von ir herzenlieben man,
wie der von ir gein heiden ſchiet
und wie ir ſwiger ſi verriet,
wie eʒ alleʒ ergangen was
und wie kûme ſi genas,
wie ſi die grâven beide
Kornêljus unde Effreide
ſtieʒen ûf daʒ waʒʒer wider.
manec zaher von ir ougen nider
viel, dô ſi daʒ ſagte.
dar an ſi niht verdagte,
ſi ſprach: 'ich hân iu gar geſeit
mînen kumber und mîn leit.
wie eʒ dort ergangen ſî,
der gewiʒʒen bin ich vrî.
ich hân an diſen ſtunden
daʒ an der zal vunden,
daʒ des iſt wan der ſehste tac,
daʒ ich der waʒʒerweide pflac,
daʒ ich von Kriechen bin gevarn.
got den werden müeʒe bewarn,
den ich von herzen meine.'
ſus ſprach diu ſüeʒe reine.
Rôbôâl und Benignâ
begunden ſêre weinen ſâ
und ſprâchen: 'dich hât Jêſus Kriſt
dâ her brâht in ſô kurzer vriſt:
des ſul wir immer loben in.
eʒ iſt uns ein gar hôher gewin,
daʒ dû uns ſus biſt wider komen.
wir haben hie von dir vernomen
des uns wundert die wîle wir leben.
nû ſolt dû, ſüeʒe, uns rât geben,
wie wir tuon dem kindelîn.'
ſi ſprach: 'daʒ ſol weſen dîn.
mînem vater morgen ſage,
daʒ mîn vrowe ein kindel trage:
des ſül ſi geneſen ſchir.
heiʒ in keiſerlichen dir
dar umbe geben daʒ botenbrôt.
ſage im, ſi ſül von ir nôt
ſchiere werden enbunden.
dû ſolt ouch an den ſtunden:
umbe gevateren werben.
des lâ niht verderben.'

er ſprach: 'nû wol mich der ſtunt,
daȥ dû mir ie würde kunt!
gotes gâbe iſt dir bereit.
dû hâſt ſinne und ſælikheit.
dû hâſt mir gerâten wol:
des ich dir gerne volgen ſol.'
nâch urloube er gein ir ſprach
und gie von ir durch ir gemach.
Des morgens er dô niht enlieȥ:
er tete als in diu guote hieȥ:
er kom dâ er den keiſer vant,
und ſaget im die rede zehant.
er ſprach: 'herre, ir ſult mir geben
daȥ botenbrôt: got wil mîn leben
tiuwern unde mêren
und wil ſich an mir êren.
er hât ein kint geheiȥen mir:
des ſol mîn wîp geneſen ſchir
hînt oder morgen.
ſi hât eȥ ſô verborgen
getragen, daȥ ichs wart inne nie.'
der keiſer in dô zuo im vie
und druhte in vriuntlîch an ſich
und ſprach: 'benamen des vreu ich mich.
daȥ botenbrôt gib ich dir ſtarc:
von golde niwen hundert marc
die habe ze botenbrôte dir,
und habe daȥ vür wâr ûf mir,
daȥ ich dem kinde geben wil,
daȥ eȥ biȥ an ſîns tôdes zil
dâ mite ſich immer wol betreit.
daȥ habe ûf mîner ſicherheit.'
des genâdet er im dô
und ſchiet von im harte vrô.
zuo den vürſten über al
gie der werde Rôbôâl
und warp dâ umbe gevateren.
ſi begunden ergateren
alle von dem mære:
ſi jâhen, daȥ eȥ wære
ein ſache gar wunderlich,
daȥ diu vrouwe tugentrîch
daȥ ſô lange hæte verſwigen.
doch wart er dâ niht verzigen:
ſi tâten des er ſie bat.
umbe und umbe in der ſtat
reit er zuo den vriunden ſîn
und ſaget in von dem kindelîn,
des ſîn vrouwe ſolde geneſen.
er ſprach: 'ir ſult alle weſen,
mîne vriunde, die hie ſint,
dâ wir toufen daȥ kint.'
daȥ lobten ſi im alle
gar mit vreuden ſchalle.
Dô der ander tac erſchein,
dô wurden ſi des enein,
daȥ man daȥ kint ze münſter truoc.
dâ wart geſchouwet genuoc
von den vrouwen hin und her.
ſi ſâhen, daȥ eȥ was ein er:
dô wart eȥ getriutet vil.
dâ von ich niht mêr ſprechen wil.
die vürſten kômen alle dar
und von vrouwen manic ſchar,
die hôhe gekleidet wâren
und wol kunden gebâren.
die vrouwen truogen daȥ kindelîn.
bî der toufe muoſen ſîn
der bâbeſt und der keiſer.
die pfaffen wurden heiſer
von leſene und von ſingen.
man ſach dâ grôȥeȥ dringen.
der bâbeſt eȥ ſelbe toufte.
der keiſer dem kinde koufte
Kampanje daȥ guote lant.
Schoiflôrîs wart eȥ genant.
diu toufe mit êren geſchach.
die riter man bî vröuden ſach,
die vrowen bî ſüeȥem muote.
Rôbôâl der guote

den keiſer ze hûſe bat
und die beſten von der ſtat.
vürſten unde vrouwen
muoſt man zer hôchzît ſchouwen.
ſi erhôrten alle ſîne bete
und vuoren mit im an der ſtete.
diu geſidele wâren wol bereit,
als eʒ zam ſîner werdekheit.
man ſazte ſi alle hêrlîch,
und doch alle niht gelîch.
man gab in allen doch genuoc:
mit zühten man vür ſie truoc
trinken unde ſpîſe.
der wirt was êren wîſe.
diu hôchzît wart verendet wol,
des man im noch danken ſol.
der tac mit vröuden wart verzert.
trûren wart dâ gar verhert:
diu vröude trûren jagete dan.
ſich vröuten vrouwen und man.
Dô ſich diu hôchzît gar zerlie,
Rôbôâl hin wider gie
dâ er Bêaſlôren vant,
und ſaʒ nider zuo ir zehant
und ſprach: 'liebiu tohter mîn,
nû ſage mir von dem wirte dîn,
wie der werde ſî genant,
und tuo ouch mir ſîn leben bekant.'
ſi ſprach: 'owê, nû lône dir got!
ob dû mich vrâgeſt ſunder ſpot,
wer der werde ſüeʒe ſî,
ſô wis mir ſô lange bî,
daʒ ich dir in geprüeven müge,
daʒ eʒ ſîner werdekeit tüge.'
ſi ſprach: 'nû wiʒʒe rehte daʒ,
daʒ nie rîter ûf ors geſaʒ,
der im gelîchen möhte.
wiʒʒe, daʒ er töhte
ze herren über elliu lant.
ſîn mänlîch ellen iſt bekant
ze Iſpanje und in der heidenſchaft:
dâ hât ſîn rîterlîchiu kraft
geworht ſô ellenthaftiu werc.
er iſt vor ſchanden ein getwerc.
ſîn tât iſt in der heiden lant
von ſînen werken ſô bekant,
daʒ man ſie wol prüeven mac
biʒ an den jungiſten tac.
er heiʒet der grâve Meie.
ſô hôch gelobter leie
wart nie geſehen bî unſer zît.
vil hôher tugende an im lît.
der werde iſt noch ſunder bart.
von wîbe nie geborn wart
ſô ſchœner man, ſô ſüeʒiu vruht.
in hât diu hôch gelobte Zuht
in ir ſchuole wol gezogen.
diu Mâʒe in nindert hât betrogen.
des iſt er ir gehôrſam.
er hât ouch mänlîche ſcham.
er iſt aller ſchanden vrî.
im wont Beſcheidenheit bî,
diu in rehter dinge wol
wîſet, wie er leben ſol.
er iſt getriu und milte.
nie tugende in bevilte.
er kan ſich über die armen
ſchône und wol erbarmen.
er iſt ûf elliu dinc gereht.
den einvaltigen iſt er ſleht,
den hôchvertigen hôchgemuot,
den ſtarken ſtarc, den guoten guot,
gar ſtæte an ſînen worten.
er kan der mundes porten
wol und zühticlîchen pflegen.
den wîben iſt der werde degen
ein turteltûbe an zühten gar.
er hât wol rîterlîch gebâr.
der ſüeʒe iſt âne gallen.
er müeſe dir wol gevallen,

vater, ſoldeſt dû in ſehen,
dû müeſeſt mir der wârheit jehen.
ſich, dâ von wirt mir nimmer buoȥ
trûrens, ſît ich mîden muoȥ
den aller tiuriſten man,
der rîters namen ie gewan.
daȥ muoȥ mich jâmers nœten
und al mîn vröude tœten.
ich weiȥ in ſô getriuwen wol,
daȥ er ouch iſt jâmers vol.
ſwie wir ſîn geſcheiden,
ſô wert doch under uns beiden
dirre jâmer und diſiu nôt,
daȥ uns vil ſenfter wære der tôt.'
Rôbôâl der ſach ſi an.
daȥ ſi ſô innerclîche ir man
mit triuwen loben kunde
von des herzen grunde,
daȥ geviel im wol an ir,
und daȥ enzündet was ir gir
unde ouch alle ir ſinne.
diu ſiges rîche Minne
het ſi vereint ſô gänzlîch:
dâ von diu Minne ir ſiges rîch
was an in beiden worden
nâch minneclîchem orden:
wan diu Minne wil niht mê,
daȥ ir kraft iht vür baȥ gê,
niwan durch zwei herze.
maneger giht, in ſmerze
Minne twingen unde ir bant,
dem nie minne wart bekant.
ſwer ſîn herze an maneger ſtat
in minne wân geteilet hât,
den betwanc diu Minne nie,
als ſi tete die lieben hie.
der herze hete diu Minne
durchvarn mit ir ſinne,
daȥ ſi vereinet wâren
in allen den gebâren,
als ir herze wær wan ein.
nieman kunde under in zwein
vinden wanc noch zwîvels krac.
ir wille ſô gelîche wac,
daȥ diu Minne reine
mit in hete gemeine.
ir beider herze ſi durchgie,
daȥ ſi wurden geſundert nie.
ſwie ſi geverret wæren doch,
ſô hete ſi in der minne joch
diu Minne ſô krefticlîch geweten,
daȥ ſi niht mohten ûȥ getreten.
Der werde Rôbôâl dô ſprach,
dô er die guoten füeȥen ſach
in ſô reiner gebâre:
'ich muoȥ des jehen zwâre,
daȥ ich in der jugende
nie vernam die tugende,
der dâ pfligt dîn ſüeȥer lîp.
dû biſt ein engelmæȥic wîp.
wol mich immer, ſüeȥiu, dîn!
daȥ dû ſô wol kanſt vriunt ſîn,
daȥ tuot mir von herzen wol.
dar umbe ich dîn kindel ſol
ziehen ſô vlîziclîchen,
daȥ mir in rœmeſchen rîchen
nieman daȥ mac verwîȥen.
ich wil mich gein dir vlîȥen
triwen mit dieneſt immer.
des gewenke ich nimmer.'
Des kindes er ſich underwant
und gab eȥ ze ammen al zehant.
gar veterlîchen er ſîn pflac
und lie daȥ deheinen tac,
ern ſæhe, wie man ſîn pflæge.
dar an was er niht træge.
eȥ wart ſchœne und wol getân.
gar vaſte eȥ wahſen began,
wand eȥ mit vollen wart gezogen,
an rehter vuore niht betrogen.

er ſchuof, daʒ man eʒ lêrte
an ſwiu ſîn tugent ſich mêrte:
leſen unde ſingen,
ſchermen unde ringen,
maneger hande vuoge
lêrte man eʒ genuoge.
man lêrt daʒ ſüeʒe kindelîn
kriechiſch, wäliſch und latîn:
die drîe ſprâche lernte eʒ wol.
des wart der vürſte vröuden vol.
ûf êre eʒ gezogen wart
und doch niht ſêre verzart,
als man etlîcher kinde pfligt,
an den man zühte ſich bewigt.
ſwer âne vorhte und âne zuht
wehſet, dâ nimt Êre vluht,
und altent ouch ân êre.
ſwer volget guoter lêre,
dem kan ſelten miſſegân.
Rôbôâl der werde man
zôch ſô meiſterlîch den knaben,
daʒ er an tugent ſich muoſe haben.
ouch was ſîn ſelbes wille guot:
er hete ſô tugentrîchen muot,
daʒ er den liuten allen
muoſte wol gevallen.
er vleiʒ ſich gerne des beſten:
den kunden und den geſten
er ſich wol lieben kunde.
ſîn vlîʒ ſtuont zaller ſtunde
ûf tugentlîche gebâre.
eʒ was der ſüeʒe klâre
der zühte ſô gehôrſam,
daʒ nieman von im vernam
dörperheit deheine.
ſîn lop was gemeine.
ouch was er ſô wünneclîch,
daʒ ſîner ſchœne niht was gelîch.
die liute in gerne ſâhen.
gemeiniclîche ſi jâhen,

daʒ er lobebære
und ouch benamen wære
der ſchœniſt über elliu lant,
den noch ieman hiet erkant,
âne die ſchœne Bêaflôr:
'die müeʒe wir lâʒen vor'
ſô ſprâchens alle gelîche.
'und ſolte diu tugentrîche
noch inder bî lebene ſîn,
diu trüege im gelîchen ſchîn.
wære diu ſüeʒe niht verlorn,
ſô wær er benamen geborn
von ir reinem lîbe.
ein kint wart einem wîbe
nie ſô gar gelîch.
er iſt alſô tugentrîch
als ſi was diu guote.
got habes in ſîner huote.'
der knabe vleiʒ ſich ſêre
ûf tugent unde ûf êre.
man lêrte in ze allen zîten
diu ors ſchône rîten
genendiclîchen her unt dar.
dô er quam in daʒ ahte jâr,
dô wart er ſô kurtîs,
daʒ er an lobe behielt den prîs.
Nû lât den knaben rîten hie
und hœret, wie eʒ dort ergie
dem trûrigen vater ſîn,
der umbe ſîn muoter muoſe pîn
lîden, diu noch lebte.
ſîn herze in jâmer ſwebte.
diu aht jâr er ſô buoʒte,
daʒ er im ſelbe unſuoʒte
ſîn leben, ſwie er mohte:
und ſwaʒ ze vröuden tohte,
daʒ was im gar geſûret.
in bitterr klage er trûret
ie mêr und mêr von tage ze tage.
er nam niht abe von ſîner klage,

biz daz er im selben wart
ungelîch, und im der bart
was gewahsen über die brust.
er hete deheiner slahte gelust
ze vröuden noch ze trôste:
wan sich selben er rôste
mit ungevüeger buoze.
er buozte gar unsuoze.
der edel vürste jâmers rîch
gie barvuoz, wüllîn ze lîch
und pflac sô swacher spîse,
daz der fürste wîse
wart an sinnen gar ein kint
und vürstelîcher vuore blint.
er ertôrte alsô gar,
daz er riterlîche gebâr
verlôs und pflac gar swacher site.
im wonte jâmer und trûren mite.
er klagte gar unmâzen
und gie ûf den strâzen
büezende als ein wallære
von kirchen ze kirchen. swære
was sîn buoze und sîn leben.
nieman kunde im trôst gegeben.
er gie, als er nie würde
ritter. der buoze bürde
er gar herticlîchen truoc.
in dûhte niht des genuoc,
daz zuo der buoze gezôch:
êre und gemach er vlôch.
Die sînen daz ze sehen verdrôz.
si sprâchen: 'dirre jâmer grôz,
den unser herre lîdet
und ouch ze wâr niht mîdet,
er tuot uns von herzen wê.
wir suln sîn niht vertragen mê.'
si giengen dar zuo im dô
und sprâchen: 'wie tuot ir sô,
herre, daz ir iuwern lîp
verderben welt umbe ein wîp,

diu doch niht mêr wider kumt?
unser aller klage niht envrumt:
si kumt leider wider niht.
hei, hulf unser klagen iht,
sô hôrte man uns mit iu klagen,
daz man dar umb müest mære sagen.
ist des danne niht enist
und uns deheiner hande list
vür den tôt gehelfen kan,
sô sult ir die klage lân.'
Der bischolf ouch mit in gie
und sprach: 'herre, nû saget, wie
stêt daz vürstelîcher art,
daz ir sus unebene vart
mit der buoze durch diu lant,
der wir alle sîn geschant?
ez ist ein grôziu missetât,
daz ir büezet âne rât,
und ist der sêle ein vergift.
wir lesen nindert an der schrift,
daz sich ieman tœten sol.
ouch nimt sîn got niht vür vol.
ir sult ez mîden vür baz.
herre, ich gebiute iu daz
bî der gehôrsam, daz ir
mit der buoze volget mir.
wan welt ir die sêle bewarn,
sô müezet ir ze Rôme varn:
dâ kumt ir der schulde ab.
ir sult taschen unde stab
nemen unde vart aldar
und wizzet rehte vür wâr,
daz diu schulde ist sô getân,
daz iu nieman zerlœsen kan
âne den bâbest, unser vater.'
den bischof zehant bater.
er sprach: 'herre, nû gebet mir rât.
al mîn trôst an iu stât.
swaz ir gebietet, daz tuon ich,
und swie ir heizet varn mich,

des bin ich williclîche bereit:
des tuon ich iu mîn ſicherheit.'
Der biſcholf wart der rede vrô.
er ſprach: 'ſît ir ſprechet ſô,'
daz ir nâch râte wellet leben,
ſô ſî iu daz ze buoze gegeben,
daz ir vürſtenlîche lebet
und der klage ein ende gebet.
des iſt uns gar an iu nôt:
wande ir ſît uns lebendec tôt.
tuot iuch ûz dem gewande:
des habe wir an iu ſchande,
daz ir ſô ſwachlîchen gât,
wan ez iuch leider niht vervât.
ir ſult leben nâch iuwer art
und bereitet iuch zuo der vart.
ſwer ze Rôme varn wil,
der muoz haben guotes vil.
umb ſus getâne ſache
wizzet, daz ich iu mache
die vart ſô ich ringeſt mac.
und læt mich got leben den tac,
ich wil ſelbe varn mit iu
und wil daz tuon umbe diu,
daz ir deſte vrœer ſît,
und wil iu ringen die zît
ſô ich aller beſte kan
und mich verſinnen mac dar an.'
'genâde, lieber herre mîn!
der trôſt muoz mir der beſte ſîn,
den ich hân vernomen ie.'
er bôt ſich vür in ûf diu knie
der edele vürſte rîche
und dankte im vlîziclîche.
Boten wurden dô geſant
umbe und umbe in ſîniu lant
al den ambetliuten:
den wolt er bediuten,
wie er varn wolde
und waz er haben ſolde.
die kômen, als ſiz vernâmen:
ze hove ſî alle quâmen
mit preſenten rîche
und vröuten ſich gelîche,
daz ſî an den ſtunden
ir herren alſus vunden,
den ſî ê jâmerec ſâhen.
vor vröuden ſî jâhen,
daz ſiz gerne tæten
mit alle diu ſî hæten,
ſwaz ſîn wille wære,
ſunder alle ſwære.
Der vürſte ſande drâte
nâch allem ſînem râte.
er quam ſchier gemeine dar.
der vürſte ſprach: 'nû nemt war,
ir herren, unde râtet an,
beide vriunt unde man,
wie ich alſô gevar,
daz ich mîn êre bewar
und daz ez gote gevalle:
ſeht, dar zuo ſprechet alle.'
Kornêljus der grâve ſprach:
'mir iſt ein teil mit rede ze gâch,
daz ich vür iuch alle wil
ſprechen: des iſt mir ze vil
und iſt ein unzuht an mir:
daz ſult ir mir vergeben ſchir.'
er ſprach: 'lieber herre mîn,
vlîzet iuch (doch muoz ez ſîn:
ich bin ze Rôme ê geweſen):
welt ir an êren geneſen,
ſô ſult ir vüeren kreſtic guot.
wizzet, herre, ob ir daz tuot,
ſô ſît ir alles des gewert,
des ir dâ an den bâbeſt gert.'
dô ſprach der biſchof: 'daz iſt wâr.
ir ſult ouch mit iu vüeren dar
vünfzic rîter, die ich iu
nenne, die ſuln ſîn getriu

und die wîſeſten, die iuwer lant
hât: die ſuln ſîn beſant.
ez ſuln die grâven beide,
Kornêljus unde Effreide,
mit iu varn. deſn lât niht.'
ſi ſprâchen: 'herre, daz geſchiht.'
ſi wâren beide bî im dâ,
ſi ſprâchen williclîchen: 'jâ.'
Zwiu ſol des umberede vil?
die rede ich iu kürzen wil.
des er bedorfte ûf die vart,
gar ſchiere im daz bereit wart.
diu beſten kleinôt, diu man vant,
golt, ſilber unde gewant,
diu im dar zuo getohten
und im gevrumen mohten,
diu wurden im gewunnen.
an ſwiu ſi ſich verſunnen,
daz im nütze was aldar,
daz wart im gewunnen gar:
wand er het in alſô getân,
daz ſi ez wol mohten hân,
die der lande pflâgen.
die zît ſi nie gelâgen,
biz ſi gewunnen ſô grôzez guot,
daz der vürſte wol gemuot
dâ von wart, dô erz erſach.
zuo den amptliuten er ſprach:
'ir herren, nû lône iu got,
daz ir hier an mîn gebot
leiſtet nâch dem willen mîn.
dar an iſt iuwer triuwe ſchîn,
daz ir ez tuot ſô willeclich.
dar umbe mach ich iuch rîch,
und ſol ich leben deheine vriſt.'
ſi ſprâchen: 'herre, ſwaz daz iſt,
daz iu vrumt ûf die vart,
deſn wirt niht von uns verſpart:
ez iſt iu allez bereit.'
des was der vürſte gemeit.

er ſande nâch al den ſînen
und ſprach: 'nû dar, lât ſchînen
iuwern willen gegen mir.'
ſi ſprâchen: 'gerne, daz tuo wir:
wir varn ſwâ iu liep iſt,
und nemen des deheine vriſt,
niwan ſwenn ir gebietet,
und ob ir uns ouch mietet
dâ mite, daz ir wan vrô ſît
unde uns hie ſus liebet die zît.'
[er ſprach] 'gerne, daz ſî geſchehen:
man muoz mich mit ſamt iu ſehen
beidiu trûric unde vrô.'
die vünfzic rîter welt man dô,
die mit im varn ſolden.
die biderben alle wolden
mit im gerne ſîn gevarn.
'wir ſuln hie heime bewarn'
ſprach er, 'mit iu unſer lant.
mir iſt iuwer triuwe wol bekant,
daz ir leiſtet ſwes ich ger.
dar umbe ich iuch billîch gewer
alles, des ir an mich gert:
des ſît ir williclîch gewert.'
Dô enpfalch er al zehant
beidiu liute unde lant
den biderben, den erz ê
enpfalch, dô er über ſê
vuor ze Iſpanje die hervart.
den ſelben ez enpfolhen wart:
wan die grâven beide,
Kornêljus unde Effreide,
die vuoren beide mit im dâ hin.
der biſchof ſprach: 'nû dar! ich bin
ouch bereit. nû wol her!
wir ſuln uns niht ſûmen mêr.'
den helden er dô allen gap
beide taſchen unde ſtap
und ſegent ſie vlîzicliche.
'Jêſus von himelrîche'

ſprach er 'müeȥ unſer aller pflegen
beide ûf waȥȥer unde ûf wegen.'
An diu ſchef man dô truoc
von ſpîſe alles des genuoc
daȥ man haben ſolde.
von ſilber und von golde
manic ſoum wart dran getragen.
daȥ muoſe in allen wol behagen:
ſi wâren des gevertes vrô.
ambtliute ſazte er dô
getriu unde gewære,
marſchalke und kamerære,
truhſæȥen unde ſchenken,
die ſich kunden verdenken
ûf älliu dinc des beſten
gein kunden und gein geſten,
und dies niht kunde betrâgen,
want ſi ir ouch pflâgen
do er fuor zuo den heiden.
dô was er vil beſcheiden
ſins amptes, als er ſin ſolde pflegen.
der biſcholf gap in ſinen ſegen.
der vürſte ſprach: 'nû nemt war:
ſint diu ſchef geladen gar,
ſo ſul wir in gotes namen varn.
Jêſus Kriſt müeȥ uns bewarn!'
die ambetliute ſprâchen: 'jâ,
ſi ſint geladen hie unt dâ.
ſpîſe, ros und ouch gewant,
daȥ beſte, daȥ man indert vant,
daȥ iſt alleȥ dar an komen.'
zehant wart urloup genomen
von vrouwen und von mannen
und huoben ſich von dannen.
An diu ſchef ſi giengen,
diu ſeil ſi geviengen,
die ſegele ſi dô ûf zugen
und vuoren hin, ſam ſi vlugen.
der wint ſie ſluoc ûf den ſê
verre dâ hin. in tâten wê
diu ſturmweter ſwinde.
die übelen nortwinde
ſi ſluogen an den zîten
von einander wîten,
den hin, den her, den ſus, den ſô:
dâ von ſi wurden alle unvrô,
daȥ ſi wâren geſcheiden.
etlîche gegen den heiden
die winde verre ſluogen
mit ünden ungevuogen.
diu weter ûf dem geverte
ir leben machten herte:
dâ von ſi gar verzagten.
ir ſünde ſi dô klagten
gote gar innerlîche.
ſi weinten alle gelîche,
ſi wâren mit jâmer überladen.
doch kômen ſi âne grôȥen ſchaden
alle geſunt ze lande.
got ſi docb niht ſande
über ſê alſô ſchir,
daȥ ſult ir gelouben mir,
als Bêaflôrn die ſüeȥen.
ſi ſprâchen alle: 'wir müeȥen
lîden den wê, den wir hân
an unſerr vrouwen getân,
an der vil ſuoȥe gemuoten
und an der wunderguoten,
diu aller vrouwen ſpiegelglas
in allen kriechſchen landen was.
daȥ ſi von uns verrâten wart,
daȥ richet got an dirre vart
gar billîch an uns allen.
diu ſüeȥe ſunder gallen
was baȥ dan unſer muoter.
ei ſüeȥer vil guoter,
wie iſt uns diu entzücket!
uns iſt mit ir entrücket
unſers hoves êre gar:
er iſt vür baȥ êren bar.

diu nôt uns klage nœtet,
diu uns an vröuden tœtet.
aller unſer vrœuden hort
iſt uns gar mit ir ermort.'
Sus klagetens alle gelîche.
dô tete der tugentrîche
got nâch ſînem alten ſite,
der im ie wonte mite:
ſwer ſîner helfe in nœten gert,
der wirt er helfeclîch gewert.
dô er erſach ir andâht,
dô wart ſîn barmunge erwaht
über ſie zehande.
gar ſnelle er ſie ſande
gelîche ſamt an daz ſtat,
dâ diu Tiver ir ganc hât
in daz mer. dâ fluogen ſie zuo
die winde eines morgens vruo.
Hie mac man erkennen wol,
daz got iſt gar tugende vol.
got hât tugende und gnâden vil,
got tuot wol ſwaz er wil,
gote iſt niht unmügelîch
ze tuonne: er iſt helferîch.
got iſt barmunge vol:
daz hât er bewæret wol
an manegem ſündære,
den er von grôzer ſwære
väterlîche erlœſet hât
und von grôzer miſſetât.
got die ſînen nie verlie:
want ſîn barmunge gie
für elliu ſîniu werc ie.
daz hât er bewæret hie
in wazzer unde ûf erde.
ſwer ſîner helfe gerde
an in, dem was er bereit.
ſîn helfe iſt allen unverſeit:
der ir ze rehte kan gegern,
den kan er helfelîche gewern.

daz er in nœten helfen kan,
daz hât er wol ſchîn getân
an diſen ellenden hie,
die er ſô zeichenlîchen lie
wider zuo einander komen,
als ir dâ vor habet vernomen.
mit ſîner gotlîchen kraft
brâht er ſi wider unſchadehaft.
Die liute wurden ſô vrô,
als ſi alle wâren, dô
ſi des landes wurden gewar.
dô lîtens zuo der habe dar
und ankerten al zehant
und giengen ûz an daz lant.
dô ſi einander erſâhen,
dô wart grôz daz enpfâhen,
daz ſi einander tâten.
vil vröuden ſi hâten.
daz ſi alle wâren komen,
des wart vil lobes von in vernomen.
got lobetens innerclîche
und ſprâchen alle gelîche:
'got hât mit uns gewundert.
wir wâren niulîch geſundert
von einander ſô verre,
daz nieman wan unſer herre
uns möht ſô ſchiere geſament hân.
er hâtz mit ſîner kraft getân:
des ſul wir immer mêre
ſîn lop und ouch ſîn êre
beidiu ſingen unde ſagen
und nimmer ſînes lobes gedagen.'
Si wâren ze ſehene einander vrô.
diu ſchef entlatten ſi dô
und fluogen ûf ein ſchœne velt
beide ir hütte und ir gezelt
und lâgen zwêne tage dâ.
bluomen gel, rôt, brûn und blâ
dâ ſtuonden vil enblecket.
diu heide was entecket

in liehter varwe wünneclich.
ſi was liehter varwe rich:
wand eȥ was in des meien zit,
ſô der ſüeȥe ſumer git
den edelen wurzen ir maht
und diu ſüeȥen krûtgeſlaht
mit bluomen ſtênt beſchüttet.
dâ heten in gehüttet
die ellenden geſte:
wand in was nôt reſte,
ſi heten waȥȥernôt erliten.
doch wart niht lange dâ gebiten.
dar nâch am dritten morgen
do begunden ſi ſorgen
umb alleȥ ir geverte.
'der got, der uns ernerte,
in des namen ſul wir varn.
diu ſchef die marnær bewarn:
die ſul wir dâ bî lâȥen
und varn unſer ſtrâȥen.'
Bî der Tiver ſi ûf riten.
alle hôchvart ſi vermiten:
ſi vuoren mit diemüetikheit
und kômen ûf eine ſtrâȥen breit.
dér kêrten ſi dô nâch:
wan in was gegen Rôme gâch.
diu ſtrâȥe was getriben genuoc.
gein einer ſtat ſi ſie truoc,
diu was Nerden genant.
mir iſt aber unbekant
unde enweiȥ ſîn niht vür wâr,
wie maneges tages ſi kômen dar.
ir marſchalc was vür komen
und hete in herberge genomen.
diu ſtat ûf einem berge lit
und rinnet dar umbe zeiner ſit
diu Tiver, diu durch Rôme gât.
über tac ſi in der ſtat
beliben durch ir gemach.
vil vrâgens aldâ geſchach
gein in von den burgæren.
ſi vrâgten, wie ſi wæren
ûȥ komen und umbe waȥ.
dô ſagten ſi in rehte daȥ,
wie eȥ alleȥ was geſchehen,
des begundens in verjehen.
dô diſiu ſwæren mære
erhôrten die burgære,
dô klagten ſi mit in ir leit.
von in allen eȥ wart gekleit.
An dem andern morgen vruo
dô ritens unde kêrten zuo
ze Morlup ze eȥȥens zit
und âȥen dâ. daȥ kaſtel lit
von Rôme ahtzehen mile.
Archikoleis von Andervile
der ſchenke zuo dem vürſten ſprach:
'ir ſult trahten dar nâch,
herre, wie wir nû ſô gevarn,
daȥ wir vor ſpotten uns bewarn.
ir ſult ze râte werden hie,
wie wir gevarn diſe unt die,
daȥ nieman des geſpotten müge.
ſwaȥ iu ze rehter vuoge tüge,
des ſul wir uns nemen an
und alle hôchvart gar verlân:
ſô belibe wir ſunder ſpot,
ſit daȥ wir varn durch got.
daȥ iſt gein Rômæren min rât:
wan die vürſten in der ſtat
mit hûſe ſitzen alle.
mit wünneclichem ſchalle
ſint die gaȥȥen über al.
ſô wær daȥ unſer êren val,
ob uns deheiniu ſmæhe
von unbeſchiht geſchæhe.
daȥ ſul wir underſtân.'
der vürſte ſprach: 'daȥ ſi getân.'
Dô ſprach der truhſæȥe Îllôn
der biderbe von Rôldôn:

'mir ſint die Rômer wol bekant.
herre mîn, des ſît gemant,
daʒ wir uns ûf dirre vart
behüeten wol vor hôchvart.
daʒ iſt nû daʒ beſte.
wir ſîn ellende geſte:
wir ſuln varn als pilgerîn.
daʒ iſt wol der rât mîn.'
dô ſprach der kamerær Orkanîs
(der was biderbe unde wîs)
von Griffûn der mære:
'jâ ſint die Rômære
übermüetic und doch kluoc.
ſi kunnent vuoge genuoc
unde erkennent ditze unt daʒ:
dâ von ſul wir deſte baʒ
uns hovelich gein in rihten,
daʒ ſi uns iht entnihten.'
Kornêljus unde Effreide,
die hôhen grâven beide,
ſprâchen: 'als uns iſt geſchehen,
ſus ſol man uns varn ſehen:
mit ſmerzen und mit ſwære
als wâre riuweſære.'
daʒ geviel in allen wol.
'den marſchalc man vür ſenden ſol:
der iſt ein ûʒ erwelter degen
und kan wol elliu dinc wegen
ze rehte und ze guote.'
dô ſprach der hôchgemuote
Îrlac von Litze,
der hete ſinne und witze
(ſus hieʒ der marſchalc ûʒ erwelt.
des lîbes was er gar ein helt.):
'ſwaʒ ir gebietet, herre mîn,
daʒ tuon ich gerne und ſol ouch ſîn.'
er reit vür mit den knehten.
den verbôt er vehten
und hieʒ ſi wol gezogen ſîn.
er ſprach: 'ir müeʒet lîden pîn,
ob ir deheine unzuht tuot.
ich wirde dar umb ſô ungemuot,
daʒ ich ſîn iuch enziuhe alſô,
daʒ ir dar umbe wert unvrô.'
ſi ſprâchen alle gelîche:
'des ſî wir willeclîche
iu, edel marſchalc, undertân,
daʒ wir deheine unzuht begân.'
Ze Rôme kômen ſi geriten
ze veſperzît mit ſchœnen ſiten.
nû was ouch der ſenâtor
geriten komen vür ſîn tor.
wol mit ſehzic mannen
ſach man in rîten dannen:
gegen der kirchen was ſîn ger.
dô ſach er rîten ennenher
den marſchalc reiſelîche
einem boten gelîche.
er enthielt dem orſe, dô ers ſach.
ze ſînen liuten er dô ſprach:
'ir ſult alhie mîn bîten.
ich wil alleine rîten
gein diſen geſten, die dâ her
rîtent. daʒ iſt mîn ger.'
dô er in quam ſô nâhen,
gar minneclîche enpfâhen
er den marſchalc begunde
und vrâgte in an der ſtunde
mit urloube der mære
unde ouch wer er wære.
gegen ſînem gruoʒe er neic,
der mære er in ouch niht verſweic.
der marſchalc ſprach: 'geruochet ir,
durch iuwer zuht ſô ſaget mir
den rihtære von der ſtat.
mîn herre mich vür geſendet hât,
des marſchalc bin ich alhie,
wâ ich geherberge oder wie.'
'der rihter enthaltet iu hie bî.
nû ſprechet, waʒ iu liep ſî:

ſwaʒ ir gebietet, daʒ tuon ich.'
'herre, ſô herberget mich
dâ mîn herre weſen müge
unde eʒ ſînem namen tüge.'
'wie iſt iuwer herre genant?'
'grâve Meie ûʒ der Kriechen lant
ſus heiʒet der herre mîn.'
'der ſol gote wilkomen ſîn!'
ſprach der werde ſenâtor.
er wîſte in ſchône vür daʒ tor
und ſprach: 'ſeht, hier în ſult ir varn.
dar inne muget ir iuch bewarn
vor aller hande miſſetât
baʒ dann indert in der ſtat.
guotes gemaches wil ich iuch wern.
koufes des ſult ir enbern:
ir enkoufet hie niht umbe ein ei:
wære ein Bernære enzwei
geteilt, dar umbe koufet ir niht.
wan lât die rede, diu iſt enwiht:
alles, des ir ſelbe gert,
des wert ir volleclîch gewert.
ir ſult umb koſt niht ſorgen
weder hînt noch morgen
noch die wîle ir hie ſît.
mich bevilt niht der zît:
ſwie lange er hie weſen wil,
des dunket mich niht ze vil.
ir ſult haben iwern gemach.'
zuo den ſînen er dô ſprach:
'wol ûf, wir ſuln rîten,
und ſuln niht lenger bîten,
gegen dem gaſte tugentrîch.'
der marſchalc ſprach gezogenlîch:
'herre, ich rîte mit iu, welt ir.'
'ir tuot dar an gar liebe mir'
ſprach er, 'daʒ ir berihtet mich
der mære.' — 'gerne, daʒ tuon ich.'
'ſô iſt eʒ iu lîhte ein arbeit.'
'neinâ, herre! jâ bin ich bereit
willeclîch ze rîten dar.'
'ſô ſuln iuwer pfert gar
belîben mit gemache hie.'
ein ſchœne pfert, daʒ ſanfte gie,
dar ûf hieʒ er in ſitzen.
der marſchalc warp mit witzen,
daʒ er im was gehôrſam.
Hin riten die helde lobeſam
gegen dem vürſten ûʒ der ſtat.
Rôbôâl den marſchalc bat
im ofte ſagen mære,
in welher mâʒe wære
ſîn herre komen aldar.
daʒ ſagte er im alleʒ gar.
der junge Lôîs reit ouch dâ
ein ſchœne ors, daʒ was grâ.
daʒ kunde der junge rîten wol.
bî ſchœne was er tugende vol.
Rôbôâl in lêrte,
daʒ er mit gruoʒe kêrte
vaſte gegen dem vater ſîn.
er ſprach: 'lieber ſun mîn,
dû ſolt rehte merken mich.
gein ſwelhem ich wîſe dich,
gegen dem ſoltû rücken
und ſolt dîn ſwert zücken,
und renne vaſte dâ hin
und ſlach mit der vleche ûf in
und ſprich baltlîche:
"her vürſte tugentrîche,
ir ſult gote wilkomen ſîn,
unverzigen des rehtes mîn!"
und wende von im al zehant
und vüer daʒ ſwert bar in der hant.'
Der junge weſte aber niht,
daʒ er in anwunde iht.
er tete als in ſîn vater hieʒ:
ſîn ors er ſpringen lieʒ,
biʒ er den vürſten erſach.
nû rante er an in unde ſprach

als man in gelêret hete,
und kêrte vòn im an der ſtete.
daȥ kint geviel dem vater ſô wol,
daȥ im diu ougen wurden vol
zäher, und ſûfte ſêre
und ſprach: 'ach, al mîn êre
wie hân ich die verkoufet
und mich in nôt geſloufet!
und ſol ich âne kint nû weſen,
got, zwiu læſt dû mich geneſen?
mir wær vil lieber der tôt,
denn ich mit jæmerlîcher nôt
muoȥ in nœten immer ſweben.
mir iſt unmære nû mîn leben.'
In der klage kom Rôbôâl
und ſîn mäsnîe über al
und enpfie den vürſten innerclîch.
er ſprach: 'got von himelrîch
hât iuch, herre, in ditze lant
ze diſen zîten her geſant.'
von dem orſe er ſprang und gie
dâ er den biſcholf enpfie.
die rîter enpfieng er alle wol
alſô man liebe geſte ſol.
der vürſte ouch von dem pferde ſpranc.
Rôbôâl in an ſich twanc
und kuſte in. vor liebe grôȥ
daȥ waȥȥer im ûȥ den ougen vlôȥ.
daȥ kôs der tugentrîche man.
er ſprach: 'wol ûf und rîtet dan!'
zuo den pferden wart gedranc.
ân ſtegereif in den ſatel ſpranc
der edele vürſte Rôbôâl.
Lôîs daȥ kint lieht gemâl
vor dem werden vürſten reit.
grâve Meien pruofte herzenleit
ſînes ſunes angeſiht,
ſwie er ſîn erkande niht.
Rôbôâl zem vürſten ſprach:
'herre, iuwern ungemach

man iu hie gar ringen ſol.
dâ von gehabet iuch vil wol.'
Mit einander ſi dô riten
durch die ſtat al enmiten
gegen der herberge hin.
dâ kêrten ſi mit vröuden în.
er tete im vriundes triuwe ſchîn.
der pferde er mit den knehten ſîn
hieȥ pflegen. der ſînen er nie
deheinen dar zuo komen lie
al die wîle er dâ was.
in ein ſchœne palas
vuort er die herren über al.
von ſamîte und von zendal
wârn behangen die wende.
die edelen herren ellende
wurden gewirtet wol dâ.
der wirt hieȥ in ſchenken ſâ
und ſazt ſi wirdeclîchen nider
und gie zehant von in wider
und ſchuof in dienære kluoc,
die in alles des genuoc
truogen, des ſi gerten:
die diener ſi des werten.
Rôbôâl dô balde gie
ze Bêaflôren, diu noch nie
in ahte jâren gelachet hete.
ſi trûret et, ſwaȥ man ir tete.
er ſprach: 'liebiu tohter mîn,
waȥ möht daȥ botenbrôt geſîn,
daȥ dû dar umbe gæbeſt mir,
daȥ ich liebiu mære dir
ſagte, der dû vreuteſt dich?'
'daȥ lâ ſîn, wan nieman mich
alhie kan vrô gemachen,
des ich iht muge gelachen.'
'wie denne, ob ichȥ hînt tuon?
mac aber daȥ lachen haben ſuon,
dem dû ſô ſêre biſt gehaȥ?
dir tæte ein lachen michel baȥ,

denne daz trûren, daz dû tuoſt.
ich ſage dir, des dû lachen muoſt:
ſwie vînt dû dem lachen biſt,
dû muoſt lachen in kurzer vriſt.'
'wie kan daz gevüegen ſich?'
ſprach ſi. — 'daz lâz ich ſehen dich,
daz dû muoſt hînt lachen.'
'dune kanſt ſîn niht gemachen:
mir iſt lachen ſô benomen,
daz ez mir niht mac wider komen.'
er ſprach: 'wil dû geloben mir,
ſwaz ich hînt verbiute dir,
daz dû daz behalteſt wol,
ſô mach ich dich vröuden vol.
ob ich dir zeige dînen man
hînt, lît dâ niht vröuden an?'
ſi ſprach: 'des mac niht geſîn.
dû wilt mich triegen, vater mîn.'
'nein ich, ſô gehelfe mir got!
ich rede ez gar âne ſpot:
er iſt in mînem hûſe hie.
in mînem palas ich în lie
an der wîle, do ich zuo dir
her în gie, daz habe ûf mir,
bî ſînen rîtern er dô ſaz.'
Diu vrouwe ir ſelber vergaz
und ſpranc ûf, ſam ſi tobte.
vor vröuden ſi im lobte,
ſwaz er ſi tuon hieze,
daz ſi des niht enlieze.
ſi kuſte in an ſînen munt
wol mêr danne drîzic ſtunt.
'durch got, nû lâz mich in ſehen'
ſprach ſi. — 'daz mac wol geſchehen:
er muoz halt mit dir ezzen.
dû ſolt ab niht vergezzen,
daz dû dich niht erbarſt gein im,
liebiu tohter. nû vernim:
wis weder trûric noch vrô,
erbiut imz in der mâze alſô
rehte, als er nie würde dîn man.'
ſi ſprach: 'gerne, daz ſî getân.'
'nu gehabe dich wol, ich wil gên.
dû ſolt mit vröuden hie beſtên.'
Er und diu vrowe Benignâ
kômen ſchiere und brâhten ſâ
mit in die krône und daz gewant,
in dem ſi wart ûz geſant
und dâ ſi ir wirt inne nam.
daz ir ze tragene wol gezam.
dâ wart ſi ſchiere în gekleit,
diu krône ûf ir houbet geleit.
den tiſch er rihten hiez zehant
und gie dâ er den vürſten vant.
er ſprach: 'edel vürſte wert,
mîn tohter iwer ze mâzen gert.
wol dan, wir ſuln ezzen gân!'
'des ſult ir mich durch got erlân.
jâ ſuln mînen verworhten lîp
nimmer hôchgeborniu wîp
werdeclîchen an geſehen:
ſô leit iſt in von mir geſchehen.'
'wol dan! ſîn mac niht rât weſen.
ir ſult noch wol mit in geneſen'
ſprach der werde ſenâtor:
'got hât gezieret ſînen kôr
hie mit reinen wîben.
bî den ſul wir belîben.
ez lebet noch manic reine wîp,
diu eines werden rîters lîp
wol kan vrô gemachen.'
die rîter begunden lachen.
ſi ſprâchen: 'herre, er ſaget iu wâr:
ir ſult mit im gên aldar.
Kornêljus unde Effreide,
die werden grâven beide,
ſulen beide mit iu gân.
die ſuln hie niht beſtân.'
ze dem biſchove der wirt ſprach:
'herre, ſchaffet iu gemach.

ſwaz ir gebietet, daz geſchiht:
nieman widerredet des niht.
ir ſult, lieber herre mîn,
ſelbe hinne wirt ſîn
und mîne herren, als ir hie ſît.
wizzet, daz man mit willen gît
allez, des ir ſelbe gert:
des werdet ir williclîch gewert.'
Der vürſte und ouch Rôbôâl
giengen dô ûz dem ſal
gegen der kemenâten hin.
dô der vürſte trat dar în
unde er ſîne vrowen erſach,
wider ſich ſelben er ſprach:
'ach owê, ich arm man,
waz hân ich an mir getân!
war umbe bin ich komen her?
nû iſt mîns jâmers vil mêr
denne ſîn dâ vor wære.
owê mîner ſwære!
dirre liehten vrouwen ſchîn
gelîchet ſich der vrouwen mîn,
und allez, daz ſi an hât,
daz iſt ouch gelîch ir wât
die ſi vrœlîch bî mir truoc.
mînes jâmers iſt genuoc.
diu krône, die ſi ûfe treit,
diu prüevet mir ouch herzenleit:
ſi iſt jener gar gelîch.'
diu vrouwe tugentrîch
ſtuont ûf und gruozte in ſchône
mit ûf gerihter krône.
ſi enſach in aber ninder an,
ſam er nie worden wære ir man.
der wirt in zuo ir ſitzen hiez,
des er den helt niht erliez.
ſi kêrte ſich gein im ein teil.
daz het er doch vür ein heil.
Kornêljô unde Effreiden
den edelen grâven beiden
ein tiſch gerihtet wart gein in.
daz tete der wirt durch den ſin,
daz ſi die vrouwen deſte baz
geſæhen, unde ouch umbe daz,
ob ſi die vrowen erkanden.
die grâven ſich verwanden,
ez wære ein ander vrouwe.
der ein ſprach: 'ich entrouwe
niht, daz ez mîn vrouwe ſî.'
der ander ſprach: 'dir wont tump-
erkenneſtû niht daz gewant, [heit bî:
ſô ſî dir bî der krône erkant:
ez iſt mîn vrouwe ſicherlîch.'
der ander ſprach: 'ſi iſt ir gelîch:
ſi iſt ſi benamen niht.
ze Rôme man vil vrouwen ſiht,
die vil gelîch einander ſint.
dû biſt der ſinne gar ein kint,
daz dû ſî bî den kleidern wil
erkennen: der iſt ze Rôme vil,
die wol kunnen machen
gewant von ſolhen ſachen,
diu gelîch ſint gar.'
er ſprach: 'dû maht wol haben wâr:
mîn vrowe iſt lange ſtunt tôt.'
Ir enweder wîn noch brôt
dâ niht enaz vor leide.
Kornêljus unde Effreide
ſi ſâhen wan die vrouwen an.
ir ieslîcher weinen began.
der vürſte tet ouch alſam.
der wirt des wol war nam,
daz ſi niht enâzen
und ir ſelber vergâzen.
er ſprach: 'liebez tohterlîn,
nœte den geſellen dîn:
bite in ezzen durch dich.'
'ich bite in gerne, tuot erz durch
der wirt vür die grâven gie, [mich.'
die er ouch des niht erlie,

ſi muoſten ezzen an der ſtat.
mit liebe er ſie des erbat.
er gie hin wider unde ſaz
zuo ſîner vrowen, mit der er az.
diu ſaz ouch an dem tiſche dâ
diu hôchgelobte Benignâ.
der junge knape Lôls
der was gevüege en alle wîs,
der truoc in dâ ze ezzen.
des vürſten ougen mezzen
was gegen dem kinde emeziclîch.
Benignâ diu tugentrîch
nam des tougenlîchen war,
daz er ofte blihte dar.
Nû dô gâz was genuoc,
die tiſche man dô dannen truoc.
daz liezen ſi wol âne haz,
wan ſi lützel hæten gâz.
ſi trûrten wan ob tiſche.
ſwie vil wiltbrât und viſche
ſi hæten, daz was in enwiht:
wan ſi âzen ſîn doch niht.
von grôzem jâmer daz geſchach.
der wirt zuo den grâven ſprach:
'ir herren, mir iſt von herzen leit
(daz wizzet vür die wârheit),
daz ir beide ſô trûric ſit.
wir ſuln vertrîben die zît
anders dan mit trûrekheit.'
er hiez die altherren gemeit
mit im und mit der vrouwen gân.
den vürſten hiez er dâ beſtân.
er ſprach: 'liebiu tohter mîn,
lâ dir in enpfolhen ſîn.
er ſol ſprechen ſwaz er wil:
ſîn ſî lützel oder vil,
des antwürte im gezogenlîch.'
nû gie der wirt tugentrîch
ûz der kemenâten dan.
Nû rât an ein witzic man
under diſen lieben eben
(hie ſitzet liep liebe eneben
und erkennent ſich doch niht.
hie hât liep mit leide pfliht):
wederem under in wirſer ſî?
daz eine iſt gewizzen vrî:
ſô weiz daz ander unde entar.
kündic man, nû râtet dar.
ich wæne rehte als ich verſtân,
ez hât michel mêr der man
ſwære unde ſmerzen
an ſînem ſenden herzen
denne der vrouwen wære,
diu bekante ſwære
vil an ir herzen truoc,
des ſi dâ ninder gewuoc:
wan ſi het ez verlobet ê.
daz tet ir von herzen wê,
daz ir lieber man bî ir
ſaz, und ſi ir gernden gir
niht getorſt volvüeren.
daz begunde ſi rüeren
unde ir herze ſwellen,
daz ſi ir trutgeſellen
alſus bî ir ſitzen lie,
daz ſi den torſte getrœſten nie.
ſi tete dar an doch wîslîch.
Dô ſprach der vürſte tugentrîch
gegen ir und doch trâge:
'vrowe, ob iuch mîn vrâge
iht müejet, daz weſte ich gern:
oder ſol ich vrâge enbern?'
diu liebe ûz ſüezem munde
antwurte an der ſtunde,
ſi ſprach: 'ſwes ir vrâget mich,
ſwie dem iſt, des antwürte ich.'
er ſprach: 'iſt iu der wirt hie iht?'
'mîn vater: ich enlougens niht.'
'aber diu vrowe, waz iſt iu diu?'
'mîn muoter, unde iſt mir getriu.'

'waȥ iſt iu dirre junge kneht?'
'mîn ſun unde iſt mir reht.'
'lebt aber noch der vater ſîn?'
'jâ, vil lieber herre mîn,
er lebet: des getrouwe ich wol.'
dem vürſten wurden diu ougen vol,
daȥ er vrâgen moht niht mê.
im tete ſîn alter jâmer wê.
diu vrouwe ouch zäheren began.
daȥ ſach ir der ſun wol an.
er ſprach: 'vrowe, waȥ wirret dir?
daȥ ſage durch dîne triuwe mir.'
ſi ſprach: 'kint, mir wirret niht.
nieman mich beſwæret ſiht.'
daȥ kint ſprach: 'hât dir leit getân
dirre bartohte man?
des ſolte er ſich wol mâȥen.'
ſi ſprach: 'dû ſolt daȥ lâȥen:
mir iſt von im dehein leit geſchehen.'
'nû hân ich doch wol geſehen,
dû weineſt unde weinet er ouch.
ich bin ze wâre niht ein gouch.'
Der wirt ze diſem kriege quam.
ir ſüeȥen ſtrît er vernam.
zuo in er dô nider ſaȥ.
er ſprach: 'ſaget mir, waȥ iſt daȥ?
waȥ wirret dir, tohter mîn?'
'mich keſtigt der ſun dîn.'
'ich bin unſchuldic dar an:
ich enweiȥ, waȥ ir habe getân
der bartohte herre.
ich ſtuont her dan vil verre
und enweiȥ niht, waȥ ſi ſprâchen.
an in ſelben ſi ſich râchen
mit weinen under in beiden.
daȥ begunde mir leiden
und was mir ouch ſwære.
dô vrâgte ich ſie der mære,
waȥ ir wære geſchehen.
des wolte ſi mir nie verjehen.
anders hân ich niht getân.'
der wirt lachen des began.
er ſprach: 'ich wil diſen ſtrît
ſcheiden, wan eȥ iſt ſlâfens zît.
man ſol uns ze trinken tragen.
daȥ mînem herren müge behagen,
wîn, met unde môraȥ,
ſwelheȥ iu nû vüege baȥ,
herre, daȥ heiȥet iu bringen.
mit wiu ich iu geringen
möhte iuwern ſwæren muot,
daȥ tæte ich, lieber herre guot.'
der vürſte im dankte ſêre.
er ſprach: 'ir habet ſolch êre
an mir mit vollen getân,
des ich genuoc ze danken hân.'
ſi trunken unde giengen zehant
dâ er ſîn ingeſînde vant.
daȥ vant er niht als ein gaſt.
deheiner dinge in gebraſt:
des ſi haben ſolden
und mê dan ſi wolden,
heten ſi den vollen dâ.
der wirt nam urloup von in ſâ.
zuo in allen er dô ſprach:
'ir herren, ir ſult haben gemach,
iegllcher als ſîn herze ſtât:
daȥ iſt mîn bete und ouch mîn rât.'
Er gie zuo Bêaſlôren wider
und ſaȥ lachende zuo ir nider.
er ſprach: 'tohter, hân ich wâr?'
'jâ, lieber vater, dû hâſt gar
mir mîn herze wider brâht,
des mir doch ninder was gedâht.
dû hâſt von ſorgen mich genomen.
vater, eȥ iſt von dir komen.
nû tuo noch genâde an mir,
lieber vater, und ende eȥ ſchir.'
er ſprach: 'bît unz morgen
und ſlâf. dû ſolt niht ſorgen:

wiʒʒe, daʒ ichʒ ende alſô,
daʒ dû dâ von muoſt weſen vrô.
dû hâſt ab noch gelachet niht:
du enlacheſt, oder eʒ iſt enwiht.'
ſi ſprach: 'billich ich lachen ſol.
ich lache nû von herzen wol.
ich lache gerne, ſwenne dû wil.
ich hân dâ her getrûret vil:
daʒ ſî nû verwâʒen.
ich wil mîn trûren lâʒen,
ſît mir iſt lachen wider komen,
daʒ mir trûren hât benomen.'
ſi kuſte in unde ſprach alſô:
'ich wil lachen und weſen vrô:
wan daʒ hâſt dû gemachet,
daʒ nû mîn herze lachet.'
er ſprach: 'des wil ich loben Kriſt,
daʒ dû in ſolhem muote biſt.
nu geſegen dich got. ich ſage dir ſchir
guotiu mære: daʒ habe ûf mir.'
Des morgens, dô der tac erſchein,
dô wart der wirt des enein,
daʒ er zuo dem keiſer reit.
dem wurden diſiu mære geſeit
von Rôbôâles munde.
der keiſer an der ſtunde
in gar willecliche enpfie.
er ſprach: 'herre, eʒ iſt hie
grâve Meie ûʒ der Kriechen lant.
der hât mich zuo iu geſant,
daʒ ir mit gnâde im helfec ſît.
wan ſîn ſache ſwærlich lît:
er hât ſîn wîp, ſîn kindelîn
erſlagen und die muoter ſîn.
dâ von iſt im genâde nôt.
er wære lieber ſelbe tôt:
daʒ hân ich wol an im geſehen.'
dô begunde der keiſer jehen:
'ich hilfe im, ſwes ich mac, durch
der bâbeſt muoʒ erhœren mich. [dich.

wol ûf! wir ſuln rîten dar.'
'nû tuot ir iuwer êre gar'
ſus ſprach der werde Rôbôâl.
man ſaget den vürſten über al,
daʒ ſi mit dem keiſer riten.
daʒ tâten ſi mit guoten ſiten.
der keiſer ſprach: 'daʒ beſte
iſt, daʒ wir ſehen die geſte.'
ſi ſprâchen alle: 'daʒ iſt guot.'
hin reit der keiſer hôchgemuot
unde enpfie den grâven wol,
als man liebe vriunde ſol,
und dar nâch al die ſînen.
er ſprach: 'ich lâʒe hie ſchînen,
daʒ ir mir liebe geſte ſît.
ir müeʒet ledic werden enzît:
daʒ trouwe ich wol geſchaffen,
mîne herren. die pfaffen
ſuln einen ſô werden man
mit ringerr buoʒe beſtân
denn einen bœſen, daʒ iſt mîn rât.
umb diſen vürſten eʒ alſô ſtât,
daʒ drîʒic lant ſîn habent vrum.
ſô ich zuo dem bâbeſte kum,
daʒ ich im iuwer ſache gar
geſage, ſô muoʒ er vür wâr
an iu genâde begân.
des wil ich in niht erlân.
wol ûf! wir ſuln rîten
und hie niht lenger bîten.
er muoʒ uns alle gewern
durch iuch, ſwes wir an in gern.
Hin reit der keiſer zehant
dâ er den bâbeſt vant.
dem kômen zehant diu mære,
daʒ der keiſer wære
vor ſîner tür und gerte ſîn.
er gie dar und ſprach: 'herre mîn,
ſît gote willekomen dâ her.
herre, waʒ iſt iuwer ger?

daz ſult ir mich wizzen lân.'
'herre, der tiuriſte man
iſt her ûf gnâde zuo iu komen.
er hât in zorne den lîp benomen
dem wîbe und dem kinde ſîn
und ſîner muoter. vater mîn,
dar umbe tuot im antlâz.'
dô ſprach der bâbeſt: 'wizzet daz,
daz diu ſache ſô ſwære iſt,
daz man in in ſô kurzer vriſt
dâ von niht enbinden mac.
ir müezet belîben diſen tac.
ich wil dar umbe haben rât,
wie ez umb die ſache ſtât.
wie man iuch drumbe büezen ſol,
daz ſul wir iu erbarn wol.'
dô ſprach der keiſer al zehant:
'heileger vater, nû wis gemant,
daz dû über in erbarmeſt dich
und tuo genâde an im durch mich.'
dâ mite ſi danne giengen,
daz ſi genâde enpfiengen,
dâ hin, dâ man in meſſe ſanc.
ir andâht was dâ niht kranc.
dô man den ſegen getete,
dô vuorens ezzen an der ſtete.
Der keiſer al die vürſten bat
ze hûſe. 'des iſt wol rât'
ſprach der êren veſte
Rôbôâl: 'mîner geſte
der enlâze ich iu niht.
morgen ez wol geſchiht.
in iſt ir ezzen wol bereit.'
dô ſprach der keiſer: 'ez iſt mir leit:
ir ſoltet mich wol lâzen vor
dienen, herre ſenâtor.'
'iuwer êren iſt ze vil.
dar umbe ich iu ſagen wil:
ſi ſint durch trôſt zuo mir komen
und hân mich umb ſi an genomen.
daz lât mit iuwern hulden ſîn,
hôchgelobter herre mîn.'
er ſprach: 'ich wil dirs lâzen
und wil mich zornes mâzen.'
dâ mite reit der keiſer hin.
Rôbôâl der reit mit in
zuo ſînem hûſe williclîch.
dô die helde tugentrîch
zer herberge kâmen,
diu ors die knehte nâmen.
Der werde vürſte Rôbôâl
vuorte die herren in den ſal
und ſazte ſi nâch ir rehte
rîter unde knehte.
diſe drîe vuorte er wider,
und ſazte ſich zuo in nider,
in die kemenâten,
als ez ê was gerâten.
den vürſten bî der vrouwen
muoſte man ſitzen ſchouwen.
die zwêne grâven gegen in
ſâzen. dirre drîer ſîn
ſtuont vil nâhen glîch enein:
diu vrouwe in in diu ougen ſchein
niht alſam ein vremedez wîp.
diu truoc ſô wünneclîchen lîp,
daz ſi dâ von erſchrahten.
die drîe nie erlahten.
Rôbôâl und Benignâ
ſâzen an dem tiſche ouch dâ.
diſiu driu wol weſten,
waz den drîn geſten
war, und ſageten ſîn niht.
diu zwei man bî einander ſiht
ſitzen in der mâze als ê.
den was herzenlîchen wê
beiden und doch ungelîch.
Bêaflôr diu tugentrîch
hete niht leit, wan daz ſi ſach
an ir liebe den ungemach,

den er bitterliche truoc.
dâ von ſi jâmers hete genuoc.
eʒ tete ir an im ſô wê,
daʒ ſi ſich gram. doch hete er mê
jâmers unde herzen nôt
umb ſînes lieben wîbes tôt,
diu noch lebendec bî im ſaʒ.
dér anſchouwe im vuogte daʒ,
daʒ er niht eʒʒen mohte,
daʒ im doch niht entohte.
Benignâ diu reine
ſprach in die gemeine:
'ir herren, ir ſult eʒʒen
und iuwers leides vergeʒʒen.
ich ſcham mich, daʒ ir ſitzet ſô.
eʒʒen machet iuch ſchiere vrô.
wie ſît ir alſô verzaget?
mir hât mîn wirt von iu geſaget,
daʒ ir hôhe herren ſît:
und habet ſô jæmerlich die zît
hî uns al hie vertriben,
daʒ wir ſîn vreuden lôs beliben.
durch unſern willen gehabet iuch
nieman lange trûren ſol: [wol.
eʒ machet herze und lîp enwiht.
tohter, dû enſprichest niht:
nœte den geſellen dîn
und heiʒ in vrô durch dich ſîn.
des ſol er gewern dich.'
'ich bite in gerne, tuot erʒ durch
ſprach Bêaflôr diu guote. [mich'
'enthaltet iuwerm muote,
eʒʒet und weſet durch mich vrô!'
'gerne, vrouwe, ich tuon alſô:
ſwaʒ ir gebietet, daʒ tuon ich.'
Benignâ ſprach: 'ſô ſuln mich
die zwêne herren gewern,
daʒ ſi vrœlich eʒʒen gern.'
ſi ſprâchen: 'vrowe, daʒ ſî geſchehen:
wan wir nie haben geſehen
wirt und hûsvrowen ſô gelîch
gemuot und ſô williclich,
als wir an diſen ſtunden
iuch beide haben vunden.'
Lôîs der junge knabe kluoc
in dâ aber ze eʒʒen truoc.
den ſach der vürſte gerne an.
Rôbôâl der werde man
het in ûf êre wol gezogen
und was an zühten niht betrogen.
Dô ſi dâ gâʒ hâten,
dô rûmten die kemenâten
die geſte al zehande.
Bêaflôrn was ande,
daʒ ſi niht lenger ſolte ſîn
bî im: daʒ was ir herzen pîn.
grâve Meie mit dem kinde
gie ze ſînem geſinde
(den knaben vuorte er an der hant)
dâ er ſie mit zühten vant
und ouch mit grôʒem vollen.
daʒ mære was erhollen
in der ſtat überal,
wie der werde Rôbôâl
dirre geſte pflæge.
an valſcheit der træge
bî ſînen geſten er beleip.
den tac er in allen vertreip
als er beſte kunde.
er kurzte in die ſtunde
mit zabeln und mit mæren.
er begunde in bewæren,
daʒ er in guoten willen truoc.
man gab in alles des genuoc,
daʒ ſi haben ſolten,
ſwes ſi beginnen wolten,
des began er ouch mit in.
ſus treib er die wîle hin,
unz eʒ ûf den âbent kam
und man die veſper vernam.

Dô was daʒ eʒʒen bereit.
nâch des wirtes gewonheit
vuorte er aber die drie
und Benignâ ſîne âmie
hin in die kemenâten.
die vunden ſi berâten
michels baʒ danne vor.
diu tugentrîche Bêaflôr
aber an dem tiſche ſaʒ.
diu ſüeʒe des niht vergaʒ:
dô der vürſte în gie
mit zühten ſi in enpfie.
er ſaʒ aber zuo ir nider
an ſîne alte ſtat wider.
diu vrowe im vür ſneit daʒ brôt,
die er doch buoʒte vür tôt.
eʒ war in beiden ein ſmerze:
diſiu vereinten herze
hete diu Minne enein
ſô beſloʒʒen under in zwein,
daʒ ir ietweders ſin
niht anders gerte, wan dâ hin,
dâ daʒ ander herze was.
eʒ was ein wunder, daʒ er genas:
ſô ſêre ſi wâren
verſtricket in ir jâren
mit liebe und mit muote.
alhie diu ſüeʒe guote
bî ir lieben wirte ſaʒ,
daʒ ſi im niht ſagete daʒ.
Owê! nû ſprichet manic man,
ſi habe gar übele getân,
daʒ ſi ſînen ungemach,
den ſi mit jâmer an im ſach,
im niht wenden wolte.
nein zwâre ſi enſolte!
er iſt niht wîſe, ſwer des giht:
wan dem iſt gewiʒʒen niht,
wie eʒ umbe gelübede ſtât.
gelübede vert den êren pfat.

ſwer ſîn gelübde behaltet wol,
billîch man den loben ſol.
im gêt abe an vrümekheit,
ſwer verlogenen munt treit.
der rîche man ân ſinne tobet,
der niht behaltet daʒ, er gelobet.
dâ durch diu vrowe bewarte ſich.
ſi gedâhte ofte: 'ſolt ich
dir künden, lieber herre,
daʒ ich dir niht bin verre!
des mac leider niht geſîn:
ich muoʒ daʒ gelübede mîn
dar an doch behalten.
got müeʒe, vriunt, dîn walten:'
ſô ſprach ſi in ir herzen.
'ich weiʒ wol, unſern ſmerzen
den wendet mîn vater ſwenne er wil.
mich dunket ſîn ab al ze vil.
uns iſt diu wîle gar ze lanc.'
Der wirt betrahte ir gedanc.
er hieʒ die tiſche dannen tragen.
er ſprach: 'ir herren, ir ſult niht
morgen ſô nimt ende gar [klagen:
iuwer dinc. daʒ wiʒʒet vür wâr.'
er ſprach zem vürſten: 'herre guot,
ûf ſwiu iuch trîbet iuwer muot,
daʒ ſult ir, lieber herre mîn,
alleʒ tuon: wan daʒ muoʒ ſîn.
welt ir lenger hinne weſen,
ich lâʒe iu mîne tohter leſen
ſwelch mære ir welt in franzois.
mîn tohter iſt ſô kurtois,
und welt ir zabelen mit ir,
daʒ kan ſi wol: daʒ habet ûf mir.
ſi tuot ſwaʒ ir wellet,
ob ſi ſich ziu geſellet.'
den wirt verſtuont der vürſte niht,
wie erʒ meinte umb die pfliht
und umb die geſelleſchaft.
daʒ in diu minne triuwehaft

hete ſô gebunden,
daz war im an den ſtunden,
und dankte im doch ſêre.
er ſprach: 'ſô manic êre,
als ir mir habet geboten hie,
diu wart deheinem manne nie
erboten ſô vollecliche.
und ſolt mir dienen daz rîche,
ich möht ſîn kûme gedanken iu.'
daz er im was ſô getriu,
daz weſte er niht, von wiu daz kam.
die grâven beide er zuo im nam
und gie von in und liez ſi dâ.
dâ von wart er doch niht grâ.
Benignâ von in ouch gie.
ir tohter ſi dem rîter lie
und ſprach zuo in beiden ſô:
'ſpilt mit einander und ſît vrô.'
ſi was ân angeſt ir êren gar:
daz ir dâ von iht gewar,
dâ von liez ſiz an ſîne wal.
Bêaflôr diu lieht gemâl
ſach in mit vriundes ougen an.
der arme ellende man
markte ir ougen blicke
niht, diu ſi tet ſô dicke.
ſi ſprach: 'herre, ſwes ir gert,
des ſît ir von mir gewert.
welt ir ſpiln oder leſen,
des ſol ich iu gehôrſam weſen:
mîn vater mir daz gebôt.'
er ſprach: 'uns iſt des unnôt.
nû ſaget durch iuwer güete mir,
waz daz bediutet, vrowe, daz ir
ſô ſtæte in diſem gademe ſît.'
'daz tuon ich, herre, wan die zît
die ir ſît mînes vater gaſt.'
'ſô bin ich iuwer vriunde laſt'
ſprach der vürſte hôchgeborn:
'des mag iu wol an mich ſîn zorn.'
ſi ſprach: 'herre, nein ir zwâr:
ir ſît dar an unſchuldic gar.'
ir wehſelrede was manicvalt.
ſi wurden beidiu redebalt,
dô ſi ſô heimlîch wâren.
gar minniclîche gebâren
begunden ſi mit worten.
einander ſi gerne hôrten.
Über lanc der wirt zuo in gie.
dô ſâzen ſi noch redende hie.
er ſprach: 'wir ſuln ſlâfen varn.'
'Jêſus Kriſt muoz iuch bewarn!'
der vürſte zuo der vrouwen ſprach.
ſi dankte im ſêre und ſach im nâch
unz vür die kemenâte.
'herre, nû werdet ze râte'
ſprach der wirt dem gaſte zuo:
'(der keiſer kumt morgen vruo),
wie wir alſô ze hove komen,
daz iu diu buoze werde benomen.'
er ſprach: 'daz muoz an iu ſtân.
ſwaz mir genâde wirt getân,
daz kumt allez von iu dar.'
'ir werdet morgen ledic gar'
ſprach der wirt, 'daz habet ûf mir.
nû bin balde und bringet ſchir
môraz, mete unde wîn'
ſprach er zem junkherren ſîn.
bî ſînen geſten er dô ſaz
ein lützel. ûf den âbent baz
dô nâm er urloup zehant
und gie dâ er die tohter vant.
er ſprach: 'ſüeziu Bêaflôr,
ſtêt ez nû baz oder vor?'
lachende ſi zuo im ſprach:
'vater, al mînen ungemach
den maht dû wenden ſwan dû wil.
dû macheſt ſîn ab gar ze vil:
dû ſolt ez kürzer machen.'
der vater begunde lachen.

dû wirdeſt morgen dâ von brâht.
tohter, got gebe dir guote naht.'
Des morgens vruo dô kom geriten
der keiſer. des heten gebiten
die geſte unde Rôbôâl.
der keiſer gruozt ſi über al.
'wol dan, wir ſuln rîten'
ſprach er: 'mich müet daȥ bîten,
daȥ ir ſô lange hie tuot.'
des dankte im der vürſte guot.
dô ſi kômen an den ſal,
den keiſer nam dô Rôbôâl
und ſprach: 'ich wil iu mære ſagen,
daȥ iu wol muoȥ behagen.
wir ſîn hie vor des bâbeſtes tür.
er wil ouch zuo uns her vür.
er muoȥ nâch unſerm willen leben.
welt ir daȥ botenbrôt mir geben,
ich zeige iu iuwern tohterman.'
'daȥ beſte kleinôt, daȥ ich hân'
ſprach der keiſer, 'gibe ich dir,
zeigeſt dû in rehte mir.'
'grâve Meie, der dort ſtât.'
der keiſer ſprach: 'dar umbe er lât
mir hiute lîp unde leben.
den lîp muoȥ er dar umbe geben,
hât er ermort die tohter mîn.
dar umbe gît erȥ houbet ſîn.'
Daȥ was ein jæmerlich geſchiht.
nû weſte der arme herre niht,
daȥ im ſô nâhen was der tôt.
grâve Meie was aber in grôȥer nôt.
Rôbôâl ſprach: 'ir ſult ê
vernemen, wie eȥ dar umbe ſtê,
und ſult iuch niht vergâhen.
er wil ſich gote niht nâhen,
der ſolhe gæhe begât.
nû wie, ob ſi von tôde erſtât,
diu uns lange iſt tôt geweſen:
mac er aber danne geneſen?
nû machet guot daȥ botenbrôt.
wiȥȥet, ſi lebet, diu uns iſt tôt.'
er ſprach: 'und lebet diu tohter mîn,
ſô ſî zem botenbrôte dîn
alleȥ, des dû an mich gerſt,
ob dû mich ſî ze ſehen gewerſt.'
'wiȥȥet, daȥ ich ſî bringe
ê daȥ man hiute geſinge.'
er begunde im heimlich verjehen,
wie eȥ alleȥ was geſchehen.
er ſprach: 'nû gêt grüeȥen in,
ſô wil ich nâch ir varn hin.'
Der keiſer lief an in zehant
und zuhte in zuo im bî der hant.
er ſprach: 'nû ſît got wilkomen!
ich hân alhie von iu vernomen,
daȥ ir ſît mîner tohter man.'
'durch got, den ſpot ſult ir lân'
ſô ſprach der grâve Meie:
'wan ich unſæleger leie
an mîner vrouwen ſchuldic bin.'
dô ſprach der keiſer: 'daȥ tuot hin:
iuwer wîp lebet noch
und habet ir mit ir gâȥ iedoch
die wîle ir hie geweſen ſît.'
'wol mich der vreudebernden zît!'
ſprach er. gar hôhe er ûf ſpranc
daȥ al daȥ hûs erklanc.
ſich huob ein wünneclîcher ſchal
von den rîtern über al.
ſî vreuten ſich ſîn alle
und ſprâchen dô mit ſchalle:
'wol ûf! wir ſuln varn gein ir.'
die rîter wâren alle ſchir
mit roſſen und mit ſchilden komen.
dô ſi daȥ mære heten vernomen,
ſich huop ein grôȥer buhurt.
ſwem dâ niht was wol gegurt,
der moht ſich vallens wol bewegen.
ſi begunden hertes buhurtes pflegen.

ûf riterſchaft ſtuont ir ger.
Rôbôâl vuor gegen in her
mit der edelen vrouwen,
die ſi dâ wolten ſchouwen.
dô ſi ſi verreſt ſâhen,
gar hurteclîch ſi jâhen:
'vart gegen ir mit hurte grôȥ!'
ſi muoſten manegen ſwinden ſtôȥ
lîden dâ nâch riters ſiten.
manic bein wart durch geriten.
ſi ſchrirn alle: 'wichâ wich!
hie ritet diu keiſerinne rîch
Bêaflôr diu klâre,
diu ié was ze wâre
der tugende küniginne.
ir lîp, ir herze, ir ſinne
ſi bôt ie ûf tugende.
wir komen ze unſer jugende,
ſît ſi uns iſt komen wider:
nû lege wir alleȥ trûren nider.'
Der buhurt ſô herte wart,
daȥ ſi niht moht die durchvart
gehaben von dem gedrenge.
der wec wart gar enge.
dô reit ir der ſenâtor
ſchône mit ſînen ritern vor:
er machte daȥ gedrenge wît.
dô dranc man ſi al die zît
die wîle ſi bî den ritern was,
unz ſi kom ûf daȥ palas.
vil kûme wart dâ vermiten,
daȥ ſi niht wart nider geriten.
dô ſi ûf daȥ palas kam
und der grâve Meie vernam,
daȥ ſîn vrouwe zuo im gie,
ſô minniclîcheȥ enpfâhen nie
von zwein lieben mêr geſchach,
als man von in beiden ſach.
der keiſer enpfienc ſi wol.
dem wart herze und ougen vol
von ir anblicke.
er gedâhte vil dicke:
'owê! ſwaȥ dir ie gewar,
daȥ iſt von mir komen gar.'
Der bâbeſt kom ouch gegangen.
wie eȥ was ergangen,
daȥ wart im wol kunt getân.
er enpfie die vrouwen unde ir man
wol und wirdiclîche
und ouch den keiſer rîche.
die vürſten und die herren gar
enpfie er unde ſegente dar.
der keiſer al zehande
nâch den vürſten ſande.
er wolte in allen machen kunt,
wieȥ umbe ditze dinc ſtuont
zwiſchen im und der tohter ſîn.
er ſprach heimlîche: 'vater mîn,
ich vergihe dir offenlîche
und den vürſten, die daȥ rîche
an windent mit triuwen:
die ſol hiute riuwen
mîn übermæȥic miſſetât.
ſwaȥ mîn tohter erliten hât,
daȥ iſt alleȥ von mir komen.
ich wolte ir kiuſche ir haben be- [nomen
wider veterlîchem ſite.
dô gie ſi mir mit liſte mite,
unz daȥ ſi mir des doch engie,
daȥ ich ſis aldâ erlie.
ich wolte eȥ aber haben getân:
dar umbe ſi mir hinne entran.
den ungemach leit ſi von mir:
des gib ich mich ſchuldic dir.'
er begunde in allen jehen,
wie eȥ alleȥ was geſchehen.
er ſprach: 'her eidam, nû wol her!
ir herren, nû hœret mîne ger:
die krône wil ich ûf geben
und daȥ rîche, und wil leben

vür baȥ als ein betelære.
mir iſt lîp und guot unmære:
ich wil niht anders werben,
wan in der buoȥe erſterben.
heileger vater, ſwaȥ dû mir
gebiuteſt, des wil ich dir
gehôrſam weſen immer.'
'daȥ geſchiht nimmer'
ſprach dô ſîner tohter man.
'ir ſult gar diſe rede lân,
wan eȥ nimmer geſchiht:
wir geſtaten iu ſîn niht.'
Under die vüeȥe er im viel.
daȥ waȥȥer im ûȥ den ougen wiel.
manic ouge wart dâ naȥ,
ſi weinten alle umbe daȥ.
der keiſer ſprach: 'daȥ iſt ân nôt.
ich wil benamen unz an den tôt
büeȥen: dâ kom ich niht ab.
her bâbeſt, nû nemt iuwern ſtab:
wîhet diſen biderben man
(ich wæne des rîches im ieslîch gan)
und vrâget die vürſten alle.'
ſi antwurten mit ſchalle
dem bâbeſte alle gelîche:
'ſît unſer herre dem rîche
ſich entſaget und dâ von ſtrebet,
ſô wiȥȥen wir nieman, der lebet,
dem wir des rîches günnen baȥ
dan diſeme herren, wiȥȥet daȥ,
durch unſer werden vrouwen,
die wir alhie ſchouwen.
diu iſt des hôhen keiſers kint.
ſî minnent alle, die hie ſint.'
Der bâbeſt hieȥ bringen ſchône
zepter unde krône
und wîhte diſen vürſten ſâ.
ſich huop ein niuwiu vreude dâ.
der bâbeſt ſîne gotten nam
und wîhte ſî, als ir gezam,
aldâ zuo keiſerinne.
Rôbôâl mit ſinne,
ſchuof ſelbe umb die hôchzît
daȥ lieȥen die vürſten âne nît.
der bâbeſt zuo der meſſe greif.
der vrowen ir ungemach entſleif.
die kamerer an den ſtunden.
ir amtes ſich underwunden
und rûmten unz ûf den ſedel,
dâ ſi ſazten die vrowen edel
und ze ir den keiſer hôchgemuot.
die meſſe ſanc der bâbeſt guot.
daȥ münſter was gar vrouwen vol:
die heten ſich gekleidet wol
durch Bêaflôrn, die keiſerîn.
man ſach dâ manegen liehten ſchîn
von maneger ſchœnen vrouwen,
die man dâ mohte ſchouwen.
Dô diu meſſe ein ende hete
und der bâbeſt den ſegen getete,
dô gie der keiſer vür in zehant
und vuort die keiſerîn an der hant.
ſi bâten in innerclîch:
'herre vater genâden rîch,
geruochet uns hiute gewern
des wir beidiu an iuch gern.'
der bâbeſt ſprach: 'ich tuon eȥ gern:
ich mag iuch hiute niht entwern.'
'ſô ſult ir mit uns eȥȥen
(des wirt niht vergeȥȥen)
und al die kardinâle mit iu,
daȥ ſi uns râten umbe diu,
wie wir mînem herren alſô
getæten, daȥ er niht unvrô
immer mêre wære.
eȥ iſt uns al ze ſwære,
ſol er alſus bî uns gân
als ein arm betelman.'
die vürſten er al ze hûſe bat
und die vrouwen von der ſtat.

gegen der tür was grôȥ gedranc.
manec rîter ûf ſîn ors ſpranc,
die buhurdierens heten muot
durch die werden vrouwen guot.
Der keiſer und die keiſerîn
dô die gegen der tür hin
ûȥ dem münſter giengen,
die vürſten ſi enpfiengen
mit hertem buhurdieren.
die vrouwen kondewieren
die rîter muoſten aldâ,
ze vüeȥen ſtên und ſlagen ſâ
die buhurdierer hœher baȥ,
unz ieglîch vrouwe ûf geſaȥ.
dannoch der keiſer ſtille ſtuont.
er tete als die biderben tuont:
er lie ſi alle rîten vor
und reit er nâch und Bêaflôr.
tambûren, floiten, buſûnſchal
wunder dâ vor in erhal.
aller hande ſeiten ſpil
hôrte man dâ vor in vil.
bî den vrowen videlær riten.
die rîter tâten nâch rîters ſiten:
ſi tâten in und den roſſen wê
mit buhurdieren. maneger ê
wolte ſîne vrouwen ſehen
dan ſîne geſellen. 'daȥ muoȥ geſche-
gedâhter in ſînem muote. - [hen'
der ander daȥ behuote:
der dûhte ſich als ſnel als er.
ſus kriegte maneges rîters ger.
des wart entrennet manic knie
jenen dort, diſen hie.
Sus riten ſi unz ûf den hof.
der bâbeſt und manic biſchof
wâren vor in ze hove komen.
in allen was geſidel genomen,
ieglîchem nâch ſîner art.
diu hôchzît ſô volendet wart,

daȥ eȥ in muoſe wol behagen.
man hœrt noch hiute dâ von ſagen.
ſwes man ze hôchzîte ſol
beginnen, daȥ geſchach dâ wol
mit vollen êrlîche.
den herren gelîche
tanzten hie die vrouwen.
ſô mohte man dort ſchouwen
kurzwîle maneger hande.
dâ wâren von manegem lande
rîter werde geſte.
manec niuwer ſchilt dâ gleſte,
die ze ſtücken wurden geſniten.
die rîter arbeit dâ liten:
durch diu reinen ſüeȥen wîp
wart müede maneges rîters lîp.
und ſwem man geben ſolde,
der gâbe enpfâhen wolde,
den wart allen hôhe gegeben.
man ſach dâ niwan vrœlich leben.
eȥ wart deheiniu hôchzît
nie geſehen vor noch ſît
diu ſô wol verendet wart.
der keiſer hieȥ dô ſînen hart
ſchern durch die vrouwen ſîn,
durch Bêaflôrn die keiſerîn.
Waȥ diu zwei vreuden hæten
od waȥ ſi beidiu tæten,
daȥ iſt, daȥ ich verſwîgen wil.
ſi heten beidiu vreuden vil.
waȥ ſol des mêr? ſi wâren vrô.
er ſante nâch den vürſten dô.
gar ſchiere ſi alle kâmen
zehant dô ſiȥ vernâmen.
er ſprach: 'ir herren, nû râtet an,
waȥ daȥ beſte ſî getân
und wie wir rihten daȥ rîche,
daȥ eȥ ſtê vridelîche?'
ſi ſprâchen: 'daȥ muoȥ uns allen,
herre, wol gevallen

unde iſt nû daȥ beſte.'
der keiſer dô die geſte
vertigte alle ſchône
als wol gezam der krône.
die Kriechen er wider ze lande
heim mit êren ſande.
die ſprâchen: 'ir ſult uns gewern,
herre, des wir an iuch gern.
wir gern ze houbetman iwers ſuns:
den ſult ir lâȥen varn mit uns:
der iſt unſer rehter herre.'
diu vrouwe ſprach: 'ſô verre
lâȥe ich in noch von mir niht.
er iſt ze houbetman noch enwiht.
Kornêljô unde Effreiden
den ſult ir warten beiden
an ſîner ſtat. daȥ gebiet wir iu:
wan ſi beide ſint getriu.'
ſi urlouhten ſich und vuoren hin.
gar grœȥlîche gâhens in.
Der keiſer dô zehande
nâch Rôbôâlen ſande
und ſprach: 'Rôbôâl, kum her!
wiȥȥe, dû muoſt ſîn immer mêr
gewaltic alles des ich hân:
wan dû hâſt mir ſô wol getân
an der lieben vrouwen mîn.
dû muoſt unſer vater ſîn
immer mêr die wîle wir leben.
dû ſolt lîhen unde geben
ſwem dû wilt: des habe gewalt.
dû hâſt tugende manicvalt
an uns beiden erzeiget wol:
des man dir immer danken ſol.'
Der keiſer ſich dô underwant
gerihtes über elliu lant.
er ſchuof in al dem rîche,
daȥ man ſô vridelîche
vuor ûf und zetal.
daȥ mære über elliu lant erhal.
er wart guot rihtære,
dar zuo vreudebære.
er liebt ſich wol den liuten.
dar umb ſô muoſte in triuten
ſîn herzenliebiu vrouwe.
als in des meien touwe
liuhtet diu rôte rôſe,
ſus lûhte diu ſüeȥe lôſe,
diu in ergetzen kunde
mit liebe ze aller ſtunde.
ſwaȥ im leides ie gewar,
daȥ hete nû ein ende gar.
ſi lebeten lieplîche
und ouch ſô tugentlîche,
daȥ in nâch diſeme kranken leben
diu êwege vreude wart gegeben.
des ſî gelobet Jeſus Kriſt,
der aller tugende ein urſprunc iſt.

ANMERKUNGEN.

1, 1. von ***B***. 3. då *fehlt* ***AB***. vor *fehlt* ***B***. 4. auf den g. ***B***. 5. b. n. da pi ***AB***. næmen? 6. dås ist worden ***B***. schande ***B***. 7. wan *fehlt* ***B***. 9. da ***AB***. 10. geparn ***B***, gewaren ***A***. 11. di ***A***: da ***B***. 12. behalten ***B***. 15. weisten ***A***, beweisen ***B***. 16. frůnden ***B***. 17. sifz ***B***, si ***A***. 18. daz ***A***, des ***B***. vür vol nemen: *wol aufnehmen*, *zustimmen*, *beipflichten*, *vergl*. 53, 38. 117, 29 *u. s. w.* 19. warn ***AB***. 20. sev deu ***A***, sy die ***B***. 21. was ***B***. 23. lern ***A***. 24. swi ***A***, wie ***B***. 25. maenl. ***A***: empszigclich ***B***. 26. muez ***A***, můst ***B***. 27. wem ***B***. iach ***B***. 28. beinten ***A***: berichten ***B***. pinen: *sich anstrengen*, *Mühe geben*. *vergl*. 86, 30. 107, 10. 121, 6. 30. gar *fehlt* ***B***.

2, 1. bezert ***A***. 3. nemen ***A***. kainer zucht ***B***. 6. sich ***A***. vlihen ***A***. 8. nahent ***B***. 10. sus *fehlt* ***B***. 13. zeren ***B***, ze eren ***A***. 14. selichen ***A***, salicleichen ***B***. 15. hat schon ***B***. 16. des er sunst war ***B***. 17. het ***A***, hiet ***B***. 18. deu ***A***, dy ***B***. 20. wem ***B***. giht ***A***: tůt ***B***. 21. synnecleichen ***B***. gewunne ***A***, gewinne ***B***. 22. douhte ***A***, daucht ***B***. het ***A***, hiet ***B***. 23. ern ***A***. 26. dev ***A***. wirt ***A***, ist ***B***. 27. *fehlt* ***A***. ère *Vollmer*] *fehlt* ***B***. *Nach* 28: so ist er alles gutes mat ***A***. 29. sinel. ***A***, sinl. ***AB***. 30. an ***B***. wenet ***A***; want ***B***.

3, 1. niht ***A***, icht ***B***. tuge ***B***. 2. yman iht ***A***. ime ***B***. getůne an in ***B***. 4. helfreicher ***B***. 5. Und auch dem g. m. ***B***. 6. ze-ze ***A***, zu-zu ***B***. 8. D. es d. ***B***. wol *fehlt* ***B***. 9. werd ***B***, wer ***A***. 10. Das ***B***. ihch ***A***: *fehlt* ***B***. richte ***B***. 11. ritter ***B***. 14. ze schriben ***A***. 15. da er sy ***B***: daz er ***A***. 16. ungerēnet ***B***. 17. was ***B***. 19. tihte iz ***A***, tichtet ***B***. 21. sprach ***B***. 22. daz *fehlt* ***A***. 23. unchuntlich ***A***. 25. rōmischen ***B***. riche ***A***. 26. hoh ***A***. wirdigcl. ***B***. 27. nahent ***B***. 29. muest ***B***. den *fehlt* ***B***. 30. aufz ***B***, ouch ***A***. 31. alle ***AB***, *so lies*. 33. frombd sprache s. ***B***. 34. wunten ***A***. 36. Do ***B***. 37. Do von ***AB***. werden ***B***. chluch ***A***. 38. aller spr. ***B***. sprach ***AB***. 40. was ***B***. sprache ***AB***. mocht sein ***B***.

4, 1. chunden si ***AB***. 2. des] daz ***AB***. maniger ***B***. 3. fraude ***B***: vrowe ***A***. 4. die ***B***: der ***A***. 5. auch all ***B***. 6. house ***A***. 7. frewde ***B***. 8. harpfen rothen ***B***. 9. tambow'n ***A***: *fehlt* ***B***. flötten und ***B***. busoun ***A***. 10. vroiden ***A***. 12. schirmten ***B***. 15. difz ***B***, die ***A***. 17. maniger ***B***. 18. zimirt ***A***, zierct ***B***. 20. ans ***B***, an daz ***A***. 24. Er ***B***. 26. gin ***A***. gen ***B***. 27.

er vleiz *AB.* 29. erfz *B*, er *A.* 30. si *fehlt B.* hörn *B.* 32. Der *B.* 33. sælic *fehlt B.* 34. muez *A*, muest *B.* 36. edel *B.* chuneginne *A.* 37. briefen *B.* 38. nie kain *B.* 39. Ein sch. *A.* nie *fehlt B.* geschach *A.* 40. ern *B.*

5, 2. chuneginne *A.* 3. künic *fehlt B.* was] haist *B.* telyon *A*, Celion *B.* 4. was sus *A*: sy es *B.* 5. Der sues *B.* sabeie *AB.* 6. valsheit *A.* 7. ganzer *fehlt A.* 8. sei *A*, sy *B.* 10. state *A.* und auch *B.* 12. *lies* mâzen. bleid *A*, pleit *B.* und pald *B.* 13. widerben *A*, pidern *B.* gevil *A.* allen w. *AB.* 14. bilichen *A*, pilleich *B.* 17. sich] was *AB.* sunst *B.* vereinet (: meinet) *AB.* 19. vals *A.* 24. des *B*, der *A.* 25 — 9, 30 *(ein Blatt der Hs.) fehlen A.* 25. edel *Vollmer*] *fehlt B.* 30. hoch *B.* 36. lobwär *B.* 37. *lies* hæt. 39. getewrt *B.*

6, 4. er in *Vollmer*] in got *B.* 5. die paten *B.* 10. sy all *B.* *lies* alle. 11. die w. *B.* al *ist wol besser zu tilgen.* 24. sol *B.* zu der tauf *B.* 25. des morgens *V.*] morgen *B.* 26. alle *V.*] *fehlt B.* 27. komen (: vernomen) *B.* 33. *lies* manic. 35. er *fehlt B.* all da *B.* 36. sæhe?

7, 9. so zeh. *B.* 10. do *B.* orse *B.* 14. buhurten hörtleich *B.* 15. des spânes *V.*] des pans *B.* 24. entrent *B.* *vergl.* 239, 33. 34. r. teten nach *B.* 35. Und ritten *B.* 37. maniger *B.*

8, 3. volle *B.* 4. sunst mist *B.* leit *Vollmer*] *fehlt B.* 10. sidelen *B.* 13. edelm *B.* 14. gewurcht *B.* 17. gürteln *B.* 18. samet *B.* 24. wird. *B.* 27. iedlichen *B.* 31. 35. da *B.* 37. von dann *B.* 39. herten huhurten *B.*

9, 1. gesidelt *B.* 5. geben *B.* 6. lobten sy *B.* 10. manige *B.* 11. do *B.* 13. lassen *B.* 20. nam] man *B.* 22. brait *B.* 23. ez] sy *B.* 30. bilde *Vollmer*] *fehlt B.* groz *B.* 31. wol *fehlt B.* 32. reineclich *fehlt B.* 33. vals *A.* dev *A*, die *B.* 34. liht *A.* prawnen *B.* 35. Schon si was *A*, s. was si *B.* geflorirt *A.* 36. varben gezirt *A.* 37. die augen glest *B.* 38. wängl *B.* 40. mafsen *B.*

10, 1. liht *A.* ze mafsen *B.* 2. sy ze sehen *B.* 3. hirn *B.* 4. erbluet *AB.* aus *B*, ouch *A.* 5. ir keusch mynne vor h. *B.* pran *B*, ban *A.* 6. dan d. fewres *B.* gan *A*, wan *B.* diu gan, *der Feuerfunken, scintilla, woraus die Ableitungen* ganeistra, ganeister *etc. vergl. Schmeller* 2, 50. *Grammatik* 2, 370. 754. *Graff* 4, 296. 7. kele *B.* *das zweite* ir *fehlt B.* 9. *fehlt B.* 11. alle *A*, aller *B.* 12. myne *B.* 13. suzze *A*: reines *B.* 14. geblumelt *A.* mit] und *AB.* 15. uber all ir schon schain *B.* 16. dan *B.* 17. und *zu tilgen?* alle *A.* 19. gar *fehlt B.* 20. alsus *B.* 21. nicht *B.* 26. hoch *B.* zu ir s. *B.* 28. allen *fehlt*; widersagt *B.* 29. hört *B.* kaines *B*, deheiner *A.* 30. wan *A.* nymmer *B.* chinder *A.* 32. yman *AB.* 33. manigen er es *B.* 34. magt *B.* sehen *B.* 35. *fehlt B.* 36. do *B.* chunt *A*, wol *B.* 38. sich hub *B.* vrowden *A.* 40. s. und die klaren *B.*

11, 1. offenware *A.* 2. lip *A.* 4. baidev *A*, paide *A.* 5. isl. *A*, iedsl. *B.* 6. und *fehlt A.* 9. het het *A.* alldo *B.* 10. D. si waren si ze s. vro *A.* 11. kome *B.* vroweden *A.* 14. ouch *fehlt B.* was *B.* 17. des *A*: da *B.* 19. bie *A.* 20. Di *A*, sy *B.* 22. buhierten *A.* 23. da n. *A.* si *fehlt B.* tantzen *B.* 24. kunt *B.* 25. Awoy *B*: auch *A.* ahl? 26. vro belaflor *A.* 27. verwilen, *säumen, zurückhalten, vergl. Schmel-*

ler 4, 57. 28. gemeinichlichen A. 31. alle B, al di A. die *fehlt* A. lobten A. 33. blundev A, pluent B. 34. reicher B. 35. gewarich A, geparig B. 38. v. ir lihten A, liecht B. anplicken B.

12, 1. sic verbar A. 2. es B, er A. enchunt B. da A. 5. muez AB. 6. wann B. 7. erstunt A. *das zweite* er *fehlt* A. sach B. 8. geret B. dann daz er sy B. 9. sust A, sunst B. gevangner B. 10. wer A, war B. 11. liefz B. 12. manigen — diu A. diu blendet maneges sinne? 13. wunder B. 14. henich tu A. 15. dieneren A. 16. bebaren A. 18. mer B. 19. hohst A. 20. von dir *fehlt* B. geseret B, guneret A. 21. ir A: der schön B. 22. Der sy minnicleichen B. 23. Da B. strengen *fehlt* A. phant B. 24. amplich A, anplickh B. 26. hofleichen B, hoflin A. 28. D' chunich det A. pider B. 29. Der A. vrowede A. 30. *lies* daz si *mit* B. 32. vri A, vrey B. 33. ouch *fehlt* B. 34. namen AB. alle B. 35. Bedeu A. arm AB. 36. gruzten AB. 37. chundenz A. erbiten A. 39. het wol g. A. geràten hete? 40. und *fehlt* B. ouf alle t. A.

13, 1. rainer B: minne A. 2. st] sei B, die A. 3. kostleichen B. 6. deu A. 7. wenn B. sie A. sus *fehlt* B. 8. solche A: *fehlt* B. 9. arm B, armen A. 11. trowren A. swachet, (:machet) A. 15. di A: *fehlt* B. 16. Die m. B. musem An musten B. im alle B: in alle A. die werden *fehlt* AB. 17. i. *fehlt* B. 19. dem B. 20. lieht *fehlt* B. 22. daes A 23. in ir] ein B. pluent B. 24. paid B: *fehlt* A. 25. wol A: schön B. 26. uber zehen iar B. 27. daz] da B. 28. Da B. *ein* ir *fehlt* B. 29. liebe B. 31. het A, hiet B. 32. angehebt B. 33. -hafte B. 35. müst B. 36. *fehlt* A. kintlichen *Vollmer*] kummerleichen B. 37. ir] die B. 39. Da B. 40. selber A: sinnen B. da kam B.

14, 3. war grofse B. 5. Da B. 6. manigem h. gab B. 7. seuften A, seunftzen B. jamers B. herzen A. 9—12. *fehlen* B, *dafür* vil augen wurden rotmer. 9. aller gr. A. 13. clag A. 14. inmer mere A: mein eer B. 15. hie] und B. tôt] erloschen B. 16. suzze AB. nu m. B. 17. dir B, der A. ist tod B: ir gar A. 19. do alle A. 22. verenden B. 23. gechlach A. 24. ze kirchen m. B. 26. hoch B. 27. nâch *fehlt* A. zuo der? 28. grozin A: *fehlt* B. 30. in *fehlt* A. 32. daz *fehlt* B. zu muezze A, ze unm. B. 33. niht wan A: pitters B. 34. nicht erwag B. 35. ir A: den B. 38. 39. sie A. 40. tustu A.

15, 2. trowerens A. 6. libev A, liebe B. 7. wol gehaben B. 8. dein ding man zeitlich sol verclagen B. 9. wol w. B. erwerden A. 10. *fehlt* A. 13. do B, da A. ers A: mans B. 14. iwres A: *fehlt* B. 15. iure A. rat es m. B. 19. getrou A. getraw B. 20. nû *fehlt* B. 21. lieben *fehlt* B. 22. mûg B. 24. ir muoter *zu tilgen?* 28. schône *fehlt* B. 29. fugt B. 30. Es war B. geschith A. 35. al] sq. B. 36. erkant B. 37. wurste A. 38. bede A, paider B. 39. ie wont A, wont euch B.

16, 1. hohte g. A. 4. dem A. 5. los B, lazze A. 6. gevàllet B. 7. wint B. einen anwinden] *einem angehœren, mit ihm verwandt sein. vergl.* 212, 36. 8. ir ir A. 9. und hett B. 10. *fehlt* B. 11. auf t. gar gest. B. 12. die uns auch wol gefellet B. 13. diu A, und B. genant ist A. 15.

ireu A. geliche B. 16. tugent B. 17. gar *fehlt* B. minnechlich A. 19. die B, der A. ir *fehlt* A. gar *fehlt* B. 20. bede A. 22. was A: nam auch B. rat B: vater A. 23. Das g. B. ouf A. 24. douht A, taucht B. *Die Zeilen 21 — 24 scheinen spæterer Zusatz und sind wol besser zu streichen.* 25. was A: nam B. 32. nie lib A. 35. dank A. 36. der A: seiner B. *Darnach folgen in A 6, in B 4 ohne Zweifel unechte Zeilen*: Fursten und riter chluge Riten da hin genuge Nach der suzzen Benignen Diu an allen dingen Sich chunde halten schone Siu truch der eren [ein B] chrone. 37. Du A, da B. 40. wol *fehlt* A.

17, 1. biderman AB. 2. sein kastellan B. 3. entg. B. 5. bohem B. 6. Enpfie er sie B. 8. geware A. 10. zäher B. ous A. wil A. 12. nah A, noch B. die ougen B. 13. daz *fehlt* A. 14. ez *fehlt* AB. küst B. 16. manigem B. dev A. min B. 18. der B. dâ *fehlt* B. 19. Er A. dô *fehlt* B. selb nam B. 20. Als es B. wol *fehlt* B. 21. weist sy B. das p. B. 22. do B. 23. mit z. B. zuhten A. gegen B. 26. do AB. 27. trout A, trawte B. 28. ir A: dy B. 29. 30. *fehlen* B. 31. sazzen AB. dem A. 32. do AB. 33. ze *fehlt* A. 34. mere A, mēr B. 35. die A. hobsheit A.

18, 1. ist mir A. de 1. A. 3. nu *fehlt* B. ân *fehlt* A. 4. si] sei AB. 5. hân *fehlt* A. iuren A. 7. wand A, wan B. kind B. 8. dô *fehlt* B. 9. da A. 10. bis B. 11. house A. 12. got B: der himelische chunich A. euch B: ich A. *lies* iuch bewarn, bebarn A. 14. darumbe AB. es nicht B. 16. hiet B, het A. 19. hofsl. A. 20. buhurtieren B. dâ *fehlt* B. 21. da B. 22. da A. 23. dâ zen *Vollmer*] daz taten die AB. 25. wider A: under nach B. 26. 27. *fehlen* B. 28. do A: nicht ungern B. 29. Beaflor B, Belaflor A: *so immer.* trouret A. 30. die frawen B. 31. hofl. AB. 33. gegen B. 39. haben B. 40. sei AB.

19, 4. und trawr n. B. 6. lazze A. 7. bis auch d. leibes B. 10. trourich A. 12. mich *fehlt* B. 13. vil *fehlt* B. libev A. 14. besem AB. 15. hoch d. ir do B. 16. herzecl. B. 17. den g. B. 18. dû *fehlt* A. 20. widerstu A: pist du von mir gew. B. 25. siv A. allem A. 26. waren A. 27. -lich A. 29. bedev A. und *fehlt* B. eren B. 30. sins A. leren B. 31. ir B: ich A. 33. gar *fehlt* B. 34. liefz B. 35. ern A, er B. 37. trew B, trivege B.

20, 3. gar gerne A. 4. wan B. 7. des ward A. 9. nu wol B. 10. nû A: furpas B. 13. Allen B. den vr. A. 14. ane n. B. 15. Do sy B. 16. dehein AB. swär B. 17. do B. enphiengen A. 20. Das g. B. 21. sei AB. verirret A. 22. Bi A: untz B. 23. also B. 24. untz B: gelafz B: volbraht A. 25. wan B. sei A. sus A: ain B. 26. so zeh. B. 27. troute A. sie A. 28. lieblichen B. 29. gar *fehlt* B. 30. ir B: in A. von h. B. 32. do AB. 33. es s. B. 34. es B: er A. 36. er A. wirt B. kunt n. B. 37. ir *fehlt* B. 38. gar *fehlt* B. *darnach in B noch folgende Zeilen:* Man meidt mich darumbe Ich sweig als ein stumbe. 39. leidig B. 40. Der *fehlt* B. gevär A. den m. B.

21, 3. undpilde A. 4. sit AB. 5. er *fehlt* A. zu gute A: und güte B. z'unguote? 6. verkert B. 7. wo B. 9. nait AB. 11. er sich B. erz? 12. sie AB. mucht B. 13. ichten ver-

fahen *B*. 15. tivels *A*. 16. bebart *A*, gewag *B*. sie *A*: ir *B*. 18. Und an ir andachtigs *B*. gewet *A*. 19. ir] sy *B*. 20. sathanas *AB*. 22. Do es im icht tochte *B*. 23. gen *B*. 24. wandelt im *B*. 26. libe *A*, synn *B*. riet *B*. 27. noch *B*. 28. bekert *B*. im was *B*. 29. ir *B*: im *A*. alle *A*. entzunt *B*. 30. sunst *B*. minne *B*. 31. suzze *AB*. 32. gar *fehlt B*. 34. wilde *aus* pilde *geändert A*. 34. 35. *wol besser* wolde sô grôʒ unbilde an sîner tohter begân *mit B*, *wo aber* unmilde *steht*. 38. tivel *A*. im *fehlt B*. 40. in *fehlt B*. an der minne *B*. gar gesch. *A*.

22, 1. verborhten *A*. 2. vor vorchten *B*. unervorhten *Adv. kühn, vermessen*. 4. enscholde *A*, solt *B*. 5. vru *A*: *fehlt B*. 7. da *AB*. da *B*. 9. Nu *B*. 10. do *A*. 11. tuer *A*. 12. Des gotte *B*. 14. ouf *A*. 16. trouren *A*: *fehlt B*. 17. sô *fehlt B*. kombst *B*. 19. dem arm tzwangk *B*. 21. gewan *B*. 22. Da leit vil meiner freuden an *B*. 24. vleiziiichen *A*. 27. libev *A*. 28. sich *fehlt B*. muez *A*. ot *fehlt B*. 30. nû *fehlt B*. 32. sei *AB*. 33. si *fehlt B*. wes dein will gert *B*. daz si gigert *A*. 34. wirst sch. *B*. 35. wilde *A*. 36. wefst *B*. 37. vals *A*. nach ir *B*. 38. tiefl u. plödes *B*. 40. libev *A*.

23, 1. liebl. *B*. 2. wurst du *B*. 3. und st. *B*. 5. wilde *A*. 7. *Absatz B*. nû *fehlt B*. 11. sie *AB*. dô *fehlt B*. 12. sullen *B*. bedev ensampt *A*: mit einander *B*. 13. haben *B*. 17. wedeudestu *A*, beteutet *B*. 19. sus] su *A*: *fehlt B*. 21. nicht *B*. 22. nymer *B*. 24. mit *B*: mir *A*. 26. von mir m. du *B*. zebibe *A*. 28. swies *A*. holt *A*. 29. naina *B*: de neide *A*. nein *B*: min *A*. 33. *ties* alle *mit A*. 34. gedenkhe *B*. 36. er *AB*. 37. die toufe *AB*. 38. kaufe *B*. 39. ith *A*. sie *A*, sei *B*. 40. Bifz mändl. *B*.

24, 2. haben *B*. 3. bedev *A*. 4. furth *A*. 5. ich benignen laid *B*. 6. diner *AB*. 7. da von *A*: an dir *B*. ennihtet *A*. 10. *fehlt A*. 12. begen *B*. die *B*. 13. sein *B*. 14. eʒ *fehlt A*. verchorn *B*. 15. Nu la d. *B*. tivel *A*, tiefl *B*. schinden *B*. 16. zuo so g. sinden *B*. 17. da si weilich *A*. 20. mantels *B*. 21. greif si *AB*. unvertigclich *B*. 22. er do *A*. 23. wes *B*. 24. seint *A*. 25. du es *B*. 29. et *fehlt B*. 31. Tod *B*. ruf *A*. ir *fehlt B*. 32. tiwer *A*, tewr *B*. sy m. in *B*. 33. hilfr. *B*, helfr. *A*. g. und guot *B*. 34. süeʒeʒ *fehlt B*. 38. aufz lachen *B*. 39. siche *A*. 40. gegen *A*.

25, 1. lafz *B*. 3. gernst *A*. 4. wet *A*. 5. bi namen *A*: *fehlt B*. 7. wils *A*: wil dich *B*. ligent *B*. 9. ich *fehlt A*. helf *B*. 10. an sp. *B*. 11. wol *fehlt B*. 12. la *B*. an der frist *B*. 14. meinen *B*. dich *A*, dir *B*. niht *fehlt B*. 15. ich mag *B*. 16. gein *A*, gen *B*. entw. *B*. 17. selben *A*. 19. was si *B*. 20. was ir *B*. 22. schon *B*. 23. losel. *A*, lustl. *B*. 26. di reht *A*. minnen *A*. 27. seind *B*. ernste *A*. 29. tu iz *A*. 30. Mir aber *B*. 31. wir *B*: wider *A*. suder *A*: an *B*. arquam *A*. 33. wil dir es *B*. 35. sin *fehlt B*. yeman *B*. 36. swert *B*. 37. lâslich *B*: lœlichev *A*. kinndigkait *B*. 40. also v. m. *B*.

26, 2. sein *B*. 3. tuns *AB*. 5. selb *B*. 7. wirt *B*. ze worte werden: *ins Gerede, in übeln Ruf kommen*. 8. wo mans *B*. 9. bi namen *A*: *fehlt B*. was *B*. 10. wir *B*, mir *A*. wann auf ain z. *B*. 13. sprach er *ist wol besser zu tilgen*.

14. guot *B*. 16—30, 26. *fehlen A*. 16. sey hett *B*. 22. vil] verre? 25. beiden *Vollmer*] *fehlt*. 26. gebite: *geduldiges Zuwarten*. 28. gan. 38. an dem XIIII tag.

27, 1. wan. 4. *lies* w. eht umbe. *die Hs. hat* w. lecht vmb. 7. mein herr wie. 9. ich w. 13. dîne *fehlt*. 16. eine. 21. harte *Vollmer*] *fehlt in der Hs. und kann auch wol entbehrt werden*. 22. her. 26. nindert. doch] *V*. 29. al *Vollmer*] *fehlt*. 32. vür die vrist: *über die schickliche Zeit?* 35. sich verstên: *inne werden, merken*. 38. geseng.

28, 5. als on dank. 17. selbe] sel. 22. mîn dinc] mir. 31. entsiunet *Vollmer*] entsewnt. entsüenet? ensament? 40. clagents.

29, 3. würser disc. 4. hiet. 5. war. 13. des] darumb. 16. so v. sy also. 17. waint. 24. an] von? 25. gee. *vergl*. 30, 33. 31. also. 34. von andâht komen w.? 35. nocht nicht kunt. 37. tohter *V*.] *fehlt*. 40. lie.

30, 2. afz. 4. si *fehlt*. 8. entw. 16. abeg. 23. niht *fehlt*. trank. 26. andacht. 28. ot *fehlt B*. erst. *B*. 30. der *B*. 31. leidet *AB*. 32. vertreibet *B*. verrîden: *zusammendrehen, -schnüren*. 33. gink *A*, gang *B*. werr *B*, were *A*. 34. gevraisch *A*, gefraisset *B*. 35. haben *B*. gut *A*: sel *B*. 37. gang *B*. dar *fehlt B*. 38. gein *A*. gang zu in *B*. 39. bediu *A*.

31, 5. glei, *Præt. von* glîen, *garrire. vergl*. ir stimme ist bezzer danne ir muot die mit dem blate glîent *Spervogel MSH*. 2, 375. griri (scriri) *ganniret Docens Miscellen* 1, 233.[b] *Grammatik* I[2], 859. 936. *bei Graff scheint das Wort ganz zu fehlen*. 9. mîn *fehlt B*. 11. hie *fehlt B*. 14. dein gem. *B*. 16. minev vunfe *A*. 17. di *A*, die *B*. 18. mir *fehlt B*. von herzen *B*. 19. dich mit trewen leicht erz. *B*. 20. leith *A*. 21. la *B*. 22. habst *B*. 25. choum *A*. 28. wen *B*. beidev *A*. 29. wirt *AB*. niht iu A. 30. euchs *B*, euch *A*. han *B*. 32. waz] zu *B*. 34. im ainen aid *B*. 35. sy im *B*. encher *B*. ennenher, *bisher, usque adhuc, vergl*. 92, 35. *Schmeller* 1, 69. 39. erw. *A*, wert *B*. 40. è *fehlt B*.

32, 2. erschraken *B*. 3. beiten *A*. beidev *A*. 4. diser mere *B*. 7. romis reich *A*. sy wainten ser all ze hant *B*. 8. erschillet *B*. alle *B*. 9. ereuv. *B*. 11. im *AB*: nu? 12. mir *A*. den schaden *A*. 15. werde *fehlt B*. do spr. *B*. 16. der *B*. 19. 20. *lies* wîslîchen: tugentrîchen. tugentlichen *A*. 21. bebarn *A*. 23. tu *A*. 24. dich *B*. 25. m. d. so richtlichen st. *B*. 26 hei *fehlt B*. nû] uns *B*. 28. wirt n. erb. *B*. 30. -haft *B*. 32. wainc *B*. 33. Belafl. *A*. nû *fehlt B*. 35. rehte *fehlt B*. 37. sy spr. n. *B*. sam mer *B*. 38. al] ee *B*. werde *A*. 39. beden *A*. 40. laides g. *B*.

33, 3. leid d. t. *B*. 4. leide *A*: *fehlt B*. kain *B*. 5. erbern *A*. enpern *B*. 6. et *fehlt B*. 8. mich *B*. 9. dev *A*. 10. jämerlich *B*. anschowe *AB*. 11. di *A*, den *B*. dir *fehlt B*. 13. vour *A*. 16. *lies* selben. selber *A*: *fehlt B*. nymmer *B*. 19. geschith *A*. 20. ger *B*. 23. nain liebe fr. *B*. 25. ez *fehlt A*. was mir erge *B*. 26. gesche *A*. 27. freuden *B*. 30. so l. *B*. 31. sprach si *fehlt A*. das du *B*. 32. also *B*. [be]begen *A*. 33. liebs *B*. 34. deines wiligen *A*. 36. nû *fehlt B*. 37. rehte *fehlt B*. 38. wan *A*. k. sein *B*. 39. cristen (: listen) *B*.

34, 2. rehte *fehlt* *B*. 4. meinem *B*. 6. dû *fehlt* *B*. 7. niwe *A*: nu *B*. 8. und *fehlt* *B*. 9. romische *A*: wunsch *B*. 10. innen *B*. 12. macht *B*: sol machen *A*. princh *A*. 15. das das schier *B*. 16. mich *fehlt* *A*. 18. gar *fehlt* *B*. vruht *A*. 19. wol *fehlt* *B*. 20. g. ser *B*. 23. es *fehlt* *A*. 26. mich d. pet *A*. 27. zvb. *B*. 28. westen *A*. 29. teifer *AB*. 30. irs l. sy *B*. 32. nû *fehlt* *B*. 35. es sy v. *B*. 37. eȥ *fehlt* *A*. -lich (:-rich) *AB*. 39. von dann *B*. 40. schief *A*.
35, 2. und *fehlt* *B*. er iz *A*. 4. das n. lenger lie *B*. 5. bab *A*. al *fehlt* *B*. 8. ouch *und* rechter *fehlt* *B*. willenkhur *B*. 9. so *B*: nu *A*. verblichen *A*. 10. also *B*. 11. muez *A*. 12. nû *fehlt* *B*. 13. cnmohte *AB*. 14. slohte *A*. 15. geluste *A*. 16. sei *AB*. 17. mit guter sp. *AB*. 19. *fehlt* *B*. si sei *A*. 20. varbe *A*. 21. ouch *fehlt* *B*. scheffe *A*. 26. bebarn *A*. 28. mêr *fehlt* *B*. 29. al *fehlt* *B*. 30. dem ich *B*. 31. ze vreuden *fehlt* *B*. 32. werd *B*. ir da mit erl. *B*. 34. nu h. *B*. 36. beweis *B*. 37. bericht *B*. 38. mônet *B*. 39. und under mln houbet *AB*: *so lies*. 40. und *fehlt* *B*. schafs also *B*.
36, 2. an *A*: auf *B*. 3. la *B*. 4. und *fehlt* *B*. 6. llhte *fehlt* *B*. wirt *B*. 7. und] leiht *A*: *fehlt* *B*. 8. gier *B*. 10. allerst *B*. 12. dich ie *B*. 13. also *B*. 14. bebarn *A*. 15. benamen *fehlt* *B*. 16. libcv *A*: *fehlt* *B*. 17. Sabcy *B*. lic (:hie) *B*. 19. gar *fehlt* *B*. 20. gantwort *B*. 21. edels *B*. 22. und klain *B*. 23. und klainat *B*. 25. kamstv *B*. swacl. *A*: ärmcl. zu in d. *B*. 26. wurdestu ze spot *B*. 29. hin *fehlt* *B*. swar d. d. k.? 32. senftem *fehlt* *B*. 33. dehein *A*, kaincn *B*. 36. mein *A*: mir *B*.
37, 2. s. cs behalten g. *B*. 3. nû *fehlt* *B*: unges. *A*. 5. das *B*. tun *A*. 6. besch. *B*. 7. -lich *A*. 9. won *A*. unde *fehlt* *B*. 10. begreift *A*. sust *A*, so *B*. 11. mich vbel *A*. 14. nû *fehlt* *B*. 15. mir hie *B*. 16. dcin *B*: dev *A*. werdiu *fehlt* *B*. 18. verkllbcn (*vergl*. 35, 9): *das Gegentheil von* kllben, *also wol sich auflœsen, zu Grunde gehn, verderben*? 20. wille *A*. abcr du *B*. 22. oder du v. *B*. 23. Tu wellichs *B*. 24. An du *A*. 25. dû *fehlt* *B*. 28. wo *B*. hin *fehlt* *B*. 31. beginnen *A*. dic l. *B*. 32. nicht d. schant *B*. 33. schein *A*. 35. wurest *A*. 37. war *B*. chomest *A*, kamst *B*. 38. mochstu *B*. 40. mant wirt *A*: frômd leut *B*. muent *AB*.
38, 1. sprachen du wärst *B*. 4. gerne vudern *A*. 5. minnicleich *B*. 6. ernste *A*. sach *B*. 8. vrlube *A*. gesein *B*. 13. was ich wollen s. *B*. 15. schnell *B*. 16. mich *fehlt* *A*. 20. mich *fehlt* *B*. willcclich *A*, willicleichen *B*. 24. dein h. *B*. 26. laid *B*. 28. vil *fehlt* *B*. 31. touc *fehlt* *B*. 32. geben *B*. ze worte haben: *Ausrede, Entschuldigung, Ausflucht nehmen, vergl*. 26, 7. 33. rehte *A*: *fehlt* *B*. 34. geit *A*: gert *B*. mir *fehlt* *B*.
39, 2. vrovde mir *A*. behern, *einen eines Dinges: ihn berauben, ihm etwas zerstœren*. 4. im *A*: *fehlt* *B*. 5. daȥ *fehlt* *B*. da *A*: gar *B*. 8. vater *A*: wirt *B*. 10. wilprat *AB*. 12. wand *A*: nu *B*. 13. dic rainc *B*. 14. daran der *B*. daz *A*. k. in *B*. 15. willechlich *A*: gern *B*. er vz *A*. 16. sic *A*. 17. si *fehlt* *B*. 18. ouch *fehlt* *B*. 20. so *B*: da *A*. 21. enwiht *A*. 24. ouch *fehlt* *B*. schef *B*. 31. clainat *B*. 32. die-dic *AB*. 35. ouz *A*. 37. sein nicht *B*. 40. in d. *B*.
40, 1. von dem g. *AB*. dic r. *B*. 4. *lies* der (*d. i*. rlcheit) *mit* *A*:

das *B*. datz *AB*. 6. was väterlicher *B*. 7. vil bafz *B*. vatern] *die Vaterpflichten erfüllen, sich wie ein Vater gegen sein Kind benehmen.* 12. dauon *B*. 16. die ward sy geklait *B*. 17. rainen *B*. 20. manigen *A*. gestain *B*. 21. mûst *B*. gehôrct *B*. 22. vnd r. *B*. 24. der ch. sich *A*. verwag *B*. 29. lasawr *B*. 31. des *A*, er *B*. 32. grofser *B*. gemcret *B*. 38. boch *B*.

41, 1. tiwerre *A*. 2. gstain *B*. 4. portcn *AB*. 7. hat *A*. gegateret] *gegittert, gitterförmig*: *Schmeller* 2, 81. 8. zcsamme *A*. 9. das *B*. überrlchen: *an Reichthum übertreffen, überstralen.* 11. tiwer *AB*. 14. Und ie *fehlt B*. aerlin *AB*. eherlln: *kleine Aehre.* 17. und zw. *B*. 18. wurden *fehlt B*. 19. wurden aus *B*. ruzzen *A*, Rosen *B*. lande *fehlt B*. 22. chet *AB*. 24. im *A*. 25. D. auch die achsel *B*. 28. leuhten *A*. glossendiu *A*: *fehlt B*. *lies* glosendiu, *vergl. Wigalois* 26, 21. 30. sy wol verworcht *B*. 31. Dye g. *B*. gortcl *A*. 32. Caucusas *B*. 35. tousent *A*. 38. edel *fehlt B*. 40. ain b. *B*. pezer *A*.

42, 1. dehein *AB*. 2. grozzen sinnen *A*. 4. und *fehlt B*. az iz *A*. 5. grossen st. *B*. 6. gûten *B*. 7. wol *fehlt B*. 8. houp *A*. Auf ir h. ward g. *B*. 9. tiwer *A*. 10. dev *A*: sy *B*. vberreichet *AB*. 11. bas *A*. 12. het s. *A*, hiet s. *B*. 13. hæte *fehlt B*. 14. hiet ims *B*. geben *B*. 16. ir sch. *B*. 19. 20. bestan: gan *B*. 24. in *B*. 25. zu dem *AB*. 26. -vrowe *A*. 28. zehel *A*. 30. sy da *B*. 31. sach *B*. 32. beinten *A*. 33. rain frawen *B*. 36. *lies* owê, 37. hiute und *fehlt B*. 38. ouz *A*. heizzcr *AB*. dô *fehlt A*. 39. und ymmer mer ahey *B*. heia hei? 40. diser *B*.

43, 1. iamric *A*: *fehlt B*. durch br. *B*. 2. Des *B*. 3. alle *A*. 5. erlœste. 6. m. e. d. *B*. 7. heint *AB*. leiden *B*. 9. süeziu *fehlt B*. t. mein d. *A*. 10. zweu *A*, zwe *B*. 11. des t. *A*. 13. grosser *B*. 14. doch *B*. ct *fehlt B*. 15. schief *A*. 17. gar *fehlt B*. da *A*. 22. das *B*. ein h. *B*. 23. sô *fehlt B*. 27. wolt sehen *B*. 28. presten *B*. *nicht aus Mangel an Licht öffnete sie das Fenster, denn ihr leuchteten u. s. w.* 29. hâtt *B*. 30. louhten *A*. spaten *A*, spât *B*. 34. dô *fehlt B*. 37. ein *A*. solhen *fehlt B*. 39. ouz *A*. teivel *A*, teufer *B*. ouf *A*: in *B*. 40. an all wer *B*.

44, 1. kain *B*. phille *A*. 2. ambr. *A*, armst *B*. 3. 4. *fehlen B. dafür folgende Zeilen:* als sy der wind traib von dann. nu klag fraw und man der iunkfrawen not die sy mûst leiden in den tot auf dem wilden meresflût got nu habs in deiner hût. 5. sie sci *A*. 6. Jamer beg. in n. *B*. 7. D. Roboal do spr. *B*. 9. webaren *A*. 11. teifer *A*, teufer *B*. 12. do *B*. douhte *A*. 15. zoh *A*. 16. en unm. *A*. 18. er sie *AB*. 19. genas *B*. 20. was *A*. 21. sendl. *B*. -lichen *A*. 22. etriche *A*. 23. geantwurt *A*. 26. wo *B*. evr *AB*. 27. also *B*. 28. touch *A*: frumt *B*. 30. bringt dir *A*. enbiht *A*. 35. wur *A*. 36. abt *B*. 40. div *A*.

45, 2. hie *fehlt B*. 3. dir *A*. 7. erwere *A*, crberg *B*. 9. grôzer *fehlt B*. 10. gin *A*. ouch *fehlt B*. 11. gar *fehlt B*. 12. er sie *AB*. 13. bats *AB*. 14. uud *A*. fürt *B*. 16. Der Roboal *B*. 17. -lichen *A*. 20. im *A*, *so lies.* 21. er ez *AB*. 22. yman *A* zu gew. *AB*. 27. geschach *A*. 28. ich muez *A*. dauhen *B*, douher *A*. mer *A*. 29. gar *fehlt B*. 30. holt *A*: *fehlt B*. selbes *fehlt B*. 32. pas bcs. *B*. 33.

gar ewr cl. *B*. 34. *ties* iemen iht b. *mit AB*. 35. euch *AB*. iht *B*. 37. sein wir verl. *B*. 39. sin gem. *A*.

46, 6. rain fr. *B*. 11. vrô und *fehlt B*. von d. *B*. 12. tiwer *A*. d. er *B*. in *fehlt A*. 14. Ez n. gen *B*. nehent *A*. 17. a. nicht *B*. gesangk *B*. 18. in dy (da *A*) vreud durchdranc *AB*. underdringen: *verdrängen*. 19. al *fehlt B*. 20. ouch *fehlt B*. 21. belaflor *A*. 22. gewant *B*. for *A*. 23. chovme *A*. 24. der morgens *A*: *fehlt B*. vrov *A*. 25. wan *fehlt B*. 27. wi *A*. 28. ain *B*. 31. er si *AB*. 35. eȥ *fehlt B*. nider *A* 36. stünd *B*. 37. dâ *fehlt B*. fand *B*. 40. muez *A*. trawrig *B*.

47, 1. vrowe *fehlt A*. nû *fehlt B*. 2. dir *A*. also *B*. 3. gar *fehlt B*. vertorbet *A*. 4. vnrew mir das geit *B*. 5. liebiu *fehlt B*. 6. mag ditz *B*. 10. vil *und* dô *fehlt B*. 12. nû *fehlt B*. 13. hôhe *fehlt B*. 14. teutet *A*: ist *B*. 15. vertorben *A*. 16. ganzeȥ *fehlt B*. 17. sô *fehlt B*. sein wär *B*. 18. iuch *fehlt B*. 19. was *B*. 22. sît *fehlt A*. wol *fehlt B*. 23. samt *fehlt B*. mir *B*. 25. vuzen vil *A*. 28. hâstû *fehlt B*. dich gen m. *B*. 29. sust *A*: *fehlt B*. 30. daȥ dû *fehlt B*. 31. -leichen *B*. 32. dy schwâr *B*. 33. kein ang. soltu h. *B*. 35. gegen *AB*. was dein r. *B*. 36. gar *fehlt B*. ân *wol besser zu tilgen?* von *B*. 37. mîn vrouwe *fehlt B*. 38. und angest *fehlt B*. 39. mir *fehlt B*.

48, 1. erschrakt *B*, erschrach *A*. 2. erwakt *B*, erwac *A*. 3. wan *fehlt B*. euchs *B*. 4. pede *B*. 6. want *A*. 7. da *B*. jungest *fehlt B*. schieȥ *AB*. 8. seind *AB*. der zît *fehlt A*. all *A*, alle *B*. 9. chlag *A*. 11. daȥ *fehlt B*. 14. nichten *B*. 15. Vntz sy verdarb *B*. 16. klagende *fehlt B*. erwap *A*. 18. er geschach *A*. 21. Der *A*. jâmers pfliht nemen: *am Jammer Antheil nehmen. vergl.* 171, 20: lasters pfl. nemen. 22. herre *fehlt B*. 25. tiver *A*, teifer *B* 26. mir *fehlt B*. 27. Vnd pin *B*. 28. diu süeȥe] sy *B*. gevarn? *Danach folgen in A. noch 2 Zeilen*: ob si hin sei gevarn Daran chan ich mich niht bebarn. 29. euchs *B*, ev *A*. sô *fehlt B*. 30. der warh. min t. *B*. 31. Das *B*. hiute *fehlt A*. 32. pflag *B*. 33. sûchen *B*. vil *fehlt B*. 35. ouch *fehlt B*. 36. in *fehlt A*. 38. bruste *A*, brust *B*. 40. selber *A*. drumbe *fehlt B*.

49, 3. woesw. *A*. 4. schâmlich *AB*. 8. aller *B*. 10. nymmer vercl. *B*. 11. 12. *fehlen B*. 12. verbach *A*. 13. weide *A*. dô *fehlt B*. 14. iuren *A*. 17. Mir tuot *B*. 18. wiȥȥet *fehlt B*. ist leicht k. *B*. 19. sei *A*. 20. vil *fehlt B*. ergan *B*. 21. des *fehlt B*. 22. Wie *B*. 24. Dannocht mûst wir *B*. 25. alleȥ *fehlt B*. 26. sust *A*: so *B*. 27. weis m. *B*. 31. deu *A*, den *B*. 32. gewart *A*. et *fehlt B*. 33. wann *B*. den *fehlt B*. 35. iht *fehlt B*. 37. wirs *fehlt B*. als *B*. 38. sus *fehlt B*. s. k. het *B*. 39. des gert *B*.

50, 1. versûchet *B*. 2. Da er umbe *B*. 3. wer *B*. dev *A*. 5. anne *A*. 6. mach *A*. 8. rehten *A*. 13. legen *B*. hie *fehlt B*. 14. erst *B*. 19. Nû *fehlt B*. 20. genomens *B*. 22. sî *fehlt A*. 23. uerr *B*: were *A*. 24. yeman *B*. wol *fehlt B*. 25. an im *A*: *fehlt B*. den *A*. dem *B*. wol gel. *B*. 27. 28. *fehlen B*. 30. ymmer *B*. 32. ouch *fehlt B*. dev bei *A*, da pei *B*. ligente *B*. 33. zwischen *B*. 34. rehte *fehlt B*. 35. eȥ gar *fehlt B*. 36. kreften *B*. 37. wol swaz *A*: wie *B*. 38. endes *fehlt B*. 39. hiet er sy *B*.

51, 1. niht AB. vnmulich A. 4. gut A, sues B. rainen B. 5. gewet A. 6. venster B. 7. oben B. 9. ouch *fehlt* B. 10. und *fehlt* B. der A. 12. h. sy B. 13. -leich (: -reich) B. 15. hete *fehlt* A. 16. nû *fehlt* B. 17. daȥ *fehlt* B. an sy B. 19. daz A. 23. noch *fehlt* B. in manigem l. B. 26. weder ze ch. A. 29. waitze A. 31. öl *fehlt* B. d. aller p. B. 33. gar *fehlt* B. reiche A. 35. alle der A, aller B. 36. das B. all AB. hort B. 39. also B. 40. ist *fehlt* B. grozzer AB. cheste A.

52, 3. 4. vberal in dem land da Denn sy sein anderswa B. 5. Manig g. B. 6. wilpr. A. 7. vil im l. B. 10. bek. man B. 11. hoher A. 12. blunden A, pluender B. 13. Er hett — pracht B. 14. gedehte A. 15. Des A. maye B, may A. *Nach* 16: [Noch A] het ez (ez hat B) noch im den nam (namen A) Daz edel lant genuhtsam (genûgsam B) AB. 17. lant *fehlt* B. 18. von B. wol *fehlt* B. 19. wan an ainiger stat B. eingeht? wan eȥ einzehten stât? 20. al umb *fehlt* B. 23. mureie A, muraiw B. 26. an der veil A, annderweil B. el'munt A. 28. paider B. 30. die er B. wol *fehlt* B. 31. ze schene *fehlt* B. 32. do B. 32. auf da B. house A. 34. An e. er u. was l. B. 35. wurch A. 36. gute A.

53, 1. grifton A, griffann B. 2. alle l. B. 5. Da zv B. schef B. 7. leite A. lagen B. 8. an das wasser B. an die reise loufen: *zu den Waffen greifen, sich in Vertheidigungsstand setzen. vergl Schmeller* 3, 125. 126. 9. schefs B. 10. rehte *fehlt* B. 11. und *fehlt* B. nahent B. was A. 12. sy B: di leute A. ersichern: *sich Gewissheit verschaffen.* 13. sein B. 15. sumliche j. B: *so lies.* 17. vil *und* si *fehlt* B. 18. gen in g. B. 19. zihen si A. 21. wolden iz A. 22. geheft AB. es mochten B. 23. der *fehlt* B. gewegen B. 24. begundens A. 27. darinn ist B. 28. hochgem. B. 31. daz A. 32. br. iz A. als man mir las B. 33. junkfraw B. ir *fehlt* B. 34. daȥ *fehlt* B. 36. si *fehlt* B. 37. chriech A. daȥ *fehlt* B. 39. gelern A. 40. nû *fehlt* B.

54, 1. vernam = *verstund.* 1. 2. *umgestellt* B. 3. da A. sahen B. 4. si beg. 6. hœne: *Schmach, Schande: nämlich, dass sie erschreckt davon flohen.* 7. die rain B. 8. dir A. 10. sô *fehlt* B. 15. und *fehlt* B. verteben sust A. 17. iuch AB. 18. und *fehlt* B. 19. arm B. 20. verche A. 22. marchen A, merkten B. den w. A. 24. ir *fehlt* B. 25. daȥ *fehlt* B. hiet B. rehte A. 26. sein — so B. 27. erschrakt B. 28. gevnert A, genert B. 29. wie m. uns sein B. 30. sy B. 31. aug gesach B. 32. dô *fehlt* B. 33. lieblich B. 34. nammen A. 35. die kleider s. B. 36. gemeinichl. A. 38. *fehlt* B. 39. gen B. 40. licht B.

55, 1. sô *fehlt* B. 2. des] davon A. Wir sein des B. 3. drumme A. 4. vil *fehlt* B. 5. gen B. 6. Und t. das d. g. B. 8. mit A. 9. alsô *fehlt* B. behalt m. e. B. 10. ich f. B. 11. sy g. z. r. B. 12. si sprâchen *fehlt* B. 14. tün — haben B. 15. gesant B. 18. 22. gar *fehlt* B. lipl. A. 19. maniger A. 21. schef B. 23. da B. groze A: *fehlt* B. sach B. 24. er gûtleich B. 26. sy spr. g. B. 27. ivr A. wil ich A. 28. bestên: *sich stellen, benehmen.* 32. habt ir A. 33. racht A, raicht B. dô *fehlt* B. 34. al *fehlt* B. 35. weiset A. 36. geblumelt AB. 37. dô *fehlt* B. 38. riche A. gûllt B. 39. samat B. güte B: gultir A.

56, 2. diu A. lieben B. 5. ev A. 6. was ain fr. B. gin A. g. dem andern B. 8. ain g. B. baz A. vm̄ dew B. bldiu: *deshalb, was hat das zu sagen.* 9. euchs B. doch *fehlt* B. erbiten A. so B. 10. sein mugt wesen fro B. 12. much B. 13. dinnest A. 15. aller der A. 16. an B. 18. der A. 19. ân *fehlt* A. 20. mit *fehlt* A. 21. hie B. 24. guoter *fehlt* B. 28. vntz entz. B. 30. die AB. 31. wart A. 33. liecht B. 34 brasten A. flåhten? in B. 38. ain gefang B. 39. gedenken B. 40. sein selbers er B.

57, 1. want A. er A. 2. gar *fehlt* B. 3. swas A. schonist A. alle l. B. 4. do AB. was er B. mey A, may B. 5. gliedern B. 6. und *fehlt* B. 7. in B: ich A. 9. iv A. 10. iuch A. 11. kurtois] chindis A, kindisch B. 12. herre *fehlt* B. chunt A, chundt B. iht *fehlt* B. franzys A, franzoisch B. *vergl. Parz.* 62, 3. 312, 20. 14. ich A. reden B. 15. 16. *umgestellt* B. 15. sy also fro B. 16. reten AB. 17. die *fehlt* B. chapten A, gaften B. 19. namen B. 21. wundern *fehlt* B. 22. dy an sy w. gel. B. 23. gemeine *fehlt* B. 26. *lies* hæte. hiet an ir B. wurwar A. 27. dô *fehlt* B. 31. lieben *fehlt* B. muten A. 32. da A: *fehlt* B. süll fl. B. 33. die fr. B. 39. bit *fehlt* B. 40. schône *fehlt* B.

58, 2. gein ir *fehlt* B. din A. mer A. 3. warf A. 5. wan *fehlt* B. ritter B. 8. dar B. 9. sô *fehlt* B. 11. beschûf nie B. 12. schonist A. 13. in der werlde *fehlt* B. geboren (: erchoren) B. 15. grozze AB. 16. wizzet *fehlt* B. geschach B. 17. als B. 18. als B. vil *fehlt* B. schôn B. 19. süeze *fehlt* B. 20. auf pl. B. 22. so k. B. überkostlich: *nicht mit Geld zu bezahlen.* 23. und sô guot *fehlt* B. 24. da l. B. maniger A. 25. die AB. 26. gelt B. 29. allen A. gut A. 30. so B 33. unde *fehlt* B. 36. rehte *fehlt* B. 38. want A. im ie w. B. wart AB. 39. gewart A: *fehlt* B. 40. D. i. alle ir gir B.

59, 2. den *fehlt* A. iahet A. 4. wol *fehlt* B. 6. schône *fehlt* B. 7. ich tun sw. A. 8. tunchet A. mich *fehlt* A. 9. Nu A. durch got nû *fehlt* B. 10. ist sy k. B. 12. dâ *fehlt* B, ir h. B. 13. wunderleich B. seltsænlich? 14. der *fehlt* B. 16. sei A. dâ *fehlt* B. 17. einen A. schef B. biz A. die st. A. 19. die ez AB. erwegen niht (nie B) AB. euch A. 21. tür *fehlt* B. 22. erkomen B. 23. irre A. 25. mag gesein B. 26. scheflein B. 27. hoh A. 31. barb A. 32. des dô *fehlt* B. 33. *lies* tæte. sei A. sunne A. 36. dem gesind B. 40. si sei A, syfz B.

60, 1. 2. *umgestellt* B. 1. süezen *fehlt* B. fraw B. 2. als iren eren gezam B. 3. gar *fehlt* B. 5. Da B. ir B: im A. 6. hiet B. 8. sô—so *fehlt* B. rain B. 9. sô rehte] gar B. 11. si sei A, sew B. 13. wil A. 14. wirt B. 15. want B. 16. choum hat A. Ir habts kaum erp. B. 17. g. fr. B. 18. iver A. 19. das B. gebitet (: ritet) A. 20. daz *fehlt* B. 21. ivres A. gar *fehlt* B. 22. mîn *fehlt* B. ewr er A. 24. du A. chom AB. *lies* kômn. 25. und chn. A. 26. wol *fehlt* B. 27. empfieng B. 28. dem A, das B. 30. zwâre *fehlt* B. 33. ze sam B. 34. h. man r. B. 35. an *fehlt* B. 36. und *fehlt* AB. 37. *das zweite* mit *fehlt* B. 38. sô *fehlt* B. 39. gar *fehlt* B. 40. rubecl. A: innercleich B.

61, 1. Da *B.* do *A*: *fehlt B.* 2. da *B.* ouch *fehlt B.* 4. schœne *fehlt B.* raines *B.* bazzer *A.* 5. dô *fehlt B.* 8. nâmen *B.* 9. Nach dem schlich sy h. *B.* 10. das *B.* si sei *AB.* ersach *B.* 11. ach] sy sprach *B.* erbiut *A.* 12. sprach *fehlt B.* si *fehlt AB.* nû *fehlt B.* 13. entspr. *B.* 15. so *B.* 19. allen *fehlt B.* din *A.* 20. sunst die fr. *B.* 21. gebat *A.* 22. badl. *A.* 23. weize *AB.* 24. kleine, *fein, vergl. Wigalois* 24, 22. 25. reiches *B.* bethe *A.* ir *fehlt B.* 26. do *B.* 28. junkfr. *B.* 29. zu den *A.* 30. mit euch *B.* 32 sîn *fehlt AB.* 33. mans *B.* 38. sprachens *B.* 39. nemmen *A.*

62, 1. nieme *A.* ensamet *fehlt B.* 2. sunst *B.* 3. sie sprâchen *fehlt B.* iur *AB.* 4. D. n. wâr geleich. pf. *B.* 5. 6. *umgestellt A.* 5. nû *fehlt B.* 9. gût g. *B.* 11. D. zwen *B.* 12. effraid *B.* 14. raten *B.* alle *fehlt B.* 16. Vnd arw. *A.* 17. D. mâres w. d. f. fro *B.* maic *A.* 18. ouch *fehlt B.* 20. junkfr. *B.* 22. die *A*, der *B.* 25. man schône *fehlt B.* 26. schon untz *B.* achten *B.* 28. milchel *A*: vil *B.* schôn *B.* 30. h. wart *B.* mer *A.* 31. irm *B*, ie *A.* 32. sag im *fehlt B.* sei *A*: wâr *B.* 34. hab *B.* 36. es s. iungt *B.* 37. grozze *A*: *fehlt B.* 38. zemen *B.* 39. selbes *fehlt B.*

63, 1. 2. *fehlen B; dürften als müssiger Zusatz besser gestrichen werden.* 2. ungesiht *A.* 3. geseit *A*, geleit *B.* 4. reht *fehlt B.* verzait *B.* 10. was *B.* 12. ich getraw *B.* 13. muste *A.* 14. also *B.* 15. Do f. *A.* 16. schon *B.* 19. Swer *A.* 23. ich ich in *A*, sein ewch *B.* 24. si *fehlt A.* r. suzzem *A.* 26. durchliubtic *fehlt B.* er *B*, ez *A.* 28. er vast s. *B.* 29. vntz *B.* 31. dâ *fehlt B.* hat *A.* 32. und *fehlt B.* sag an *B.* wan an *A.* 38. Do v. *A.* behûtten *B.* 39. süeze *fehlt B.* 40. *fehlt A.*

64, 1. *fehlt A.* trôst *B.* 2. Vrowe d. *A.* 4. *fehlt B.* 5. stunden *B.* 6. êrste *fehlt B.* wurd *B.* 7. sô *fehlt B.* 8. sus *fehlt B.* 9. ich *A*: es *B.* wirt *B.* 10. hail *B.* munt *A.* 12. nû *fehlt B.* 13. wan al *fehlt B.* 15. mut *A.* 16. gegen mir *A*: schier *B.* 17. swer m. *A.* 18. minnen *A.* senden *fehlt B.* 20. was *A.* 21. oder *AB.* 22. iu *fehlt AB; vergl.* 27. 23. iu *A*: *fehlt B.* 25. sei heven *A.* 27. diu *A.* 28. gar *fehlt B.* vngetriwe *A.* 29. ich iu *A.* denne *fehlt B.* gebe *A.* 30. hiet *B.* 33. wem *B.* sei *A.* mit willen *fehlt B.* 34. wol *fehlt B.* vrouden *B.* 35. herre *A*: *fehlt B.* 39. geruth *A.* herre *fehlt B.*

65, 3. Der f. was a. d. *B.* degen] *hier in der Bedeutung von: keuscher Jüngling.* 5. noch *fehlt B.* pf. *B.* 5. doch *fehlt B.* wunt *B.* 6. Im w. m. u. *B.* 7. von werken *fehlt B.* 8. was er *fehlt B.* 10. seinem *B.* 11. want *B.* solt *B.* 12. wann *B.* diu *A.* 13. daruf *AB.* beh. *B.* sô *fehlt B.* 15. gemont *A.* gefragt *B.* 18. verbunde *A.* 20. die *fehlt B.* trûg *B.* wernden *A.* 21. nû *fehlt B.* 22. ouch *fehlt B.* verbunt *A.* 24. Werde fr. *B.* 25. werden *fehlt B.* 27. mir *fehlt A.* 28. billich *fehlt B.* 29. iwe *A.* iht *fehlt B.* 30. Do wâr m. tr. an v. *B.* 32. nymer laider *B.* 34. swere *AB.* 35. gut *A*: *fehlt B.* 36. mîn *fehlt B.* 39. ez *fehlt B.*

66, 1. sô *fehlt B.* 3. zewen g. *A*: zu lait *B.* ir das d. *B.* 4. vür wâr *fehlt B.* ymmer *B.* 5. gern *B.* 6. iu iures *A.* 8. iures *A.* 9. nain *B.* 10. welt *fehlt B.* inndert *B.* 11. trost *AB.* 13. gernt *B*, gerne *A.* 15. mich *fehlt A.* ei *A*, euch *B.* 16. w. dir *A.* 19. wizzet *fehlt B.* geben *B.* 24. ich *A*, ew *B*,

sô *fehlt B*. 25. 26. *umgestellt B*. 27. h. sein *B*. veriezeu *A*. 30. geunert *A*, genert *B*. gar *fehlt B*. 34. wi iz *A*. 36. wes *B*. 37. welt *B*. 38. und *fehlt B*. wol gefelt *B*. 39. Naina *B*. 40. gedaht *B*.

67, 2. minn *B*, min *A*. 3. sundet *A*, sund *B*. 6. an *fehlt A*. 7. innerchlichen *A*. 9. ditzc *A*: es e *B*. 11. w. dir *A*. 12. herre *fehlt B*. wil es *B*, wil ich *A*. zemen *B*. 13. ev *A*: *fehlt B*. 14. dô *fehlt B*. 16. E. k. ergle do *B*. 17. ir itw. *A*. 19. gir er *A*. 20. dâ vor *fehlt B*. 21. wan *fehlt B*. 26. das *B*. got n. *AB*. 27. nymmer *B*. 28. mêr *fehlt B*. 29. nimest *B*. 30. und *fehlt B*. 32. mcinen ait *B*. 33. 34. nain l. m. nain Mag es mit ewern gnaden sein Sy ist l. und rain Sy ist valsches ain *B*. 35. Im ist m. ir w. *B*. 36. minnen *B*. 39. da wille *A*. widerkeren *B*.

68, 4. M. smâchleichen s. *B*. 5. alsus *fehlt B*. elemen *A*. 8. um *A*. 9. nu g. *B*. gewur *A*. ie *B*, ein *A*. ie also *A*. 12. hiet *B*. sollich g. *B*. 13. vmb *B*: wer *A*. wandelware *A*. 14. und sus *A*. 15. d. an ynndert sch. *B*. 17. wie *fehlt B*. 18. gar *fehlt B*. sich verschamen: *die Scham ablegen, etwas schamloses thun*. 19. solch *fehlt B*. 23. reht *fehlt B*. 24. Das du *B*. 26. nû *fehlt B*. mer *A*. 27. eȥ *fehlt B*. 28. werden *fehlt B*. 29. byspani *B*. 30. *lies* ze sehene h. g. 32. st. uns d. an *B*. 33. dû *fehlt A*. sus *fehlt B*. krenkest *B*. 35. Er spr. *B*. 36. ir *B*: ich *A*. 37. diu *A*. 38 er *A*. iu *fehlt A*.

69, 1. sach *B*. 2. Aufz *B*. 4. grozzen *A*. 7. sy f. von d. *B*. ane *A*. 8. auf *B*: vnd *A*. von cl. *B*. 9. Elyatha *A*. 10. dô *fehlt B*. liefz *B*. 11. al *fehlt B*. 12. Allen den *B*. 13. ze rehte *fehlt B*. geh. *B*. 15. dem lande *B*. 16. allen *fehlt B*. 17. gen hof *B*: so schone *A*. 18. alsi *A*. 20. sô *fehlt B*. komen *B*. 21. eȥ *fehlt B*. 22. iedl. *B*. weste *A*. 23. *fehlt B*. 24. wort *A*. 25 — 72, 23 *fehlen B*. 30. chert. 38. im.

70, 1. an der veile. 2. griffoun. 3. einer. 5. geblumelt. 8. bunnc. 9. gcblumelt. 13. Ir m. s. do vur s. 14. enblanden (*vergl.* 118, 40); *bemüht sein, sich anstrengen, kosten lassen. vergl. Gramm.* 4, 336. *Haupt zu Engelhart* 3294. 15. um die. 21. allez. 23. di orse. 25. edel baeschlir. 26. alle — wanir. 29. Und al er. 30. wurt m. da vil und g. 32. *fehlt. etwa:* der iegllchem was beschert?

71, 6. ander] uber. *Darnach:* Wie islichiu were Gechleit daz waer ein mere Daz zc lanc were ze sagen Davon wil ichf vcrdagen. 7. zohten. 12. die *fehlt*. 21. grifoun. 23. loute beln. ? bellen = hellen : *Frisch* 1, 80ᶜ. vor in lûten hel Die j. ritter vil snel? 25. da. 30. masnle. 35. er alle erst. 36. enlie.

72, 13. si danne. 14. ampl. 16. his. 20. sic webach. 22. belafloren si cl. 24. alle *A*. ir kl. trûg *B*. 28. richen *fehlt B*. 29. hovelich *fehlt B*. 30. 31. gar *fehlt B*. 33. Daz si *A*. 34. sô *fehlt B*. 35. als *B*. 36. vol tugent *B*. 38. nam̄ *A*.

73, 1. ez in *AB*. 2. wur *A*. Als von recht die sues sol *B*. 4. alle *A*. 5. des *fehlt B*. enliefs *B*. 6. hôhen *fehlt B*. 8. Dannocht h. sy *B*. 11. Da sy *B*. enphetet *A*, empfecht *B*. het ein *A*. 12. strichen *B*. 14. Do m. *A*. allen *fehlt B*. 15. werde *fehlt B*. 16. D. herren *B*. er an *A*. 23. wes] war um *AB*. 24. iu *A*. 25. her *fehlt B*. 28. Nu ist es *B*. 29. ich sei *AB*. 30. want *A*. 31. mêr *fehlt B*. 32. nû *fehlt B*. 35. alle

fehlt B. 37. under in *fehlt B.* 40. hût *B.* ir sein *B.* wert *AB.*

74, 3. iwren bruder dem chunige *A.* 10. iuchs *A*, euch das *B.* 11. iu *fehlt A*; herre *fehlt B.* wer *B.* 12. wan *V.*] und *A*: *fehlt B.* m. euch an der *B.* 16. behalten *B.* 17. 18. *umgestellt B.* 18. Er antw. tugentl. *B.* 19. sult ir *B.* 21. ouch *und* hât *fehlt B.* 24. sô gar *fehlt B.* 25. alle *fehlt B.* 26. werl. *A*, warl. *B.* 27. ger *A.* ichs liefse *B.* 30. wetl. *B.* 39. vntz — an w. *B.* 40. mich *A.* reine *fehlt B.*

75, 2. zelt *B.* ir n. *A.* 4. D. hat *A.* 5. rainig *B.* 6. so das *B.* 7. iu *A*: icht *B.* geseit *A.* 9. wan *fehlt B.* 10. weib *B.* 11. Hintz *A*: *fehlt B.* alle *fehlt B.* 12. ir s. f. w. *B.* 13. lant *AB.* 14. verwig *B.* 17. Wizzet w. *A.* bruder *A.* 21. Noh *A*: *fehlt B.* 23. geuallet *B.* 24. nu ist m. s. *B.* gegallet *AB.* 26. mein w. *B.* 28. want *A*: *fehlt B.* 30. *vergl.* 62, 4. 32. man euchs *B.* 34. irs *B.* 35. euz *A.* 36. mer *A.* 38. einer bete *fehlt B.* 39. daz ir *fehlt B.* 40. gar *fehlt B.* lieb *B.*

76, 1. Nu spr. *A.* nû *fehlt B.* 4. D. heren *B.* alle *fehlt B.* 5. al *fehlt B.* 6. werden *fehlt B.* 9. si siu *A.* gen *B.* 11. *lies* unde. 13. blunde *A*: *fehlt B.* 14. gar *und* hôher *fehlt B.* 15. mans *B.* 16. gar *fehlt B.* 20. difz werde *B.* 22. weder *fehlt B.* 23. *ein* der *fehlt A.* 24. under uns *fehlt B.* 25. mêr *fehlt B.* 26. dâ *fehlt B.* 34. taug keim so hochem *B.* 35. arm *A.* dirn *A*, dienerin *B.* 36. alles *fehlt B.* 37. sein vnd. *B.* 39. were *A.* als *fehlt B.* webiset *A.* 40. Ir wisset *B.*

77, 1. ger *B.* 2. siner gnâden *fehlt B.* 3. den *B.* werden *fehlt B.* 5. endel *A.* 6. mîn vrowe *fehlt B.* 7. und *fehlt B.* 8. im *fehlt B.* 11. geren verkl. *B.* 12. vür *fehlt B.* 13. Wann *B.* 15. vrowe *A.* 16. s. l. nicht *B.* 17. iu *fehlt B.* 20. vrowe *fehlt B.* 21. s. mich b. *B.* 23. ivr *AB.* 26. und *fehlt B.* 29. an ander *B.* 31. diu chr. *A*: *lies* die. 32. gein *A*: zû *B.* 34. von *B.* 37. und *fehlt B.* der dingen (: ringen) *B.* 38. den r. *B.* 39. stûnd die *B.* 40. do *A.*

78, 1. sêre *fehlt B.* 3. weinden *AB.* 4. weren *B.* 5. edelen *fehlt B.* 6. des *A.* 8. dir *A*: so *B.* 9. sind *A.* 10. gelubd *B*, gelube *A.* 10. euch *B*: *fehlt A.* das ob ir es l. *B.* 11. ir *fehlt B.* euchs *B.* getrewet *A.* 12. geriuet *A.* 16. Das *B.* webaret *A.* 17. ungemach *B.* 18. hinne *B.* 20. mêre *fehlt A.* 22. und *fehlt B.* 23. *fehlt B.* 25. mins *A.* 26. nimen *A.* und *fehlt B.* so gemüter *B.* 27. lebt *B.* sunst *B.* 29. ieweis *B.* 31. dem *A.* 32. w. ain schöpfer *B.* 33. alle min *A*, all die *B.* 38. dunchet eu *A.* 39. ez euch *B.*

79, 1. sult n. *B.* 5. gein *A.* 8. Das ich *B.* libe *A.* 9. sus] han *B.* gegeben *B.* 10. Dach ich *A.* und w. wann ewr e. l. *B.* einer *A.* 11. immer *fehlt A.* 12. vrowede *A.* 13. lip *A.* 14. wir sein *B.* 17. ez *fehlt B.* 18. eu *A*: im *B.* libe *A.* 21. gich *B*, iehe *A.* 22. ich *A.* wann *B*: niht *A.* 23. Dar *A.* 27. nu nemet *A.* 30. wirt *B.* 31. nempt *A.* 32. wir suln ez *A.* 33. das redt *B.* 34. mit ew pfl. *B.* 36. mich des verswert *B.*

80, 1. arm *B.* 2. Nu l. - diser *B.* *Darnach* Nu will lieb von lieb scheiden Dauon so mus in paiden laiden Freud und leben ymmer mer Wan es vber irs herren ger Paidenthalben mus geschehen Sol aber ichs der warhait iehen Ich pin der sy gesamnen kan Wirt mir

von euch miet getan *B.* 3. da j. *B.* 4. sahen *B.* 5. ze chriege *A.* kriec *Adj. pertinax, widerstrebend, streitig.* 6. ez *fehlt A.* 7. abftan *B.* 8. nähner *B.* 12. ermafz *B.* 13. daz fi? 14. an sch. *B.* 15. unfer h. ih'm *B.* 18. stêt ûf *fehlt B.* 19 — 22 *fehlen A.* 23. ê *fehlt AB.* hiet *A.* von mir me *AB.* 34. also *B.* 35. wâr also *B.* 36. hiet *B.* 38. minnicleich genesen *B.* 39. et im des *B.* 40. hiet *B.*

81, 1. geberarin *B.* 2. hoher m. *B.* minne *AB.* 3. der *B.* 4. alle *A.* werden *B: so wol besser.* 8. ê *fehlt B.* 11. alle *A.* sein *B.* 12. pein *B.* 13. tugent *B.* 16. urlup *A:* freuden *B.* 17. schieden w. *A.* 18. enpawt *B.* 19. ber. dar zu *AB.* 24. im *B.* 27. alle *A.* 28. und *fehlt B.* von tr. *BB.* 29. hat *A.* 30. wol *fehlt B.* 31. was *A.* 32. paint *B.* 33. tet d. m. *A.* 35. du *A.* 40. newen *B*: *fehlt A.*

82, 1. die orfe bed. *B.* 2. *fehlt B.* 4. bibe *A*: frawen *B.* 5. mangem *B.* 6. sy komen g. *B.* geritten *B.* 13. suzzēs *A*: werden *B.* 15. dâ *fehlt B.* 18. hertert *A.* da *B.* 23. was *A.* 24. Vnd ir sch. *B.* 25. emsampt *A.* Das mit rofsen maniger l. *B.* 26. Der *B.* rube *A:* nie (rue?) *B.* webach *A.* 27. reiten *B.* sô *fehlt B.* 28. gelust *fehlt B.* 30. im *B.* 31. sin pain *A.* 32. enge d. dy f. *B.* 33. do *B.* 34. beiten *B.* 36. *fehlt B.* 37. die *fehlt B.* 38. chnappen *A*, knechten *B*: *so wol besser.*

83, 1. gezemen *A.* 2. naemen *A.* 5. rotten *B.* 6. do von in *B.* 7. pusawn *B.* 9. urworten *A*, verwarten *B.* 10. r. s. *B.* 11. Des *B.* im *A.* 13. hietten *B.* choum *A.* also get. *B.* 14. Das es *B.* 15. vernomen *B.* 16. Da *B.* 17. Wann *B.* 21. Belafloren *A.* 23. si da geviel *A.* aller *B.* 24. gar *fehlt A.* 25. drang *B.* 27. wischolf *A.* rain *B.* 29. ein *fehlt B.* 30. do *A*: gar *B.* 31. do *B.* 33. hoch und w. *A.* 34. N. weich w. *B.* 37. wol *fehlt B.* 39. in *A.* 40. den *fehlt B.* di des *AB.*

84, 3. lobelin *A.* 5. selber *A*, selben *B.* 6. die w. *B.* 8. m. etlich s. *B.* 9. do *B.* 10. verdackt *B.* 13. den *B.* do er her g. *B.* 15. ein *A.* 16. säml. *B.* 18. bewegten *A.* 19. tatens *A.* 21. unde *fehlt B.* 22. des *B.* 23. D. sy der s. *B.* 24. ân *fehlt A.* 25. auch auf *B.* 28. hohen mût *B.* 29. er mit *B.* 30. alsam *B.* 31. iu *fehlt A.* 32. den *A.* er nicht w. *B.* 33. awe *B.* 35. edele *fehlt B.* 37. in hiet e. *B.* was *A.* 39. Der buhurtâr was g. *B.* 40. d. werden cl. *B.*

85, 1. Dy pf. *B.* phaert *A.* 3. aber *fehlt A.* 4. im *A.* 5. widerf. *B.* 6. grozze *A.* sô *fehlt B.* 7. do *A.* 8. verbuoges pflegen: *sich den Bug verrenken, buglahm gemacht werden. vergl. Schmeller* 1, 159. 13. vrider *A.* 15. vntz *B.* 17. grozzem *A.* 19. Dy *B.* 22. namen *B.* 23. ros *A.* 24. all *B.* 26. D. manig *B.* 27. gute *A.* n. dem ende *B.* 28. h. geplende *B.* 29. *fehlt B.* 31. ietleichen *B.* 32. sidel *B.* 34. mud *A.* mûst *B.* 40. und alles *B.*

86, 1. ritterschaft *B.* 2. sie *fehlt A.* 4. da — fuder *B.* 6. tribens h. dy z. *B.* 7. ward *B.* 9. giengen *fehlt A.* rittern *A.* 10. Gingen dī *A.* 11. tanz *A.* 12. zu weu *A*, zû we *B.* -lichem *A.* mût *B.* 13. volliu *A.* 14. alle *A.* 15. handen *A.* 18. vntz *B.* 20. schon bed. *B.* 21. freuden *B.* di da *A.* 22. da *A.* ward do *B.* 23. buhurten *B.*

25. -lichen *A.* herzelich *B.* 26. chomen ouch *A.* -richen *A.* 27. Belaflor *A.* 29. sinnen *A.* 34. des pesten iach *B.* 36. do *B.* 39. da *A.*

87, 1. des *B.* 4. Des — krump st. *B.* 5. der h. *B.* 7. wann sy *B.* gewart *A.* 10. und eer k. pflegen *B.* 18. rein *A.* suefsen *B.* 23. bumg. *A.* -garten *B.* 24. -laufent *B.* *über* eines rofseloufes wîte *vergleiche Iwein zu* 6987 (*S.* 348). *Ettmüllers Frau Helche* 4, 54. *Oberlin* 1341. *Frisch* 2. 127. 26. sidel *B.* 29. doch *fehlt B.* 31. sô *fehlt B.* 32. swerev *A.* swâre *B.* 33. sind *B*: suln *A.* 35. Der s. *B.* 36. chunnen *A*, künden *B.* neben tzw. *B.* 38. *ein* in *fehlt B.* 40. getrewn getar *B.*

88, 1. bephor *A*, uor *B.* 2. da *B.* 3. kint *B.* 7. sy wifsen was sy ze worte han *B.* 8. en *A.* Das sy der leute werde an *B.* 9. das — diser *B.* 10. Der *B.* 11. pei den l. *B.* 12. dy fr. *B.* 15. und mit *AB.* 16. freuntlichem *B.* 21. den *fehlt A.* 25. liute *fehlt B.* do *B.* 27. die *B.* chroiren *A*, grogiern *B.* krojieren] ein knappe von den wâpen reit des mâles dô krogierende und manic schilt brüevierende *Turnei von Nantes* 159 *ff.* swaȥ er mit sîner hant erstreit orse und guoter dinge daȥ gab er ûf dem ringe den knappen algelîche, die von den schilten rîche und von den helmen sprâchen, dâ von sie niht zebrâchen sîn lop nâch sîner wirde: mit edeles herzen girde groiertens ûf in alle *u. s. w. ebd.* 184 *ff.* 28. dem *B.* 31. D. w. da v. in vil zerf. *B.* 33. aller erst *B.* 34. do *B.* 35. werde *B.* 38. want *A*, wann *B.* ysa *A.* 39. den *B.*

89, 3. si wider g. *B.* 4. ir chl. *A.* chleide *A*, klaider *B.* 7. w. gar *B.* 8. gar sch. *B.* 9. blat *A.* 10. sanfte tût *B.* 12. ezzen *AB.* 13. satz *A.* 14. des *fehlt B.* 18. pfennig *B.* 23. gewert *B.* 31. furstenl. *A.* 33. Belaflor *A.* 34. geware *A.* 36. müsten *B.*

90, 1. manic *AB.* 2. klait *B.* 5. ez *AB.* leuten b. geschehen *B.* 6. s. gevl. *A.* 7. gabe *A*, gab *B.* 9. wilpret *A.* 12. Mit zuchten sy das taten *B.* 14. grise *A.* 16. icht *B.* 17. geefsen *A.* 18. dô *fehlt B.* ein t. w. es ze sp. *B.* 21. hie *B.* 22. ander *A.* V. manne es zu manne g. *B.* 26. auch *B*: ir ampt *A.* empfiengen *B.* 27. An d. selben st. *A.* 28. do sy aller p. k. *B.* 33. zu den *AB.* frawen *B.* 37. urlup *A.* 39. herbergen *A.* 40. im *B.* rube *A.*

91, 2. dô *fehlt B.* 5. plossen *B.* haren *A.* als *B.* 9. vie A. 10. gegen d. kamer *B.* 11. beite *A.* 13. dar inne v. *B.* 14. yetweders *B*, der *A.* 16. kamrâr *B.* 20. gefüge *B.* siv *A.* dannen *B.* 21. danen gan *B.* 23. niemt dann *B.* 24. niht *fehlt B.* 25. div *A.* selben *B.* 27. in nieman *B*, man iht *A.* *wol besser:* daȥ man in iht irte dâ. 30. gewet *A.* 34. den t. h. *AB.* 35. 36. *umgestellt AB.* 37. nymmer *B.*

92, 5. icht gew. *B.* 6. N. haben wir di s. *A.* 7. *lies* sînem. 10. Wie d. t. *A.* ertot *B.* 11. siwen *A.* 13. den tievel *fehlt B.* pitten got *B.* 14. d. vbeln t. sp. *B.* 18. vil *A.* iriv *A*, auf dy *B.* 21. und ir *B.* 22. widerparte *B.* 25. gewet *A*, pet *B.* 31. ers in and. *B.* 38. Das w. in *B.* weden *A.* 39. Noch gew. vntz h. *B.* 40. sy paide h. nicht mer *B.*

93, 2. im *B.* 4. w. d. s. *A.* 5. zitern *A.* 6. D. schôn a. n. v. *B.* 8. pald *B.* 9. küssen e. da *B.* 11. das *B.*

15. der *fehlt B.* so fro *B.* 26. dich *fehlt A.* 28. durchfleust *B.* 29. an ain *B.* *lies* gellch: innerllch. 31. d. sy n. l. *B.* 33. kumt i. dem *B.* 34. da *AB.* lip bi libe *A.* 36. da *A.* wahten *A.* 38. Do *A.* 40. und *fehlt B.*

94, 3. hofges. *B.* 4. masnie *A*, mafse *B.* do q. *A.* 5. vrowede *A.* 6. ouch *A*: sy *B.* 9. der ch. *A.* 11. da w. *B.* 13. die *A.* 14. als aus dem maye t. *B.* 16. süeze *fehlt A.* 17. röslohtem *B*, rotem glofsendem *A.* rôt glosendem? 20. im *fehlt B.* w. vil *B.* 21. Do gie er u. tet ouf *A.* 23. siv *A.* 26. Das *B.* libe *A.* 30. die *AB.* 35. in ansahen *A.* 36. alle *fehlt B.* 38. wann *B*: wol *A.* 40. do *AB.*

95, 1. geschach (: flach) *B.* 4. ritter tanzten *B.* 9. dâ *fehlt B.* varunde *A.* 10. alle *fehlt B.* 12. minneeleiche *B.* 13. varende *A*, varnt *B.* 17. so hoch gabe geben *B.* 18. gel. *B.* 19. tr. wir auf *B.* 26. gesweich *A*, geswaig *B.* 30. genatem *A*: dankten sy *B.* 31. entpot *B.* alle als *A*: *fehlt B.* 32. si *A.* 36. lie si *A.* willicleich *B.* *Nach* 38: Den iuncvrowen gab sie alsam chleinode diu in gezam *A.* 39. si *fehlt B.*

96, 2. ueh *A.* 4. nigen *fehlt A.* all sch. *B.* 5. freuden *B.* 7. vleifsen *B.* 13. wider rait *B.* 19. da *B.* 20. stellet *B.* 21. das *B.* 22. sô *fehlt A.* gute *A.* 25. w. ze l. *A.* 26. geb *A.* 29. ouch *fehlt B.* 30. der *A*: *so lies.* 34. allen stunden *A.* 37. hie *A.* und] ye *B.* 40. ir *fehlt A.*

97, 2. libe *A.* 5. 6. *umgestellt B.* 6. g. ain *B.* 7. gefügt *B.* so *A.* 8. wede *A.* waren *B.* 11. saite (: behaite) *B.* 15. betenbr. *A.* 20. süeze *fehlt B.* libe *A.* 24. tugenden *A.* 28. Da *A.* 29. l. mir *A.* gesach *B.* 30. *fehlt B.* 33. diu g. *A.* 35. gepracht *B.* 36. weder *A.* 37. hinz *AB.*

98, 1. *ein* daz *fehlt B.* nyeman *B.* zû g. *B.* 6. yspanie dem l. *AB.* 7. gastell *B.* 10. klainat *B.* 11. t. groffen wirdikait *B.* 12. reich prait *B.* 14. Der *A.* potes *B.* 18. gegen griffoun *A.* 19. vänd *B.* 20. da *B.* 23. Er ward geweist *B.* do *A.* 26. poten *B.* 28. wirer in *A.* 29. als *B.* 31. iv enbeutet euch *A.* 32. sagen *B.* 34. *lies* ze sehen ie. 35. im *fehlt B.* ie wart *AB.* 37. dise clainot *B.* 39. nicht *B.* 40. ir *Vollmer*] *fehlt AB.* siu *A.* gerücht *B.*

99, 2. *lies* dô. 4. icht fro *B.* 5. an dem *AB.* leben *B.* 9. daz im die h. habent w. *AB.* 10. her *fehlt B.* 11. widersagt *B.* 12. marsiles *A.* *lies* der k. 13. waldach *A.* 15. im *A.* 18. rowe *A.* 20. verkeren *B.* 21. des *fehlt B.* 23. 24. streiten: zeiten *B.* 25. chomet *A.* getrouet *A.* 27. m. er euch *B.* 30. chomp *A.* 31. iweren triwen *A.* 32. im k. *B.* 33. im *fehlt B.* 37. gespr. *A.* 38. verzeihen *B.*

100, 2. lenger *B.* 4. gûtes m. *B.* 7. das *B.* 8. ir v. da grofse kr. *B.* 9. wote *A.* 10. wil ich *A.* 11. vil gerne *A.* betenbrot *A.* 15. ir *fehlt A.* 16. herz *B.* 18. hinne *A.* 20. schol *A.* 23. den *B.* 26. behagte *A.* 27. Er *B.* 30. rat *A.* 34. helfer u. helfe *A.* 35. raten *B.* 36. euchs *B.* 37. want *A.* wirt ew *B.* 38. hilft eu vntz in *B.* 39. da *B*: *fehlt A.*

101, 2. do *A.* ouch *fehlt B.* 7. trutine *AB.* 13. Her *B.* 14. ein *fehlt B.* 18. mln *fehlt A.* 22. sol mich *B.* webaren *A.* 23. Nu l. *B.* 25. al *fehlt B.* 29. faren *B.* 30. Doch *B.* 31. ich *B.* 32. leide *A.* 33. zeiht *A.* mich *B.* 34. hietst d. m.

verl. dich *B*. 35. so műfs *B*. ich *A*. 36. Do *A*. 39. mag *B*. 40. gebe *fehlt A*.

102, 3. sig *B*. 9. her w. *B*. chomes *A*. 11. mer *A*. 13. suzze *AB*. 16. er *B*. *lies* degen. 17. Das der *B*. waldach *A*. 18. den *A*. 19. 20. *umgestellt B*. 22. Daz solt du vrowe ouf mich han *A*. 24. n. wirt *B*. 25. wol *fehlt A*. süeze *fehlt B*. 26. het *A*. ein *B*. dip *A*. 34. erkant *B*. 35. in *B*: ich *A*. herwart *A*. 40. -lichen *A*.

103, 2. tohte *AB*. 4. gegen *A*, gen *B*. riterschaft *A*. gar h. *AB*. 5. 6. *fehlen B*. 7. Und folten *B*. 9. Dy haiden w. *B*. 10. her hat *B*. 11. zů h. sullen *B*. 14. dohte *A*. 16. urbaren *AB*. 18. all do *B*. 19. mohten *AB*. 20. betrohten *A*. 27. ouf ein *A*. haiden *B*. 33. -lichem *A*. 34. ellends *B*. 35. en *fehlt A*. 36. mit geb. *AB*. 37. *fehlt B*. 39. kom auch ger. *B*. 40. -leichem *B*.

104, 2. werde *A*. schol *A*. 3. werde *fehlt B*. ersach *B*. 6. und *fehlt B*. 8. beteutet *B*. 9. gerutiv *A*, gůte *B*. niu *A*. 10. er alles sch. *B*. 12. yspanien *A*. dem l. *B*. *Nach* 14: und die da seltsin waren Der chunde er wol waren (erfaren *B*) *AB*. 16. und ich *A*. 21. rink *B*. gebreste *A*. 22. selben — ansicht *B*. 23. landen *Vollmer*] allen *A*. wellen *A*. Vnd dannoch will ich zů disen weln *B*. 26. D. man f. d. ch. muz z. *A*. knecht *B*. 28. deheine *A*. 29. herz *B*. *lies* an iu. 30. beg. *B*. 32. Der *A*. 33. då *fehlt A*. 34. sin sien *A*. 36. sinen *A*. er da b. *B*. 37. gemeine *AB*. 38. da enaine *B*.

105, 1. Nach seinem h. *B*. 2. jungen *B*. 3. alle *fehlt B*. 6. eufraden *B*. 11. wan *fehlt A*. 13. des *fehlt A*. 16. werd *B*. 18. das *B*. 19. von allen rehten *B*. 20. d. u. tr. *B*. 24. erwegen *A*. 26. ir *fehlt A*. 31. verlaubt *B*. 32. vrowe *fehlt A*. 33. dich suzze *A*. susse dingk *B*. m. ir *B*. 35. ymmer *B*. 38. trost *B*. 39. gar *fehlt B*. schnellicleich *B*. 40. trewen *B*.

106, 1. geligen *A*. 2. alle *B*. 3. wol an *A*. 4. schnellicleichen *B*. 5. gihts *A*. *l*. hin? 7. dich *B*. herre *fehlt B*. 8. freud *B*. 12. klare *AB*. 13. piter *A*. 15. sei *B*. zu maniger st. *B*. 16. tewr rotten *B*. 29. dehein *A*. -haftigen *B*. 30. Da von *B*. wart *fehlt A*. 31. unmächt *B*. då *fehlt A*. 32. sich w. *B*. 34. tut *B*. alle *fehlt B*. 35. vnmuefsigen *B*. 37. sendiel. *B*. 38. an *A*. senden *fehlt B*. 40. seit den ungemach *A*.

107, 1. mer und mer *A*. 4. *lies* trûrec. gewaren *A*. 5. daz w. *A*. 6. Daz bat und las *A*. 12. *fehlt A*. 16. allen *AB*. 22. -lichen *A*. 27. r. wart *B*. 33. Ir gev. was gar g. *AB*. 34. helden *B*. 36. gut *A*, suesse *B*. 37. al *fehlt B*. 40. Do b. *A*. beg. si *AB*. iahen *A*, nahen *B*.

108, 1. da *B*, do *A*. 2. da an *A*. 5. wit *AB*. 6. hütten *B*. zeld *B*. 8. du burden *A*. *lies* râte. 10. *lies* wære. 11. vntz *B*. diu *fehlt A*. 12. rehte *fehlt A*. erfunden *A*. 13. da *A*. 15. si do pf. *AB*. 16. all sunst *B*. 18. trourens do *A*. 19. sihteten *A*. da vil *AB*. 20. mit *fehlt A*. 21. wote *A*. 24. triwen *A*. 34. seinen *B*. 35. maye *A*, meie *B*. 36. laye *A*. 39. er *fehlt AB*. iu s. *AB*.

109, 2. euchs *B*. 6. alles das euch ane gat Das im das mus sein getan Des will er nymmer abgestan *B*. 10. varender *B*. 11. Dise *A*. 14. gar *fehlt B*. 17. der már *B*. 24. hohen *B*. 26. samát *B*. 30. mit koste *fehlt B*. innercleichen *B*. 33. sech *B*. 34. gen g. *B*. 36. in *B*. 37. -lich *A*. 38. manigen *A*.

110, 3. gin in *B*. 4. hochgemût *B*. 7. in *B*. 8. siv *A*. 10. mich *fehlt B*. miner *AB*. 12. an *fehlt A*. 13. ephie *A*. 14. gruefses *B*. 15. Wart von *A*. 16. da v. in do m. g. *B*. 19. der du *B*. 20. neve *A*: ohaim *B*. 22. der *A*, das *B*. leben *B*. 24. vriunt *A*. 25. entpot ims *B*. 26. waren *B*. 27. da *A*. 30. Ir m. *AB*. *Nach* 32: Dem werden grauen wart gegeben herberge dem chunige enneben *A*. 33. in *A*: nun *B*. 34. daz in *B*. 36. im *AB*. 38. sô *fehlt A*. 39. enb. *A*. 40. aller *A*.

111, 1. unverre?- 3. grofsen *B*. 4. si wolden v. *A*. 7. ouch *fehlt B*. 11. w. dar *B*. 15. er f. *A*. fürts *B*. 19. lange *A*, lenger *B*. 20. da *B*. dô strites gerte? 21. als tût hungrig vorspil *B*. 22. Die w. *B*. peder *AB*. 25. dem *B*. 27. dunchet *A*. 32. Die *B*. understr. *A*. 33. gedinge *B*. 34. uns wol gelinge *B*. 39. menlichen *A*, mândleiche *B*.

112, 9. ous *AB*. 12. under s. *A*. 14. vil *fehlt B*. 17. Die versuchen *A*. begerte *B*, gerten *A*. 18. man *A*. 19. manigen *B*. 21. niempt *B*. 22. riter *A*. 23. sigwache *B*. 24. der *fehlt B*. 26. malich *A*. 28. diner *A*. helfe *B*. 29. schiltwach *B*. 30. dine *A*. *lies* dir. 34. und auch l. *B*. 35. verübel *B*. 37. heint *AB*. 38. so *B*. 40. ir doch *A*.

113, 1. swem *A*. howetm. *A*. 4. sach *B*. 5. solt *B*. 9. bewegen *B*. 10. allda zû d. d. *B*. 11. und sine *AB*. banir *A*. 12. gier *AB*. 14. hoch *B*. 16. noch *fehlt B*. 19. ligen *B*. 20. eder *A*. 22. E. schw. vand er anpan *B*. 29. versanden *B*. 30. leut *B*. 31. drabten sy *B*. 32. wortman sprach *B*. 34. sich auch *B*. 37. entputen *B*.

114, 1. gedencte *A*. 6. sul *fehlt B*. 8. sprach *A*. 10. wert *A*. manig *B*. macht *A*, magt *B*. verjagt *B*. 14. ymmer *B*. 15. Dehein *A*. vriundinne *A*. 17. wanir *A*. 19. zegeheit *A*. 21. werd m. *B*. 22. sinen *B*. 26. tetten *B*. 28. heden *A*. 30. in werd l. *B*. -luten *A*. 34. si *fehlt A*. an einander *B*. 35. mer *A*. 36. Dy sprachten *B*. 37. Dester vleifsicleichen er st. *B*, 39. ligent *B*.

115, 1. gerten *A*. 4. vlisen *A*, verliesen *B*. 6. ligunden *A*. 7. dri *AB*. 8. ieslich *A*, yetzlichem *B*. 10. Es *B*. 11. wunderlich *B*. gezimirt (: gezirt) *A*. 12. vinge *A*. 15. alsus *fehlt B*. 18. wol *fehlt B*. 19. *lies* lîp 22. wart *B*. 23. was da *A*. erp. *B*. 25. vntz *B*. 28. wand im *A*. 29. hupl. *A*. 31. stabten *B*. 33. gestechet *AB*. 34. schon *B*. verdechet *AB*. 39. durch *fehlt B*.

116, 1. der *fehlt B*. 5. wo die sinen wurden *B*. 10. do *B*. 14. fluht *AB*. 21. dô *fehlt B*. 24. gefert *B*. 26. Vnd l. *B*. 27. si f. *B*. alle *fehlt A*. danne *A*. 32. sô *fehlt B*. 35. irs gesigen *B*. 37. das sy ew. g. *B*. 38. vons *A*: aus *B*. 39. sigk haben *A*.

117, 1. nur *B*. 3. gewar *A*. 7. sô *fehlt B*. 15. da *B*. 16. Ier *A*. her zû mir *B*. 19. geben *B*. 20. wir haben *B*. 21. wan *fehlt B*. 25. vodrist *A*. 28. wan *und* der *fehlt B*. 32. zehant *fehlt A*. 34. *das zweite* ir *fehlt B*. 35. Do *B*.

118, 1. hie *fehlt A*. 2. aln *A*, allen *B*. 3. renuwart *A*. 4. die v. *B*. 6. noch *B*. 7. schand *A*. 8. wart *fehlt B*. 9. die dy *B*. 10. Nu spr. *A*. 11. dy *B*. 12. die *B*. unser *B*. 15. apollo u. der nigant *B*. 23. D. heiden w. *B*. 24. ymmer *B*. 25. geben *B*. gew. mer m. *A*. 26. kundens *B*. 27. sô

fehlt A. 28. ymmer *B.* 31. wapent *A*, waften *B.* 36. pusawsen *B.* 37. Geschl. *B.* sich *B*, si *A.* 40. *lies* erblanden

119, 1. zecken: *necken, reizen, vergl. Schmeller* 4, 222. 223. *Frisch* 2, 467. zetzken *B.* 2. Daz — vende *A.* 3. tousent *A.* 7. erparten *B.* 9. ritter schar *B.* 12. des l. *A*, dy l. *B.* des g. *A*, ouch g. *B.* 13. webegen *A*, verwegen *B.* 14. maye *A.* 17. ir *fehlt A.* 18. gar w. *B.* 20. stapt *A*: sprach *B.* staben: *beeidigen.* alle *fehlt B.* 26. vorrehter *A.* 28. krist *fehlt A.* bat siu bl. *A.* 31. veht *A*: verrieht *B.* vehte *stf. Kampf.* 36. gemeinen *A.* 38. gerne *fehlt A.* streites *B.* 40. magt *A.*

120, 1. Das wöllen *B.* 2. im *A.* 3. gegen *A.* chobar *A*, kawar *B.* 5. marsillis *A.* 7. maye *A.* 8. tiwelicher *A*: tugenthafter *B.* 11. an ein *AB.* 16. tyost *A*, trost *B.* 17. slief *B.* 18. Den *B.* an *fehlt B.* 19. leimt *A*, laint *B.* sich *fehlt A.* 20. trost *B.* alda *B.* 23. hie *B.* rantes *A.* an ander *B.* 27. verre *A.* in d. *B.* 29. v. im wurden *A.* 30. *fehlt A.* ze ferich *B.* 32. enge *AB.* 33. an ein *AB.* 36. Daz man *B.* ir *fehlt A.*

121, 1. ligent *B.* 4. das er *B.* 6. die ch. sic *A.* 7. in *B.* 8. tief *AB.* 9. von iu da *B.* 10. mër mag *B.* 13. geruten *A*, geferten *B.* 17. den *B.* stent (:gent) *AB.* 19. an ein *AB.* wihten *AB.* 20. des l. *B.* laster *A.* 21. eder *A.* 22. in allen l. *A.* sô *fehlt A.* 24. werde *A. so lies.* 27. gigert *A.* 34. *fehlt B.* 35. h. mût *B.* 36. lebē *A.* 38. stritten si *B.* 39. ach ey *B.*

122, 1. nider *A.* 2. *fehlt A.* 3. obsse *B.* 4. zegelich *A.* 5. rofs u. r. nider schlûg *B.* 8. wol r. *B.* stunden *A.* 12. Er mach ich snelle w. *A.* 13. wa *B.* 14. enge *B.* 16. vuedert *A*: furt *B.* 17. in *B.* 18. inschir *A.* 21. valant *A.* 28. daucht u. saine *B.* 30. touch *A.* 31. schour *AB.* 33. 34. begegent: gesegent *AB.* 35. den *fehlt B.* 37. do *A.* sin l. *A.* 39. wol h. *AB.*

123, 1. den *A*, das *B.* 3. deheim *A.* streiten so herten *B.* 4. allerst *B.* 9. von in d. *A.* 10. vider *A.* 11. emerâl: *Hauptmann der Sarrazenen. vergl. Wolframs Wilh.* 43, 1. 72, 11. 77, 27. *u. s. w.* 13. niht selbes *A.* 16. Appollen *AB.* 18. dike *A*: doch *B.* 19. gar *fehlt B.* 21. vntz *B.* herbege *A.* 22. hin *A.* 24. sy es *B.* 26. so vil *B.* 27. so fro gem. *B.* 28. do *A.* 30. chreftich *AB.* 32. dar *fehlt B.* 33. do ein *A.* 35. unde *fehlt B.* 36. lieben vreutē *A.* 39. vreutes *A.*

124, 2. do — herwergen *A.* 3. ê *fehlt A.* 5. ûf *fehlt A.* heiden *B.* 6. kârren *B.* 11. dar *fehlt B.* cheinen *AB.* 12. alles *B.* taup *A.* 14. der *A.* 18. si sev *A*, syfz *B.* 19. wan *A.* 20. was *B.* 21. ich *fehlt A.* 22. mein s. *A.* 23. busten *A.* 26. waz *A.* 27. tauck *A.* 29. grof *A.* maye *B.* den *A.* 32. -lichen *A.* 35. chunige *A.* in *fehlt B.* 37. den landen *B.* 38. schandē *AB.*

125, 12. selb wol *B.* 14. Daz er *A.* allhie *B.* 15. rat mit lehte *A.* 17. daz *AB.* 18. er *A.* der p. m. *B.* 21. man u. l. *A.* 24. untz an d. f. *B.* 25. Der rede gewuogens an in? 26. hiet *B.* 27. um g. *B.* 33. Ob du das g. *B.* mir *AB.* 34. helfl. schir *B.* 36. habt *A.* deheine *A.* 37. zu lande *B.* 38. kün *B.* 39. von *A.* ymmer *B.* 40. in *fehlt B.*

126, 4. in loben s. *B.* 6. Dein *B.* 7. 8. Du *A.* 9. si v. *A.* 11. den striten warden *A.* 12. -lichen *A.* 13. bestat *A.* dy t. *B.* 14. der kristen s. *B.* 15. Du *A.* ze *A*, zu *B.* 19. gert (:ge-

wert) *AB*. 23. rube *A*, rût *B*. hie *fehlt B*. 24. D. wil i. im. dinen *A*. 25. s. gewet *A*. 29. allen den dy *B*. 32. hiet *B*. nie *fehlt A*. 33. rumc *AB*: diu rüeme, *Ruhmsucht, Prahlerei?* 34. niht *fehlt B*. 35. ouch *fehlt B*. 37. im *fehlt A*. 38. ez — biz ûf *fehlt B*.

127, 2. es *B*. 3. muez *AB*. 5. habes *A*. 6. und ich sol *B*. 10. nichtz *B*. 15. nu w. *AB*. 18. ein *A*. sterlich *A*, stedingk *B*. 19. fûr *B*. 24. schiedunge *A*. 27. in vil ungerne lie? 29. da *A*. 31. sein manhait r. *B*. 32. lip — leip *A*. 35. segent *B*. 36. anderr *A*. 39. vntz *B*. zal *A*.

128, 1. eins schonen s. g. *AB*. 3. ir l. *B*. 6. dem l. *AB*. 13. Nur wan *B*. 14. da *AB*. 15. eufraide *B*. 18. *das zweite* von *fehlt B*. 22. minnicleiche *B*. 27. hat *AB*. reines *A*. 29. behuet *AB*. 33. wier din ev *A*. 39. weinunt vnd m. *A*.

129, 1. betenbrot *A*. 3. *lies* eins schœnes suns g. = *AB*. 6. noch *B*: oder *A*. 8. frewten *B*. 10. got *fehlt A*. ganzlich leben l. *A*. 14. lipl. lip *A*, liebl. lieb *B*. 17. dir *ist wol besser zu streichen*. vndertane *B*. 19. wilde *A*. 20. sus *A*: gar *B*. 21. ir] der libe *AB*. 26. d. gegeb. *A*. mir u. dir *B*. 29. will treuten *B*. 30. enpeuten *B*. 31. daz *AB*. 32. vrower *A*. ie *A*: ich *B*. werde w. *A*. 36. sprach *A*. nim war *B*. 38. niht und. *A*. 39. dehcin *A*.

130, 1. fudert alle *A*. 3—10. *obschon in AB enthalten sind diese Zeilen doch ohne Zweifel ein unechter Zusatz und als solcher eingeklammert*. 7. als *zu streichen*. 9. bose boten *A*. 10. sine fromen *B*. 13. erwerben *B*. 17. si *A*. 19. er *A*: aucht *B*. 20. da *B*. 21. Von d. *B*. 23. altiu vr. *A*. 24. got *fehlt B*. 25. grozzer schad *A*. 26. ersach *B*. 27. Sy emphe in *B*. 29. betenbr. *A*. 31. ein schon *A*. 32. ich *fehlt A*. 34. und spr. *B*. nu sage *A*. 37. wrowe *A*. 40. minen *AB*.

131, 2. wil *fehlt A*. von *A*: got *B*. 5. von dann *B*. 13. dû *fehlt B*. bei mir *B*. 14. mêr *fehlt B*. 17. mâre pfl. *B*. 20. vrowe *fehlt B*. 22. Hie b. *A*. holt *A*. 24. dester *AB*. morne] gerne *AB*. iahe *A*. 27. walte *A*. 29. sinen *AB*. sin *B*, sinen *A*. 32. *fehlt B*. 35. briefe *A*. 36. Das *B*. 38. iv willich s. *A*.

132, 1. gegen *AB*. 2. iren *B*, iur *A*. 4. drei *B*. 5. hanthaft *B*, hantat *A*. hanthaft, *Ergreifung auf frischer That*. 10. wellé *A*, wôllen *B*. 11. Darumbe *A*. welt (: geselt) *B*. 12. dir *A*. *Darnach*: Ez ist billich daz im mifsegat Swer solch dinch tut an rat *A*. 13. also *B*. 18. daz *fehlt B*. 20. etwas *B*. 24. ouch n. me *B*. 26. Der sich *A*. do auf *B*. 28. n. sprach nim m. dir g. *B*. 36. schult *A*. 39. es sei *B*. 40. von mir darumb geben *B*.

133, 3. ein *A*. ir *fehlt B*. swert *B*. 4. do fert *B*. 6. do *B*. gewunen *A*. *Darnach* Hin reit der bot unweise Der im die tat breise Die er alda begangen hat Der tut daz an minen rat *AB*. 9. het er *AB*. 11. sin *A*. gelinges *B*. 12. gelube *A*, gelückhe *B*. 14. ged. ich han an vng. *B*. 17. ab *A*: *fehlt B*. 19. *fehlt A*. 21. nihtj vil *A*. 22. sô *fehlt A*. 27. zergie *B*. 29. Allsunst allumbe r. *B*. 30. haiden *B*. 31. dâ *fehlt A*. 35. scheinen *B*. 40. schir *A*.

134, 5. daz *fehlt A*. betenbr. *A*. 8. und ob *AB*. 9. hat *A*. gûtes *B*. 12. g. h. euch *B*. sun *A*. 18. libes *A*. 19. Du hast *A*. 21. Der pot g. auch im zch. *B*. 23. wee *B*. 24. wan *B*: und

A. 28. schrei *A*. 29. waffer *A*. 33. gersl. *A*. 35. mit sender *A*. 38. nû *fehlt B*. 39. vnd klag dir laid vnd vng. *B*.

135, 2. *fehlt A*. 4. wernde *B*, wende *A*. 6. do *B*. 7. wol s. *A*. 8. Er tet als *B*. 9. raten *A*, tâten *B*. 10. sich *B*. 13. selben wolten *B*. 15. orsen *B*. 20. dir *A*. 21. untat *B*. 22. herzen *A*. w. g. ewrm hertzen d. r. *B*. 24. tevel *A*. 29. dy p. *B*. 35. an? daz *fehlt B*. 36. wol *fehlt B*.

136, 3. einen *AB*. 7. grauen *B*. 8. eufr. *B*. 9. mit *fehlt A*. trewe *B*. 13. untz *B*. biz an mich: *bis ich komme*. 18. iwren *A*. dar *B*. 21. gar vnm. *A*. 22. gor — vol *A*. 26. des gar ser verdr. *B*. 28. legen lie *A*. 33. mir *B*. 35. owe *A*. d. im also w. *B*. 37. wird *B*. 38. solt *B*. 40. dev *A*. die b. *B*. werden *A*, wernt *B*.

137, 2. mite *A*. laster u. schande *A*. gepirt *B*. 5. und daz *B*. 8. brufet *A*, prust *B*. 11. schand und l. *B*. 12. willic *A*. geuneret *A*, geweret *B*. 17. wâres *B*. 19. trawrens u. seuftes zuckt *B*. 20. truckt *B*. 21. brieft *B*. 27. es *B*. 30. da geg. *B*. 35. hin zu m. *B*. 39. der *fehlt AB*. 40. gehort *AB*.

138, 2. *lies* stât. 4. da *A*. 5. was *AB*. nahent *B*. an *A*. schande *B*. 9. orse *B*. 10. kund *B*. 12. Der erbarb *A*. 13. daran *A*. 16. von d. *AB*. 17. sie *A*. 20. dâ *fehlt B*. 21. ein tobender *A*. 23. sô *fehlt B*. 24. giflan *B*, chrichen *A*. gesant *B*. 26. nû *fehlt B*. 28. sei *A*. schier *B*. 29. in das *B*. geslunde *A*. geslende *stn.*, *Schmauserei*. 32. weinens *AB*. gegen *AB*. wach *A*. 38. *fehlt B*. 40. also *B*.

139, 2. eufraiden *B*. 3. getrew *B*. 4. so ir *B*. an seht *A*. 5. recht *B*, und *A*. libe *A*. 7. enwiertailt *B*, verteilet *A*. 8. wart *A*: wisset *B*. 11. chrapft *A*. 15. hah *A*. 16. Als *B*. êren tump: *ehrlos*. 17. sy sufs verk. *B*. 19. innen (: vnsinnen) *A*. 22. zergie *B*. 24. untrewen *B*. 25. in *A*. 26. seint *A*. 27. bruft *A*, brieft *B*. 29. sch. in *B*. 31. rich *AB*. kleinat *B*. 33. von d. *B*. 34. griffo *A*, griffan *B*. 36. Do m. *A*. kumpt *A*. 37. im engegen *AB*. 40. der h. *B*.

140, 2. schier *B*. 4. euch sein *B*, ins *A*. 6. was — das *B*. 7. in *A*. 8. er rait *B*. 13. die br. *A*. 15. der h. *B*. 18. do m. *B*. 22. in *fehlt A*. 26. sagt *B*. 27. die m. *A*. 36. mer *A*: nicht *B*. 38. *lies* d. wol stêt. 39. gûte (gemûte) *B*.

141, 2. de suzze *A*. 3. w. hin *B*. 9. gedenk *B*. 14. ze vinstern h. ir v. *A*. Das sy kom zû dein frawden dar *B*. 15. zeswe *A*, zesmen *B*. 16. empf. *B*. 17. mir *fehlt B*. 18. gesche *A*. 22. safz *B*. 28. wan *fehlt*; der es *B*. 30. do er das vernam er kom zeh. *B*. 31. *lies* enpfiengen. 33. schône *fehlt B*. der g. *A*, dag. *B*. 34. gap *fehlt A*. den *A*. 36. im — si u. *A*. 38. gesach *B*. 40. *lies* diu. starch *A*.

142, 2. begraif *B*. 5. — schande *B*. 6. allem christenlande *B*. 8. vertragen *A*. 9. oder *fehlt B*. wer hat *AB*. 10. von yspan *A*. 11. dem bekomen d. *B*. 13. datz mir *B*. 14. vrowe bede w. *A*. wurden paid *B*. 17. dir *A*. 18. ir seit so unfro *B*. 19. bedeut *B*. 21. ungewere *A*. 22. ivren har *A*. 24. ir *AB*. 29. vor z. *B*. 30. hiet *B*. 33. enliese *A*. 34. weinunde *A*. 35. das *B*. 36. namen sy b. *B*. 37. fr. in *B*. 40. wol *fehlt B*.

143, 1. umb. *A*. 6. nu spr. *A*. bescheidet *A*. 9. nahent *B*. 15. ist kein *B*. 16. wider *B*. 19. da *A*. 20. trorichl. *A*. 22. ivre *A*. 24. herre *AB*. 26. *lies* allez daz daran was *mit A*.

30. dô *fehlt B.* 38. aller *B.* afterkumfte *A.* 39. inmer *A.* 40. landen *A.*

144, 1—3. *fehlen A.* 2. etwas *B.* 4. -schande *A.* 8. weder wip *A.* ankomen: *verhindern.* 11. wandten *B.* 12. tâten *A.* 16. behâren: *des Haares berauben.* 17. solt nyembst t. wann weib *B.* 19. iuch doch wol *A.* 20. iwer *A.* 22. nit eu *B.* 23. die *A.* 29. clagen n. *B.* 33. ewre k. *B.* 37. sol *B.* uns sicherliche *A.* 39. -lichen *A.* 40. freuden *B.*

145, 5. Vnd m. *B.* 6. muesten *B.* 8. sô *fehlt B.* 9. mer *A.* 10. *fehlt B.* 12. wes *fehlt B.* 15. geworen *A.* 17. iamerleichen *B.* 23. dise s. *B.* 24. in *A*, vnns *B.* 25. uns *B*, und *A.* 30. so g. *B.* den *B.* 31. vousten *A*, seuften *B.* 32. debein *AB.* 33. zdem *A*, zû dem *B.* 35. auch k. *B.* 36. da hett *B.* dir *A.* 37. yetzleiche *B.* zu ir *AB.* 38. wê *fehlt B.* bes *A.* 40. als ir uns selb habt gesait *B.*

146, 2. geruch *A.* 3. frouwe *B.* 4. ansehen *AB.* wöllen e *B.* 7. iht m. *A*, nicht m. *B.* maeligt *A.* 9. da *AB.* 10. getoufet *A.* 11. vieren *fehlt B.* 13. w. nicht geleich *B.* 14. so gar *B.* 15. die *AB.* 16. schire *A*, sicher *B.* loufunde *A.* 17. erschracte *A.* 18. krachte *B*, erschrahte *A.* 19. nû *fehlt B.* 20. viren *A.* 22. dir *A.* so *B.* 25. ich wân ich *B.* et *fehlt B.* 26. oder *A.* leidet *AB.* sus *fehlt B.* 28. ummutes *A.* 29. hieten *B.* 31. hei *B.* 35. houpthaften *A.* 37. sprachen *B.*

147, 1. benamen *fehlt B.* 8. verpunden *B.* 9. n. mer *B.* 13. 14. *umgestellt B.* 13. wir wöllen euch *B.* 15. eur *AB.* 16. gesippet *B.* 21. alle gûte *B.* 24. tode gar *B.* 25. leider *A.* 32. darumbe *AB.* 36. mugen *B.* immer *A.* mêr *fehlt B.* 37. wol *fehlt B.* 40. sol *A*, sullen *B.* von im ew haben *B.*

148, 3. haben *B.* 4. ver *A.* 6. hie *fehlt B.* 7. dir *A.* 8. mach *A.* dâ mite *fehlt B.* 9. la *A.* 10. it *A.* 12. wan *fehlt B.* 14. tôtten *B.* -vorhte *A.* 17. hiet sch. *B.* 19. 20. *umgestellt B.* 20. als ich ew ratten w. *B.* 23. alle *AB.* 26. l. mein *B.* *nach* 28: Lat mich eine (ainig *B*) den tot Leiden und der marter not Wan ich in pillich leiden sol Und ob ez ev gevellet wol *AB.* 29. sein *B*, genesen *A.* 30. was ew mit uns *B.* dunchet *A.* 34. das *B.* 36. oder *B*: *fehlt A.* ich iuch n. *A.*

149, 5. gehen wir *B.* 6. meiner grofsen s. *B.* 8. arme *B.* 9. sundig *B.* 11. so *A.* 12. verteilen *A.* 15. ich *fehlt A.* 16. daȥ eȥ] des *B.* *Nach* 16 *stehn in B noch folgende Zeilen:* sy het des leibes sich bewegen Die doch mit irem rainen leben Nicht verdient het den tod Ir liechte augen wurden rot Von pitterm wainen daz sy tet Wan das sy gedinget het Das ir selbs wurde rat In grofsen sorgen aber stat Beaflor die suefse Got ir nu helfen muefse. 18. D. vns *B.* alle *A.* 19. das *B.* 22. niht *fehlt B.* 24. muez *A.* 27. gedacht *B.* 28. d. ir her br. *B.* 29. hin *B.* 30. dir *A.* 32. daȥ *fehlt B.* 33. lieber *fehlt A.* 34. wert tir v. im *A.* 35. verclagt *B.* mer *A.* 36. mêre *fehlt A.*

150, 2. ê *fehlt B.* 4. nahent *B.* 6. chunden *A.* 8. an ir *B.* selbe *A*, selber *B.* 9. mit] und *B.* slahen *A.* 12. und s. *B.* soumpst tu *A.* 13. und *fehlt A.* hin *fehlt B.* 15. dinen *A.* 16. dich *fehlt B.* 18. et *fehlt B.* 19. unh. *B.* 21. k. du *B.* 22. gewat *A.* 23. enwere *A.* 30. sprachen *B.* 32. nur *B.* 33. e das ir *B.* 36. w. ee l. p. *B.* 38. sei *A.* da *B.* 39. in dy *B.*

151, 1. unde *fehlt B.* 6. daz h. *B.* iu *A.* 8. hoh *A.* 12. gar *fehlt B.* 13. ew des von hertzen g. *B.* 15. ins *A*, in des *B.* 17. verzart *B.* 18. n. hie *B.* 20. die *AB.* 21. dem *B.* 22. vnd berait ew *B.* 24. wil *A.* 27. da *B.* 33. ettleicher *B.* 34. man d. frauwen *B.* 35. als *B.* 36. dâ *fehlt B.* 37. dar ein *B.* 39. ir *fehlt B.* in ir sch. *B.* 40. Der schefman *A.*

152, 1. vermachten *B.* 2. dannen *B.* 4. da *A.* 6. und *fehlt A.* vil *fehlt B.* 9. Der s. *A.* sendt *B.* 12. wo k. *B.* 14. nû *fehlt B.* 21. ertöt *B.* 22. sneller *A.* 25. siu *A.* 26. den h. *A.* 28. s. dir *A.* 30. so wise m. *B.* 32. wolt dir *A.* 34. da ir ward *B.* 36. s. dir *A.* worden *fehlt B.* 37. und tuot sô kintlichen *fehlt B.* 38. peiten *B.*

153, 7. emp. hewt solch m. *B.* 12. alle *A*: *fehlt B.* 14. riter] und *B.* 15. siu *A.* 18. wolt *B.* aber *AB.* 19. an dem h. *B.* 20. mêre *fehlt B.* 26. samt *fehlt A.* 27. das lat *B.* 29. kreuzten *B.* 30. was es ist *B.* 34. verzagten *B.* 39. sag *A.*

154, 1. er uns *B.* 2. wie *A.* 4. mêr *fehlt B.* 7. mêre *fehlt B.* 9. het *A*, hiet *B.* 11. hube *A.* iamerleich geschrei *B.* 12. eya *A*, hey *B.* *vergl. Parzival* 160, 3. 15. komen alle *AB.* 18. -lichen *A.* 21. Bider *A.* 27. liebe *A.* 28. sol *B.* 31. ev von ir *A.* 32. wol s. *B.*

155, 2. bluende *B.* iugent *A.* 5. und *fehlt B.* 8. hete *fehlt A.* 10. beider *fehlt A.* 13. m. dem w. *AB.* 14. fro *B.* 18. dester was *A.* 19. mit *fehlt A.* 20. sy taten *B.* 23. 24. mugen: tugen *AB.* 28. wo *B.* waren *A.* 29. et *fehlt B.* 34. da sin *A.* 38. ih's k. *B.*

156, 2. wosbihten *A.* 4. uns todes wern *B.* 5. wir *B*: vil *A.* 6. und eer verkoren *B.* 8. schantparen *B.* 13. verschant *B.* 14. all dy *B.* 15. schier *B.* 16. alle *fehlt B.* sûllen *B.* 18. mort *B.* 20. daz man da *A.* 22. ir k. *B.* 24. schul wil *A.* 25. gegen in *B.* 26. der *fehlt B.* 29. nu sein *B.* 30. fûrstum r. *B.* 36. wie *B.* 37. eines *A.* 39. er da h. *A.* 40. Der rechte —scherge g. *B.*

157, 1. gegeben *A.* 3. nymmer *B.* 7. alles *B.* wern der *A*, wer der *B.* 11. pider m. *B.* 15. tut *A.* 17. sagunden *A*, sagende *B.* 19. manigen *A.* piderm. *B.* 21. grofses *A.* 22. iegl. *B.* 23. er erw. *A.* 24. wolte *B.* 25. alle *A.* allen iren herren *B.* 26. ir werren *B.* 28. alles *B.* 36. hauptschaft. *B.* 40. da *B.*

158, 6. dise *A*: des auch *B.* 12. da *B.* 14. gein *A.* 16. sahen *A.* 18. dem *B.* gewaren *A.* 20. *ein* dem *fehlt AB.* 21. vnd t. dhain *B.* 22. pot *B.* 32. da *A.* nit v. *B.* 33. da spr. *B.* 34. gar *fehlt B.* 38. ez m. *A.* 39. streitens *B.* vnt ouf *A.* 40. fuge *A.*

159, 1. reuen *A.* 3. All gemain l. s. *B.* 4. an — noch *fehlt B.* wol sch. *B.* 6. hie *A*, ew *B.* 15. gamireth *B.* 16. als *B.* 22. verwerren *A.* 26. m. u. m. *B.* 28. hat *B.* 30. das l. *B.* 31. werende *B.* 32. gern *A.* 34. ir *A.* 37. wol *A*: noch *B.*

160, 1. u. daz zu *A.* ir *B.* ciniz k. *A.* 2. lemtich *A.* 4. ist hie *B.* 5. von im erh. *B.* 6. den w. *B.* 7. ach *fehlt B.* 10. mêr *fehlt B.* 14. bediv *A.* 16. ir g. *B.* 21. chlagunde *A*, clagen *B.* 23. arquant *A*, erkanten *B.* 25. und der *A.* der *fehlt B.* 26. haben *B.* 27. haltet *A.* iwern zorn *AB.* 28. wie s. dise *A.* 30. sîn *fehlt B.* 31. *ties* got'. 33. es w. *B.* 35. so gar *B.* vmbilich *A.* 37. dem lande *B.* 38. seiner hauptschande *B.*

161, 2. huge *A*, auch *B*. 4. sempten *A*. 6. s. l. er *B*. 14. helden *B*. 20. da *B*. 21. inder *A*. 25. cblagten *A*. 26. eȥ *fehlt* *A*. 28. *fehlt A*. 32. in *AB*. 35. wernde *AB*. 40. doch *A*: recht *B*.

162, 1. ünden *Vollmer*] wunden *AB*. 5. ist fur nichte g. *B*. 7. taugt *B*. 12. dy kl. nur d. d. *B*. 13. leidiclich *AB*. 14. ouz z. *AB*. 15. ouz dem barte *A*. 16. er bewarte *A*. 17. d. t. n. *B*. 18. arb. m. im *B*. 20. griffoun *A*, griffan *B*. da komen *B*. 22. sev *A*, in *B*. verst. *B*. 24. aber wider pitten *B*. 26. nu was *B*. 27. iweren *A*. 32. im *A*. 34. macht *A*. 35. in *fehlt A*. 37. si selben s. *B*.

163, 1. verterbet *B*. 2. vnd pilde *A*. 3. so gr. *A*. 6. houp. *A*. 7. ir das *B*. 8. hin g. *B*. 9. grauen *B*. 10. vil *fehlt B*. 17. weinunde do spr. *A*. 26. Die sint im gebunden *A*: *fehlt B* *wol besser:* die sint in gebende. 27. do *A*. 31. des sei *B*. 34. herrn ihesu cr. *B*. 35. V. dem *B*. in *AB*. 36. da *AB*. 40. reine *A*.

164, 1. siv *A*. wainende *B*, weinunde *A*. 2. hûb *B*. 3. aber *fehlt B*. 5. wort *A*. 9. 10. *fehlen A*. 11. han *B*. 15. mein *B*. verqualten *A*. 21. vnb. *B*. 24. we *B*. 27. iman *A*. 28. als *B*. getriwe *A*. 29. vnder *A*, fûder *B*. 30. awe *B*. 36. wolten *A*. 39. ir beinen (und *A*) in clagen *AB*.

165, 2. an *B*: alle *B*. 4. *fehlt A*. 9. suzzen *A*. 11. ringert *B*. 14. nû *fehlt B*. 15. mugt *B*. dirz *A*. 18. schat *A*. ewr *B*, ewern *A*. 19. Da *AB*. 20. e'ffraide *A*. 23. dy br. *B*. 27. Einen *A*. 30. het *A*, hiet *B*. dir *A*. 33. hiet *B*. 36. zerrifsen *B*. 38. dà *fehlt B*. 39. Als ob *B*.

166, 1. tet oder spr. *B*. 2. wan *fehlt B*. 3. gesahen *B*. 4. selb *B*. 8. vf *A*. 11. gar *fehlt B*. 12. ewr trewe *B*. 16. diser *B*. 19. der st. *A*. 20. anw. *A*. 24. Vnd was *B*. 25. und *fehlt A*. 28. Man braht den br. dr. *A*. 29. las] sach *B*. Den las er selbe sazeh. *A*. 31. nie g. *B*. 33. in hat her *B*: den brief her *A*. 36. dem *B*. 37. und *fehlt A*. sant *AB*. 39. div *A*. sev *A*, die *B*.

167, 2. las *fehlt B*. 4. weinunde *A*. 7. Vorn z. *A*. 9. vmbsunst mish. *B*. 10. varbe w. verbandelt *A*. 11. sprâchen *fehlt B*. 14. unsers *B*. 20. *ein* ir *fehlt A*. betenbr. *A*. 22. die *B*. craft *B*. 23. Auch stuend — so *B*. 25. sô *fehlt B*. 26. hett *B*. 27. behutet *A*. 30. geunert *B*. 31. iamerig *B*. 32. het *A*, hiet *B*. 37. gar seit *A*. 39. Das get *B*. ew *B*, im *A*. bei n. *B*.

168, 2. und *A*. 3. von *B*. 6. Da z. er sy auf w. *B*. 7. hie *fehlt B*. 8. ir sult *B*. ungemach *A*. 9. wan] wesen *B*. 10. dise -liche *B*. 11. ich l. g. unpill. *B*. 16. hie *A*, cy *B*. belaflor *A*. diu *A*, di *B*. 19. fûr *AB*. 20. spur *AB*. 21. immer *A*: mein *B*. 22. und *fehlt B*. 26. Da *A*. w. n. *B*. 30. meres t. *B*. 31. schie *B*. 34. daȥ *fehlt B*. 38. wo ist hin k. *B*. 39. vil üb. *B*. uber *A*. 40. dise *B*.

169, 1. morhaft *A*. 3. v. im b. *B*. 5. bringen *B*. 8. all zeh. *B*. 9. dar *B*. 10. bei n. *B*. 13. ratbr. *AB*. 14. Da wider s. niembt nicht spr. *B*. 16. brach *A*. das von *B*. 17. mer *A*. 20. gezach *A*. 22. mus *B*. 24. wol gar vil *A*. 27. w. wol *A*. 28. nû *fehlt B*. sag *A*. 32. nû *fehlt B*. 33. doch *fehlt B*. 38. nû *fehlt B*.

170, 3. die purg *B.* 4. ich *fehlt B.* 5. schoen *AB.* 7. das *B.* 8. iemerlich *A.* 12. wa tätzt *A.* 13. kerest *B.* 15. iu *fehlt AB.* 16. IV. g. *AB.* 20. *das zweite* solch *fehlt A.* 21. vnd h. *A.* 23. dise r. *A.* 25. bei n. *B.* 30. an ir *B.* 32. werde *B.* 34. a. vbeln w. *B.* biben *A.* 39. gerne *fehlt B.* 40. alles *B.*
171, 1. morh. *AB.* herzser *B.* 3. bei nam *B.* hietz *A.* 8. ach owe *A.* 9. mûst *B.* des *fehlt B.* -schanden we *B.* 11. gefuret *A.* 13. i. wunden *A.* 17—20 *fehlen B.* 20. laster *A.* 23. gepiet *B.* 24. den *B.* 25. berait *B.* 26. rechten *B.* 28. cl. wart ger. *B.* 29. auch m. in *B.* 31. sunne *A.* 32. sich *B*: si *A.* 33. in *B.* 35. ouf *A*, an *B.* 36. vil vleizich *A.* 37. u. auch m. *B.* 40. iudas *AB.*
172, 1. *fehlt A.* 2. vnd s. *A.* 5. also *B.* ouch *fehlt B.* 6. *fehlt A.* 7. also *B.* 8. Judas *AB.* 9. verborthev *A.* 14. niht *B:* und *A.* 16. urchousche *AB.* urkust? des *B.* 18. schanden *B.* 22. hinde *A.* bringe *AB.* 23. lesterich *A.* 24. unz an *B.* den *fehlt A.* 25. Treun h. *B.* 27. ich *AB.* 28. si mit *A.* 29. wizze *AB.* 31. erschrakte *A*, erschrake *B.* 32. *fehlt B.* 33. vil getr. *A.* 34. diner genaden *A.* 38. niht *A.* 40. rabte *A.*
173, 2. vor im *A.* 5. entwiche *A.* zorn (: verlorn) *A.* 9. siv a. drei *A.* 17. choum *A*, kom *B.* best *B.* 21. ander *fehlt B.* 26. wo tetzt *B.* 27. hast k. *B.* 28. hâst *fehlt B.* 30. rechst *B.* m. dir *A.* 33. tod *B.* da *B.* 36. laidig *B.* 38. slahen *B.* u. ouch *A.* 39. sich selben s. *AB.* *so lies.* 40. *lies* ich enger. gar nicht m. *B.*
174, 4. sel dy sei *B.* 5. den boten] in *AB.* *vielleicht fehlt vorher etwas.* 8. daz *fehlt B.* 9. nymmer *B.* 10. ach und we *B.* 12. wol *fehlt B.* 13. Wol d. *A.* 18. Won *A.* andern vil *B.* 20. des *fehlt B.* 22. furen *A.* fraw *B.* 24. ouch *fehlt B.* 25. und mit allen den s. *B.* 26. l. er ersch. *B.* 31. legts enm. *B.* dem *A.* 34. *fehlt A.* 35. Und wie ersl. *B.*
175, 1. allererst *B.* 2. *lies* sî. 3. ich ie *B.* 4. l. u. s. *B.* 7. getrûg *B.* 11. gewifsen pürge *B.* 12. D. man m. wol verpurge *B.* erburgen *A.* 18. Ouch werdent n. geh. *A.* 20. wirt *B*, wurde *A.* 21. dy grofsen *B.* 22. nû *und* mère *fehlt B.* 24. meinen schulden *B.* 26. ainigs *B.* 30. Belaflor *A.* 33. Heya *B.* 35. ein *B.* 36. die *fehlt B.* 37. lemtich *A.* 38. Der aller tugent wâr e. w. *B.* 39. eine *AB.* tugent (: iugent) *A.*
176, 1. man *A*: du *B.* 2. billicher *A.* noch *fehlt B.* soltest *B.* 5. waert *AB.* getriwe *A.* 6. schein *B.* ie iteniu] ie umb daz new *B*, als daz niwe *A.* 6. nider abe *A.* 8. minen *A.* 10. waschet *B.* 11. *das dritte* dîn *fehlt B.* 14. warhait *B.* 15. chamerinne *A*, kamerrätinne *B.* 17. schame (: zame) *AB.* 19. meisterinne (: hinne) *B.* 20. leute *A.* 21. dînes *fehlt B.* 23. vorsprechinne *A*, vorsprecherinne *B.* 24. vro cheusche *A*: dy fraw *B.* 25. lac *fehlt B.* ze naste *A.* 26. wert *B.* 28. sy w. *B.* 29. der mafsen *B.* 34. enzicheit *A.* 36. aller *A.* für *B.* die w. *A.* 40. -lichen wol erb. *A.*
177, 1. radgewinne w. dev m. *A.* 2. Die *B*: din *A.* 5. vil manig *B.* 6. wat *B*, phat *A.* 7. gemut *AB.* 8. ouch gelait din hut *A.* 9. dinen p. *A.* 10. an a. dinen o. *A.* 13. si *fehlt A.* 15. rihtet *A*, rucht *B.* 18. Dir *B*, den *A.* 19. wart. *A.* 20. dein *B.* 21. hoch *B*, suzze *A.* 23. senfte *A.* 24. want *B.* 26. wärt *B.* fruht *A.* 27. Gar d. *AB.* 29. Gedench werch u. w.

AB. 30. phlag si und. *AB*. chamerhort *AB*. Minne ist ein übergulde oh allen tugenden kamerhort *MS*. 2, 142[b]. 32. damit *B*. 36. zusam gegofsen *B*. 37. swehel vnd *B*. arquam *A*. 40. erchorn *A*.

178, 2. diner h. *AB*. 5. deiner *B*. 6. dic alle din *A*, nu ob deinem *B*. 7. gewanke *B*. 8. herz *B*. si nie *AB*. versancte *A*. ir herze si nie versankte? 9. wurt *A*. 10. dîn *V*.] div *A*, ir *B*. 11. Der h. *B*. sî *fehlt A*. 14. dû *fehlt B*. herre *fehlt A*. ah] an? 17. Von dinen genaden chunden geschehen nie *A*. 18. mit *fehlt B*. 23. D. han ich *B*. in *B*: mir *A*. gert *B*. 26. des *fehlt B*. wurden *B*. 27. schier *A*. 31. nôte *B*, iamer *A*. 34. niemht v. seiner n. *B*. 35. *lies* dâ *mit A*. 36. da *A*, wo *B*.

179, 2. iamerlich *AB*. 3. vorchten *B*. mer *A*. 4. selhen *fehlt B*. 5. achtest *B*. 6. bein. *B*. 7. zuht *A*. sein sw. *B*. 10. in *AB*. des in? 11. spr. dar *A*. 13. ist ein *A*. 14. ir ew *B*, ich iuch *A*. 15. phaech *A*, pfach *B*. 16. versûnen *B*. 20. Vnd rûcht d. d. ende g. *B*. 22. bischolf ouch h. *A*. Hûc? 24. dâ *fehlt B*. völlicl. *B*. 25. da mit *AB*. 30. zerl. *A*, zcl. *B*. 32. niht zerl. *AB*. 33. iwe *A*. 35. Div gabe sie iv ze b. *A*. 38. gepeut *B*. 40. das ist w. *B*.

180, 1. die *fehlt A*. 2. hie h. *A*. 3. fraw *B*. 6. si *fehlt AB*. bestûnd *B*. 9. s. die rainen s. *B*. 12. dem *V*.] disem *AB*. *Nach* 14: Ach suefser got ihesus christ Wie iâmerleich geschaiden ist Lieb von herzen lieb hie Der herz was ensamt ie Wer ie herzen lieb gewan Der schreih in seinem herzen an Dise grofse herzenser Das sy nu muefsen immer mer So iâmerleich geschaiden sein O wem nu ir sendleiche pein Ze herzen gee der geb mir Ain höfsch miet ich sams schir *B*. 22. name *A*. 23. sein schirm *B*. 25. slûg *B*, sant *A*. 26. ungelouhich *A*. 28. zu t. u. *B*. 29. sluge *A*. 32. Do m. *A*. ez ot *fehlt B*. 36. komen *B*. 37. teiver *AB*. 38. da *B*. 39. dannen *B*.

181, 4. sprach *A*. 5. schef *B*. 9. von hinnen *B*. 10. zehande *B*. 11. sô *fehlt A*. geh. *B*. 12. selher *A*. 13. wernden *A*, werden *B*. 16. 19. schiefm. *A*. 17. hete *A*. 19. trcw *B*. 21. mit *B*: min *A*. 22. schiefel *A*, schefle *B*. 23. dcm dinem *A*: ienem *B*. 24. ir *fehlt B*. 26. do an *A*. gestat *B*. 28. er zeh. *B*. Zeh. zu sinem herren er spr. *A*. 31. wie h. ez *A*. 36. hin. *AB*.

182, 1. schiefcl *A*, schefl *B*. 2. werden *AB*. 5. liehlichen sy *B*. 11. sprach *B*. 14. Der l. w. ih'm chr. *A*. 15. schiefel *A*. si do *AB*. 16. -lichen *A*. 22. sag *A*. 23. Wan sult dir *A*. 24. von h. *B*. 30. icht *B*. 32. niht *fehlt A*. sol *B*. 38. und *A*: noch *B*. 39. hegunde si *A*.

183, 9. gut *A*. 10. trorich gemut *A*. 11. ungemach *AB*. 12. beidiu *fehlt A*. 13. ach *B*. gert *B*. 14—16. mir ist von ung. beschert Gemaches pin ich gar heswert Der mich got hat entwert *B*. 17. ellende *B*. 18. mich *B*. 19. gee h. auf *B*. 20. wol weifs *B*. getriwe *A*. 27. *lies* der *mit B*: dcs *A*. tybalt *B*. 28. an trewen und an stâtcn palt *B*. 32. kl. als ein gr. *B*. 34. Der *B*. sîn *fehlt AB*. 36. hört *B*. 37. D. n. heilet dar h. *A*. 38. etwa *AB*.

184, 1. an d. *B*. den *fehlt A*. 2. het gar *B*. 8. mit *A*. 11. d. wol bew. 14. daz *fehlt B*. *lies* geküfset g. *mit AB*. 17. beie *B*, pein *B*. 19. vnvermelt *A*. 22. in *B*. 23. einer *A*. 24. Daz ez *A*. 29. nû *fehlt B*. 32. sy gar v. *B*. 34. daz *fehlt B*. 35. werlet *A*, welde *B*. 40. Vnd s. *B*. aher *fehlt B*.

185, 2. e *A*, es *B*. diser *B*. 4. hie *B*. 6. fraw *B*. 10. mich meins nöten *B*. 11. das *B*. 14. v. m. w. *B*. 15. verkleiben *B*. 17. kint *B*, hiut *A*. 18. volg ich *B*. 19. wild *A*, wilt *B*. 20. mich des w. *B*. 27. wolten verdagen *A*. 28. n. wolten sagen *A*. 33. in *A*. 35. sie *fehlt B*. trahen *A*. 39. mete *fehlt B*.

186, 1. genatte *A*, gedancket *B*. 4. alten *B*. 5. ieman gesagest *B*. 6. mêr *fehlt B*. 10. do *B*. 13. Desie *A*. 16. wer ist *A*. *A*. 17. s. mir f. w. *A*. 18. Das *B*. anderhalb *B*. 22. han ich *B*. disem *A*. 24. grozzez *A*. 25. hat *B*. 27. an *fehlt A*. 28. schein *B*. 32. ist *fehlt A*. 34. nicht als um *B*. 35. niht *fehlt B*. 36. ouch *fehlt A*. 38. ich *B*: ist *A*. 40. als — als *B*.

187, 2. von hinnen furst *B*. 5. daz si *AB*. plos *B*, blozzem *A*. 6. gesetz *A*. hâstuz *fehlt B*. 8. sampt *A*: hast *B*. 9. Das wunder ich besunder *AB*. 10. han f. *B*. 13. milter *A*. 14. der ain *B*. 15. in *A*. 16. hât *fehlt B*. gemahel *B*. 19. Der hat d. k. d. g. *B*. 21. des *fehlt A*. 22. hohen *B*. 23. gemahel *AB*. 24. ich *AB*. 25. mir *fehlt B*. 30. wie *fehlt A*. 31. u. ouch *A*. 33. si *fehlt B*. 35. so *B*. 36. herzem *A*. 37. wider *B*. gegen den h. *A*. 38. si ir *A*.

188, 2. eufr. *B*. 6. verzagte *B*. 9. vnd wie *A*. 12. hie f. *B*. 14. beide *A*, paider *B*. wazzerweide: *Seefahrt*. 21. selber crist *B*. 22. dâ *fehlt B*. sô *fehlt A*. 24. er *A*. gar *fehlt B*. hoch *B*. gar ein hôchgewin? 28. uns suzzen *AB*. 31. sagen (:tragen) *A*. 35. beten *A*. 40. Den rat lat *B*.

189, 1. si spr. *AB*. 4. sin *B*. 7. nach ir *B*. 9. doch n. l. *B*. 11. vnd k. *B*. do *A*. 12. er sagt *A*. 14. betenbrot *AB*. 15. nu t. *B*. 20. er hat *A*. 22. do vie *B*. 25. 27. betenbr. *AB*. gab *B*. 26. Von niuwem g.? 31. D. ez sich *A*. 33. genat *A*. 34. harte *fehlt B*. 35. dem *B*. 38. die *B*. 39. alle da *AB*.

190, 2. gar t. *B*. 4. do *B*. 5. tâten *B*. siv *A*. 6. dy st. *B*. 7. frawen *B*. 9. Das *B*. 12. dà *V*.] daz *AB*. 17. zü dem m. *B*. 18. daz *A*. 21. Da *AB*. ez *fehlt B*. 24. von *fehlt B*. m. klare s. *B*. 28. Die pie *AB*. 33. selber *AB*. 38. mit fr. *B*, 39. suzzen *A*.

191, 1. Dem *B*. 4. ze der *AB*. 8. gezam *AB*. 9. satz *A*. 11. doch *zu tilgen mit B*. 15. was *B*. 16. in *A*. auch *B*. 19. lagt *A*. hin dan *B*. 20. *lies* unde. u. auch m. *B*. 21. Das s. *B*. 27. wirt *B*. 28. ouch *fehlt B*. din l. chant *A*. 33. gepreisen *B*. 34. *lies* daz siner werdekeit ez t. — Daz er der w. sin t. *A*. 36. ritter nie *B*. 40. s. manhait ist uns wol b. *B*.

192, 2. Daz er hat r. chr. *A*. 4. es *B*. von schande *A*. 7. siv *A*, die *B*. 8. unz *B*. 9. der *fehlt B*. 13. ane b. *B*. 14. *fehlt A*. 19. Der *AB*. ir *fehlt B*. 20. manich *A*. 22. stät b. *B*. 29. recht *B*. 36. gen w. i. er ein werder d. *B*. 40. mûest *B*, muz *A*.

193, 2. so muest du *AB*. 4. Troures *A*, trawren *B*. 6. Den r. nam *B*. 7. Des *B*. 10. ist ouch *B*. 11. wir *fehlt B*. 12. wirt *A*. 13. diser *B*. 14. w. s. v. *A*. 17. Aufz ritteren *B*. 20. gier *A*. 21. ouch *fehlt B*. 22. sigreich *B*, sicherliche *A*. 23. H. verzent so *A*. sô *fehlt B*. 24. ir *B*: ist *A*. 26. minnicleichen *B*. 27. want *A*. 29. num

(niun?) *A*, niembt *B*. herzen *B*. 30. gibt *A*. smerzen *B*. 31. tzwinge — pfant *B*. 32. Den *A*. 33. *lies* manege *mit A*. 34. vane *B*. 36. lieb *B* 38. ir] der *A*, minne *B*. 40. gewaren *A*.

194, 1. herzen wan wær *A*. 3. oder zweifl *B*. chraph *A*. krac] dô diu liebe wac hie bevor gelicher wâge, done het diu liebe niender krac *Neidhard* 24, 6. *vergl. Graff* 4, 589. 9. waren *AB*. 11. gebeten *AB*. 12. auf g. *B*. 14. suefse gût *AB*. 15. gewar *A*. 17. iugent (: tugent) *A*. 19. Der dein da *B*. do *A*. 20. engel suzzes *A*. 21. suzze *AB*. 30. *lies* ich dir n. *mit B*. 32. amme zeh. *B*. 33. -lich *AB*. 35. er *AB*. 39. vollem *B*.

195, 2. wew *B*: *fehlt A*. sinen tugenden ez s. m. *A*. 3. 4. oder *B*. 8. walisch *B*. 11. Alsus ez *A*. 12. niht d. *A*. 14. verwigt *B*. 14. nimt *A*, mit *B*. 22. sich *fehlt B*. muz *A*. 24. -leichen *B*. 31—36. *fehlen B*. 31. Ouch — gewar *A*. 33. so gar *A*. 35. dorph. *A*. 38. *fehlt B*. 40. sy im *B*.

196, 1. er wær lobewære *A*, er lobsam wâre *B*. 2. ouch klûger gepâre *B*. 3. küenist *B*. eliu *A*. 13. irem *B*, einem *A*. reinen *AB*. 16. es *B*. 18. habs *A*, hab sy *B*. 19. chnape *A*. 21. in *A*, es *B*. 23. Behendiclich *B*. 25. kurteys *AB*. kurtîs: *eine ungewöhnliche Form statt* kurtois, *vergl.* 57, 11, 230, 32. 26. bris *A*, preifs *B*. 27. la *B*. 29. vil tr. *B*. 30. dy m. *B*. 33. ahte *A*. es also *B*. 36. zu *A*: er *B*. 38. piter *AB*. gall *B*. 39. und mêr *fehlt B*. 40. nih *A*. von *A*, an *B*.

197, 1. Vntz *B*. 3. gebohsen *A*. 6. selb *B*. 8. g. vngefuege *B*. 10. und wollein zeleich *A*: zu wollencleich *B*. 12. D. derste w. *A*. 13. sinne *B*. 14. V. an f. *B*. 15. ertot *A*. 16. gewar *A*. 19. an m. *A*. 20. die str. *B*. 21. Buzunt *A*: und puefset *B*. waldnâr *B*. 22. sein swâr *B*. 24. geben *B*. 28. douht *A*. des n. *B*. 29. D. er zuo d. b. zoch *B*. 32. *fehlt A*. Die spr. *B*. 34. zwar *B*. 35. *lies* der] er *A*, es *B*. 36. verzagen *A*. niht me *AB*. 37. Die *B*.

198, 1. da niht *A*. mêr *fehlt B*. chompt *A*. 2. frumt *AB*. 4. hilf vns clage *B*. 6. da uon *B*. muz *A*. 7. es *B*. 8. deheine *AB*. ander *B*. 11. im *A*. 14. so *B*. 16. aller *A*. 18. 19. *umgestellt A*. 19. Oder ez sei *A*. 23. es *B*: ir *A*. 29. schulden *B*. abe (: stabe) *A*. 35. unsern *A*. 36. er bate *A*. 38. aller *A*.

199, 1. -lichen *A*. 2. Das *B*. min *fehlt B*. 4. redet *B*. 6. geben *B*. 7. fürstlichen *B*. 8. endet g. *A*. 9. Das *B*. an euch *B*: vil *A*. 14. iuch *fehlt B*. vervaht *AB*. 16. bereit *A*: bewart *B*. 20. machet *B*. 22. let *A*, lat *B*. 23. wil *fehlt B*. selber fare *B*. 28. mac] chan *AB*. 33. f. rain und reich *B*. 34. in *A*. -lichen *A*, -leich *B*. 35. do *A*: aufz *B*. 37. allen *AB*.

200, 3. presente *A*. 4. sich *fehlt B*. 7. iemerlich *AB*. 9. si ez *A*, sy *B*. taten (: haten) *A*. 10. allen den und sy h. *B*. 18. freunde *B*. 19. nu gef. *B*. 24. ist *und* ze *fehlt B*. 25. wur iu alle *A*: sein euch allen *B*. 26. *fehlt A*. sprachen *B*. 28. verg. mir *A*. 30. *lies* vlizet iuch des doch muoz sin *mit B*. 31. ê *fehlt B*. 32. ere *A*. 33. wuren chreftechlich *A*. 36. dâ *fehlt B*. begert *B*. 38. f. m. ew *B*. 40. getriwe *A*.

201, 1. weisten *A*. 2. werden bes. *B*. 4. eufraide *B*. 5. des *AB*. 7. baren *A*. sa (: sa) *A*. 9. zeweu *A*, was *B*: des] dar *B*: *fehlt A*. 10. iu *fehlt B*. *Darnach:* als mir [hat *A*] chunt getan (det *B*) daz buch Er gewan allez des genuch *AB*. 11. er *A*: man *B*. bedarft *A*, bedarf *B*. an di *B*. 13. klaider *B*. man *B*: er *A*. 15. da zu t. *B*. 16. V. die sie gewinnen *A*. 18. an *B*, alle *A*. swie *A*, we *B*. 21. want *A*. so *B*. 22. si *fehlt A*. 23. lant *B*. 24. verl. *B*. 25. grofz *B*. 26. hoch g. *B*. 27. sach *B*. 30. her an *A*, ie an *B*. 34. riche *A*. 38. vor *A*. gesp. *B*. 40. w. er g. *B*.

202, 1. sant *AB*. 2. er spr. nu lat daz *A*. 7. nur *B*. gepitet (: mitet) *A*. 10. hie *fehlt B*. 13. trorich *A*. u. auch fro *B*. 16. biderm *A*, bideren *B*. 18. Er sprach w. sullen bewaren *B*. 19. Hie haim *B*. 20. wol ewr tr. *B*. 22. ew *B*: *fehlt A*. wol g. *A*. 27. biderm *A*. er es e *B*: do er uber saz *A*. 28. den se *B*. er do mit in az *A*. 29. Vnd f. *A*. 30. in die *A*. 39. siv vil vl. *A*. -lich *AB*. 40. Er sprach ihes. *A*.

203, 1. sprach er *fehlt A*. der mûs u. pfl. *B*. 2. beide *fehlt A*. 4. und alles *B*. 7. sam *B*. dan *A*. 8. allen *fehlt B*. 10. ampl. *A*. satzten sy *B*. 11. vil getriwe *A*. 13. und auch *B*. 16. g. de g. *A*. 17. dies] des *AB*. 18. wan *B*. ouch *fehlt A*. 19. 20. *fehlen B*. Du *A*. 21. siner *A*, sein *B*. er aller selbe wolt *A*. 22. in *fehlt A*. den s. *B*. 25. in *fehlt AB*. gotes namen *fehlt B*. 26. Der hoch cr. *B*. 27. ampl. *A*. 31. daz *fehlt A*. 34. hup *A*. 35. do g. *B*. 37. dô *fehlt B*. 38. wuren *A*. si *fehlt A*. 40. bin *fehlt B*.

204, 1. wetter *A*. 2. ubel *A*. 3. Die *A*. 6. do *A*. allen w. *A*. 10. M. grofsem ungef. *B*. 11. Vnd dev *A*. 12. machten] daz wart gar *AB*. 14. da *A*. *Nach* 16: sy wöllen dann got ir not clagen Sy muefsen nu verderben So mus ich auch do ersterben Der tugenthaft laie Der sues graf Maie Nu helf im got aus seiner not Oder er mus kiesen mir den tot *B*. 18. grofses clagen *B*. 20. ents. *B*. 21. se] sy *B*. 25. Dann (döun?) dy vntat die w. *B*. 27. suzzen *A*. Dew so tugenthaftes mûte *B*. 28. gûte *B*. 30. chriechen *A*. 31. die *B*. 36. *lies* ei süezer got vil g. 37. enzuht (: entruht) *AB*. 38. dir *AB*. 40. wurbaz *A*.

205, 1. nöt (: bôt) *B*. 6. Du *A*. 10. helfleich *B*. gewerte *A*. 11. Du *A*. sach *B*. 15. Geleich sant *B*: zehant *A*. 16. teifer *B*. 18. ein *A*. 21. gûte v. *B*. 24. helflich *A*. 26. er *A*: ett *B*. 27. manigen *A*. 29. het *A*. 32. wan *B*. 33. wuer *A*. alle seine *B*. hie *A*. 34. *fehlt A*. 35. der erde *A*. 36. ger *A*. 37. im *A*. das *B*. 38. die ist *B*. al den *A*: *fehlt B*. 39. ir] er *B*.

206, 2. Des h. *B*. 5. zû sam liefz k. *B*. 8. si *fehlt A*. anschadh. *B*. 11. Als si *AB*. des *fehlt B*. 13. kerten an *B*. 15. 17. an ein *B*. 16. da *A*. 18. do h. *B*. 20. im *A*. 21. Si lobten got *AB*. -lichen *AB*. 24. besundert *A*. 27. gesant *B*. 28. hat es *B*. 32. niemand *B*. 33. an ain *B*. 34. zehant dy schef entlait man do *B*. 36. beidev *A*. hute *A*, hütten *B*. zelt *B*. 38. rot gel *B*. broun *A*. 39. Das von den vil e. *B*. 40. beide *A*. w. schon *B*.

207, 5. craft *B*. 6. dev *A*, den *B*. krauter schlacht *B*. 7. mit *V*.] in *A*, den *B* gesch. *A*. 10. reste, *Genitiv von* rast: *sie bedurften*

der Rast, Ruhe. 11—209, 30 *fehlen A.* 11. Die. 13. an dem. 17. name. 21. teifcr. 24. strafz. 25. da. 32. Kom. 33. vor. 35. was auf einen perg geleit. 37. teifer.

208, 4. da. 6. sy in alles. 7. vmb dise swâre. 9. ir *fehlt.* 10. vnd von. 13. morlub ze essen z. 16. annderveile. 19. also. 25. das sullen. 32. 33. *fehlen B.* 34. wert *A.* valle *B.* 36. *lies* von unwîse iht geschæhe *mit A.* 37. D. wir ee sûllen *B.* 38. Dar *A.* 39. druhsatz *A.* 40. Die *B.*

209, 3. uns *fehlt A.* diser *B.* 4. Vns b. *A.* 9. orhaneis *B.* 11. Griffan *AB.* 14. chunnen *AB.* 15. erkennet *B.* 17. uns helfreich *B*, hoflich vnd *A.* reiten *A.* 18. niht vernichten *AB.* 19. eufr. *B.* 24. als sere *B.* riusare *A*, rewwâre *B.* 26. Der m. fur m. *B.* 31. *lies* Iriax: Vriax *A.* 33. sunst was *B.* 34. lebens *B.* 38. zû f. *B.*

210, 2. wirt *B.* ungemute *A.* 3. ich enchs *B.* 6. das *B.* 7. edeln *B.* 9. kômen *fehlt B.* sy ritten *B.* 16. einher *A*, icneher *B.* 19. er siu *A.* 22. allain hin *B*, alhie cin *A.* 24. R. hin rait er *B.* 25. in *fehlt B.* 26. er empf. *B.* 27. do beg. *B.* 31. gegen dem *B.* 32. im *B*: *fehlt A.* ouch *fehlt B.* 34. sô *fehlt B.* zaigt *B.* 35. hie von *B.* 36. wuer *A.* gesant *B.* 37. ich bin? 38. herberg *B.* 39. enthalt *A*, bchalt *B.*

211, 4. in s. *B.* 7. also *B.* ist *A.* 8. willech. *A.* 10. in *fehlt B.* sein t. *B.* 11. hie s. ir ein v. *B.* 13. Von *B.* 14. Das *B.* 15. Der marschalk sprach nu haist uns weren *B.* 16. sult ouch *A*, des must *B.* 17. kauft *B.* 18. werner *A.* 19. den kost es ew. n. *B.* 22. Das *B.* völlicl. *B*: alles *A.* 24. hewt *B.* 30. dô *fehlt A.* 31. wil *A.* 33. den g. *B.* 36. lieb *B.* 40. ich pin sein b. *B.*

212, 2. phært *A.* 5. er in h. *A.* 8. helden *B.* 11. die m. *B.* 14. seit *B.* 15. loys *AB.* 16. sein schönes *B.* 18. sein sch. *B.* 19. in ouch l. *A.* 22. mîn *fehlt A.* 24. swelhen *A.* 28. mit flachem swert *B.* 30. -liche *A.* 31. sult *fehlt B.* 32. der rehtes *A.* 38. Das ros er mit sprunge faren l. *B.* 40. Da *B.*

213, 3. d. v. gef. *B.* 5. er zähert *B.* 8. in nôt gesloufet: *in Noth gebracht.* sloufen, *schliefen machen; bringen.* 9. nu a. k. *A.* 10. zwiu leist *A*, nu we lâst *B.* 12. -wernder n. *B.* 13. i. mer sw. *B.* 14. nû *fehlt B.* 15. die chl. *A.* 16. messenei *B.* 17. empfiengen *B.* 19. her *AB.* das l. *B.* 20. an d. *B.* 21. sprangt *A.* 29. tugenthaft *B.* 30. und *fehlt B.* 34. lois *B*: ouz *A.* 35. Von *AB.* den f. schon r. *B.* 36. prueft *B*: bruder *A.* 37. angesihte *A.*

214, 2. ev *AB.* vil *fehlt A.* 3. den andern *A.* dô *fehlt AB.* 6. hin *A.* 7. hilfe *A.* 8. D. ph. vnd ouch der chnehte s. *A.* 9. nie lie *B.* 10. *fehlt A.* kaines *B.* 12. einen schönen *B.* 13. Wurt *A.* 15. die vier w. *AB.* 16. ed. h. *A.* 17. funden wirt u. wirtschaft da *B.* 21. des si *A.* 28. et *fehlt B.* 30. magt *A*, mag *B.* hetenbr. *AB.* 31. dû *fehlt A.* gebest *A.* geist *B.* 33. sage darumb freust d. *B.* 35. machen *B.* 36. iht *fehlt B.* muge *B*, wellc *A.* gel. *B.* 37. ich *A.* noch heute t. *B.* 40. michels *B.*

215, 6. si] er *AB.* 7. h. m. *B.* 9. so gar b. *B.* 10. mag *B.* 11. volgen *A.* 16. iht *A.* 19. helf *A.* 21. minen *A.* 26. do verg. *B.* 27. als *B.* 29. *lies* sî: sei *A.* 30. des *fehlt B.* 32. vil m. *A.* zehent *B.* 33. mir *A.* 34. spr. er *B.* besch. *B.*

35. holt *A.* 36. aber *AB.* 37. *lies* iht *mit B.* erbærst *A*, enpårest *B.* erbarn: *entdecken*, *zu erkennen geben.* 38. nur *B.*
216, 1. *lies* reht: *fehlt B.* Als ob *B.* 7. im ouch d. g. *A.* 8. den *A.* 9. wirtinn *B.* 12. vnd die *B.* houp *A.* 14. dy f. *B.* 15. wurste *A*, fürsten *B.* 16. masse *B.* 19. min verwalten *B.* 29. lep *A.* 31. machen *B.* 37. suln wede *A.* 39. wischolf *A.*
217, 2. w. ret *A.* verwidert *B.* 4. heint *A.* 5. mein *B*, minen *A.* 6. man ew *B*: *fehlt A.* 7. das *B.* 8. völlicleich *B.* 13. Do er *A.* 14. selb *B.* 15. und awe i. armer *B.* 19. dâ *fehlt B.* 20. aver *A.* 21. diser *B.* 22. geleich ist *B.* 23. ist *fehlt B.* geleicht *A.* 26. so g. *B.* 27. auf *B.* 28. bruuet *A.* ouch *fehlt B.* 29. Die ist *B.* ainer *B*: ir vil *A.* gar *fehlt B.* 30. disiv *A.* 32. gerehter *A.* 33. aber in *B.* 34. warden *A.* 36. in der *B.* enl. *A.* 37. in *B.* enteil *A.* 39. cornelius *B.*
218, 1. geriht *A.* 4. ouch und *A.* 6. verbanden *A.* 7. vrowen *A.* 10. want dir *B*, dir ist *A.* 11. kennest *B.* 12. Do *B.* der *fehlt B.* 15. Die ist sein *B.* bein. *AB.* 24. moht *A.* 25. lange *V.*] leider *AB.* 26. ietw. *B.* 28. Ewfr. *B.* 30. ietl. *B.* 33. das sy alle dreie *B.* 34. selben *A.* waren freuden frie *B.* 36. geschellen *A.* 37. efsens *B.* 40. enlie *B.*
219, 2. des pat *B*, 4. er *fehlt B.* 7. knab *B.* 8. an allē pris *A*, mit aller weis *B.* 9. in das efsen *B.* 15. Nu da *A*, Do nun *B.* wart *B.* 16. von d. *B.* 17. wol *fehlt B.* 18. want *A.* hieten *B.* 19. wan] wol *B.* ob dem t. *AB.* 20. si wilprat *AB.* 21. si *fehlt AB.* in] im *A*: *fehlt B.* 22. si heten sein gaz n. *A.* 24. dem *A.* 30. alten h. *B.* 38. Hin g. *B.* 40. an *A*: darzû *B.*
220, 2. lib l. neben *A.* 4. liebe *A.* 5. weder *A*, wellichem *B.* 6. Der *A.* 7. der a. *A.* getar *AB.* 8. rat *B.* 9. ichs *B.* 13. an der *B.* 20. gerend begir *B.* 23. herz ensw. *B.* 24. trauten g. *B.* 26. getörst *B.* 27. doch *fehlt A.* witzicleich *B.* 30. ew *B.* 31. mueth *A.* 33. suefs aufs s. *B.* 37. hie *fehlt B.*
221, 1. der j. *B.* 2. gerecht *B.* 7. niht *fehlt A.* 11. vrowe *fehlt B.* 14. beswerē *A.* 16. Der partiät *B.* 17. sol *B.* 22. nicht gar *B.* 23. kriegen *B.* 25. da *AB.* er safz *B.* 27. der t. *B.* 30. hat *B.* 31. partat *B.* 33. waifs *B.* 38. Du *A.* 40. sy mit nichte *B.*
222, 2. des l. *B.* 4. ist *fehlt B.* slafz. *B.* 6. hertzen *B.* 7. unde *fehlt B.* 8. swelh *A.* 9. baifz ich ew *B.* 15. vollem *B.* 16. D. ich ew nymmer d. k. *B.* 21. Das *B.* 22. denne *A.* 23. h. sy genüg da *B.* 24. von in *fehlt B.* 28. ouch *fehlt B.* 34. w. d. n. *B.* 35. ben. *B.* 37 noch *fehlt A.* 38. Vater mein nu e. es *B.* 39. beit *A*, pait *B.*
223, 1. ich *A.* 3. aber *AB.* 4. lachest *B.* oder *fehlt B.* gar enw. *A.* 6. von *fehlt A.* 11. 12. Seit mir ist trouren gar benomen Vnd lachen ist wider chomen *A.* 16. nu l. *B.* 17. nu loben *B.* 19. geseng *B.* dir *A.* 21. Hinten morgen da *A.* 28. herre *fehlt A.* 31. im mit *A.* mit *fehlt B.* gehelfig *B.* 35. genaden *B.* 39. was *B.*
224, 2. ir *fehlt A.* 8. das *B*, dar *A.* 11. gr. Mayen w. *A.* 12. lieben vriundē *A.* 19. *bis zu Ende fehlt A.* 20. ringer. 23. sein h. dr. 26. er] es. 32. ew wes.
225, 2. teurist. 4. zornen. 6. sein. 9. disiu s.? 10. in sô *fehlt.* 16. erwaren sol. 21. von d. 24. n. da. 28. das. 30. meiu g.

226, 3. dir in l. 8. da dy helden. 12. den h. 13. irn rechten. 14. und auch. 16. satzt sy all zû ir. 18. ê *fehlt* 19. dem. 20. sitzend. 22. diser. 24. *ein* in *fehlt.* 25. als sam. 32. dreien. 33. was. 37. paide. 40. irem leib.
227, 10. tochte. 16. Vnd esset ich m. ew schir fro. 22. freudenlos sein. 24. *lies* ze lange. 26. entspr. 30. pat. 32. ewrn. 37. dise?
228, 4. An ew paiden. 11. hetten. 12. da r. sy dy k. 25. diser. phlage (: trage). 27. er *ist zu tilgen.* 30. kurzte] vertraib. 32. in] zû. 35. des. 38. er auch. 40. und das man.
229, 1. Da was da e. b. 3. vuorte] und. 16. fur den t. — pruofte? 17. war] was. smerzen 18. das dise v. herzen. 19. die die m. het. 21. ir *fehlt.* 23. alldar da d. a. w. 25. so sy. 30. nichte. 33. sy im. 35. im *fehlt.* 37. das. 39. gelube. 40. gelube.
230, 1. gelube. 4. ain verlogen. 6. behalt. 7. dar d. bewarb. 9. dich. 14. freunt g. m. 17. wenn der. 18. ab *fehlt.* 21. von d. 26. auf we ew. 31. so gar. 36. zu ew. 40. in *fehlt* *wol besser:* daʒ diu Minne in triuwe haft In hete *u. s. w.*
231, 1. hett in. 2. was. 3. in doch d. 7. mer so v. 11. von w. 13. im. 20. ir *fehlt.* 21. liefsen. seinem. 25. macht. 34. *lies* bediute. 39. so sprach.

